

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzjährlich 28 Kronen; halbjährlich 14 Kronen;
vierteljährlich 7 Kronen; monatlich 2 Kronen 40 Heller.
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Dreißundvierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz
10 Heller.
Redaktion u. Administration: V. Váci-körut (Wagnering) 84.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen, damit die Zufendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 4. April.

Nicht Beharrlichkeit, sondern Vorsorge erfordert die Politik, entgegnete einmal Bismarck seinen Gegnern höhnisch, als sie ihm Unzuverlässigkeit vorwarfen, weil er für gewöhnlich nicht bloß ein, sondern auch noch mehrere Eisen im Feuer hielt. Wir möchten unseren leitenden Staatsmann, der ja so manche von den Alluren Bismarck's hat, an diesen seinen Ausspruch erinnern. Gewiß, Graf Stephan Tisza schreitet auf dem einmal von ihm gewählten Weg mit bewundernswerther Beharrlichkeit vorwärts, und wird ihn auch höchstwahrscheinlich — wie er dies schon vom Beginn an erklärt hat — unbekümmert um allen Widerstand bis zu seinem Ende gehen. Die Frage ist nur, ob dieses Bisansendegehen, das, individuell gesehen, höchst imponierend erscheint, auch politisch das Richtige ist, und ob nicht vielmehr in diesem Falle nach dem Rezept Bismarck's Vorsorge erforderlich wäre als Beharrlichkeit.

Wollen wir dies beurtheilen, müssen wir vorerst über die vorhandenen Kräfte und deren mögliche Auswirkungen ins Klare kommen. Das wichtigste Moment, das hierbei in Frage kommt, sind die künftigen Reichstagswahlen, die spätestens binnen Jahresfrist stattfinden müssen, und zwar, wie

nun schon zweifellos ist, auf Grundlage des neuen Wahlrechtes und der neuen Wahlkreiseinteilung. Welche Meinung man nun auch immer darüber haben mag, ob dieses Wahlrecht und diese Wahlkreiseinteilung zu wenig liberal oder schon genügend liberal sind, soviel steht außer Frage: sie schaffen bezüglich der Wahlen eine ganz neue Situation. Schon jetzt prophezeien zu wollen, welches Resultat diese neue Situation haben wird, wäre doch gar zu gewagt. Das Einzige, was derzeit möglich ist, von gewissen Tendenzen zu sprechen, die jetzt wahrscheinlich sich zeigen werden.

So ist es beispielsweise ganz zweifellos, daß bei den nächsten Wahlen eine radikale bürgerliche Partei auf dem Kampfplatze erscheinen wird, und daß auch die christlichsoziale und die sozialdemokratische Partei sich zu einer gewissen Stellung durchbringen werden. Alle diese Reformationen werden nicht nur gegen die Regierungspartei kämpfen, sondern, da sie auch vorerst mit der übrigen Opposition den Kampf führen werden, voraussichtlich nur darauf bedacht sein, nicht der Opposition, sondern einzig nur der Regierungspartei Terrain abzugewinnen. In den rein städtischen und überwiegend städtischen Bezirken werden aber das neue Wahlrecht und die neue Wahlkreiseinteilung unserer Ansicht nach diesen neuen Formationen viel günstiger sein als der Regierungspartei, nicht nur weil sich in diesen Bezirken die Zahl der Wähler am meisten vermehren wird, sondern auch weil die Zahl dieser Bezirke ganz außerordentlich gewachsen ist und jetzt 105 beträgt, außerdem sich unter diesen überdies noch 66 Wahlbezirke mit geheimer Abstammung befinden.

Bedenkt man nun, daß bei den letzten Wahlen alle Welt mit den höchsten Erwartungen der Arbeitspartei entgegen sah und sich hingegen von den Ueberresten der Koalition mit Widerwillen ab-

wandte und daß trotzdem und trotz der großen Kosten der Wahl die Opposition noch immer in sehr ansehnlicher Zahl ins Haus kam, so kann man sich nicht verhehlen, daß bei den jetzigen, für die Arbeitspartei viel ungünstigeren Tendenzen die Regierung alle Ursache hat, den kommenden Wahlen mit einer gewissen Besorgnis entgegenzusehen. Wenn nun wirklich die kommende Wahl aus der Majorität eine Minorität machen würde, wie wir das ja schon einmal erlebt haben, so würde das nicht nur den Sturz der Regierung und die Vernichtung der Arbeitspartei bedeuten, sondern auch eine neue Koalitionsregierung. Dies zu verhindern, wäre aber höchste Pflicht aller Jener, denen die Geschichte dieses Landes am Herzen liegen.

Empfiehl sich von diesem Gesichtspunkte aus der Gedanke an eine Wiederherstellung des parlamentarischen Friedens noch vor den Wahlen ganz außerordentlich, so spricht hierfür auch noch ein anderer Umstand. Nehmen wir an, daß die Arbeitspartei noch einmal die Majorität, und zwar eine große Majorität, erringen wird. In diesem für die Regierung allergünstigsten Falle wird hieraus nur eine Fortsetzung des jetzigen unseligen Kampfes resultieren, nur daß dann der Kampf ein viel schärferer sein wird. Denn man darf nicht vergessen, daß die jetzige Opposition, deren sehr ansehnlicher Theil wiederholt mit der Regierungspartei kooperiert hat, in ihrem Innersten zerrüttet, fast könnte man sagen zerlegt ist. Bei der künftigen Opposition wird dies aber nicht der Fall sein, zumal dieselbe auch durch die wenn auch kleine Gruppe von Bürgerlichradikalen und Sozialisten, die jetzt zweifelsohne ins Haus gelangen dürfte, eine viel stärkere Widerstandskraft bekommen wird.

Empfiehl sich also auch von diesem Gesichtspunkte aus eine je frühere Wiederherstellung des

Disziplin.

(Original-Beitrag des „Neues Pester Journal“.)

Eine wahre Ungeheuerlichkeit nach kontinentalen Begriffen: die britischen Offiziere weigern sich, gegen die Usterleute zu ziehen, und sie sind noch nicht verhaftet, sitzen noch nicht im Gefängnisse, sehen weder ihrer schimpflichen Degradierung, noch ihrer Erschießung, noch vieljährigen Kerkerstrafen entgegen. Sie lassen es sich ganz im Gegentheil gut sein auf Erden, besuchen nach wie vor ihre Klubs, rauchen gemächlich ihre kurzen Pfeifen und spielen Karten wie sonst, als drohte der Himmel gar nicht einzufallen, wie man diesseits des Aermellkanals im gleichen Falle ohne Weiteres besorgen würde. So frivol ist das Benehmen dieser britischen Offiziere, daß viele zur Begründung ihres Entschlusses, den Kriegsmarsch nach Uster nicht mitzumachen, in einer großen Versammlung von Offizieren erklären konnten, die bevorstehende Rennsaison in diesem und jenem Theile Altenglands mache ihre Anwesenheit auf den dortigen Turzplätzen unbedingt nötig. Einem ehrwürdigen Gamaskenkopf meiner Bekanntheit trafe bei einem ähnlichen Erlebnis in seinem Wirkungskreise vor Entsetzen augenblicklich der Schlag. Und noch vielen anderen Leuten wird die Sache schier unfaßbar erscheinen, besonders wenn Einer käme und ihnen sagte, diese britischen Offiziere wären durchaus im Rechte, zu thun, wie es ihnen beliebt, und es könnte ihnen über diese Sache auch weiterhin kein Unfall zustoßen.

Wohl wurde in den letzten Tagen ein Befehl des obersten Armeeraths ausgegeben, wonach die Offiziere in Zukunft unbedingten Gehorsam schulden und der Regierung betreffs ihrer Verwendung keinerlei

Bedingungen stellen dürften. Aber abgesehen davon, daß über diesen Befehl noch nicht das letzte Wort gesprochen ist, so stände es den Offizieren immerhin noch frei, ihre Stellungen augenblicklich niederzulegen und die Aermee zu verlassen. Sie stehen nämlich zur Regierung nur in einem Vertragsverhältnisse, und sie könnten ruhig geltend machen, die unerlässliche Voraussetzung des Vertrages wäre die strenge Achtung vor den verbrieften Rechten und Freiheiten des Landes. Da sich die Regierung gegen diese Voraussetzung vergehen wolle, könnte der Vertrag nicht länger aufrechtgehalten werden. Kein Richter würde ihnen Unrecht geben, und im Herzen steht die ganze Bevölkerung zu ihnen. Und nun sage ich der staunenden Menge noch etwas voraus: der neue Aermeebefehl wird sehr bald zurückgenommen sein, wenn nicht von dem neuen Kriegsminister Asquith selber, so doch von seinem Nachfolger. Hier biß er in eine Nuß, für die seine Zähne nicht hart genug sind. Hier handelt es sich nicht um Suffragettenkrawalle, hinter denen bloß das Menschenrecht steht. Hier handelt es sich um eines der blutig erworbenen Bollwerke gegen die Uebergriffe der Macht, und Altengland wird keines dieser Bollwerke niederreißen lassen. Der doktrinaire Liberalismus stolpert wieder einmal über den Fehlschluß, daß über seine speziellen Ziele alle anderen Dinge dieser Welt als Nebensächlichkeiten anzusehen seien. Es gibt aber Nebensächlichkeiten, die manchen Leuten die Hauptsache sind. Und besonders diese harten britischen Köpfe sind sehr verbohrene Köpfe.

Es gibt also allerlei Disziplin im Heere, wie auch die weitere Allgemeinheit bei dieser Gelegenheit ersehen hat. Nach den kontinentalen Begriffen gibt es allerdings nur eine allein richtige, einzige Disziplin, die des unbedingten, unbeschränkten Gehorsams. Es ist geradezu schrecklich, den Fall aus-

zubedenken und die äußersten Folgerungen daraus zu ziehen. Gemeinhin wird die ganze Tragweite der Sache gar nicht ersehen, und das ist besser so, da man ja nicht immer gleich an das Schlimmste denken muß, das gar nicht recht in den Vorstellungskreis gezogen werden kann, weil es gar zu schrecklich wäre. Der deutsche Kaiser allerdings, ein Fanatiker der Disziplin, liebt es, nach den feierlichen Refrutentvereidigungen an die Soldaten Ansprachen zu richten und ihnen zum Bewußtsein zu bringen, „daß sie nun, nach Ablegung des Fahneneides, auch auf Vater und Mutter schießen müssen“, wenn es der allerhöchste Kriegsherr befehle. Ohne daß die simplen Leute je etwas von dem stillen „Reservatio“ der frommen Brüder Jesuiten gehört haben, mögen sich so ziemlich Alle im Herzen gelobt haben, auf Vater und Mutter im gegebenen Falle nur so hoch oder so nieder zu schießen, daß sie sie gar niemals treffen könnten. Der Vorhalt, der, um nichts Anderes zu sagen, nicht viel Geschmack verräth, könnte also füglich gespart werden. Er kann als ganz nutzlos angesehen werden und treibt dabei doch nur das Wasser auf die Mühle der Sozialisten. Für die ja die Propaganda auf allen Seiten eine so lebhaft ist, daß sie der allerhöchste Kriegsherr selbst wirklich nicht persönlich mehr tun muß. Er kann das ruhig seinen Regierungen überlassen, die in dieser Richtung, natürlich ohne jede Absicht, Reichliches zu leisten vermögen.

Das englische Gesetz zielt nun gerade auf das Gegentheil dessen ab, was die auf dem Kontinent übliche Art von Disziplin bezweckt. Das britische Heer ist nicht verpflichtet, gegen einen sogenannten „innern Feind im Lande“ zu ziehen, und darf von seinen Waffen unter solchen Umständen nur Gebrauch machen, wenn es angegriffen wird und ernstlich bedroht ist. Es gibt, von der Vorsorge für

parlamentarischen Friedens, so spricht der Hauptgrund hierfür, daß nur auf diese Weise jene Hauptfolge, die das jetzige Regime erreicht hat, und die es mit der Verstaatlichung der Verwaltung noch erzielen wird, auch für die Zukunft erhalten werden können. Denn es ist doch klar, daß, wenn die Opposition bei den nächsten Wahlen oder auch nur später einmal siegen sollte, sie, wenn schon aus keinem anderen Grunde, so doch aus Haß gegen das jetzige Regime, alle Mühe daran wenden wird, die Schöpfungen desselben zu vernichten. Wenn wir nun auch von der überraschen Gesetzesfabrikation des jetzigen Parlaments alles weniger denn entzückt sind und so manche von ihm geschaffene Reform sehr bald wieder reformbedürftig sein wird, so meinen wir doch — und wir glauben, daß der größte Theil der Opposition, insofern er sich noch etwas Objektivität bewahrt hat, uns hierin zustimmt — daß das eigentliche Ziel, dem Graf Tisza zugestrebte hat, nämlich die Verhinderung einer jeden zukünftigen Obstruktion, nie mehr fallen gelassen werden darf. Das ist aber nur möglich, wenn der jetzige Kampf einer Versöhnung der Parteien Platz macht, und zwar ehe es noch zu spät ist, das heißt noch vor den nächsten Reichstagswahlen.

Die Lage.

Die rumänische Frage. — Graf Karolyi in Amerika. — Graf Andrássy beim deutschen Kaiser? — Aus der Opposition.

Im Klub der Nationalen Arbeitspartei herrschte heute Abends ziemlich reges Leben. Die Mitglieder dreier Provinzdeputationen, welche dem Ministerpräsidenten Ehrenbürgerdiplome überbrachten, bevölkerten den Klub, deren gegenwärtige Lokalitäten wegen des Umzuges zum Theile bereits geräumt sind. Die kahlen Räume besitzen aber noch immer große Anziehungskraft, man trennt sich schwer von diesen liebgewonnenen Sälen, in denen sich so große Ereignisse der jüngeren ungarischen Geschichte abgepielt haben. Um den Ministerpräsidenten Grafen Stephan Tisza gruppierte sich heute Abends ein großes Auditorium, von welchem die jüngsten politischen Ereignisse lebhaft besprochen wurden. Eingehendere Beachtung finden namentlich die Bukarester Vorgänge und in Verbindung damit die systematischen Verheerungsversuche, welche einerseits seitens eines Theiles der ungarischen Opposition, andererseits von den Chauvinisten in Bukarest unternommen werden. So besprach man speziell die eigenartigen Artikel des Bukarester Professors Kenopol, der unter Anderem behauptet habe, daß die auf die Revision des Bukarester Friedens bezüglichen Bestrebungen

der österreichisch-ungarischen Monarchie seitens Frankreichs und Russlands zurückgewiesen wurden, weil speziell Russland die Unterdrückung der Rumänen in Ungarn und in der Bukowina nicht zulassen wolle. Diese Behauptung ist ebenso falsch wie die von einem Theile der österreichischen und der ungarischen Presse verbreitete Nachricht, daß Graf Czernin's Abberufung von seinem Bukarester Posten eine Frage der nahen Zeit sei. Das auswärtige Amt habe gar keine Veranlassung, auf dem Bukarester Gesandtenposten eine Aenderung eintreten zu lassen.

Graf Michael Karolyi, dessen Ankunft in Newyork wir heute bereits signalisirt haben, ist heute in Newyork eingetroffen und wurde dort von einem Theile der ungarischen Kolonie begrüßt. Er selbst verständigte hievon Franz Kossuth mit folgender Kabeldepesche:

„Mit Deinem unsterblichen Namen und unserem starken Willen werden wir Erfolg erzielen. Mein Empfang war ein großartiger. Karolyi.“

Die Nachricht von dem imposanten Empfang des Grafen Karolyi in Newyork hat in Kreisen der Unabhängigkeitspartei große Freude hervorgerufen. Dort rechnet man thätlich damit, daß die amerikanische Mission des Grafen Karolyi der Unabhängigkeitspartei moralische und materielle Erstarbung bringen werde. Wenn man auch über die Absichten und eigentlichen Ziele dieser Aktion nicht ganz im Klaren ist, so hat man doch die Empfindung, daß Graf Karolyi die Führer der amerikanischen Ungarn, hauptsächlich die sehr zahlreichen dortigen Ungarvereine zur Unterstützung der oppositionellen Politik bewegen will. Vor einem Jahr hat Graf Apponyi denselben Plan zu verwirklichen versucht, allerdings mit mehr diplomatischer Delikatesse und größerer Diskretion, als jetzt Graf Karolyi. Denn damals galt die Amerikareise des Grafen Apponyi als ein Besuch des mit ihm befreundeten Präsidenten Roosevelt, während Graf Karolyi mit einer ausgesprochen politischen Mission nach Amerika ging.

Das Organ der radikalen Volkspartei behauptet heute, aus Korfu von vertrauenswürdiger Seite die Nachricht erhalten zu haben, daß Graf Julius Andrássy dort vom deutschen Kaiser in Audienz empfangen wurde. Auch diese Nachricht, für welche allerdings jede offizielle Bestätigung fehlt, hat in oppositionellen Kreisen große Befriedigung hervorgerufen. Die Audienz, wenn sie thätlich stattgefunden hat, ist auch von hervorragender Bedeutung, namentlich in Anbetracht der Thatsache, daß der deutsche Kaiser anlässlich seines jüngsten Aufenthalts in Wien direkt den Wunsch ausgesprochen hat, den Ministerpräsidenten Grafen Tisza in Audienz zu empfangen. Auch Graf Andrássy wird den

deutschen Kaiser von der bundesfreundlichen Stimmung Ungarns informirt haben.

In der letzten Zeit wird in oppositionellen Kreisen der Plan besprochen, daß die Opposition ihre Mitglieder für den Immunitätsauschuß des Abgeordnetenhauses bei den anlässlich des Sessionswechsels vorzunehmenden Wahlen nominire, damit bei der Verhandlung der Gerö-Söderbary-Affaire die Opposition schon im Ausschuß ihren Standpunkt energisch vertrete. Eine weitere Aktion der Opposition bezieht sich auf die Vorbereitung der Neuwahlen. Man plant einen Wahlpakt unter den oppositionellen Parteien, wonach dieselben in keinem jetzt von einem oppositionellen Abgeordneten vertretenen Bezirk dem gegenwärtigen Mandatsinhaber einen Gegenkandidaten stellen, sondern gemeinsam überall nur gegen die Kandidaten der Regierungspartei kämpfen werden.

Der Intelligenzensus im Walrecht.

Nachweis der Kenntniß des Lesens und Schreibens.

Die heutige Nummer des Amtsblattes veröffentlicht zwei Erlasse des Ministers für Kultus und Unterricht, welche die Vorschriften für den Nachweis des zur Wahlberechtigung erforderlichen Intelligenzensus enthalten. Speziell enthalten die Verordnungen Bestimmungen darüber, wie solche Zeugnisse, welche das Vorhandensein des Intelligenzensus bestätigen, nachträglich angesprochen und ausgestellt werden sollen. Im Nachfolgenden geben wir einen Auszug dieser an sämtliche Municipipien des Landes ergangenen Verordnungen:

Die eine Verordnung besagt, daß solche den Intelligenzensus nachweisende Zeugnisse nur auf Grund solcher in den Schulkatalogen enthaltenen Aufzeichnungen ausgestellt werden dürfen, aus denen erstens die Identität der Person und zweitens der Umstand hervorgeht, daß die betreffende Person aus den Lehrgegenständen der IV. oder VI. Elementarstufe zumindest die Note „genügend“ erhalten oder aber diese Klassen erfolgreich absolvirt hat. Der Erhalter der Elementarstufe ist verpflichtet, die fraglichen Schulkataloge bis zum Schuljahr 1900/01 rückgehend dem vom Bürgermeister designirten Beamten, respektive in den Gemeinden der Gemeindevorsteherung vorzulegen. Diese vorgelegten Schulkataloge sind mit dem Gemeindefiegel zu versiegeln, und dann wird mit Zuhilfenahme des Schulinspektors festgestellt, ob die Kataloge diejenigen Daten enthalten, welche zur Ausstellung des Zeugnisses erforderlich sind.

Wie ist das Zeugniß zu verlangen?

Derjenige, der zum Zwecke des Nachweises seiner Wahlberechtigung ein solches nachträgliches

einige wenige Fälle abgesehen, keine militärische Sondergerichtsbarkeit. Der Soldat ist den bürgerlichen Behörden verantwortlich und wird nach dem bürgerlichen Gesetze abgeurtheilt. Die bürgerlichen Behörden sind für die Verwendung des Militärs verantwortlich, dieses darf ohne jene in keiner Weise vorgehen, dient also nur zum Schutze der allgemeinen Ordnung, wobei Alles mit peinlichster Gewissenhaftigkeit erwogen werden muß. Der Befehl des Offiziers schützt den Soldaten nicht vor Strafe, wenn er seine Befugnisse überschreitet. Der Offizier mag lange befehlen, auf das Volk zu schießen, der Soldat muß es selbst bedenken, ob er es verantworten kann, das heißt, ob der Angriff gegen ihn ein derartiger ist, daß er sich mit Recht bedroht fühlen muß. Trifft das nicht zu, und schießt er doch, so wird er ganz sicher gehängt, und wenn ihm der Offizier auch zehnmal das Verbotene befohlen.

In erhöhtem Maße gelten die gleichen Regeln für den Offizier gegen die Befehle seiner Oberen. Jeder Einzelne hat seine weitgehende Verantwortlichkeit im Auge zu behalten, es gibt keine militärischen Sonderrechte, und jedes bürgerliche Gericht kann ihn für das, was er gethan und unterlassen, zur Rechenschaft ziehen. Er darf nur thun, was im Einklang mit dem Volkabewußtsein steht. Und wenn die Mehrheit der Offiziere beschloß, lieber die Stellungen niederzulegen, als gegen die Usterleute zu ziehen, so wissen sie sich damit zweifellos im Rechte. Das Heer wird nur im Wege der Werbung gebildet, und selbst die Desertion wird in Friedenszeiten nur als gewöhnlicher Vertragsbruch angesehen. Der König hat nicht das Recht, ohne Zustimmung des Parlaments ein stehendes Heer zu halten, und dieses Recht wurde ihm bis heute durch das Parlament nur auf Umwegen und von Jahr zu Jahr ertheilt, indem es

ihm die Befugniß verlieh, in gewissen Fällen der Meuterei mit besonderen Strafen vorzugehen. Das Alles mag für das nichtenglische Begriffsvermögen schier unfassbar erscheinen. Denn alle diese Bestimmungen und jede einzeln haben nur das Ziel, die Macht des höchsten Willens einzuengen und zu beschränken, durchaus im Gegensatz zu der kontinentalen Uebung, die es einem militärischen Befehl freistellt, den Soldaten auf Vater und Mutter schießen zu lassen.

In blutigen Bürgerkriegen, die Jahrhunderte umspannten, wurden diese Zugeständnisse den britischen Königen abgetrotzt. Namentlich die Könige aus dem Hause Stuart lagen in steter Fehde mit dem Volke und dem Parlament, immer bestrebt, die Katholizismus wieder einzuführen und zur alleinherrschenden Staatsreligion zu machen, die Verfassung abzuschaffen und an ihre Stelle den Absolutismus zu setzen. Ströme von Blut flossen über diesen Zwiespalt zwischen Königthum und Volk bis zur Revolution im Jahre 1688 und zur Hinrichtung Karls I., und dann weiter bis zur Vertreibung Jakob's II. und der Einsetzung des Oraniers. Als Monck Karl II. zurückführte, geschah es nur gegen weitgehende Versprechungen und die Zusage einer umfassenden Amnestie. Die Versprechungen wurden nicht gehalten, die Amnestie umgangen, man ersann Komplote, um Hunderte hervorragender Führer und Anhänger des alten Regimes auf das Schaffot zu bringen. Man verjagte die protestantischen Seelsorger. Man schonte selbst die Särge nicht, aus denen man die Leichen Cromwell's und seiner Mitstreiter riß, um ihre Köpfe vor Westminster auszustrecken. Doch das Volk ließ sich nicht befehlen, das Parlament nicht beugen, und Karl II. wurde schließlich müde. „Mein Bruder“, sagte er zum Herzog von

York, der ihn auf dieser Bahn immer wieder vorwärtsdrängte, „ich bin zu alt, um wieder in fremden Ländern umherzureisen. Sie werden sich später die Befriedigung dieser Laune leisten können, wenn Ihnen daran so viel liegt.“ Das waren prophetische Worte, denn der Fanatismus seines Nachfolgers kostete ihn die Krone. Jakob II. starb in der Fremde, in Saint-Germain, wenn ich nicht irre. Aber bis dahin gab es viele erbitterte Kämpfe, gewaltige Aufstände und blutige Schlachten. Gegen die Garben des zweiten Karl, die mit französischem Golde bezahlt wurden, richteten sich die heftigsten Parlamentsbeschlüsse, die in ihnen den Kern eines stehenden Heeres sahen. Und wenn ihnen auch die beiden blutigen Brüder auf dem Thron wenig Achtung schenkten, so machte doch der Oranier alle militärischen Zugeständnisse und bestätigte alle Freiheiten, als sich ihm um diesen Preis Heer und Flotte angeschlossen. Auch Jakob wollte nun Alles gewähren — doch es war zu spät. Er mußte schließlich froh sein, daß man ihm gefällig Gelegenheit zur Flucht bot. Er konnte nun seiner Laune folgen und „fremde Länder bereisen“, wie es ihm sein voraussehender Bruder gesagt hatte.

Aus jenen Tagen erhielt sich auch bis heute der bittere Haß, der die Usterleute besetzt, der Haß der Protestanten gegen die „Papisten“, wie die Katholiken noch immer genannt werden. Der Katholizismus hat auch in Irland heute noch leidenschaftlichere Verfolgungssucht, als irgendwo in der Welt. Ueberall sonst haben sich die Gegensätze zwischen Christen und Christen merklich abgestumpft und abgeschliffen, so streitbar und angrißlustig die Kurie selbst zeitweilig erscheinen mag. Nur in Irland vermögen sie nicht nebeneinander zu leben, ohne sich zu verletzern und zu verfolgen. Die interessanten Berichte, die H. Ga-

Intelligenzzeugnis wünscht, hat sich wegen Ausstellung eines Duplikats an jene Schule zu wenden, welche er seinerzeit besucht hat. Wenn diese Schule nicht mehr existiert, ist das Gesuch an das Bürgermeisteramt, respektive in Gemeinden an die Gemeindevorsteherung zu richten. Das Duplikat wird dann auf Grund der Schulkataloge entweder von der betreffenden Schule, oder aber vom Bürgermeister, respektive im Namen der Gemeindevorsteherung vom Richter oder vom Notar ausgestellt. Sollten die Schulaufzeichnungen überhaupt fehlen oder mangelhaft sein, steht es dem betreffenden Petenten frei, seine Kenntnis des Lesens und Schreibens im Sinne des Wahlgesetzes vor der Konstriptionskommission oder vor dem ständigen Ausschusse zu dokumentieren.

Die Prüfung aus Lesen und Schreiben.

Zum Zwecke des Nachweises der Kenntnis des Lesens und Schreibens sind in den Bezirkszentren, in den Städten mit geordnetem Magistrat, in den mit Municipalrecht beleiheten Städten und in den Bezirken der Hauptstadt Budapest im Schoße der erstinstanzlichen Verwaltungsbehörden ständige Kommissionen zu organisieren. Der Präsident dieser Kommission ist in den Bezirken der Oberstuhlrichter, in den Städten mit geordnetem Magistrat und in den mit Municipalrecht beleiheten Städten der Bürgermeister, in Budapest der Bezirksvorsteher. Ist die Zahl der zur Prüfung sich Meldenden sehr groß, dann müssen dementsprechend mehr Kommissionen organisiert werden. Die Mitglieder dieser Kommissionen werden für die Dauer von zwei Jahren von den Verwaltungsbehörden (in Fiume vom Gubernialsenat) aus den Reihen der Verwaltungsbeamten delegiert, und zwar muß die eine Hälfte dieser Mitglieder aus aktiven oder pensionierten Verwaltungsbeamten und die andere Hälfte aus aktiven oder pensionierten Lehrkräften bestehen. Die aus drei Mitgliedern bestehenden Prüfungskommissionen werden die Prüfungen für das Jahr 1914 ausnahmsweise im Mai, sonst aber immer im Monat Februar eines jeden Jahres abhalten. Zeit und Ort dieser Prüfungen werden jeweilig öffentlich bekanntgegeben werden. Die Prüfungen sind kostenlos. Zur Prüfung kann jeder ungarische Staatsbürger, der das 24. Lebensjahr zurückgelegt hat, zugelassen werden. Ueber die Zulassung entscheidet die Verwaltungsbehörde erster Instanz; ein Rekurs gegen diese Entscheidung ist nicht zulässig.

Der Prüfungsmodus.

Die Prüfung ist in der Regel eine öffentliche. Das Ausmaß der Öffentlichkeit bleibt dem Präsidenten der Kommission vorbehalten. In Betreff des Umfangs der Prüfung heißt es in der Verordnung: „Zum Nachweise der Kenntnis des Lesens und Schreibens hat der zu Prüfende fünf Zeilen eines ihm vom Präsidenten oder einem Mitglied der Kommission vorzulegenden gedruckten

milton Jyze in dieser Richtung im „Daily Mail“ aus Irland und besonders aus Ulster veröffentlicht, sind höchst lehrreich. Die Ulsterleute werden nie mehr ein katholisches Regime ertragen, und ganz England kann ihnen nachfühlen, was sie bewegt.

Ja, Homerule ist eine schöne Sache, und die ganze Welt stand im Lager der britischen Liberalen, die den Irländern aus Menschlichkeit und Erbarmen die Selbstregierung erzwingen wollten. Erst der Widerstand der Ulsterleute gemahnte daran, daß Homerule auch eine leidenschaftliche politische, religiöse und wirtschaftliche Bedrückung des protestantischen Nordens bedeuten würde. Die alte Auflehnung gegen die „Papisten“ wird in England wieder wach mit verbender Kraft. Das Heer steht auf Seite der Ulsterleute, und es stünde nicht dort, wenn es sich nicht eins wüßte mit der Allgemeinheit. Möglich, daß der föderalistische Gedanke den Irländern noch rettet, was zu retten ist — Irland ohne Ulster. Wenn es Mr. Asquith aber darauf ankommen ließe, die Wähler nochmals über Homerule zu befragen — wer weiß, welche Enttäuschung er noch erleben könnte. Vollends eine Mobilisierung der militärischen Gewalt zu Gunsten der „Papisten“ würde gar zu lebhaft an die Tage der Stuarts erinnern. Und es würde sich enthüllen, daß es ein ganz aussichtsloses Unternehmen ist. Ob auch der ganze Welttheil über die seltsame Disziplin in der englischen Armee erstaune, ob es auch Witzmacher gebe, die sich über sie lustig machen, die Sache ist sehr ernst und die Disziplin ist so, wie sie ist, gut für England. Trotz der lockeren Disziplin weiß dieses Heer eine Schlacht zu gewinnen, wie eines. Und schließlich ist der Sieg das Ziel — nicht die Disziplin.

F. Waldenfer.

Textes vor der Kommission zu lesen und zwei Zeilen Text vor der Kommission niederzuschreiben. Die Kenntnis des Lesens und Schreibens kann auch in einer anderen solchen Sprache nachgewiesen werden, die an dem betreffenden Orte vielfach gesprochen wird. Die Kenntnis des Lesens und Schreibens in einer anderen Sprache kann nur dann nachgewiesen werden, wenn zumindest zwei Mitglieder der Kommission der betreffenden Sprache mächtig sind. Ansonsten ist der Petent anzuweisen, daß er seine Kenntnis des Lesens und Schreibens durch einen gerichtlich beglaubigten Dolmetsch der betreffenden Sprache nachzuweisen hat.

Ueber das Ergebnis der Prüfung geben erst die in der Kommission sitzenden Lehrkräfte und dann der Verwaltungsbeamte ihr Gutachten ab. Im Falle der Meinungsverschiedenheit entscheidet der Präsident. Gegen die Entscheidung ist ein Rekurs nicht zulässig, doch kann die erfolglose Prüfung noch im selben Jahre vor der Konstriptionskommission und im nächsten Jahre sowohl vor der Konstriptionskommission als auch vor der ständigen Kommission wiederholt werden. Nach erfolgreich bestandener Prüfung erhält der Petent ein Zeugnis, welches für das ganze Land Geltung hat und die Kenntnis des Lesens und Schreibens für alle Zeiten bescheinigt.

Die Eisenbahner-Dienstpragmatik.

Eine besondere Sprachenverordnung des Handelsministers.

Die heutige Nummer dem Amtsblattes publiziert die im G. N. XVII: 1914 inartikulirte neue Eisenbahner-Dienstpragmatik. Die Eisenbahnerpragmatik wurde bekanntlich zuerst während des Koalitionsregimes geschaffen, doch mußte in Folge der kroatischen Obstruktion die Regierung sich damals damit begnügen, daß sie jene Bestimmungen der Pragmatik zur Gesetzeskraft erhebe, in welchen das Prinzip der ungarischen Amtssprache deklariert wurde. Die übrigen Verfügungen der Pragmatik wurden im Verordnungswege durchgeführt. Es ist weiter bekannt, zu welchen unseligen Kämpfen die ungarische Eisenbahner-Dienstpragmatik in Kroatien geführt hat, und daß der Frieden erst vor Kurzem wieder hergestellt wurde, nachdem die Regierung den Kroaten in Bezug auf die Amtssprache gewisse Zugeständnisse gemacht, welche in dem neuen Gesetze nur darin zum Ausdruck gelangen, daß eben alle auf die sprachliche Qualifikation der Eisenbahnangestellten bezüglichen Bestimmungen aus der Pragmatik einfach eliminiert wurden. Die auf die Sprachkenntnisse der Eisenbahnangestellten bezüglichen Vorschriften wurden vom Handelsminister in einer besonderen Verordnung (Nr. 23161/1914) geregelt. Es heißt da, daß in Ergänzung der auf die Qualifikation bezüglichen Bestimmungen der Dienstpragmatik Folgendes vor Augen zu halten sei:

„In den Eisenbahndienst können nur solche Individuen aufgenommen werden, welche der ungarischen Sprache mächtig sind.

Mit Rücksicht auf die speziellen Verhältnisse der Länder Kroatien-Slavonien aber können solche Individuen, die in Kroatien-Slavonien ihre Gemeindegewalt besitzen, auch dann aufgenommen werden, wenn sie nur der kroatischen Sprache mächtig sind.

Von allen jenen Angestellten, die bei der Leitung und Abwicklung des Eisenbahnbetriebes oder des Eisenbahn-Geschäftsverkehrs in Wort und Schrift (telegraphisch oder telephonisch) zu verfügen und zu disponieren haben, oder die mit der Anfertigung und der Manipulation von Akten, Rechnungen zc. betraut sind, muß die Kenntnis der ungarischen Sprache in Wort und Schrift gefordert werden.

Auf dem Territorium der Länder Kroatien-Slavonien wird von jenen Angestellten, welche dazu berufen sind, mit dem reisenden oder verfrachtenden Publikum und den Arbeitern in Berührung zu treten, auch die Kenntnis der kroatischen Sprache verlangt.

Auf dem Gebiete der Länder Kroatien-Slavonien erstrecken sich die sprachlichen Verfügungen der gegenwärtigen Verordnung auf die Angestellten der städtischen Straßenbahnen nicht.

Die Verordnung trifft sofort in Kraft.

Aus dieser Verordnung geht hervor, daß die Kenntnis der ungarischen Sprache von dem in Kroatien verwendeten ganz untergeordneten Personal nicht verlangt, hingegen gefordert wird, daß jene ungarischen Beamten, die in Kroatien mit dem Publikum zu verkehren haben, sich die kroatische Sprache aneignen müssen.

Eine Ehrung des Ministerpräsidenten.

Bemerkenswerthe Aeußerungen des Grafen Tisza.

Ministerpräsident Graf Stephan Tisza empfing heute Mittags Abordnungen der Städte Marosvásárhely, Désakna und Enying, die dem Kabinetschef die Diplome über dessen erfolgte Wahl zum Ehrenbürger dieser Städte überreichten. Ministerpräsident Graf Stephan Tisza hielt sowohl bei dieser Gelegenheit als auch im Verlaufe des zu Ehren der Gäste stattgehabten Banketts größere Reden, in welcher er sich sowohl über die gegenwärtige politische Situation als auch über die Konstellation der nächsten Wahlen in bemerkenswerther Weise äußerte. Ministerpräsident Graf Tisza, der die Abordnungen in Gesellschaft des Ministers des Innern Johann Sándor empfing, führte in der Rede, mit welcher er die Begrüßungsworte der Sprecher der einzelnen Deputationen (Bürgermeister Aurel Hofbauer, Marosvásárhely; Seelsorger Franz Szakáts, Désakna; Advokat Stephan Belák, Enying) beantwortete, nach einigen Dankesworten für die ihm gewordenen Ehrung Folgendes aus:

Bei der Lenkung der Schicksale von Nationen ist die Rolle des Einzelnen von keiner großen Bedeutung. Das Meiste, was der Einzelne thun kann, ist, daß er die ihm von Gott verliehenen Fähigkeiten dazu benützt, um in seinen Nebenmenschen jene männliche Kraft und jene Energie zu wecken, welche ihn dazu befähigt, unbekümmert um die im Wege stehenden Hindernisse, ja oft auch unbekümmert um den Schmutz und den Geißel, der manchmal auch den ehrlichsten Menschen trifft, die Pflichten zu erfüllen, die mit der Freiheit verknüpft sind, die ein heiliges Recht ist, gleichzeitig aber auch eine heilige Pflicht bedeutet. Der Kampf, welcher vor den Augen des Landes geführt wird, ist noch nicht zu Ende. Die Entscheidungsschlacht wird erst dann geliefert werden, wenn die Nation über ihr eigenes Schicksal zu entscheiden haben wird. Dieser Kampf wird für die Freiheit und gegen den Libertinismus (szabadosság) geführt. Wichtiger noch als die Eringung der Freiheit ist der richtige Gebrauch der Freiheit, denn ein leichtsinniges Spiel mit der Freiheit kann den Verlust dieses theuren Schatzes nach sich ziehen, für den unsere Väter geblutet haben. Der Freiheit müssen deshalb weise Grenzen gezogen werden, um sie mit der gesetzlichen Ordnung in Einklang bringen zu können. Wer diese Lehre aus der Geschichte schöpft, kann mit ruhigem Gewissen die Anklagen und Beschuldigungen über sich ergehen lassen, die ihn als Feind der Freiheit hinzustellen bestrebt sind. Ich bin schon einmal mit derselben Einsicht, derselben Entschlossenheit vor die Nation getreten. Ich wußte auch damals und weiß es auch jetzt, daß der Erfolg davon abhängt, ob die richtige Einsicht in der Nation erwacht. Damals ist dies nicht gelungen. Ich ging damals, um das Schicksal des Vaterlandes besorgt, aber mit dem erhebenden Gefühl erfüllten Pflichtbewußtseins meiner Wege. Ich hätte damals nicht zu hoffen gewagt, daß die bessere Einsicht, die bessere Zukunft so bald eintreten werde. Die Nation ist zur besseren Einsicht gelangt, ehe der Abgrund sie verschlungen hätte. Und nun haben wir wieder den Weg betreten, den wir schon einmal eingeschlagen haben, ohne das Ziel erreicht zu haben. Gebe Gott, daß die Nation auf der unwegsamen, dornigen, aber unfehlbar zum Ziele führenden Bahn der realen nationalen Politik ausharren möge. (Stürmische Oefenrufe.)

Nachmittag um 2 Uhr fand zu Ehren der Mitglieder der Deputationen im „Hotel Hungaria“ ein Banket statt, bei welcher Gelegenheit der Enyinger ref. Seelsorger Joltán Szöts, der Defer Advokat Dr. Georg Demeter und der Marosvásárhelyer Bürgermeister Aurel Hofbauer den Ministerpräsidenten in schwungvollen Worten feierten.

Ministerpräsident Graf Stephan Tisza sagt, nachdem er für die ihm gewordene Begrüßungsrede gedankt hatte: Jene Herren, welche so viel verheerende Leidenschaft in ihre öffentliche Wirksamkeit gebracht haben, sind das Opfer einer optischen Täuschung. Die Energie, welche gegen sie angewendet werden muß, ist keineswegs die Energie der Leidenschaft, des Hasses, sondern nur die logische Konsequenz der patriotischen Ueberzeugung, daß der Platz, wohin sie sich selbst treiben ließen, eine katastrophale Gefahr für die Nation bedeutet. Diese verheerenden Erscheinungen müssen unschädlich gemacht werden, weil sie das moralische und politische Kapital der ungarischen Nation in ihrer Wurzel angreifen und den Prozeß der unerläßlichen Vereinigung der Kräfte in Ungarn aufhalten. Diese Energie wird nicht von Leidenschaft, nicht von Haß, sondern von dem zwingenden Interesse der Nation diktiert. Auf daß das vereinigende ungarische nationale Gefühl erstarke und seine heilsamen Früchte in der Zukunft trage, erhob er sein Glas. (Stürmische Oefenrufe.)

Es sprachen sodann Dr. Andreas Konczváld und Franz Szakáts, die den Minister des Innern Johann Sándor hochleben ließen.

Minister des Innern Johann Sándor blickt mit Stolz auf das hier vertretene Szekler Volk, welches inmitten der Stürme vieler Jahrhunderte das Siebenbürger Ungarthum bis zum letzten Blutstropfen ver-

Sonntag, 5. April 1914.

theidiat hat. Er selbst leiste dem Grafen Stephan Tiba Heerfolge nicht nur vermöge der Bande der Freundschaft, welche ihn mit dem Ministerpräsidenten verknüpfen, sondern weil er als Székler weiß, daß niemand Anderer den Interessen der Székler, des Siebenbürger Ungarthums treuer und hingebungsvoller dienen kann als er. Er leerte sein Glas auf die anwesenden Vertreter des Székler Volkes. (Ehrenrufe.)

Karl Székely preist mit schwungvollen Worten die bürgerlichen Tugenden des Grafen Stephan Tiba, worauf der Marosvásárhelyer Architekt Ludwig Csikár im Rahmen eines Toastes die Misere der Arbeiter-Verfälschung zur Sprache brachte.

Ministerpräsident Graf Tiba reflektierte auf diese Bemerkungen sofort und betonte, daß er die Arbeiter-Verfälschung als eines der wichtigsten Probleme erachte, sich mit demselben mit großer Hingebung beschäftige und bestrebt sei, die ganz verfehlte Institution in das richtige Bett zu leiten. Leider könne hier nicht tabula rasa gemacht werden, weil ja die Hunderttausende der ungarischen Arbeiterklasse die viele Jahre lang aus ihrem schweren Verdienst eingezahlten Heller nicht verlieren können. Die ihm bevorstehende Aufgabe sei da sehr groß und kompliziert, weshalb er trotz allen Strebens noch nicht in der Lage sei, die Einbringung der bezüglichen Vorlage in der nächsten Zukunft in Aussicht stellen zu können. Er hoffe jedoch, daß die Regierung im Herbst bereits in der Lage sein werde, die Reformvorlage dem Abgeordnetenhaus unterbreiten zu können. (Lebhafte Ehrenrufe.)

Die Gesellschaft blieb in gehobener Stimmung noch lange beisammen.

Budapest, 4. April.

* Der Minister des Innern Johann Sándor hat bekanntlich in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses bei der Unterbreitung seines Berichtes über die **Neueinteilung der Wahlbezirke** das Ersuchen gestellt, daß dieser Bericht behufs geschäftsordnungsgemäßer Verhandlung dem Verwaltungsausschuß zugewiesen werde. Aus dieser Thatsache entstand eine Kontroverse in der Presse darüber, ob dieser Bericht auch einer regulären legislativen Verhandlung zugeführt werden wird. Offiziell erklärt man nun, daß die Regierung schon seinerzeit bei der Unterbreitung des Gesetzentwurfs die Absicht hatte, die vom Minister des Innern durchgeführte detaillierte Einteilung der Wahlbezirke vom Parlament verhandeln zu lassen. Um dies nun zu ermöglichen, sei das Laborat des Ministers über die Einteilung der Wahlbezirke dem Verwaltungsausschuß zugewiesen worden, über dessen feinerzeitigen Bericht das Abgeordnetenhaus die Verhandlung einleiten wird.

* Anlässlich der Verhandlung des neuen Preßgesetzes hat bekanntlich Justizminister Dr. Balogh die Einbringung eines **Strikeseetzes** in nahe Aussicht gestellt. Wie nun verlautet, befindet sich das Gesetz bereits in Vorbereitung, was auch aus einer Zuschrift hervorgeht, welche Ministerpräsident Graf Tiba an eine industrielle Korporation gerichtet hat und in welcher betont wird, daß die auf die legislatorische Regelung des Strikerechts bezüglichen Arbeiten bereits im Zuge seien.

* Der neue **Landeschef-Stellvertreter von Bosnien** Dr. Nikola Mandić traf heute in Budapest ein und stattete Mittags dem Ministerpräsidenten Grafen Tiba einen längeren Besuch ab. Ueber das Ergebnis der Konferenz mit dem Ministerpräsidenten äußerte sich Dr. Mandić dahin, daß seine Besprechungen hauptsächlich wirtschaftlichen Angelegenheiten gegolten haben. Der Ministerpräsident habe versprochen, die wirtschaftlichen Interessen Bosniens nach Kräften zu fördern, und in Angelegenheiten, wo es sich um das Placet der österreichischen und ungarischen Regierung handelt, nach Kräften dahin zu trachten, daß ungarischerseits in diesen Angelegenheiten keine Verzögerung eintrete.

* Wie aus Kolozsvár telegraphirt wird, hat dort heute Abends unter dem Vorsitz Sigmund Szentkeresthy's die Konstituierung der **Nationalen Arbeitspartei der Stadt Kolozsvár** stattgefunden. Im Namen der gewählten Funktionäre hielt Karl Nagy eine mit lebhaftem Beifall aufgenommene Rede. Nach der Sitzung fand ein Bankett zu mehreren hundert Gedecken statt. An den Ministerpräsidenten Grafen Stephan Tiba wurde ein Begrüßungstelegramm abgefordert.

* Die für den 6. April geplante Konferenz der serbischen Parteien betreffend die **serbische**

Kirchenautonomie wurde, wie aus Agram telegraphirt wird, für den 12. April einberufen.

Der Aufstand im Epirus.

Mobilisierung in Albanien.

Aus Albanien und dem Epirus treffen schwerwiegende Nachrichten ein. Diese Nachrichten bestätigen vor Allem den auch schon bisher nicht ohne Grund gehegten Verdacht, daß auch das offizielle Griechenland bei den bedauernswerthen Vorgängen im Epirus die Hände mit im Spiel hat. Es ist festgestellt worden, daß griechische Offiziere und Soldaten in den Reihen der heiligen Bataillone gegen die Albanesen kämpften und daß die regulären griechischen Truppen, die sich bekanntlich noch immer unter nichtigen Vorwänden in den zu räumenden südalbanischen Territorien befinden, den Banden der griechischen Komitatshis mehrfach Rückendeckung geliehen haben. Es steht nunmehr auch zweifellos fest, daß die von Griechenland angeblich im Interesse Albaniens verfügte Blockade von Santi Quaranta eigentlich dazu gedient hat, die Einfuhr von Waffen und Munition nach dem Epirus über den Seeweg sicherzustellen und der internationalen Kontrolle zu entziehen. Die Meldungen über das rasche Vordringen der Epiroten, die die numerisch ungenügende albanische Gendarmerie zurückgeworfen haben, und Berichte über angebliche, von griechischen Offizieren begangene Gräueltaten haben die albanische Regierung dazu bewogen, rasch zu handeln. In einem heute abgehaltenen Ministerrath wurde die allgemeine Mobilisierung beschlossen. Fürst Wilhelm hat die Absicht, dem Feinde an der Spitze der albanischen Armee selbst entgegenzutreten. Es handelt sich allem Anscheine nach um die Feuertaufe Albaniens, um Leben oder Tod. Wie aus Wien und Rom übereinstimmend gemeldet wird, wünschen die Großmächte, in erster Reihe Oesterreich-Ungarn und Italien, sich nicht mit den Waffen zu Gunsten des jungen Staates einzusetzen, und haben in Durazzo den Rath ertheilt, Albanien möge mit Hilfe der ihm zur Verfügung stehenden militärischen Mittel selbst Ordnung schaffen. Diese einigermaßen schroffe Stellungnahme der beiden Adriamächte gibt vorläufig Stoff zu den mannigfachen Kommentaren, umsomehr, als dagegen die große Nachgiebigkeit Griechenland gegenüber, dem wiederholt und ohne jeglichen zwingenden Grund Erwidrungen der verschiedenen Termine zur Räumung Südalbaniens zugestanden wurden, auffallen muß.

Unterdrückung des Aufstandes.

Valona, 4. April. Hier eingetroffenen amtlichen Nachrichten zufolge haben sich in der Nacht vom 1. auf den 2. April griechische Banden in Koriza eingeschmuggelt und versuchten am 1. früh Morgens, die albanischen Behörden zu überrumpeln. Der Aufschuß mißlang und die albanische Gendarmerie behauptete die Stadt. Bei den Straßenkämpfen wurde ein holländischer Major verwundet. General de Beer zog Verstärkungen heran, worauf die Insurgenten außerhalb der Stadt die weiße Fahne hielten. Die Stadtbevölkerung, von der ein Theil den griechischen Banden zu Hilfe gekommen war, wurde entwaffnet.

Rom, 4. April. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Valona: Wie aus Koriza telegraphirt wird, ist die Aufstandsbewegung unterdrückt worden. Die hier konzentrierten Albaner erhielten Verstärkungen, worauf die albanische Gendarmerie die Offensive gegen die griechischen Banden ergreifen konnte. Heute Früh sollen die Banden die weiße Fahne gehißt haben.

Rom, 4. April. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Durazzo: Die Regierung ist vom Telegraphenamt in Koriza verständigt worden, daß die griechischen Komitatshis ihren Angriff abgebrochen haben. Man glaubt, daß dies die Folge davon sei, daß dort Verstärkungen eingelaufen sind. Man hofft, daß

damit die unmittelbare Gefahr beseitigt worden sei.

Mobilisierung Albaniens.

Rom, 4. April. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Durazzo: In Folge der aus Koriza eingelaufenen schwerwiegenden Meldungen berief Fürst Wilhelm gestern Abends den Ministerrath zu einer Sitzung ein und schlug vor, daß er an der Spitze der Truppen aufbreche. Nach einer sehr langen Berathung beschloß der Ministerrath die allgemeine Mobilisierung. Die von den holländischen Offizieren abgeforderten Depeschen berichten über von griechischen Offizieren begangene Gräueltaten. Der holländische Kommandant Korizas besitzt Beweise dafür, daß die epirotische Bewegung von dem griechischen Metropolit und griechischen Offizieren unterstützt wird.

Die Mächte und Albanien.

Paris, 4. April. Wie die hiesigen Blätter erfahren, hat der österreichisch-ungarische Minister des Aeußern Graf Berchtold im Einvernehmen mit dem italienischen Minister des Aeußern San Giuliano unter Zustimmung Deutschlands eine dringende Note an die Mächte der Tripelentente gerichtet, in welcher nicht nur eine schleunige Beantwortung der griechischen Note empfohlen, sondern die Durchführung energischer Maßregeln seitens der Mächte zum Schutze der bedrohten albanischen Gebiete verlangt wird. Diese Note bildet augenblicklich den Gegenstand eifriger Unterhandlungen seitens der Mächte der Tripelentente, die nicht abgeneigt sind, dem Wunsche Oesterreich-Ungarns und Italiens nachzukommen, um die Ordnung in Albanien wiederherzustellen und ein Uebergreifen der epirotischen Bewegung auch auf andere Gebiete zu verhindern.

Die albanische Anleihe.

Durazzo, 4. April. Der Vertrag mit den Banken betreffend die 30 Millionen-Anleihe soll perfekt sein und die Kontrollkommission standstilllos passirt haben.

Aus Serbien.

Die Mißhandlung eines englischen Konsuls.

Belgrad, 4. April. Das Preßbureau bezeichnet die Meldung des „Reuter“-Bureaus über die Affaire des englischen Konsuls in Monastir Greig als den Thatsachen nicht entsprechend und gibt folgenden Sachverhalt an: Bei einem serbischen — nicht englischen — Kaufmann in Monastir wurden Monopolartikel gefunden, worauf die betreffenden Geschäftsräume behördlich versiegelt wurden, da der serbische Staat in den neuen Gebieten alle Monopolartikel aufkauft. Der englische Konsul mißte sich nun, ohne auf die Souveränitätsrechte des serbischen Staates Rücksicht zu nehmen und auf seine Stellung als Vertreter einer Großmacht pochend, in die Amtshandlung der serbischen Behörde ein. Er brach die Amtssiegel und erklärte den serbischen Kaufmann als unter englischem Schutze stehend, weil die Waare in dessen Laden einem Engländer gehöre. Von einer Mißhandlung des englischen Generalkonsuls kann nicht die Rede sein. Die serbische Regierung hat bei der englischen Regierung protestirt. Die diplomatische Verhandlung des Falles ist im Zuge und man erwartet eine gütliche Beilegung.

Die serbische Armee.

Belgrad, 4. April. (Skupština.) In fortgesetzter Spezialdebatte über das Budget erklärt Kriegsminister Oberst Stefanovic, daß die serbische Armee vollkommen gerüstet sei, um etwaigen Angriffen auf serbischem Territorium im Frühjahr entgegenzutreten zu können. Der Stand der serbischen Armee beziffert sich gegenwärtig auf 49,000 Mann.

Frankreich nach dem Attentat.

Annahme der Resolution der Rochette-Kommission.

Paris, 4. April. Nach Wiederaufnahme der gestrigen Kammer Sitzung ergreift Jaurès das Wort und erklärt, die Kommission habe nicht eine Tagesordnung zu empfehlen. Sie habe sich sehr bestrebt, unparteiisch zu sein. Redner beklagt, daß es kein Gesetz gebe, das die Mißbräuche der Mächtigen strafe. Jaurès ist der Meinung, daß ein gerichtliches Verfahren Cailleur nicht treffen würde, da er sich nur mit einer Bitte an Doumergue gewendet habe. Jaurès anerkennt die Verantwortlichkeit Cailleur, aber wenn die Kammer anstatt einer weitgehenden politischen und moralischen Strafe versuchen würde, eine Bestrafung durch ein strafgerichtliches Verfahren herbeizuführen, würde sie sich überzeugen, daß dies unmöglich sei.

Bailant (Sozialist) verliest eine Erklärung, in der betont wird, daß die Verantwortung für den Skandal auf das kapitalistische Regime und die gegenwärtige Gesellschaft falle.

Die Debatte wird geschlossen.

Die Kammer verwirft mit 342 gegen 141 Stimmen die Priorität des Gegenentwurfes Delahayes, wonach Monis und Cailleur wegen Bestechung von Beamten gerichtlich zu verurteilen seien, und nimmt einstimmig mit allen 488 abgegebenen Stimmen eine von den Deputierten Renard und Dariau vorgeschlagene Tagesordnung an, welche die Feststellungen der Rochette-Kommission zur Kenntnis nimmt, das Mißbräuchliche Hineinspielen der Finanzwelt in die Politik, sowie der Politik in die Angelegenheiten der Justiz tadelnd und die Notwendigkeit eines Gesetzes über die parlamentarische Inkompatibilität betont.

Sodann wird ein Antrag auf Eröffnung einer gerichtlichen Untersuchung in einfacher Abstimmung verworfen und ein Zusatzantrag zur Tagesordnung, in welchem der feste Entschluß der Kammer ausgesprochen wird, die Trennung der Gewalten in wirksamere Weise zu sichern, mit 265 gegen 120 Stimmen angenommen.

Die gesammte Tagesordnung wird sodann in einfacher Abstimmung angenommen.

Nachdem Präsident Deschanel einen Rückblick auf die Arbeiten der Kammer in der nun abgelaufenen Legislaturperiode geworfen hatte, vertagte sich die Kammer bis zum 2. Juni.

Die Parlamentssession ist geschlossen.

Anordnung einer Untersuchung in der Rochette-Affaire.

Paris, 4. April. Der Ministerrath beschloß, der Justizminister solle eine Untersuchung über den Grad der Verantwortlichkeit der richterlichen Funktionen bezüglich der Rochette-Affaire anstellen. Die Versetzung des Generalstaatsanwalts Fabre in den Ruhestand wird in Aussicht genommen. Die Regierung wird ferner in Erwägung ziehen, ob sie den Präsidenten des Strafberatungsenats Vidault de L'Isle, welcher unabsehbar ist, vor den obersten Rath für den Richterstand verweisen soll.

Die Einkommensteuer.

Paris, 4. April. Einem allgemeinen Wunsche aus Handel und Industrie entsprechend, hat eine Anzahl von Senatoren verschiedener republikanischer Parteien ein Amendement zum Finanzgesetz beantragt, das die in diesem Gesetz eingefügten Einkommen durch einen Steuerzuschuß auf die hier bestehenden direkten Steuergattungen zu ersetzen bezweckt. Von diesem Steuerzuschuß sollen nur die Vermögen von mehr als 30,000 Francs betroffen werden. Die Antragsteller schätzen den Ertrag dieser Surtaxe auf ungefähr 100 Millionen, die der Staat ohne vegetarische Maßnahmen bekommen könnte. Das wäre um ungefähr 30 Millionen Francs mehr als das Erträgnis der in das Finanzgesetz eingefügten Einkommensteuer.

Die Ermordung Calmettes.

Paris, 4. April. Der Untersuchungsrichter verhörte heute den Direktor des „Figaro“ Giraudreau, welcher ausfragte, er habe, während die Redaktionskollegen Calmette die erste Hilfe angedeihen ließen, zu Frau Cailleur gesagt: Das ist ja schrecklich, was Sie da gemacht haben. Frau Cailleur habe geantwortet, daß war das einzige Mittel, um fertig zu werden.

Zeuge sagte ferner aus, Calmette habe niemals beabsichtigt, Privatbriefe zu veröffentlichen.

Der Kampf um Homerule.

Eine Wahlrede Asquith's.

London, 4. April. Premierminister Asquith hielt heute in Ladybank eine mit großer Begeisterung aufgenommene Wahlrede, in der er sagte, in der letzten Woche sei ein albern Märchen in Umlauf gesetzt worden, demzufolge die Regierung den Augenblick, in welchem sie Vorschläge zu einer Verständigung in der Homerule-Streitfrage machte, dazu auswählte, um ein Komplott zur Herausforderung Ulsters einzuleiten. Es sei auch die Vermutung ausgesprochen worden, daß er das Kriegsministerium übernommen habe, um nicht im Parlament mit der Opposition die Waffen kreuzen zu müssen. Ferner seien seine gestrigen Reden als herausfordernd bezeichnet worden. Dier bestreite er aber.

Der Premierminister wandte sich der Armee Frage zu und zollte dem Eifer und der Ergebenheit der Armee und der Flotte die wärmste Anerkennung. Er sei überzeugt, daß man darauf rechnen könne, daß sie vom Höchsten bis zum Untersten ihre Pflicht erfüllen werde. Die Armee soll kein politisches Werkzeug werden. Sie hat keine Stimme bei der Gestaltung der englischen Politik oder der Formung der Gesetze. Die Armee werde nichts Politisches von ihm hören und er erwarte auch von der Armee nichts Politisches zu hören. Die Verantwortung für die Erhaltung des inneren Friedens liege bei den Behörden und der Polizei. Es komme nur in glücklicher Weise seltenen Nothfällen vor, daß eine Armee von der bürgerlichen Gewalt angezogen wird. Wenn aber ein solcher Fall eintrete, so sei es Pflicht jedes Soldaten, wie jedes gewöhnlichen Bürgers, den Forderungen der bürgerlichen Gewalt nachzukommen.

Die gegenwärtigen unionistischen Lehren träfen die Disziplin der Armee und die demokratische Regierung im Innersten. Diese Lehren seien eine vollkommene Grammatik der Anarchie. Sie riefen zu beliebiger Zeit den Geist der Gesetzlosigkeit aus und beanspruchten die Maschinerie der Selbstregierung der Gesellschaft zu hemmen.

Sich dann zur Homerule wendend, sagte Premierminister Asquith: Wir glauben, daß ein durch Uebereinstimmung erzieltet Abkommen im Interesse des Landes und der beiden großen politischen Parteien liege. Ich strebe sehr nach Frieden, es muß aber für beide Theile ein ehrenvoller Friede sein. Asquith schloß mit einem beredten Appell an die Arbeitsparteien, die Kräfte des Fortschrittes nicht zu zerplittern.

Rundgebung der Unionisten.

London, 4. April. Die Unionisten veranstalteten heute Nachmittag im Hyde-Park eine riesige Versammlung, um gegen die Einverleibung Ulsters in die Homerule zu protestieren. Sie marschirten in 229 Abtheilungen, in denen 70 Wahlkreise vertreten waren, mit Musik und Fahnen nach dem Park. Im Hyde-Park sprachen Balfour, Austen Chamberlain und Carson. Anhängerinnen des Frauenstimmrechtes veruchten eine Gegenkundgebung zu veranstalten, wurden aber zerstreut. Mehrere Frauen wurden verhaftet.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. April begann ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 31. März zu Ende ging, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zukunft des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Neueintretende Abonnenten erhalten auf Verlangen die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans:

Paulette und Renée

von

C. Montclerc

gratis nachgeliefert.

Die Administration des „Neues Pester Journal“.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 4. April.

* Die Ablösung der Omnibusunternehmung. Wir haben bereits berichtet, daß die zur Ablösung der Omnibusunternehmung entsendete Schätzungskommission ihre Arbeiten beendet hat und daß ihre Vorschläge der Verkehrskommission zur Verhandlung vorgelegt worden sind. Heute hielt die Verkehrskommission eine Sitzung, in welcher die Verkehrssektion die hierauf bezügliche Vorlage zur Verhandlung stellte. Referent Magistratsnotar Anton Till unterbreitete die Vorlage, aus welcher hervorgeht, daß die Hauptstadt den Vertrag mit der Omnibusgesellschaft, ohne Verbindlichkeit für die Ablösung, am 1. Januar gekündigt hat. Den Werth der Unternehmung hat die Schätzungskommission wie folgt festgestellt: Der Grund der Anlage auf der Königin Elisabethstraße 203,653 K. 20 H., die darauf befindlichen Baulichkeiten 418,368 K. 40 H., der Grund der Anlage in Ofen 89,964 K., die darauf befindlichen Baulichkeiten 70,844 K. 42 H., zusammen 782,830 K. 2 H. Die vorhandenen Ausrüstungen exklusive Pferde, die die Hauptstadt nicht ablösen will, 369,816 K. 70 H., insgesammt also 1.152,646 K. 70 H. Hierzu kommt dann der Gesamtausfall mit 5% der Ablösungssumme im Betrage von jährlich 57,632 K. 34 H., die bis zum 14. August des Jahres 1927 zu bezahlen wären, was dem Betrage von 727,500 K. gleichkommt, so daß die ganze Ablösung 1.880,146 K. 72 H. kosten würde. Im Falle der Kapitalisierung würde sich der Betrag für den Gewinnentgang auf 530,797 K. 76 H. und die Ablösungssumme auf 1.663,444 K. 48 H. reduzieren. Die Sektion schlägt jedoch vor, den Gewinnentgang in Halbjahresraten an die Gesellschaft zu bezahlen. Die Vorlage fand keine besonders begeisterte Aufnahme, denn gleich am Anfang der Debatte erklärte Dr. Desider Dláh, daß er ohne vorheriges Studium der Vorlage, die im Druck nicht vorliege, zur Frage keine Stellung nehmen könne. Der Ablösungsbetrag scheine stark emporgeschraubt zu sein, denn er wisse, daß die Omnibusgesellschaft im vorigen Jahre mit ihrer Unternehmung bei Banken haufte und dieselbe um die Hälfte des jetzt begehrten Preises anbot. Dr. Ernst Hecht sprach sich für die Vorlage aus, weil die Einführung der Autobusse durch nichts verzögert werden dürfe. Dr. Georg Plattky nimmt die Vorlage an, stellt aber den Antrag, daß die Feststellung und Ueberprüfung der finanziellen Seite der Vorlage der Finanzkommission überlassen werde. Dr. Ernst Hecht meint, die Verkehrskommission habe kein Recht, der Finanzkommission Weisungen zu ertheilen. Sie nimmt die Vorlage entweder an oder sie lehnt sie ab. Oberbuchhalter Arpad Szimély erklärt, die Unternehmung habe trotz der Weisung des Magistrats sich geweigert, in ihre Geschäftsbücher Einblick zu gestatten, was Magistratsnotar Anton Till dahin ergänzt, daß laut Vertrag die Gesellschaft hierzu auch nicht verpflichtet sei. Nachdem noch Präsident Magistratsrath Desider Nényi Aufschlüsse erteilt hatte, wurde die Vorlage unverändert angenommen. Dr. Georg Plattky meldete wegen Ablehnung seines Antrages ein Minoritätsvotum an, dem sich Dr. Desider Dláh anschloß.

Schulfeste in den Mädchenbürgerschulen.

Der Leiter der Unterrichtssektion Magistratsrath Dr. Franz Déri hat an sämtliche Bürgerschuldirektoren ein Circularschreiben gerichtet, in welchem er darauf hinweist, daß er den Vorgang, wonach bei Turnfesten nicht sämtliche Schülerinnen, sondern nur gewählte Truppen mitwirkten, nicht billigen könne, weil sie eine gewisse Zurücksetzung eines Theiles der Schülerinnen in sich bergen. Der Magistratsrath betrachtet es auch nicht für ausreichend, den Mädchen nur im Turnen Vergnügen und Zerstreuung zu bieten, vielmehr wünscht er, daß nebst dem Turnen Veranstaltungen arrangirt werden, die den Mädchen geistig, seelisch und körperlich Vergnügen bereiten. In diese Veranstaltungen wären die Aufführung gruppenweiser Volkstänze, das Singen patriotischer oder Volkslieder, das Arrangement allegorischer Gruppen, Pantomimen und Gesellschaftsspiele aufzunehmen. Nachdem darauf Bedacht genommen werden müsse, daß jedes Kind an den Veranstaltungen theilnehmen könne, sei es zu vermeiden, spezielle Kleider zu fordern, sondern es sei ein großes Gewicht auf die Einfachheit zu legen. Der Magistratsrath gestattet, um die Mittel für die Ausstattungen beschaffen zu können, die Veranstaltung von Wohlthätigkeitsvorstellungen. Diese Schulfeste wären in der Zeit vom 1. Mai bis Mitte Juni an Wochentagsnachmittagen zu veranstalten. Mit der Ausar-

beitung des hierauf bezüglichen Programms betraut der Magistratsrath den Fachinspektor für Turnunterricht Alexander Ujhelyi.

*** Gegen die Rauchplage der Propeller.** Wie bereits berichtet, hat die Verkehrssektion ein Statut ausgearbeitet, welches berufen ist, die Feuerung auf den Schiffen zu regeln und die Rauchplage zu beheben. Das Statut bestimmt, daß die zwischen dem nördlichen Theil der Margaretheninsel und der technischen Hochschule verkehrenden Säfte und sonstige Verkehrsmittel eine Heizungsart anwenden müssen, die nur farblose Brennprodukte in die Luft geräthet läßt, daß auf dem Gebiete der Hauptstadt in der Zeit von 7 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends das Feuer nur dann entzündet werden darf, wenn mit Coaks geheizt oder wenn Rauchverzehrer verwendet werden; bei der Durchfahrt unter den Brücken darf nicht auf Feuer gelegt werden; mit Kohle darf überhaupt nur dann geheizt werden, wenn Rauchverzehrer angebracht sind. Die übrigen Theile des Statuts enthalten Straffunktionen bei Uebertretungsfällen. Die hauptstädtische Verkehrskommission verhandelte in ihrer heutigen Sitzung das Statut. Auf Antrag des Polizeirathes Dr. Emil Schreiber wird beschlossen, daß das Verbot des Unterzündens im Sommer bis 11 Uhr Abends währt. Zum Gegenstand sprachen noch Karl Ziperuovskij, Dr. Georg Plattky, Oberfiskal Dr. Emerich Szabó, Dr. Desider Oláh und Dr. Ernst Hecht, worauf das Statut, welches sechs Monate nach der ministeriellen Genehmigung in Kraft tritt, angenommen wurde.

*** Die Sommerfahrpläne der elektrischen Bahnen.** Die hauptstädtische Verkehrskommission hielt heute unter Vorsitz des Magistratsrathes Desider Rényi eine Sitzung. Als Referenten fungirten Magistratsnotar Anton Till und technischer Rath Joseph Valinyi. Zur Verhandlung stand unter Anderem die Festsetzung der Sommerfahrpläne der Verkehrsunternehmungen. Bei diesem Punkt nahmen an den Verhandlungen in Vertretung der Budapest Straßenbahn Generaldirektor Paul Sándor und technischer Direktor Arpad Széll, seitens der Stadtbahn Generaldirektor Ivan v. Hüvös theil.

Zunächst wurde der Fahrplan der Budapest Stadtbahngeellschaft verhandelt. Veränderung erfährt die Relation 34 (Kleinpest), die aus dem Fahrplan ausgeschaltet und als separater Zug verkehren wird. In Sachen der Fahrordnung der Relationen 18 und 52, die statt jede 10 Minuten jede 20 Minuten verkehren sollen, stellte Dr. Ernst Hecht die Anfrage, ob diese Aenderung als definitiv zu betrachten sei. Die bejahende Auskunft des Referenten wird zur Kenntniß genommen. Auf eine weitere Anfrage Dr. Ernst Hechts betreffend das Schleifengeleise am Borárosplatz gibt Generaldirektor Ivan v. Hüvös beruhigende Aufklärung, die nach Ergänzungen des Präsidenten zur Kenntniß genommen wurden. Desider Oláh beantragt, auf den Relationen 4, 6, 10 und 48 den letzten Wagen um 12 Uhr Nachts abgehen zu lassen. Auf Antrag Ivan v. Hüvös wird beschlossen, nur auf der Relation 6 um 12 Uhr die letzten Wagen abzulassen. Joseph Girardi anerkennt, daß der Verkehr am Ring dicht genug ist, dennoch wünscht er eine Verdichtung des Verkehrs zwischen 7 und 8 Uhr Abends. Dieses Verlangen wird auf Antrag Hüvös, der in Aussicht stellt, daß die Verlegung der Geleise in die Mitte der Straße dem Uebelstande ohnehin abhelfen wird, abgelehnt. Der Fahrplan wurde hierauf angenommen. Der Fahrplan der Franz Joseph-Untergrundbahn wurde in der bisherigen Form unverändert angenommen. Bei der Festsetzung des Fahrplans der Straßenbahn beantragt Dr. Ernst Hecht mehrere Modifikationen, die den Verkehr in die Dfner Berge besonders an Sonn- und Feiertagen erleichtert. Es wäre demnach notwendig, einen direkten Wagen vom Volkswaldchen aus über die Franz Josephsbrücke bis zur Endstation bei der Retekasse verkehren zu lassen. Generaldirektor Paul Sándor konstatirt, daß die Gesellschaft sich an Sonn- und Feiertagen niemals an den Fahrplan hält, sondern daß sie nach Dfen sowie Wagen verkehren läßt als nur möglich. Als Beweis hiefür diene, daß stündlich 2000 Personen befördert werden. Er bittet deshalb von dem Antrage Hechts jest Abstand zu nehmen, weil dieser Wunsch jest unerfüllbar ist. Hecht nimmt die Aufklärung zur Kenntniß. Zu dieser Frage stellt Dr. Georg Plattky den konkreten Antrag, einen größeren direkten Verkehr nach Dfen zu schaffen und die Relation 3 nach Altosen zu dirigiren und diese Anträge behufs Durchführung der Verkehrskommission zuzuwiesen. Präsident hat gegen den Antrag keine Einwendung. Paul Sándor erklärt, daß er jedem Wunsche gerne Rechnung trägt, doch mehr als 58 Wagen in einer Stunde verkehren zu lassen, sei vom Verkehrsgesichtspunkt unmöglich. Weitere Veränderungen sind: Bei der Relation 1 wird der letzte Wagen um 12 Uhr vom Dfhabnhofe abgehen und probeweise bis Rátospalota verkehren; vom Andovicum aus wird der Wagen 5 Morgens um 1/4 Uhr abgehen; bei der Relation 15-17 wird eine Verdichtung des Verkehrs angeordnet; in

der Relation 25 werden alle Züge thunlichst mit Beiwagen verkehren; die Relation 29-31 wird in den Abendstunden zwischen 7 und 8 Uhr verdichtet; die Relation 37 wird den Verkehr früher beginnen und statt über die Herminenstraße über die Stephansstraße verkehren; der letzte Wagen der Relation 51 wird vom Westbahnhofe um 1/11 Uhr, von Kelenföld um 10 Uhr Abends abgehen; die Relation 71 wird verdichtet. Die Sektion beantragt eine neue Relation 79 zu schaffen, die die Strecke Kellnerstraße-Franz Josephsbrücke-Christinenplatz-Pálffyplatz-Kettenbrücke-Egyházzug und zurück umfassen soll. Generaldirektor Paul Sándor erklärt sich gegen diese Relation, weil sie ganz überflüssig ist. Redner belegt seine Behauptung mit statistischen Verkehrsdaten, die gesammelt wurden zum Beweis, daß diese Relation keinerlei Bedürfnis bildet. Dr. Ernst Hecht stimmt den Ausführungen des Vorredners zu. Es sprachen noch Otto Petri, Paul Sándor und Dr. Georg Plattky, der beantragt, die Frage zu vertagen, bis die Franz Josephsbrücke entlastet ist. Dieser Antrag wurde mitsammt dem übrigen Theil der Fahrordnung angenommen. Die Fahrordnung der BUK-Bahn wurde mit mehreren Verdichtungen des Verkehrs angenommen.

*** Die Weltfriedensbewegung.** Der hauptstädtische Munizipalausschuß hat im Januar dieses Jahres in Sachen der Weltfriedensbewegung an die Regierung eine Unterbreitung gerichtet, die Ministerpräsident Graf Stephan Tisza jest mit folgender Zuschrift beantwortete: „Auf die am 21. Januar von der Hauptstadt in Sachen der Weltfriedensbewegung an mich gerichtete Unterbreitung verständige ich Sie, daß in voller Uebereinstimmung mit den übrigen zuständigen Faktoren der Monarchie auch die ungarische Regierung die möglichste Sicherung des Friedens wünscht und daß sie sich gerne jeder solchen internationalen Vereinbarung anschließen wird, die ohne Verührung der Souveränität der Staaten Gelegenheit zur friedlichen Erhebung strittiger Fragen und zur Verminderung der Kriegsgefahr bietet. Budapest, 30. März 1914. Mit vorzüglicher Hochachtung Tisza.“

*** Rettungsvorrichtung an den Elektrischen.** Die Budapest Straßenbahngeellschaft hat im Dezember des vorigen Jahres an den Handelsminister in Sachen der an ihren Wagen angebrachten Rettungsvorrichtungen eine Unterbreitung gerichtet. Der Minister verständigte jest die Gesellschaft, daß die an einem Beiwagen probeweise angebrachte, den ganzen Wagen umfassende Vorrichtung laut Bericht seiner Fachorgane dem Zweck nicht entspricht. Der Minister fordert die Gesellschaft demnach auf, an all ihren Wagen die an den sogenannten Tausenderwagen angebrachten Vorrichtungen anzuwenden.

*** Spielnachmittage in den Schulen.** Der Magistrat hat auf Vorschlag der Unterrichtssektion angeordnet, daß vom 1. d. angefangen in den hauptstädtischen Schulen Spielnachmittage veranstaltet werden sollen. Diese Spielnachmittage werden in Schulen aller Bezirke stattfinden.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 4. April.

*** Wetterbericht.** Das Wetter war heute wechselfeld bewölkt, doch weiter schön. Die Temperatur anhaltend milder, betrug Früh 7 Uhr + 11.4 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 15.0 Gr. C., Abends 7 Uhr + 12.7 Gr. C. Es ist vom Westen her eine Temperaturabnahme, kühleres Wetter, stellenweise mit Regen oder Gewitter vorausichtlich.

*** Unsere heutigen Beilagen** enthalten Folgendes: Sport (Mager Rennen, Die große Mager Steeplechase, Fußball etc.), Gerichtshalle, Umschreibung von Immobilien, Handelsübersicht der Woche, Marktbericht, Wasserstand, Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt, Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, die Kurstabelle, die Feuilleton-Zeitung (Vom russischen Kaiserhofe, Das elektrische Hotel), „Allelei“ und die Fortsetzung des Romans „Paulette und Renée“, sowie „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; ferner: die Technische Rundschau (Die Weltdiamantenproduktion und die Produktion der bedeutendsten Diamantminen des Kaplandes, Technische Neuigkeiten) und Inserate.

*** Aus dem Amtsblatt.** Se. Majestät hat den Oberfinanzrath Johann Podgorelo zum Hofrath bei der bosnisch-herzegowinischen Landesrechnungskammer und den mit Titel und Charakter eines Oberfinanzrathes bekleideten Finanzrath Karl Gumbert von Rhonthal zum Oberfinanzrath bei demselben Rechnungsamt ernannt; ferner den Fachinspektoren für staatliche Lehrer- und Lehrerinnenpräparanden Alexander Farkas und Alexander

Scherer in Anerkennung ihrer auf dem Gebiete des Unterrichts erworbenen Verdienste den Titel von königlichen Räten verliehen.

*** Das bairische Königspaar in Wien.** Aus Wien telegraphirt man uns: Die Ankunft des Königs Ludwig von Baiern wird hier für den 4. Mai erwartet. Der König und wahrscheinlich auch die Königin werden hier nur kurzen Aufenthalt nehmen und sich auf ihre ungarische Besitzung Sarvár begeben.

*** Aus dem Armeeverordnungsblatt.** Se. Majestät hat angeordnet die Enthebung des Feldzeugmeisters Franz Ritter Bodenheimer von Bodenheim, Sektionschef im k. k. Min. f. SdsVerth., über seine aus Gesundheitsrückichten gestellte Bitte von diesem Dienstposten; die Uebernahme des mit BG. beurl. Generals der Infanterie Rudolf Erlen v. Chavanne auf sein Ansuchen in den Ruhestand und ihm bei diesem Anlaß des Großkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen; ernannt: die Generalmajore Stephan Bogat v. Kostanjevac, Kommandant der k. u. 84. LdwJnfBrig., zum Kommandanten der 1. JnfTrpDion.; Karl Erlen v. Langger, Kommandant der k. k. 25. LdwJnfBrig., zum Sektionschef im k. k. Min. f. SdsVerth.

*** Der preussische Handelsminister in Wien.** Aus Wien telegraphirt man: Zu Ehren des hier eingetroffenen preussischen Handelsministers Seydow gaben gemeinsamer Finanzminister Bilinski und Gemahlin ein Dejeuner, woran theilnahmen der sächsische und der bairische Gesandte, Ministerpräsident Stürgkh, Minister Baron Burian, Handelsminister Schuster, Sektionschef Graf Wickenburg, der deutsche Generalkonsul Bivenor, die Sektionschefs Thallöczy und Kuh. Minister des Aeußern Graf Berchtold war an der Theilnahme am Dejeuner verhindert und fand sich nach dem Dejeuner ein.

*** Personalmeldungen.** Handelsminister Baron Johann Sarkányi wird den Osterurlaub in der Schweiz verbringen. — Der Präsident des Abgeordnetenhauses Paul v. Beöthy ist in Wien eingetroffen. — Der Minister am Hoflager Baron Burian ist aus Budapest in Wien eingetroffen. — Der Leiter der Budapest internen Klinik Dr. III Professor Baron Alexander Korányi hat sich auf zwei Wochen ins Ausland begeben. — Aus Wien wird berichtet: Im Befinden des Vizebürgermeisters Dr. Borzser, der seit einigen Wochen in einem hiesigen Sanatorium krank daniederliegt, ist in den letzten Tagen eine derartige Verschlimmerung eingetreten, daß sein Zustand zu ernstlichen Besorgnissen Anlaß gibt. — Se. Majestät hat dem Großgrundbesitzer Grafen Wilhelm Festetics die Würde eines Geheimraths verliehen. — Se. Majestät hat dem Reichstagsabgeordneten Geza Szüllö die Kammererwürde verliehen. — Der pensionirte Generalsekretär der Oesterreichisch-ungarischen Bank, Magnatenhausmitglied Hofrath Joseph v. Prangev, hat sich definitiv in Rohoncz niedergelassen, wo er ein Haus angekauft hat. — Aus Wien telegraphirt man uns: Botschafter Graf Friedrich Szápáry, der Nachmittag mit dem Minister des Aeußern Graf Berchtold eine längere Besprechung hatte, reist morgen auf seinen Posten nach Petersburg ab.

*** Erbliche Magnatenhausmitgliedschaft.** Se. Majestät hat — wie aus Urad telegraphirt wird — den Sohn des Obergespanns Baron Ivan Urban, den Großgrundbesitzer Baron Peter Urban, zum erblichen Mitglied des Magnatenhauses ernannt.

*** Prinz Friedrich von Schaumburg-Lippe.** der in Sopron geboren wurde und dort seine Kindheit verbracht hat, traf heute — wie telegraphisch gemeldet wird — aus Wien, wo er das Theresianum frequentirt, in Gesellschaft mehrerer Damen mittels Automobils in Sopron ein. Der Prinz bestiftete sein Geburtshaus, welches im Vorjahre zum Kulturpalais umgestaltet wurde und in welchem sich lebenswerthe Sammlungen befinden, eingehend. Der Prinz wurde im Kulturpalais vom Kultus Raimund Bunker umhergeführt. Nachmittag begaben sich die Herrschaften nach Wien zurück.

*** Das Debreczener griechisch-katholische Bisthum.** Aus Debreczen wird telegraphirt: In der heutigen Sitzung des Verwaltungsausschusses der Stadt Debreczen machte Dr. Franz Fejér der Stadt und der Leitung der reformirten Kirche heftige Vorwürfe, weil sie das neue griechisch-katholische Bisthum aus Debreczen entfernt hätten. Dieses Vorgehen — sagte er — erschüttert das Vertrauen, welches die Debreczener Bürgerchaft in die Liberalität der reformirten Kirche gesetzt. Fejér forderte, die Stadtbehörde möge dringende Schritte unternehmen, damit das Bisthum nach Debreczen zurückverlegt werde. Es sei eine traurige Sache — sagte Dr. Fejér —, daß die reformirte Kirche derartig Stellung genommen habe, weil die leitende Position, den bischöflichen Stuhl, ein Mann wie Balhazár

eingekommen hat, der sich bisher durch glänzendsten Liberalismus hervorgetan und der das neue Bisthum hätte unterstützen sollen. Bischof Balhazár, der Mitglied des Verwaltungsausschusses ist und an der Sitzung teilnahm, hörte die Rede nervös an, dann erhob er sich und verließ den Saal. Auf die Rede reflektierte der reformierte Oberkurator Graf Joseph Degenfeld und führte aus, daß die Reformierten nicht illiberal gewesen seien. In Debreczen war die reformierte Kirche die führende, und sie wollten nicht, daß dieselbe durch das staatlich stärker dotierte griechisch-katholische Bisthum aus seiner leitenden Position gedrängt werde.

*** Kaiser Wilhelm und der Katholizismus.** Aus Bern wird telegraphiert: Bezüglich des in der letzten Zeit in der Presse vielfach erörterten Schreibens, das Kaiser Wilhelm an die Landgräfin von Hessen anlässlich deren Uebertritts zum Katholizismus gerichtet hat, ist die „Nordd. Allg. Zeitung“ ermächtigt zu erklären: Der Brief stellt sich lediglich als eine Kundgebung des Oberhauptes des Hohenzollernschen Hauses an eine diesem Hause entsprossene Fürstin dar, also als eine Familienangelegenheit, die für die Öffentlichkeit weder bestimmt war noch bestimmt ist. Gegenüber den falschen Mittheilungen, die über den Inhalt des Briefes veröffentlicht worden sind, sei festgestellt, daß der Brief keinerlei Ausspruch irgendwelcher Art über den katholischen Glauben, die katholische Kirche oder die Katholiken und die Stellung des Kaisers zu ihnen enthält. Alle gegentheiligen Angaben der Presse sind aus der Luft gegriffen. Ihre Urheber trifft der schwere Vorwurf, eine Privatangelegenheit unter größtmöglicher Entstellung des Sachverhalts an die Öffentlichkeit gezerzt, damit den konfessionellen Feinden gefährdet und dem Kaiser leichtfertig eine ihm fremde feindselige Mißachtung des Katholizismus angedichtet zu haben.

*** Das Advancement.** Wie verlautet, sollen im kommenden Mai circa 40 Oberste zu Generalen befördert werden. Es wären dies alle Oberste bis inklusive des Obersten v. Boog, Kommandanten der 8. Infanteriebrigade. Die Wartezeit in der Oberstentzarge würde dadurch für den Rangsjüngsten der Beförderten vier Jahre (ab Mai 1910) betragen.

*** Paul Heyse †.** Der deutsche Kaiser sandte aus Korfu an die Witwe Paul Heyse's folgendes Beileidstelegramm:
„Mit der gesamten gebildeten Welt nehme ich an dem Hinscheiden Ihres Gatten, des Rectors der deutschen Schriftsteller und Dichter, lebhaften Anteil und spreche Ihnen zu dem schweren Verluste mein wärmstes Beileid aus. Das reiche Lebenswerk des Beremigten sichert ihm im Herzen des deutschen Volkes ein dankbares und ehrenvolles Gedenken.“
Geg. Wilhelm I. R.“

*** Mag Linder's ungarische Gräfin.** In der heute hier eingetroffenen jüngsten Nummer des Pariser „Eclair“, eines sonst einwandfrei und intelligent redigierten großen politischen Boulevardblattes, steht unter dem vielversprechenden Titel „Le hongrois tel qu'on le parle“ eine höchst ergötzliche Geschichte zu lesen, die der weltberühmte Filmakrobat Mag Linder einem Redakteur des genannten Blattes, das ihn nach seiner Rückkehr von seiner großen Welttournee interviewen ließ, zum Besten gegeben hat. Es ist selbstverständlich, daß der „Eclair“ die Geschichte des schönen Mag über die ungarische Gräfin — denn um eine solche und um nichts weniger handelt es sich — mit dem größten Ernst zum Ausdruck bringt. Sie lautet übrigens folgendermaßen: „Das geschah in Buda-Pesth. Ich bin in einem Stetich nach meiner Art zwischen zwei Filmszenen aufgetreten. Man umringte mich, bestürmte mich mit Komplimenten, als wäre ich Mounet-Sully. Eine junge Dame, die französisch sprach, stellte mich einer anderen etwas älteren vor, die immerhin noch schön und mit allerhand Schmuck behangen, imposant aussah. Alle Welt schien sie zu kennen. Ich quittierte dankend die verdolmetschten Komplimente, denn die Dame — eine Gräfin — verstand bloß ungarisch. Für den nächsten Abend lädt sie mich zu einer großen Soirée ein. Ich gehe hin. Kaum sieben, acht Personen waren außer der Gräfin anwesend. Ich sagte der einzigen Dame, die französisch verstand, derselben, die mich vorgestellt hatte, für die Adresse der Herrin des Hauses, mit der sie auf besonders gutem Fuße zu stehen schien, einige Liebenswürdigkeiten. Wenn ich zwei Worte sprach, übersezte meine Interpretin fünfzig oder auch zweihundert. Ein liebesvolles, nervös erregtes Lächeln überflog das Antlitz der Gräfin, so oft ich sprach. Nach

einer halben Stunde begab ich mich nachhause, ganz verwundert über die eigenthümliche Soirée. Zwei Tage später verließ ich Buda-Pesth. Ende Juli war ich in Chamonix und begegnete im Foyer meines Hotels ganz unerwartet der ungarischen Gräfin. Sie lächelte nicht. Im Gegentheil. Geärgert und wüthend sah sie mich an. Der Portier des Hotels rief mich zur Seite und sagte vertrauensvoll: „Die Gräfin von X. . . Sie haßt Sie auf den Tod. Sie sollen Ihre Briefe auf Briefe geschrieben und geschworen haben, daß Sie sie liebten. Sie sollen ihr in ihrer eigenen Wohnung in Buda-Pesth die Ehe versprochen haben und dann plötzlich verduftet sein. . . Sie sollten trachten, jetzt je eher von hier abzureisen, denn sonst, Sie wissen, ein Skandal. . .“ Die Erklärung ist einfach — setzte der überlegene Mag dem staunenden Reporter auseinander: die Gesellschafterin war es, die die ganze Angelegenheit schlaue eingefädelt hatte. Sie hatte meine unschuldigen Dankeskomplimente ihrer Herrin als Liebes- und Ehemwerbungen verdolmetscht und die Liebesbriefe fabrizirt. Die Gräfin war natürlich bis über die Ohren verliebt und dachte guten Glaubens, daß ich sie hintergangen hatte. Die Gesellschafterin aber hatte natürlich ein schönes Stück Geld aus der Geschichte geschlagen und verduftet. Ich natürlich auch. . .“ Wer mag wohl die ungarische Gräfin — „immerhin noch schön, mit Schmuck behangen und imposant“ — gewesen sein, der es der schönen Mag so sehr angethan hat?

*** Gräfin Marie Sohoss †.** Aus Wien telegraphirt man uns: Gestern Mittag ist hier Gräfin Marie Sohoss im 65. Lebensjahre gestorben. Sie entstammte der Wiener bürgerlichen Familie Nemecke und war in erster Ehe mit dem Kunsthändler Paterno vermählt. Diese Ehe wurde als nichtig erklärt und sie heirathete dann den berühmten Wiener Maler Friedrich v. Amerling, der im Jahre 1887 starb. Von Amerling erbt sie bedeutende Sammlungen von Gemälden, die zum größten Theil der Stadt Wien zum Geschenk gemacht wurden. Im Jahre 1893 vermählte sie sich neuerlich, und zwar mit dem Oberstleutnant Joseph Grafen Sohoss. Diese Ehe wurde 1904 aufgelöst. In der Wiener Gesellschaft erfreute sie sich großer Sympathien.

*** Numerus clausus an den Universtitäten.** Aus Bern telegraphirt man uns: Nachdem die deutschen Universtitäten ausländischen Studenten gegenüber den numerus clausus eingeführt haben, hat in diesem Studienjahr an der Berner Universtität ein derartiger Andrang von auswärtigen Studenten stattgefunden, daß sich die dortige Universtitätsbehörde veranlaßt sieht, ebenfalls an eine Einschränkung zu schreiten. Die Zahl der zuzulassenden russischen Studenten der Medizin wurde auf 60 festgesetzt während ihre Zahl in diesem Studienjahr noch 155 beträgt.

*** Die Dienstpragmatik.** Die Direktion des Landesvereins der Staatsbeamten hielt gestern unter dem Vorsitz des Mitpräsidenten Victor Kofsinik eine Sitzung, in der beschlossen wurde, gemeinsam mit dem Landesverein der Komitatsbeamten nach den Osterferien eine Deputation zum Ministerpräsidenten und dem Minister des Innern in Angelegenheit der Schaffung einer Dienstpragmatik zu entsenden.

*** Verfolgung der Debreczener Attentäter.** Im Laufe der Nachforschungen nach den Thätern des Debreczener Bombenattentats erhielt die Polizei die Verständigung, daß Catarau und Kirilow sich nach Albanien geflüchtet haben. Detektivchef Polizeirath Dr. Karl Nagy wurde vom Oberstadthauptmann beauftragt, diese Spur zu verfolgen. Vor ungefähr vier Wochen verließ Dr. Nagy die Hauptstadt. Damals hieß es, daß er einen Erholungsurlaub angetreten habe. Er besuchte sämtliche Städte des neuen Fürstenthums, seine Bemühungen blieben jedoch erfolglos. Die Attentäter hatten die albanische Grenze nicht überschritten, dagegen wurde festgestellt, daß einer der Mordgesellen, Catarau, in Alexandrien gesehen worden sei. Dr. Nagy trat unverzüglich die weite Reise an und fand in Alexandrien deutliche Spuren des Flüchtigen vor. Catarau hat sich erwiesenermaßen von 9. bis zum 11. März in Alexandrien aufgehalten und ist von dort, unbekannt wohin, weitergereist. Leider konnte die weitere Richtung der Flucht nicht ermittelt werden. Dr. Karl Nagy kehrte gestern Abends nach Budapest zurück. — Wie bereits gemeldet, hat das Ministerium des Außern durch den Bukarester Gesandten Grafen Czernin die Auslieferung des Studenten Mandafescu, sowie der beiden Freundinnen Catarau's, Marie Salamon und Frau Himes, verlangt, mit der Begründung, daß alle drei in Ungarn geboren seien. Es wird nunmehr die Zuständigkeit Mandafescu's und der beiden Frauen festgestellt

werden. Wie verlautet, wurde bezüglich Mandafescu's bereits konstatiert, daß er rumänischer Staatsbürger sei. Die Bukarester Studentenschaft hat beim Ministerium des Außern und beim Justizministerium Schritte unternommen, damit Mandafescu freigelassen werde. Justizminister Emil Antonescu ersuchte die Studenten, sich ruhig zu verhalten, da sie durch Demonstrationen der Sache einen schlechten Dienst erweisen. Das Gericht hat jedoch beschlossen, daß Mandafescu auch weiter in Haft zu behalten sei. Bezüglich der Auslieferung der zwei Frauen werden wahrscheinlich noch diplomatische Verhandlungen folgen. Die Studentenschaft veranstaltete am 7. d. in Bukarest eine Volksversammlung, in welcher gegen die Auslieferung protestirt werden soll.

*** III. Allgemeiner Pädagogischer Kongreß.** Unter den Professoren der ungarländischen Mittelschulen macht sich das Bestreben geltend, für die gemeinsamen ethischen und materiellen Interessen eine Organisation zu schaffen, welche die Verwirklichung derselben ermöglichen oder fördern soll. Zu diesem Zwecke hält der Landesverein der Mittelschulprofessoren die Einberufung eines III. Allgemeinen Pädagogischen Kongresses für opportun und er hat ein Vorbereitungscomité entsendet, welches für diesen Kongreß den Boden vorbereiten soll. Das Comité, welchem die Herren Ludwig Dénes, Alfusius Endrei, Alexander Jure, Alexius Kalmar, Stephan Kosari, Nikolaus Krenner und Paul Nádat angehören, versendet einen Aufruf, in welchem die Aufgaben und Ziele dieses Kongresses angegeben und die bestehenden Professorenvereine ersucht werden, je drei Mitglieder zu der am 26. d. Vormittags im Gebäude des Landesvereins der Mittelschulprofessoren (VIII., Esterházygasse 14—16) stattfindenden vorbereitenden Konferenz zu entsenden.

*** Die Kuratelangelegenheit der Gräfin Vera Esterházy.** Aus Pozsony telegraphirt man uns: In der bekannten Kuratelangelegenheit der Gräfin Vera Esterházy, mit welcher die Creppungsaffäre des Barons Strehendorf in Verbindung steht, fand heute die Schlussverhandlung vor dem Pozsonyer Gerichtshof statt. Die Gräfin war in Begleitung ihrer Anwälte erschienen. Die Klägerin, die Mutter der Gräfin Vera Esterházy, war durch ihren Advokaten vertreten. Es wurde das Gutachten jener fünf Aerzte vorgelesen, die im Auftrage des Gerichtshofs die psychiatrische Untersuchung der Gräfin vorgenommen haben. Das Gutachten lautet übereinstimmend dahin, daß die Gräfin weder an einer Geisteskrankheit noch an Geisteschwäche leide und daher nicht unter Kuratel gestellt werden könne. Der Vertreter der Klägerin beantragt die Ueberprüfung des Gutachtens durch den justizärztlichen Senat. Der Gerichtshof wird in nicht offener Sitzung über diesen Antrag entscheiden.

*** Goldene Hochzeit.** In Bágagagos feiern heute der Holzhändler Ignaz Nosák und seine Gattin im engsten Familienkreise die 50. Jahreswende ihrer Vermählung. Aus diesem Anlasse hat das Ehepaar für die Armen der Gemeinde Bágagagos und der Nachbargemeinden größere Spenden gemacht.

*** Erprobung neuer schwerer Haubitzen.** Kriegsminister FML. v. Krobatin besuchte kürzlich in Begleitung des Generals v. Kis die Stoda-Werke und wohnte einem großen Versuchsschießen auf dem Schießplatze in Belovec bei. Es verlautet, daß die Stoda-Werke mit der Erzeugung der von ihnen konstruirten neuen 15 Centimeter-Stahlhaubitzen beauftragt werden sollen. Diese schweren Haubitzen sind bestimmt, die bisherigen aus den Achtziger-Jahren stammenden 15 Centimeter-Bronzhaubitzen, mit denen gegenwärtig die schweren Haubitzen divisionen ausgerüstet sind, zu ersetzen. Jedes Korps, exklusive der zwei Korps in Bosnien und Dalmatien, besitzt derzeit eine schwere Haubitzen division zu zwei Batterien zu je vier Geschützen. Geplant ist die Aufstellung je einer dritten Batterie per Haubitzen division.

*** Stenographieunterricht.** In der „Stenografía“-Landes-Gabelberger Stenographie- und Maschinenschreibschule (ausschließlich Rákóczi-ut 20) werden die Einschreibungen noch immer fortgesetzt. Die Zöglinge der Schule erlernen in der kürzesten Zeit die ungarische und deutsche Stenographie, Maschinenschreiben, sowie sämtliche Handelsgegenstände. Einschreibungen täglich ausschließlich Rákóczi-ut 20 (vormals 60). Prospekte sendet die Direktion. Telephon 101—25.

*** Gottesdienste.** Öffentlicher Gottesdienst und Predigt finden in der Baptistenkapelle (Wesselenyigasse Nr. 53) morgen, Sonntag, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 5 Uhr statt. Abends 8 Uhr Zusammenkunft des christl. Jünglings- und Jungfrauenvereins. — Predigtgottesdienste in deutscher Sprache finden Sonntag Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 5 Uhr im Gemeindeaal der Methodistenkirche, Rottenbillergasse Nr. 35, I. 3, statt.

*** Der Verkehr von Budapest nach Siófok aus Anlaß der Osterfeiertage.** Aus Anlaß der Osterfeiertage wird außer den zwischen Budapest und dem Plattensee fahrplanmäßig verkehrenden Zügen der Südbahngesellschaft zur Erleichterung der Abwicklung des Personenverkehrs am 11. d. auch der Personenzug Nr. 218 von Budapest nach Siófok verkehren. Dieser Zug geht von Budapest-Südbahnhof um 5 Uhr Nachmittags ab und hält nur in folgenden Stationen: Budapest-Kelenföld (Abfahrt um 5 Uhr 11 Min.), Budapest-Haltestelle (Abfahrt um 5 Uhr 18 Min.), Martonvásár (Abfahrt um 5 Uhr 45 Min.), Kápolnásnyék (Abfahrt um 5 Uhr 57 Min.), Székesfehérvár (Abfahrt um 6 Uhr 29 Min. Abends), Lepény (Abfahrt um 7 Uhr 1 Min.), Balatonlīga (Abfahrt 7 Uhr 12 Min.), Balatonvilágos (Abfahrt 7 Uhr 18 Min.), Siófok (Ankunft 7 Uhr 29 Min.).

*** Selbstmord eines Offiziers.** In Pécs hat sich der Verpflegsoffizier des 69. Infanterie-Regiments Peter Dittlich im Truppenhospital durch einen Schuß in den Kopf entleibt. Eine unheilbare Krankheit hat den jungen Offizier in den Tod getrieben.

*** Hochwasser.** Aus Bodrogkiszalud telegraphiert man: Die zwischen Tokaj, Sátoraljaújhely und Balsa gelegenen Felder und Wiesen sind von den Fluthen der Theiß und der Bodrog in einer Ausdehnung von 10,000 Joch überschwemmt; das ganze riesige Gebiet gleicht einem Meere. Während das Hochwasser in früheren Jahren vier bis fünf Tage, höchstens eine Woche dauerte, hält es diesmal schon seit Ende Februar an und erhält die Bevölkerung in steter Angst.

*** Der Verein der ungarländischen Zeitungsherausgeber** hielt heute seine Generalversammlung.

Nach der Eröffnungsrede des Präsidenten Wilhelm Sümegei erstattete Adolf Herz den Rassenbericht. Hierauf erfolgte die Wahl der Funktionäre, die folgenden Resultat ergab: Präsident wurde Wilhelm Sümegei, Kopräsidenten Joseph Jllés, Heinrich Vadnai und Dionys Jilab, Vizepräsident Arnold Sebestyén, Sekretär Arnold Szalmás, Notar Eugen Radó, Kassier Adolf Herz, Kontroller Aladár Neumann, Rechtsanwalt Dr. Hugo Brachfeld. Direktionsmitglieder: Moriz Balázs, Joseph Votor, Béla Geisler, Marius Grohmann, Theodor Guthard, Ferdinand Hanák, Guido C. Horváth, Géza Keleti, Ludwig Keleti, Wilhelm Löwinger, Alexander Maros, Mathias Pajor, Béla Reinitz, Joseph Sajó und Géza Schmidel. Ersatzmitglieder: Eugen Benfó, Eduard Krauß, Alexander Neuwirth, Ivan Derzi und Heinrich Adásk. Mitglieder der Aufsichtskommission: Samu Mandl, Joseph Revész und Ludwig Selmeczy. Ersatzmitglieder: Karl Aeel und Edmund Lengyel.

*** 25jähriges Dienstjubiläum.** Der Lehrkörper der Volksschule in der Szemerégasse bereitete dem Unterbeamten Dionys Braun, welcher durch volle 25 Jahre bei dieser Schule angestellt ist, eine herzliche Ovation. Der Jubilar erhielt nach einer herzlichen Begrüßungsansprache des Magistratsrathes Dr. Franz Déri und des Direktors Johann Száva als Ehrengabe ein Hundert-Kronen-Goldstück. Der Verein der Budapestener Hauptstädtischen Diener und Unterbeamten wird dem Jubilar morgen eine Ovation darbringen.

*** Erster Landes-Altialkoholkongress.** Die Vorbereitungen zu dem ersten Landes-Altialkoholkongress sind bereits vorgeschritten. Bisher haben Vizegespan Andreas Puky, Sanitätsinspektor Dr. Emerich Dóczy, Pfarrer Georg Dömötör und Eugen Fenyves Vorträge angemeldet. Die Mitgliedstage beträgt 2 K.

*** Zugsentgleisung.** Aus Johannisburg wird telegraphirt: Der Postzug nach Natal ist in der Nähe der Station Heidelberg entgleist. Drei Personen wurden hierbei getödtet, viele verletzt.

*** Der Innerstädtische Bürgerklub** hielt heute Nachmittag unter dem Vorsitz des Hofraths Franz Székely seine ordentliche Generalversammlung. Bei den Wahlen wurden der pensionirte Staatssekretär Ladislaus Kaska und der Präsident der Advokatenkammer Hofrath Dr. Joseph Papp zu Vizepräsidenten, Dr. Joseph Csukásy zum Schriftführer, Baron Otto Destrén zum Hauswart, in die Direktion Hofrath Dr. Paul Haberern, Ministerialrath i. B. Michael Sgacelláry, Kurialrichter Dr. Desider Ballon und Dr. Ernst Pfeiffer wiedergewählt.

*** Bürgerliche Mensa.** Die Speisensäle des orthodoxen israelitischen Volkstischvereins (Besselenyigasse 12) wurden in den ersten drei Monaten dieses Jahres von 1222 Personen frequentirt. In denselben erhält Jedermann ohne Unterschied der Konfession um 60 Heller ein Mittagessen aus vier Gängen. Anlässlich der Osterfeiertage beträgt der Preis eines Mittagmahles 70 Heller. An den „Seder“-Abenden kostet ein Nachtstuhl inklusive Wein 1 Krone. Der Seder wird vom Esuzer Rabbiner vorgelesen.

*** Brand.** Aus Jóllyom wird telegraphirt: In der Gemeinde Garahalápi bei Szliács entstand heute Mittag ein Brand, der sich bei dem herrschenden starken Wind rasch verbreitete. In kurzer Zeit standen mehrere Gassen in Flammen. Fast die ganze Gemeinde wurde eingeeäschert. Nur die Kachelofenfabrik und einige Häuser, welche auf der der Windrichtung entgegengesetzten Seite gelegen sind, blieben verschont. Der Schaden ist ein großer und nur zum Theil durch Versicherung gedeckt.

*** Die Affaire des Reichsrathsabgeordneten Sviba.** Aus Prag telegraphirt man uns: Der in der letzten Woche so viel genannte tschechische Abgeordnete Sviba wird in den nächsten Tagen nach Prag zurückkehren, um gegen die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen aufzutreten. Er wird bereits in den nächsten Tagen in Prag erscheinen, um auch an der Verhandlung der durch ihn erhobenen Preßklagen theilzunehmen.

*** Arbeiterbewegungen.** Die „Arbeiterkorrrespondenz“ meldet: Die Monteurs der Elektrizitätsfirma Siemens, Schuckert u. Halske reichten vor einiger Zeit ein Memorandum bei der Direktion ein, in welchem sie um Erhöhung ihrer Löhne baten. Die Firma entließ hierauf einen Theil der Arbeiter und wollte nur einigen Arbeitern eine Lohnbesserung zugestehen. Hierauf traten die Arbeiter in Strike. Die Direktion leitete Verhandlungen wegen Einstellung des Strikes an, dieselben sind jedoch bisher ergebnislos. — In der Autoabtheilung der Firma Ganz-Danubius wurden die Arbeiter ausgesperrt. Die eingeleitete Vermittlungsaktion hat bisher kein Ergebnis gehabt.

*** In der Volksober** war man heute auf die Wiederholung der Demonstrationen gefaßt und dementsprechend wurde eine entsprechende Anzahl von Polizisten aufgeboten. Die Skandale sind aber unterblieben. Das Publikum, welches das Theater beinahe bis auf den letzten Platz füllte, brach bei jenen Stellen der Operette „Böském“, wo gestern die klerikalen Exzedenten spektakulirten, in einen demonstrativen Beifall aus und beehrte einige Gesänge zur Wiederholung. Die Arrangeurs der Demonstrationen von gestern und ihr Anhang ließen sich nicht blicken.

*** In den „Katakomben“.** Aus Paris wird uns geschrieben: Wer Andersen's „Improvvisator“ gelesen, wird sich an die aufregende Schilderung erinnern, wie jener dänische Maler in Rom, von dem Söhnchen seiner Hauswirthin begleitet, die Katakomben aufsuchte, um Skizzen zu machen und im Eifer dieser Arbeit das Ende des Bindfadens verlor, der ihn und den ihm anvertrauten Knaben zum Ausgang zurückleiten sollte. Beide wählten sich in dem Labyrinth der mit Gerippen und Todtenköpfen angefüllten Gänge schon verloren und verbrachten daselbst viele lange Stunden, bis sie durch Zufall doch befreit wurden. Auch Paris hat seine catacombes! Der Name wenigstens ist gebräuchlich, in seiner Anwendung auf die unter der ganzen Stadtfläche sich hziehenden Kloaken. Diese Bezeichnung braucht Niemanden abzuschrecken, denn es gibt, die durchfließende Jauche etwa abgerechnet, nichts Reinlicheres als unsere unterirdischen Kanalisationshallen, die zu den Sehenswürdigkeiten von Paris zählen und demgemäß in Massen von den Fremden besucht werden. Als bauliches Wunderwerk sind die „Katakomben“ von Paris in höchstem Grade sehenswerth. Das wußte Paul Philippard, ein aus der Provinz nach der Hauptstadt verschlagener diplomirter Krankenträger, der im Cochin-Spital Anstellung fand. Stets träumte er davon, die „Katakomben“ besichtigen zu können, doch hatte er nur einmal in der Woche frei, und das gerade an einem Tage, wo der Besuch der „Goutts“ nicht gestattet ist. Der Zufall fügte es gestern, daß städtische Kanalarbeiter in den Hof des erwähnten Spitals kamen und das dort befindliche Kanalgitter öffneten, um Sondirungen vorzunehmen. Gegen die neunte Morgenstunde hin gingen sie frühstückend, nur einen ihrer Kameraden zur Bewachung zurücklassend. Der eben dienstfreie Krankenträger Philippard, der ausgehen wollte, kam an dem Loch vorbei und erkannte die Möglichkeit, seinen Herzenswunsch, etwas von den „Katakomben“ zu sehen, jetzt realisiren zu können. Der Arbeiter gab seiner Bitte Gehör, ermahnte ihn aber zur Vorsicht. Philippard holte rasch ein Kellerricht und einen Zimmermannsbleistift, kletterte durchs Kanalloch die eiserne Leiter hinab in 22 Meter Tiefe, wo sich die Flußt der Gänge ihm eröffnete. Da spazierte er nun hin und zeichnete in Abständen an den Wänden Pfeile, die ihm den Rückgang weisen sollten. Er ging wohl weiter als er sollte oder wollte, denn er merkte plötzlich mit Schrecken, daß seine Kellertreze zu Ende brannte. Er hatte sich bereits ver-

irrt, fühlte sich ähnlich einem verschütteten Bergmann und dachte nichts Besseres, als elendiglich hier unten verhungern zu müssen, bis zum nächsten Besuchstag, wenn man ihn überhaupt dann fand. So kroch er noch weiter in der Finsterniß, legte sich zuweilen auch resignirt zu Boden, verlor gänzlich die Notion der Zeit und gab sich argen Verzweiflungsausbrüchen hin, die wieder mit Apathie wechselten. Wie er dann einmal sich weiter bewegte, stieß seine Hand unvermuthet an eine Leiter. Rettung! dachte er. Dann kletterte er freudig vorwärts, hoch, hoch, endlich am Kopfe unsanft von einer Platte aufgehalten. Er hörte das Geräusch der Straße, hörte die Schritte der über die Kanalplatte gehenden Passanten; aber diese hörten nicht die Hilferufe des Eingeschlossenen, der wieder hinabklettern mußte, nachdem er sich vergebens heiser geschrien. Nach weiterer Wanderung im Finstern bemerkte er endlich einen schwachen Lichtschein; es war ein Schacht mit Gitterverschluß, ebenfalls durch eine Leiter verbunden. Oben angelangt, schrie er wieder — und, gottlob, man hörte und befreite ihn. Er sah ganz schrecklich aus, wurde aber trotzdem weiblich ausgelacht und verspottet von seinen Rettern, die lustige Soldaten in Krankenmänteln waren. „Wo bin ich?“ war seine Frage, während er in einem großen Hofe umherjah, der einen Kapellentrakt aufwies, wo die Thurmuhre 3 Uhr Nachmittags zeigte. Es war das Garnisonsspital „Val-de-Grâce“. Das fand zum Schluß der schwergeprüfte Krankenträger doch sonderbar, daß er von einem Civilspital aus in die Erde stieg, und sieben Stunden später im Militärspital zur Oberfläche kam.

*** Todesfälle.** Frau Witwe Max Eisler geb. Rosa Helfer ist nach langem Leiden im 61. Lebensjahre gestorben. — Frau Witwe Wilhelm Grund geb. Karoline Pozsgay ist am 2. d. im 81. Lebensjahre gestorben.

*** Aus Rache drei Personen ermordet.** Man meldet aus Tokio: Die „Stuart“-Mine auf Korea war gestern der Schauplatz eines furchtbaren Verbrechens. Der amerikanische Arzt Dr. Striker wurde auf offener Straße von einem aus der Haft entlassenen Sträfling ermordet. Bei seiner Verhaftung erklärte der Mörder, daß Dr. Striker, sowie ein Ingenieur des Bergwerks mit seiner Frau unerlaubte Beziehungen unterhielten. Aus Rache habe er zuerst seine Frau, dann den Ingenieur und hierauf den Arzt getödtet. Die sofort eingeleiteten Erhebungen ergaben die Richtigkeit des Geständnisses. Der Ingenieur und die Frau des Mörders wurden in ihren Wohnungen ermordet aufgefunden.

*** Lebendig begraben?** Aus Paris wird gemeldet: Der Bürgermeister von La Garde bei Toulouse hat angezeigt, daß der Todtengräber des Ortes im Augenblicke, als er auf den Sarg des 25jährigen Inspektors Carol die ersten Schollen werfen wollte, aus dem Sarge Klopfen gehört habe. Er erschrak heftig und eilte davon. Er kehrte mit einem Freunde zum Grabe zurück und auch dieser hörte das Geräusch aus dem Sarge. Die Ausgrabung der Leiche wurde angeordnet.

*** Tod eines Milliardärs.** Aus Passadena (Kalifornien), telegraphirt man: Der größte amerikanische Holzindustrielle Friedrich Weyerhäuser, geboren zu Niedersauheim in Hessen, ist hier gestorben. Sein Vermögen wird nach dem Rockefeller's als das größte geschätzt.

*** Als Ostergeschenk für die Leser** versendet die Fabrikfirma S. Schein, Wien, I., Bauernmarkt 10, 12 und 14, zwei wollige, getigerte Frühjahrs-Schlafdecken, 124x190 Cm. groß, mit Bordüre, und einen persisch gemusterten Ottomane-Ueberwurf „Rogul“, 300 Cm. lang, 150 Cm. breit, bordeaux oder oliv, zusammen um K. 10.80 per Nachnahme. Drei Frühjahrs-Schlafdecken allein K. 5.70. Notiz einfinden!

*** Doppelpremiere im Folies Caprice.** Die Parodie Pygmalion von Satyr (Dr. Haás) erweist sich allabendlich als Schlager allerersten Ranges. Der Vorhang geht täglich sechs, siebenmal in die Höhe, was im Folies Caprice, wo die Institution der Clique unbekannt ist, geradezu eine Sensation ist. Herr Rott übertrifft sich selbst in der Rolle des von einer Baronin auszubildenden Strolches. Das ganze Künstlerensemble steht ihm würdig zur Seite. Die deutsche Novität „Der Andere“ von W. Geride ist ebenfalls ein großer Schlager. Herr Rott spielt meisterhaft, die Damen Lektor, Rubinyt, und die Herren Springer Trebitsch, Nador und László sind ebenfalls exzellent. Das neue April-Programm im Casino de Paris zählt zu den besten der Saison.

*** Passionsspiele.** Im Kinematograph „Olympia“ (Elisabethring) gelangen morgen die Passionsspiele Leben und Wirken Jesu zur Erstausführung. Es ist dies eine der herrlichsten kinematographischen Aufnahmen, deren Herstellungskosten über eine halbe Million Krer

Betrug. Vor einigen Tagen besichtigte dieses Bild S. Eminenz der Fürstprimas und drückte dem hiesigen Vertreter der Firma Pathe Freres seine besondere Zufriedenheit aus.

* Geistesgegenwart. Ein hübsches Beispiel geistiger Gewandtheit erzählt einer von dem bekannten Pariser Schauspieler Lucien Guitry. Dieser war eines Abends in seinem Ankleidezimmer gerade damit beschäftigt, sich zu schminken, als einer seiner Bekannten, ein Herr v. Ch., eintrat und ihm leicht auf die Schulter klopfte: „Nicht wahr, Sie vergessen nicht, daß Sie morgen bei mir frühstücken?“ „Natürlich nicht“, antwortete Guitry lebenswürdig, „ich werde pünktlich zur Stelle sein!“ In diesem Augenblick hörte er, wie die Thür seiner Garderobe geschlossen wurde. Er glaubte, daß Herr v. Ch. eben hinausgegangen sei, und wendete sich, ohne sich umzudrehen, an seinen Kammerdiener: „Louis, erinnern Sie mich morgen daran, daß ich dem alten, langweiligen Esel einen Rohrpostbrief schreibe, um ihm zu sagen, daß ich nicht bei ihm frühstücken kann.“ Plötzlich fühlt Herr Guitry wieder eine Hand seine Schulter berühren. Herr v. Ch., der noch da ist, neigt sich über ihn und meint in spöttischem Tone: „Wir frühstücken um ein Uhr!“ Guitry verzieht keine Miene und begnügt sich damit, den unglückseligen Satz mit den Worten zu beenden: „... weil ich bei Herrn v. Ch. frühstücke!“ Und das Antlitz des Herrn v. Ch., das einen Augenblick sehr beleidigt ausgesehen hatte, strahlte vor Vergnügen.

* Fővárosi Orfeum — Pavillon Mascotte. Das neue erzielte Aprilprogramm gehört zu den besten Programmen des Direktors Waldmann. Jede Attraktion ist großartig. Die Schlagerposse „Legénybucsu“ bleibt auf allgemeines Verlangen noch weiter auf dem Repertoire und verursacht jeden Abend bröhnende Lachsalben. Im Pavillon Mascotte herrscht echte Pariser Stimmung. Die dortigen Nummern sind ebenfalls hervorragend gut.

* Royal-Orpheum. Glänzenden Erfolg hatte bisher jeden Abend das großartige April-Programm des Royal-Orpheums. Die brillanten Attraktionen, wie The Gaudsmiths, unübertrefflicher Clown-Akt, Charlene u. Charlene, zauberhafte Musik- und Jongleur-Nummer, The Urbanis, Original-Turner-Produktionen, Adonis, The Act Beautiful, amerikanische Novität, Scali-Exio, Exzentriker, Malmström-Sextett, schwedische Gesang- und Tanz-Truppe, Charley Torbay, Silhouettist, weiters Jloná Mezey und Eugen Virág mit ihren neuen Schlagerecouplets, ebenso Koloman Rózsahagy's neue Bauernkomödie „Der Masseur“ und die in Hofst Harjány's Uebersetzung zur Aufführung gelangende französische Posse mit dem Titel „Bodri“ ernten großen Beifall. Heute, Sonntag, 5. April, Nachmittags 3 1/2 Uhr findet eine Familienvorstellung bei kleinen Preisen mit vollständigem Abendprogramm statt. In dem populären Royal-Biercabaret erzielt R. Fall's Operette „Leute vom Stand“, mit Pepi Littmann in der Hauptrolle, riesigen Lacherfolg.

* Klassenlotterie. Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Treffer gezogen: 30,000 Kronen gewinnt: 90440; 10,000 Kronen gewinnen: 23790 62080; 5000 Kronen gewinnen: 25972 97727 104933; 2000 Kronen gewinnt: 963 2313 10128 10356 13358 13751 18250 28127 30825 35811 44684 47766 47838 51358 53674 44559 59475 67498 67611 68291 72637 75466 75496 77097 77623 78533 79373 89377 94666 97539 99134 101089 101633 102700 102710 103443 105136 106238; 1000 Kronen gewinnen: 2101 3116 3647 10597 14008 14908 16920 19871 20128 23872 28629 31348 35977 42501 46297 47282 55347 58766 61480 62520 63537 63782 64677 66279 69181 69438 70659 72417 74373 75989 77794 79054 81287 82072 84910 87661 89323 90027 90162 91923 93965 94194 96314 101394 101812 105231 105676; 500 Kronen gewinnen: 246 1089 1731 2837 4600 8365 9836 10309 10379 13587 14664 16259 16852 17000 19302 22467 23968 27625 30657 35682 37320 37990 39732 41021 42010 44000 46872 49413 52109 52223 54371 55912 57521 58094 58510 59712 60898 61066 61319 64136 64962 65748 67633 67767 68122 68367 69936 70509 71838 72943 73760 78566 80200 81503 85077 85197 88308 89643 91622 96534 104456 105961 108839 108866 108921 109491. Ferner wurden 1842 Treffer mit je 200 Kronen gezogen. — Die nächste Ziehung findet am 6. d. statt.

* Mozgókép-Otthon. Das Sonntags-Programm enthält nachstehende größere Stücke. Der „Tyran“, 3 Akte; „Die Gettysburger Schlacht“, 4 Akte. Die Entscheidungsschlacht im Kampfe der Nordstaaten gegen Südamerika, der größte bisher erschienene Schlachtfilm. Beginn der Vorstellungen um 4, 1/2, 7, 1/2 und 10 Uhr. Die letzte Vorstellung dauert 3 Stunden.

* Medgyaszay-Cabaret. Die „Kasznoblucette“ erregt allgemeines Aufsehen. Die prächtige Szene von Franz Molnár, in welcher Frau Medgyaszay allabendlich in einer grünen Perrücke zu sehen ist, interessiert die Budapester Damen. Auch die übrigen Nummern des Programms, namentlich das Singpiel „A pityergő“ von Pongrácz Kacsóh, erregen stets großen Beifall.

* Die Originalität von Bildern, Statuen und im Allgemeinen aller Kunstwerke kann von den Eingeweihten leicht durch das Signum, das Handzeichen des schaffenden Künstlers kontrolliert werden. Eine originelle Methode, sich gegen die Nachahmung zu schützen, stellt das Inserat der berühmten Pariser Firma Gallot dar, in welchem die Firmen, darunter auch der k. u. k. Hoflieferant Holzner, namentlich angeführt sind, bei denen ihre Originalmodelle erhältlich sind.

* Polizeinachrichten. Der Schuhmacher Stephan Perlik feuerte heute auf der Föthherstraße auf seine Frau mehrere Revolvergeschosse ab, die sie schwer verletzten. Die Frau mußte ins Karolyi-Spital gebracht werden. Der Attentäter, der aus Eifersucht gehandelt hat, ist in Haft genommen worden. — Der elfjährige Schulknabe Franz Tar wurde heute auf dem Margarethenring von einem Waggon der elektrischen Bahn überfahren und schwer verletzt. — Vor dem Hause Garaygasse 8 jagte sich der Hausknecht Franz Fuchs drei Revolverkugeln in den Kopf und verletzte sich lebensgefährlich.

* Billige Lebensmittelpreise in dieser Woche. Die Lebensmittelabteilung des Párisi Nagy Áruház gibt für diese Woche folgende Preise bekannt: Tiroler Lederäpfel 1 Kilo 98 H., Zuckerböden in 1 Liter-Doße 58 H., gemischtes Kompot in 1 Liter-Doße 1 K. 10 H., verschiedenes Kompot in 1 Liter-Doße 98 H., 1 Kilo Ozer Grieismehl 39 H., 1 Stück Kornbrot circa 1 1/2 Kilo 38 H., 1 Kilo Rosenartoffel 8 H., 1 Kilo Kochbutter 3 K., 1 Kilo Theebutter, prima, 3 K. 60 H., 1 Glas Gurken (5 Liter) 2 K. 70 H., 34 Stück frische Eier 2 K., 1 Stück Boullard 2 K. 90 H. und 3 K. 10 H., 1 Kilo Herz- oder Dozzi-Salami, bei Ankauf ganzer Stangen, 4 K., 1/2 Kilo-Fäpchen Siptauer Käse 1 K., 1 Kilo prima Emmen-thaler Käse 3 K. 20 H., 1 Kilo frischer Topfen 52 H., 1 Kilo Zucker, bei Ankauf einer 5 Kilo-Schachtel, per Kilo 80 H. Die Fleischhalle des Waarenhauses gibt folgende Preise bekannt: 1 Kilo Gulyásfleisch 1 K. 20 H., 1 Kilo Brust 1 K. 20, 1 Kilo hachirtes Fleisch 1 K. 20 H., 1 Kilo Ramm 1 K. 44 H., 1 Kilo Schulter 1 K. 60 H., 1 Kilo Rostbraten 2 K., 1 Kilo Kalbfleisch 1 K. 60 H. Erhältlich in der Fleischhalle des Waarenhauses V. Stod.

Familien-Nachrichten.

Herr Imre J. Adam, Farbwaarenhändler in Gräfeßfalva, verlobte sich mit Fräulein Tera Mayer, Tochter der Frau Witwe Ludwig Mayer aus Siptöpentmiklós. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Heinrich Weiß verlobte sich mit Fräulein Irma, Tochter des Herrn J. Géza Weiß, Mitbesitzer der Firma Blau Miksa és Társa, Bács. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Jenő Strauß, Juwelier, Budapest-Nagyfővesd, verlobte sich mit Fräulein Jlonka, Tochter des hauptstädtischen Kaufmanns Herrn Adolf Goldstein sen. und Frau geb. Adele Szidon. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Joseph Vitéz, Vertreter der Firma Fayer u. Prager, verlobte sich mit Fräulein Elvira, Tochter des Herrn Joseph Steiner in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Rudolf Freller verlobte sich mit Fräulein Ballóka Hajós. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Andor Jásracl, Kassa, verlobte sich mit Fräulein Etelka Führer in Balonca. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Andor Kardos aus Miskolcz verlobte sich mit Fräulein Margit Burger dortselbst. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Dr. Gyula Zoltán, Advokat in Budapest, verlobte sich mit Fräulein Alice, Tochter der Frau Witwe Alexander Rosenzweig in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Mór Günczler, Nagymihály (Bajdacska), verlobte sich mit Fräulein Friduska, Tochter des Herrn Nátán Gelb in Lupkó bei Mezölaborc. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Dező Spizer aus Demény verlobte sich mit Fräulein Rózsika Windholz in Turóczenmeti. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

László Starzsinthy und Grete Pick (Végárd) empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten als Vermählte. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Die k. u. k. Hofmöbelfabrik Josef Fodor, Reiskeméteggasse 6, empfiehlt den p. l. Verlobten die Bestätigung ihrer Musterzimmer.

Beste Strümpfe empfiehlt zur Ausstattung Róslér, Budapest, IV., Kronprinzgasse 18 (Ede Kronengasse).

Der Firma Ladislaus Neumann hat für den Monat April eine volkstümliche Modestoff-Musterkollektion ausgegeben, welche außer den letzten Kostümmotiv-Kreationen eine ganze Serie von Promenade- und Bistrottoilette-Stoffen und Novitäten von japanischen Seiden enthält. In der Musterkollektion befindet sich eine reiche Auswahl von Waschstoffen, von waschbaren Peluches, Gabardine, Gollin, Sponge und Crepe, weiß und farbig. Die Firma Neumann (Salvinplatz 2) versendet auf Wunsch portofrei diese reichhaltige Musterkollektion sofort.

Die Frühjahrsmode bringt wieder die Frisur zu voller Geltung. Es ist für jede Dame von Interesse, die Neuheiten in Frisurbefehlen der Firma Pöhl, Budapest, Váci-utca 19, zu beständigen und kostenlos ausprobieren zu lassen. Abbildungen der modernsten Frisuren sind auch schon in dem neuen Katalog enthalten, der unter Verlangung auf dieses Blatt in die Provinz versendet wird.

Damen bezahlen oft horrend große Preise für Kleider, die können sie jedoch vermeiden, wenn sie ihre Kleider in dem allbekannt billigsten Splendid-Waarenhause (Károly-körút 24) beschaffen. (Auf das heutige Inserat dieser Firma wird aufmerksam gemacht.)

Eröffnet wurde im Hause IV., Kronengasse (Baiznergasse 14, Eckhaus) das Kinder Schuh-Spezialitäten-Waarenhaus Hajduska & Co. Große Auswahl in Knaben- und Mädchen-Schuhen in schönster Ausführung und bester Qualität.

Suppengrünes. Bis Anfang Mai werden die Suppenträuer immer seltener und theurer. Da tritt nun als treue Freundin der Hausfrau Maggi's Würze auf. Mit wenigen Tropfen gibt sie allen schwachen Suppen und faden Saucen einen frischen, angenehmen Geschmack. Billige Probefläschchen ermöglichen Jedermann einen Versuch. Man achte aber genau auf den Namen „Maggi“ und die Schutzmarke „Kreuzstern“.

Das auf dem Modegebiete in Damenkleidern und Mänteln maßgebende Waarenhaus Jenő J. Liebjács, Budapest (VII., Király-utca 15), ist eine beliebte Einkaufsquelle. Die billigen Preise der Frühjahrs- und Sommerneuheiten der Firma werden der Aufmerksamkeit des gesch. Damenpublikums empfohlen.

Rosenbäume und ameritan. Kiefernellen in jeder Farbe liefert unter Garantie Wilk jr., Exportgärtner in Feketehalom 296.

Agobian & Adorján's Geschäftslokaleitäten Váci-utca 30, Harris-bazár, sind zu vermieten, daher werden die vorrätigen echten Perser-Teppiche äußerst billig verkauft. Wer sparen will, kauft bei dieser Gelegenheit seine Perser.

Bis 13. April dauert die auffallend billige Osterwoche der Firma „Weisz Áruház“ (Váci-utca 24) in den neuesten Saisonmoderartikeln.

Wer sich um die Hygiene und Pflege des Körpers interessiert, der veräume nicht, das interessante Buch über „Gesundheit und Desinfektion“ zu verlangen und durchzulesen. Jede Drogerie und Apotheke gibt das Buch gratis. Wo eventuell nicht vorrätig, dort wende man sich direkt an die chemische Fabrik Dr. Kelti & Murányi, Ujpest, die das Buch sofort gratis und franko sendet.

Dr. Ringers Heilanstalt für Gemüthsfranke Herren und Damen), L. Lenke-ut. Relenfölder elektrische Haltestelle.

Budapester Spaziergänge.

— Mode und Sittlichkeit. —

Wieder einmal ist die Welt von einem schweren Sittlichkeitskoller befallen. Wenigstens hört man von da und dort über neue Rüstungen wider die Amoralität und von Uebergriffen einer Kunstpolizei, die die nackten Reproduktionen in den Schaufenstern verfolgt, die nackten Produktionen in den Tanzlokalen dagegen frei laufen läßt. In Berlin hat vor wenigen Tagen erst ein Meeting stattgefunden, auf welchem gegen solche Einseitigkeit behördlichen Moralischutzes energisch Protest erhoben wurde und eine Reihe hervorragender Geister Deutschlands emphatisch erklärten, man müsse die Kunst gegen solche Uebergriffe schützen, ihr sozusagen, auch wenn sie nackt ist, unter die Arme greifen. Und gestern erst wurde auch in einem unserer Theater ein wenig demonstriert, gelärmt und gepöfien und durch die geschmackvolle Verbreitung von Stinkfischgeruch die Kunst in den denkbar schlechtesten Geruch gestellt. Diese heimische Hege hatte allerdings mehr liberalen Anstrich, denn spannende Trikots oder Badekostüme haben längst aufgehört, Gegenstand moralischer Entrüstung bei uns zu sein. Die jugendlichen Kreuzritter und Stinkbombenwerfer vom Sankt Emerich-Verein, die gestern in der Volksoper einen heiligen Glaubenskampf ausfechten wollten, sind sonst nicht so prüde, und ihre durch Trikots hervorgerufene Aufregung bei früheren Gelegenheiten war gewiß anderer Natur. Diesmal wurden sie aber ausgeschickt, die Heiligkeit des durch die Operette bedrohten Glaubens zu schützen und ganz besonders für Sankt Petrus einzutreten, dessen himmlisches Amt in allerdings nicht sehr geschmackvoller Weise profaniert wurde. Sehr stilgemäß haben nun die Jünger des Sankt Emerich diese Geschmacklosigkeit mit göttlicher Hausmeistergroßheit geahndet und auf wahren Petruschlüsseln ein Pfeiffkonzert veranstaltet, wie man es auch bei schlechten Operetten zu hören sonst nicht gewohnt ist.

Indessen, wenn man auch nicht geneigt ist, derlei Amtsübergriffe, banausische Uebertreibungen oder scheinheilige Entrüstungen allzuernst zu nehmen, und allen Grund hat, die Kompetenz der da und dort sich bemerkbar machenden Sittentrichter stark anzuzweifeln, so muß andererseits wieder gesagt werden, daß es die Mode denn doch schon ein bißchen zu arg treibt und daß es auch für den Liberalen Anlaß genug gibt, mindestens den Kopf zu schütteln. Jede Mode hat schließlich ihre Ausschreitungen, aber daß die Ausschreitung zur Mode wird, scheint unse-

rem Zeitalter vorbehalten zu sein. Ich bin gewiß ein toleranter Mensch, von der Moralität Blässe nicht sonderlich angekränkt, und wenn ich auch über den „Rocksling“ etliche faule Wige riskierte, zu einer Entrüstung gleich jener unseres verehrten Plakkommandanten über diese neue Mode ließ sich mein sittliches Gefühl nicht aufbäumen. Wenn ich die Augen verschämt niedergeschlagen habe, so that ich's eben des Schlimmen wegen, der mir jene unteren Partien weiblicher Reize enthüllte, für die mein ästhetisches Empfinden ein besonderes Faible hat. Ich habe mir auch den „Tango“ gefallen lassen und der Gesellschaft zuliebe statt eines langweiligen Hirtenbriefes gegen ihn einen langweiligen Sonntagsbrief für ihn vom Stapel gelassen. Man kann mir also augenverdrehende Moralitätsheuchelei nicht zum Vorwurf machen, mir nicht nachreden, daß ich Modeneuerungen nicht zugänglich sei. Ich bin für jede Modensensation, aber ich fordere, daß sie die Grenze des ästhetisch Schönen nicht verleihe, den guten Geschmack nicht verunglimpfe.

So kann ich mich beispielsweise für blaue, violette und grüne Damenperücken, wie ich etliche solche neustens auf unseren Bühnen zu sehen bekam, mit dem besten Willen nicht begeistern. Ich gebe ja gerne zu, daß unsere Primadonnen und die sonstigen exponierten Beautés unserer Mondaine allen Grund haben, zuweilen die Farbe zu wechseln, aber ich sehe die Notwendigkeit nicht ein, daß dieser Farbenwechsel bei den eigenen Haaren herbeigezogen werden muß. Eine violette Perücke wird nie im Stande sein, mir den brünetten Kopf zu verdrehen, denn ich bin weder Sezessionist noch Futurist und lasse mich ebenso wenig auf spinatgrüne Sonnenaufzüge wie auf ultramarine Frauenköpfe ein. Wenn diese unschöne Haartracht bei uns um sich greifen sollte, wird es den Männern noch schwerer werden, ihren Frauen die mehrfarbigen Köpfe zurechtzufügen. Da läßt man sich doch eher noch einen Blaustrumpf als einen Blaukopf gefallen. Und weil wir gerade bei den Strümpfen sind: auch diese, fürcht' ich, drohen zu verschwinden. Eine allerneueste Mode, die namentlich an der Riviera grassieren soll, gibt hinter dem Schlichtkleid das splinternackte Frauenbein preis. Das mag für Menschenfresser ein sehr appetitlicher Anblick sein und vielleicht findet sich auch ein Europäer, der eine solche Portion Beinfleisch zum Fressen schön findet, ich wünschte nicht, daß diese Mode sich auch nach Budapest verpflanze. Ich wünsche von unseren Modedamen, daß sie mir zu wünschen noch etwas übrig lassen. Ich erkläre dem nackten Frauenbein hiermit meine Gegnerschaft. Nicht aus Gründen der Sittlichkeit, sondern aus ästhetischen Gründen. Und da ich als anerkannter Sachverständiger in Frauenfüßen auf eine langjährige Praxis zurückblicke, verdient mein Einwand wohl ernsteste Berücksichtigung. Will eine Schöne meiner Moral ein Bein stellen, so muß es in Seidenstrümpfen und Lackstiefletten stecken.

Derlei Modeauswüchse sind es zumeist, die zu den Uebertreibungen auf der anderen Seite führen. Die sorgbedrückte Menschheit im anderen Lager fühlt sich gereizt und schiebt für die Ausbrüche ihres Aergers Sittlichkeitsgründe vor. Man ist im Grunde genommen gar nicht so sittlich, aber man beginnt sich gegen die Provokationen der Mode energischer aufzulehnen. Und thut man aus Gründen des guten Geschmacks, so darf der lautwerdenden Entrüstung, dem lärmenden Protest füglig auch innere Ehrlichkeit zugestanden werden. Wenn es unsere, alle Modethorheiten nachlassende Weiblichkeit so fortreibt, so werden mit der Zeit auch noch die Sittenkommissionen der thesesianischen Epoche bei uns in Mode kommen. Oder Verordnungen werden bei uns aufstehen, gleich jenem köstlichen „kaiserlich russischen Keuschheitsedikt“, über welches vor kurzem Petersburger Blätter höchst Amufantes zu berichten wußten. Im Sinne dieses Edikts wurden den jungen Damen, die sich um eine Anstellung im Telephondienste bewarben, von der Centralbehörde Aufnahmeformulare zugestellt, in denen unter anderen Bedingungen auch der Nachweis der Virginität gefordert wird. Was thun wir nur, um des Himmels willen, wenn es unseren Behörden auch einmal einfiele, nach schwarz auf weiß beglaubigter Jungfräulichkeit zu fahnden? Ich denke dabei in meinem Schreck selbstverständlich nicht an unsere Telephoncentrale. Die ist rein und weiß wie die Lämmervölkchen am Himmel, die unseren Anruf gleichfalls nicht hören. Für unsere Telephonfräuleins verbürg' ich mich, seitdem ich selbst Abonnent bin. Da gelangt man nicht einmal zu einer legitimen „Verbindung“. Geschweige denn...

R-6.

Die Kunst des Kochens und Essens.

— Keine Fastenpredigt. —

Es erscheint zwar auf den ersten Blick wie keine Ironie zu Gunsten der Arbeitslosen, also Leuten, die nichts zu essen haben, eine Kochkunstausstellung zu veranstalten, aber genau genommen, verrieth die Idee psychologische Begabung. Man wollte so viel Geld als möglich zusammenbringen, und da unser ehrsüchtiges Publikum nirgends lieber seinen Obolus entrichtet als dort, wo es auf seine Kosten kommt, konnte man auf eine reiche Einnahme bestimmt rechnen, und man hat sich auch nicht geirrt. Man sah einfach gekleidete Köchinnen, in deren Gesichtern die heiße Gluth des Kochherdes tiefe Furchen gebrannt hat, neben den jungen, frischen Gesichtern der Lehrlinge, die nach der Macht des Kochlöffels streben. Wohlbeleidete Herren und Damen, deren Aussehen verrieth, daß sie bereits zu den Angelernten im Reiche Lucull's gehören, drängten sich zwischen den jüngeren und älteren, vom Glücke weniger begünstigten Jungfrauen. Die elegante Weltbabe, die wohl diese lederen Gerichte alle schon aus Erfahrung kennt, wenn sie auch nie eines zubereitet hat, das alte Hausmütterchen, das noch etwas lernen will, um ihre Schaar heranwachsender Ledermäuler besser befriedigen zu können, und auffallend viel junge Ehepaare drängten sich vor den Vitrinen, besichtigten aufmerksam die ausgestellten Gegenstände, berietben über deren Zubereitung und hörten im Nebensaale die Vorträge über den Nährwerth der Speisen an.

Ist also der Erfolg der Ausstellung unzweifelhaft, die Aussteller hatten jedenfalls dabei noch andere Ziele vor Augen. Denn wollten auch in erster Reihe die ungarischen Köche beweisen, daß ihre Kunst nicht geringer sei als die ihrer französischen Kollegen, die Tendenz der Ausstellung verräth doch die Absicht, die Kochkunst in Ungarn zu veredeln, sie den Fortschritten der Technik und der Hygiene anzupassen, gewissermaßen ein wenig Kultur in Bezug auf Kochen und Essen zu verbreiten. Wohl wird bei uns viel mehr gegessen und viel mehr Zeit auf Kochen und Essen verwendet, als bei vielen, kulturell höher stehenden Völkern, aber gerade dieser Umstand ist uns von großem Nachtheil. Die überwiegende Zahl der ungarischen Kurgäste in Karlsbad, Marienbad, Bäd, Pöstyén und Gastein beweist, daß wir in einer beschämenden Unkenntniß über den Werth und die Wirkung der Ernährung sind. „Man lebt nicht, um zu essen, sondern man isst, um zu leben.“ Aber die meisten Leute, insofern sie die Kosten dafür aufbringen können, führen durch ihre Lebensweise dieses weise Sprichwort ad absurdum. Daß die Verbreitung des Magenkatarrhs und des Podagra und das allzu langsame Tempo der Kulturbewegung eine Folge dieser Lebensweise ist, wird jedoch kaum einer zugeben wollen.

Die Befriedigung dieser Eßfreudigkeit wird allerdings von Tag zu Tag schwerer. Denn die Männer, die eigentlich die Liebhaber gastronomischer Genüsse sind, stehen der Kochkunst ferne, und die Frauen, die kochen sollen, machen sich nicht viel aus Tafelfreuden und streben nach vom Kochherde. Dieses Bestreben der Frauen wird aber den Mann zwingen, sich mit einfacheren Gerichten zu begnügen und Speisen zu essen, die wohl den Anforderungen der rationellen Ernährung entsprechen, jedoch rasch mittels technischer und chemischer Behelfe verfertigt werden. Er wird satt werden und kräftig genährt sein, ohne dabei einen Magenkatarrh und Rheuma zu bekommen, doch wird er dabei nicht „genießen“. Er wird essen, um leben zu können, und nur wenn er reich genug ist, um einen Koch zu bezahlen, wird er kulinarischer Genüsse sich erfreuen können.

Eine Möglichkeit, dieses Schicksal abzuwenden, läge zunächst darin, wenn das Kochen allein auch für Frauen eine Berufstätigkeit wäre, wie für den Mann, oder wenn in jenen Kreisen, wo kein oder nur ein Diensthote gehalten werden kann, die Mahlzeiten nicht zuhause zubereitet würden. Ein talentierter Koch, einerlei ob männlichen oder weiblichen Geschlechtes, kann in einer technisch gut ausgestatteten Küche mit einem kleinen Hilfspersonal auch für dreihundert Personen wohlgeschmeckende Mahlzeiten ohne besonders großen Kostenaufwand verfertigen. Neben Aufräumen, persönlichen Dienstleistungen, Nähen, Kinderwarten usw., kann aber eine Frau die Mahlzeiten nur schlecht und recht, mehr schlecht als recht, zubereiten. Es ist ja möglich, daß Frauen, mit wenig Ausnahmen, überhaupt kein Talent zum Kochen haben. Darauf weist auch der Umstand hin, daß während eine Menge männlicher Köche durch ihre Kochkunst unsterblichen Ruhm erlangten, ein Mann, Brillat-Savarin, das berühmte Buch über die Eßkunst geschrieben

hat, keine einzige Frau unter den Besten der Kochkünstler genannt wird. Doch darf man nicht vergessen, daß während für den Mann Kochen ein Beruf ist, den er gründlich erlernt, in dem er zum Künstler werden, reichen Lohn, Lebensstellung und Altersversorgung erringen kann, die Köchin nur ein besserer Diensthote mit mangelhafter Ausbildung und Kochen nur eine der vielen Hausfrauenpflichten ist.

Man hat der Frau die Ehe zum Berufe gemacht und zu diesem Berufe gehört auch das Kochen. Ob sie zum Kochen Lust und Talent hat, wurde niemals gefragt. Sie mußte es können, sonst taugte sie nicht zur Ehe. Erst jetzt dämmerte in manchem Köpfe das Bewußtsein auf, daß eine Frau das Ideal einer Gattin sein kann, die ihren Mann in vollem Maße beglückt, ohne auch nur eine Ahnung vom Kochen zu haben, und daß ein Mann neben der besten Köchin unglücklich sein kann. Wenn dieses Bewußtsein allgemein verbreitet und Kochen ebenso ein Beruf sein wird wie etwa das Schuhenmachen, dann wird sich auch feststellen lassen, ob die Frau zum Kochen Talent hat oder nicht. Bis dahin müssen wir froh sein, wenn sie als Hausfrau oder als „Köchin für Alles“ überhaupt kocht und sich bemüht, durch den Besuch der Ausstellungen und Vorträge und durch eigenes Experimentiren ihre Kenntnisse zu bereichern und so gut als möglich zu kochen.

Matthi Fuchs.

Zwölftagetänze im April.

(Orig. Corr. des „Neues Bester Journal“.)

In Berlin wachsen einem die Dimensionen gründlich über den Kopf; sie wachsen ins Grenzlose, ins Unendliche, sie übertreffen sich selbst, sie erdrücken Alles. Dem heutigen Berliner ist es nicht gegeben, sich ein echtes, freudiges und harmloses Vergnügen gönnen zu können. Das gilt weniger von den schlichten, einfachen Leuten aus dem lieben Volk, denn da kann man noch hie und da die gute und urwüchsige Laune des Berliner beobachtet, die sich bei einem Grünwaldausflug oder bei einem tüchtigen Schoppen Bier entfesselt. Aber auch diese Lustigkeit des Volkes ist schon allzu oft ganz verdrängt laut, forciert, gezwungen. Auch die einfachen Leute beginnen ein größeres Gefallen an Neugierlichkeiten zu finden. Auch sie bevorzugen die theatralische Aufmachung des Vergnügens, die hier in beängstigender Weise um sich greift. Man findet in Berlin Lokale, die in Tropfstein- oder Eishöhlen aus Pappe und Leinwand umgewandelt sind, und andere, in denen ein paar staubige Gemälde einen Palmenhain vortäuschen wollen, zu welchem Zwecke sich die Kellner mit einem verwegenen Kupferstrich in Hottentotten umgeschminkt haben. In der Potsdamerstraße findet sich ein Lokal, wo jeden Sonnabend ein großer Karneval à la Nizza stattfindet — im August natürlich auch —, wobei ein kleines Glas helles Bier nur zehn Pfennige kostet. Solche Lokale sind sehr bezeichnend für die Volkspychologie der so schnell in die Höhe geschossenen Großstadt, in der man noch überall die verwünschten Ueberreste der „guten alten Zeit“ entdecken kann.

Das Vergnügen der „gesellschaftlichen Kreise“ ist dem des schlichten Volkes gegenüber nichts weiter als eine wahre Hezjagd, eine Saison unerhörtester Strapazen. In Berlin hat man sich nur dann gut amüsiert, wenn man todmüde nachhause gefahren ist. Der vornehme Berliner kennt keinen Kater; sein Kater ist ein ausgewachsener bengalischer Königstiger, der ihm auf der Brust liegt und ihm die Krallen ins Herz bohrt. Hier leben eine Menge Leute davon, daß sie sich den Kopf zerbrechen, um die schwierigsten Maskeraden, die buntesten Perücken, immer etwas noch nie Dagewesenes, ganz und gar Ungewöhnliches zu erfinden. So sind denn die Berliner Bühnenkünstler auf die monströse Idee verfallen, ein Ballfest zu arrangiren, das sich über zwölf Abende erstrecken soll. Sie hatten sich die bildenden Künstler zu Hilfe geholt, und so veranstalteten sie das zwölftägige Fest der „Maske und Palette“, das in dem Berliner Volksmund zum Fest der Maske und Pleite geworden ist.

Seit Wochen wurde ein dröhnender Alarm geblasen, in allen Zeitungen donnerten die Reklampopfaunen. Nachtvorstellungen sind längst keine Neuigkeit mehr, jede zweite Nacht gibt es eine, also sollte es diesmal etwas ganz besonderes sein. Beim Sechstagerennen hat es sich gezeigt, daß es möglich ist, eine tausendköpfige Menge 144 Stunden lang in Spannung zu halten. Der Rekord der Radfahrer mußte aber gedrückt werden, hier soll man sich gar zwölf Tage und zwölf Nächte lang erregen, vergnügen und begeistern.

Der Schauplatz ist selbstverständlich der Zoo, der Schauplatz aller Mißerfolge der neuesten Zeit in Berlin. Ernst Stern, der seine Künstler, hat den Boden Raum dekoriert und mit einem unerreichbaren künstlerischen Instinkt von aller Kälte erlöst. Die ersten Maler Berlins haben sich zusammen, neteten Bars, Cafés, Theestuben, Bierstuden und Schießbuden. Die schönsten Schauspielerinnen Sprethens erschienen mit bezauberndem Lächeln auf dem Kampfplatz. Eine Siegesallee Berliner Theaterdirektoren wurde aufgebaut, — ungemein drollig. Reinhardt als Hamlet, und sein Dramaturg Holländer — durch ein Stück Käse sympathisiert. Der Japanfahrer Professor Dr. Lit hatte eine fein empfundene japanische Theestube geschaffen, der feinsinnige Lyonel Feininger schuf eine mehr als wichtige Menagerie, Fille erschien mit seinen Berliner Spezialitäten, die einem unfehlbar auf die Lachmuskeln einwirken. Die berühmtesten Berliner Darsteller veranstalteten einen Festzug. Zwölfhundert Personen nahmen teil, Moissi sang Couplets aus der „Schönen Galathee“...

Und das Ergebnis? Der Volksmund hat es richtig getroffen, als er den Namen dieses Riesensalles in Maske und Pleite änderte. Es scheint schon so zu sein. Denn eins haben die Berliner Maler und Schauspieler vergessen: — daß der Frühling da ist und daß in dieser Zeit sich selbst der tanzlustigste Berliner eher nach dem Grunewald flüchtet, als daß er seinen Frack anziehen soll. Wobei er ganz selbstverständlich vollkommen recht hat. Denn die Tangozeit ist vorbei.

Berlin, Anfang April.

E. Sz.

Offener Sprechsaal.*)

Wie man seine Fettleibigkeit verringern kann.

Man sollte doch nicht vergessen, daß die bloße Gemüthsabnahme, verursacht durch das Befolgen einer schwachen Diät oder Körperübung, noch lange nicht bedeutet, daß die Fettleibigkeit geheilt ist. Solche Methoden erschöpfen nur den Körper und haben keinen dauernden Nutzen für ihn. In den meisten Fällen ist eine angeborene Neigung des Fettwerdens vorhanden, und wenn irgend ein Mittel eine dauernde Wirkung haben soll, dann muß es auch die Kraft besitzen, die unnatürliche Neigung der Verdauungsorgane, Fettmassen anzulegen, anstatt festen, gesunden Fleisches, zu bekämpfen. Medikamente werden Ihnen nicht helfen. Natürliche Methoden sind stets die besten und wirksamsten. Die Boranium-Beere scheint die Fettmasse in höchst kampfeslustiger Weise anzugreifen, indem sie dieselbe schneller als irgend eine andere Substanz aus dem Körper ausschleudert. Diese kleine Beere ist eine neuere Erfindung, und da sie so klein ist, und ein wenig nach Pfefferminz schmeckt, so bildet sie ein angenehmes und bekömmliches Mittel, die Fettleibigkeit in harmloser und natürlicher Weise zu vermindern und dauernd zu bekämpfen. Erfindungen am Plage haben ergeben, daß „Boranium-Beeren“ dem Publikum nicht sehr bekannt sind, jedoch kann jeder Apotheker oder Droguist Ihnen dieselben auf Wunsch sehr leicht von seinem Lieferanten beschaffen.

Gänzliche

Haarentfernung

von Gesicht und Armen der Damen unter schriftlicher Garantie nur durch Charlotte Pollak

Haarentfernungsspezialistin Andrássy-ut 38. I. Stock, (vis-à-vis des Pariser Warenhauses.) Uebertrifft alles bisherige! Aerzlich empfohlen. Provinzversand des geschützten „MIRACLE“ Haarentfernungsmittel diskret mit Gebrauchsanweisung. Vor Nachahmungen, sowie gefährlichen Behandlungen, welche eiterige Narben zurückerlassen, wird gewarnt.

Kisebb-nagyobb üzlethelyiségek

azonnal, május 1-ére és augusztus 1-ére és egy 260 négy-szög méteres világos raktárhelyiség aug. 1-ére kiadó. Bővebbet a helyszínen, IX., Bakáts-utca 1, a házfelügyelőnél.

Sanatorium u. Erholungsheim Parsch bei Salzburg.

Physik.-diät. Kuren für nervöse, innere und Stoffwechselkranke. 10 Minuten Elektr. von Salzburg. Moderner Komfort. Kein Kurzwang. Volle Pension von K 8.— aufw. Prospekte frei. Leit. Aerztz: Med.-Rat. Dr. Julius Fodor und Dr. Ottokar L. Pollak.

ECKGRUND

230 □ Klfater, mit kleinem Wohnhaus Ó-Buda, III. Bez., Lajos-utca zu verkaufen. Agenten ausgeschlossen. Anzufragen: Telefon 141-03 oder 77-94.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Die Kraft des Körpers und die Kraft der Nerven —

eines ohne das andere gibt es nicht. Die Kraft des Körpers, die Leistungsfähigkeit tritt nur dann zutage, wenn die Nerven in der richtigen Beschaffenheit sind. Widerstandsfähig wie Stahl, dabei aber doch empfindlich und aufnahmefähig, wo sie es sein sollen, so muß unser Nervenapparat beschaffen sein. Die heutigen modernen Krankheiten, deren Ursachen nur in dem zu raschen und aufreibenden Leben zu suchen sind, haben zumeist als Grundursache ein kraftloses Nervensystem, und als warnende Symptome zeigen sich

Müdigkeit, körperliche und geistige Anspannung, Schläffheit, Mangel an Widerstandskraft und weitere unangenehme Erscheinungen, wie nervöse Schmerzen, Schlaflosigkeit usw.

Diese Symptome lassen sich durch rationelles ruhiges Leben, gute Luft, Sonne und richtige Nahrung beseitigen und als weiterer Behelf ein anregendes Nahrungsmittel, welches das gesamte Nervensystem im Gleichgewicht hält und dem Körper und Geiste neue Kraft verleiht. In der afrikanischen Gururuf entdeckte man solche wunderbare Eigenschaften, welche sich mit keinem anderen Mittel oder Nährstoffe ersetzen lassen. Den wirksamen Bestandteil dieser Gururuf, verarbeitet mit dem Kerne der Cacaofrucht, nennt man Gurucethin. In allen Kolonien Afrikas, in Asien und Südamerika wird Gurucethin von den Reisenden, Militärs und den Eingeborenen als Stärkung- und Kräftigungsmittel verwendet. Die wunderbare Wirkung läßt sich momentan durch Genuß einiger Tabletten konstatieren.

Gurucethin macht den Menschen lebenslustig, widerstandsfähig gegen alle Krankheiten, geistige und körperliche Leiden und bringt ihm Kraft und Lebensfreude.

Um Jedermann Gelegenheit zu geben, dieses unschätzbare Mittel kennen zu lernen, verspricht die Firma R. Obermaier u. Co. in München 52 an Jeden, der darum schreibt, eine Probepackung Gurucethin gratis und franko nebst einer Broschüre, die viel Wissenswertes enthält. Man schreibe sofort darum.

Sanatorium Dr. Schweinburg Zuckmanle
 Modernst u. vollkommenst eingerichtete Anstalt für physikalisch-diätetische Heilmethoden. Vornehmer Aufenthalt. Herrliche Lage. Billigste Pauschalpreise. — Prospekte frei.
 Österr.-Schlesien.
Radium-Inhalatorium
 Neue: Bergonie. Künste. Höhensonne. Diathermie. Vorsaison wesentlich ermäßigte Preise.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Anny Deutsch,
Dr. Emil Bauer,
 Miava,
Verlobte.

Speziale Haarentfernung
 vom Gesicht, Armen und Brust durch Elektrizität so schmerzlos und unter voller Garantie Beseitigung der **Schönheitsfehler.** Haarpflege mit elektr. Kamm. Manicure. Orig. franz. Parfümerie. **Vibrations-Massage!**
Nedda
 Weltherühmte Hautbleichmittel K. 6.—
 Poudre K. 5.—
 Haarentfernungsmittel K. 5.—
 Täglich Postversand.

SZÁNTÓ BERTA, kosmetisches Institut,
 VI., Nagy János-utca 10. I. 7. Telephon 110-08

Jamenhutmode.
 Ausstellung Original Pariser Modelle (ohne Kaufzwang).
Mme. SCHAGRIN
 IV., Koronaherczeg-utca 5, I. Stock.

Meldepflicht schweizerischer Wehrpflichtiger.

Am 7. Januar 1913 hat der Schweizerische Bundesrath verfügt, dass die ins Ausland beurlaubten Wehrpflichtigen sich bei der Gesandtschaft oder dem Konsulat, welcher ihr Wohnsitz untersteht, anzumelden haben. Die in Ungarn und am Territorium der Länder der heil. ung. Krone wohnhaften wehrpflichtigen Schweizer haben sich demnach unter Vorweisung oder Einsendung ihres Dienstbüchleins bei dem Schweizerischen Generalkonsulat in Budapest, IX., Szvetenay-utca 21, anzumelden. Wohnungswechsel oder Abreise sind in gleicher Weise zu melden.

Budapest, am 3. April 1914.
 Der Schweizer Generalkonsul
F. Kienast jun., m. p.

A
Lavaszki divat
legutolsó kreatíói
Fredesi
Poiret
Callot
Paquin
és saját modellek
megtekinthető
Holzer
 Csésk. adv. és kam. szállító
 IV. Kossuth-Lajos utca 9.

Silbermann
 Budapest, Wesselényi-gasse 1 (Tempelbazar).
 Gelegenheitsgeschenke in
Antiquitäten, Kunstgegenständen, Silber und Juwelen.
 Reparaturen billigt. Provinzaufträge werden genauest effektiert.
Kauf, Verkauf und Umtausch.

Frau **Béla Mandel** geb. Johanna **Strausz** gibt im eigenen, sowie im Namen ihrer Geschwister und der ganzen Familie die tiefbetäubende Nachricht vom Ableben ihrer vielgeliebten besten Mutter, Schwiegermutter, bezw. Grossmutter, der
Frau
Therese Strausz
 welche am 4. d. Nachmittag 6 Uhr. im 87. Lebensjahre nach langem Leiden sanft verschieden ist.
 Die irdischen Überreste der theuren Verblichenen werden Montag, den 6. d. Nachmittag 3 Uhr, vom Trauerhause (III., Kiskorona-utca 2.) aus im **Altöfner** isr. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.
Segen ihrem Andenken!
Friede ihrer Asche!
 Budapest, am 4. April 1914.

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Tiefbetäubten Herzens geben wir Nachricht, dass unsere heissgeliebte Mutter, die beste Schwester, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Verwandte, Frau
Wwe MAX EISLER
 geb. Rosa Helfer
 im 61. Lebensjahre nach langem, schmerzlichem Leiden sanft entschlafen ist.
 Die irdische Hülle der theuren Verblichenen wird **Sonntag, den 5. d., Nachmittags ¼ 4 Uhr** von der Ceremonienhalle des Rákoskeresztúr isr. Friedhofes zur ewigen Ruhe bestattet.
Friede ihrer Asche.
Kranzspenden werden dankend abgelehnt.
Izso Eisler, Frau Sándor Pfeiffer geb. Helene Eisler, Frau Josef Hochfelder geb. Szidike Eisler als Kinder. Max Helfer, Frau Wwe Dr. Max Kelemen geb. Laura Helfer als Geschwister. Frau Izso Eisler geb. Mariska Rott als Schwiegertochter. Sándor Pfeiffer, Josef Hochfelder als Schwiegeröhne u. zahlreiche Enkel.
 Budapest, den 3. April 1914.
 VII., Vörösmarty-utca 11/a.

Sonntag, 5. April 1914.

Wohnungs-Einrichtungen

Musterausstellung für bürgerliche Wohnungen nach den Plänen erstklassiger Gewerbestandarten.

Praktische und vornehme Modelle. Edles und gepflegtes Material.

Vollkommene Arbeit. Billige Preise.

Schriftliche Garantie. Künstlerische Rathschläge. Bitten um Besichtigung.

Viktoria Möbelfabriks-Aktien-Gesellschaft
Budapest, IV., Városház-utca 4.

Fölvívás!

A „Könyvterjesztő tisztviselők bizottsága“ február hó 12-én tartott ülésében úgy határozott, hogy a február hó 7-én tartott jótékony célú mulatság iszta jövedelméből 180, azaz százszáznyolcvan koronát az erre érdemes állástalan könyvterjesztő kartársak között kioszt. Felhívjuk ennélfogva az önhibájukon kívül állástalanú vált kartársainkat, hogy ebbeli kérelmeket a bizottság elnökéhez: Aczél Alfrédhoz (Budapest, IV., Veres Pálné-utca 3. Grill könyvkiadó cég) bélyegtelen bizonyítványmásolat becsatolása mellett küldjék be.

Budapest, 1914. márczius 14-én.

Berényi Emil s. k. pénztáros.

Aczél Alfréd s. k. elnök.

IMPORT-GESCHÄFT-INHABER,

der auch über eigenes Kapital und Lager verfügt,

sucht Kompagnon

(ev. Bankverbindung), oder würde sich als solcher betheiligen. Genauer ist repräsentationsfähiger, im kaufmännischen Wissen anerkannt versierter, selbstständiger Kaufmann (lediger, junger Mann), der auch heute ein bereits eingeführtes Import-Geschäft (Kolonial) besitzt. Besonders gut renommierte, in einer bedeutenden Stadt bestehende und unbedingt kapitalstärkliche derartige Unternehmungen (ev. in Thebranchen), welche eine tüchtige, leitende Kraft suchen, ev. das bestehende Engagement übernehmen möchten, oder über bedeutendes Kapital verfügende kaufmännisch gesinnte Personen wollen ihre detaillierten Offerte unter „Miskolcz 1717“ an die Expedition zur Weiterbeförderung abgeben.

PLATZVERTRETER.

Hauptstädtische erstklassige Liqueurfabrik acceptirt einen bei Spezereihändlern und Wirthen hier und in der Umgebung gut eingeführten Platzvertreter mit vortheilhaften Bedingungen. Offerte sind unter „Eingeführt“ an das Annoncenbureau Mosse, Andrassy-ut 2, zu richten.

Alle Gemüse

werden besonders schmackhaft, wenn man sie statt in Wasser in Rindsuppe abkocht, die man rasch und bequem herstellt aus

MAGGI Würfel
(fertige Rindsuppe)



1 Würfel
1/4 Liter feinsten
Rindsuppe

5 h

Man achte auf den Namen **MAGGI** u. die Schutzmarke  Kreuzstern!

Theater, Kunst und Literatur.

(Königliche Oper.) Ein Abend, gestimmt auf den Dreiklang von Geist, Schönheit und Grazie. Ein Reichthum blühte auf, dessen poetischer Zauber Ohr und Gemüth erhellend, befreiend, entzückend umfing. Georges Bizet's „Djamileh“ enthüllte als Erste ihre duftigen Reize. Die Verkannte, Verschnähte, bußfertig wieder Bewunderte. Auch mit diesem Kunstwerk, diesem Bijou an Reichthum der melodischen Erfindung, an Zartheit und Poesie der Stimmung, an Genialität des orientalischen Kolorits war — das Pariser Publikum durchgefallen. Der edle Komponist hat nicht einen seiner nachgeborenen Triumpfen erleben dürfen! Er

starb, ein Wohltäter, ein Beglückter der Welt. Nur haben nach allem Tongeklingel raffinierter Epigonen auch wir zu dieser feinen, intimen Kunst heimgefunden, schlürfen nach den Opiumstränken neurausthenischer Impressionisten mit dürftenden Sinnen von dem Quell dieser edlen, gemüthstiefen Musik. Unsere Oper hat die thränenschimmernde Perle in das Gold lauterer Kunst gefaßt. Aus dem Orchester hatte Emil Lichtenberg alle wunderzarte Form zu blinkender Klarheit herausgeföhrt und die Bühne ergänzte den Eindruck zu vollem, ungetrübtem Illusionstreiz. Die Djamileh der Frau Marschalkó, von matterem Glanz der Stimme, ergriff durch Adel und Innigkeit des Vortrages, der Empfindung, die sanfte, linienweiche Rührsamkeit der Haltung und Bewegung. Der Harun des Herrn Székelyhidny, ein Idealbild des vornehm-lässigen Muselmans, ließ die Melodien Bizet's zu silberner Pracht emporleuchten. In den Episodenpartien schufen die Herren Toronyi und Jolnai treffliche Charakterstücken, und mit dem feinabgestimmten Gesang verband der Chor lebhaft, natürlich fließende dramatische Anteilnahme. In das herrliche Bühnenbild war aller Stimmungszauber des Orients gebannt. Der Aufzug der Sclavinnen, der Tanz des Frl. Almási war ein Schauspiel für sich. Die späte Reprise — es war der Archivauf von fünfzehn verlorenen Jahren wegzufügen — weckte bewunderungsvollen, stürmischen Beifall. — Noch näher vielleicht als die Leichen, wie verschämten Schönheiten des Bizet's Meisterwerkes trat dem Empfinden, dem Geschmack des Publikums die geistvoll-heitere, mondainere Annuth von „Suffannens Geheimniß“. Ermanno Wolf-Ferrari erreicht sicher nicht die geniale Tiefe seines französischen Vorbildes, aber seine leichtflüchtige Melodik wirkt intensiver, sein Witz sprühender, bezwingender. Und man hatte diesmal die Kunst gefunden, die farbige schillernde Seifenblase in tändelnder, zierlicher Leichtigkeit verschweben zu lassen. Es war ein Lächeln in Tönen, das man mitlächeln mußte. Die gesanglich meisterhafte, im Spiel bewegungsreiche, liebenswürdige Suzanne der Frau Sándor ließ die große künstlerische Befreiung erkennen, welche die ausgezeichnete Sängerin über noch gebundene Kräfte gewonnen hatte. Der Graf des Herrn Dalnok ist zu einem Kabinettstück von frischer, eleganter Männlichkeit und köstlichem Humor geworden. Herr Hegedüs war in der Rolle des Dieners auch diesmal der verdienstvoll stimmte Dritte im Bunde. Die beiden Einakter fliehen in der vortrefflichen Regie des Herrn Bródy die starke Wirkung einer neuen theatralischen Potenz erkennen, die nach dieser erfreulichen Probe viel Schönes erhoffen läßt. Aus dem Orchester hob Herr Abrányi allen Geist, allen sprühenden Glanz, alle leuchtende Farbe. Die Reprise weckte begeisterten, endlosen Beifall. — Den Schluß des genussreichen Abends bildete eine kleine Balletnovität. Oberregisseur Dr. Hevesi hatte den hübschen poetischen Einfall, zu einer Reihe der duftigsten Tonperlen aus Schumann's „Kinderjahren“ und dem „Jugendalbum“ einen verbindenden Text zu dichten und die kleine stimmungsvolle Handlung über die Blüthenguirlande zu breiten. Ein anheimelndes Biedermeierzimmer. Ein altes Ehepaar begehrt irgend einen silbernen Geburtstag. An dem Flügel sitzt ein Greis mit edlem Profil. Die Dame des Hauses war einst die Geliebte seiner Jugend gewesen, und noch immer trägt er die Erinnerung an sein wehmuthfüßes vergebliches Sehnen im Herzen. Die Matrone bittet ihn, etwas zu spielen. Er läßt die „Träumerei“ über die Tasten schweben, der Vorhang senkt sich, und vor den geschlossenen Augen steigen die Silber der Vergangenheit auf, der knospenden Jugend, der holden ersten Schwärmerei. Spiel und Tanz im Frühlinggarten, die Geschichte der bitteren Enttäuschung. Der Freund ist Sieger geblieben. Die bunten Szenen verschweben, die „Träumerei“ verklingt wieder im Biedermeierstübchen. Zu dem mittleren Bild hat Balletmeister Guerra eine Reihe hübscher, zum Theil grazioser und effektvoller Tänze entworfen, ohne indeß der Monotonie der Stimmungsähnlichkeit durchwegs begegnen zu können. Das künstlerische Schwergewicht lag freilich im Orchester, aus dem aller Duft der romantischen Poesie Schumann's emporsieg. Die Instrumentation des Kapellmeisters Rékai, der das anmuthige Tanzpoem auch dirigirte, ist ein kleines Meisterwerk an geschmackvoller, verständnißreicher Farbengebung. Die Novität fand herzliche, warme Anerkennung. —y.

(Lustspieltheater.) Auf dem Leopoldring wimmelte es heute Nachmittag wieder einmal von allerliebsten Kleinigkeiten, die an der Hand erwachsener Begleiter freudig erregt dem Lustspieltheater zu

trippelten. Dort wurde nämlich heute zum ersten Male die Jugendkomödie „Die Kinderstadt oder der angeführte König Mathias“ mit Tanz und Gesang gegeben. Diese Premiere hat Jung-Budapest den Herren Franz Rákai und Karl Stephanides zu danken. Ersterer verstand es trefflich, die Handlung der Komödie so recht nach dem Geschmack unserer Kleinen auszugestalten. Da mußten härtige Männer zur Schule und wurden von dem Lehrer genau so gequält, wie die richtigen Kinder. Und das thut wohl. Außerdem erschien auch ein Bär auf der Bühne und trieb allerhand Allotria, daß es zum Augeln war. Und alldies hatte Herr Stephanides mit Liedern umspinnen, die schon heute Abend in vielen kleinen Köpfchen herumrumoren werden. Zwischen Bühne und Zuschauerraum war der Kontakt alsbald hergestellt und das Ensemble fand durch die piepsenden Zwischenrufe und drolligen Winke der Kleinen stets willkommene Anspornung zu neuen Späßen, die vom Parket und den Logen aus mit einem förmlichen Bonbonregen honorirt wurden. Die Hauptrollen spielten die Damen Gombafögi und Pallay, ferner die Herren Szerény, Sarkadi, Játorny, Kemenez, Ditrójun., Stella und Boggyó, die von dem über alle Maßen begeisterten Publikum alsbald ins Herz geschlossen wurden.

* Im kön. Opernhause tritt Mittwoch Kammerjänger Feinhals abermals als Hans Sachs in den „Meisterfingern“ auf. Die Partie des Walter von Stolzing wird Kammerjänger Burrian singen. Donnerstag, Freitag und Samstag findet keine Vorstellung statt.

* Im Lustspieltheater finden in dieser Woche, inbegriffen die Osterfeiertage, zwölf Vorstellungen statt. Die meisten Abende sind dem Schauspiel „Timar Liza“ vorbehalten, welches außer morgen, Sonntag, noch am Montag, Mittwoch, Donnerstag, sowie am nächsten Sonntag gegeben wird. Heltai's „Tündérlaki lányok“ ist für morgen, Sonntag, Nachmittag, ferner für Dienstag und Ostermontag Abends angelegt. In beiden Stücken treten Irene Barsányi und Julius Hegedüs auf. „Mérkölkövek“ figurirt im Repertoire mit den Vorstellungen am Samstag, Ostermontag Nachmittag. In diesem Stücke treten das Ehepaar Göth und Marietta Gasi auf. In der Nachmittagsvorstellung am Ostermontag gelangt „Pygmalion“ zur Darstellung und Donnerstag Nachmittag wird das Jugendstück „A gyerekváros“ wiederholt.

* Die Volksoper bringt Dienstag das neueste Werk des populärsten ungarischen Komponisten Bela Zerkowiz, welches knapp nach der erfolgreichen Wiener Aufführung nach Budapest gelangt, zur Aufführung. „Die Wundermühle“ ist der Titel der dreiaktigen Vaudeville-Operette, deren Text Bernhard Buchbinder verfaßt hat. Die Musik Zerkowiz' hat schon in Wien außerordentlich gefallen und wird sicherlich auch in Budapest große Wirkung üben, schon darum, weil die beiden Nummern der Operette von Hans Kiese gelungen und vorgetragen werden, deren Beliebtheit hier keine geringere ist als auf der Stätte ihres ständigen künstlerischen Wirkens. Die ausgezeichnete Künstlerin, die in der „Wundermühle“ in der Doppelrolle von Mutter und Tochter brillirt, wird in der genannten Operette an drei Abenden, und zwar Dienstag, Mittwoch und Donnerstag auftreten. Die drei Vorstellungen bezeugen selbstverständlich dem größten Interesse unseres Theaterpublikums. — Für die Osterfeiertage bereitet die Volksoper die Operette „Hjstörkor“ von Döntowsky und Neál mit der Musik von Göze vor. Die Hauptrollen der Novität werden die Damen Szony, Tarnay, Nagy, die Herren Gözon, Ujváry, Palásthy und Marosffy spielen.

* Im Ungarischen Theater gelangt das neue Stück Emerich Földes' „A vörös szögfü“ Samstag, den 11. d., in folgender Rollenbesetzung zur ersten Aufführung: Rabay, Minister für öffentliche Arbeiten — Kertész; Ministerialrath Titovszky — Sebásty; Marietta, seine Frau — Frida R. Gombafögi; Klementin — Köfi T. Jozrai; Joseph Gyüre — Csontos; Cde — Köröndi; Ugárdy, Polizeirath — Bágó; Jolán — Theresia Nagy; Florian, Chauffeur — Dobi; Detektiv — Harmath. Für die erste und die am Ostermontag und Ostermontag stattfindende zweite und dritte Vorstellung der Novität gibt sich großes Interesse kund. Mittwoch findet die 25. Aufführung von Franz Herczeg's Lustspiel „Az ezredes“ statt. Das Stück, welches bisher vor vollen Häusern gegeben wurde, wird am Jubiläumsabend in der Belegung der Premiere gegeben. Morgen Sonntag, ferner Dienstag und Ostermontag Nachmittag geht „Az 555-ös rendőr“ in Szene. Montag und Donnerstag geht „A mandarin“ in Szene. Morgen, Sonntag, wird als Nachmittagsvorstellung „Halló!“, Ostermontag „Az ezredes“ aufgeführt.

* Im Königstheater wird in der Osterwoche die Bródy-Martos-Jacobi'sche Operette „Szibill“ im Ganzen zehnmal gegeben. Die Direktoren haben nämlich das zugkräftige Stück für alle Abende und für beide Nachmittagsvorstellungen der Feiertage angelegt. In den Nachmittagsvorstellungen, welche bei gewöhnlichen Preisen stattfinden, wirken die Darsteller der Abendvorstellungen vollständig mit. Die Titellole spielt in jeder Vorstellung Sári Fedák. Von der Operette findet in der nächsten Woche bereits die 50. Aufführung statt. Morgen,

Sonntag, Nachmittag wird „Nemtudomka“ gegeben. Samstag bleibt das Theater geschlossen.

Die Zöglinge der Rákosi'schen Theaterchule veranstalteten heute im Königstheater eine Prüfungsvorstellung. Zur Aufführung gelangte Szilágyi's „A mama“.

Im Budapest Theater (Stadtwaldchen) beginnt das Ensemble des Poszonger Theaters am 11. d. ein längeres Gastspiel mit der Rákosi-Szabados'schen Operette „A bolond“.

Wie wir mit aufrichtigem Bedauern erfahren, ist Frau Louise Blaha genötigt, sich für längere Zeit von der Bühne zurückzuziehen.

Mme Charles Cahier hält ihr einziges Konzert am 9. April in der Redoute. Karten bei der „Scala“.

Die gemessenen Schüler der Gesangspädagogin Frau Wilhelm Maleczky veranstalten zu Ehren ihrer Meisterin am 6. April ein Jubiläumskonzert.

Die jugendliche Vielerbängerin Erzsébet Gergely veranstaltet am 16. April im Royalhaal einen Arsen- und Niederabend.

Im Künstlerhaufe fand heute Nachmittag die Eröffnung der Frühjahrsausstellung der Landesgesellschaft für bildende Künste statt.

Der bekannte Gesangspädagoge J. Manheitz veranstaltet am 20. d., Abends 8 Uhr, im Prunksaale des „Hotel Royal“ ein Konzert mit seinen Privatschülern.

Telegramme.

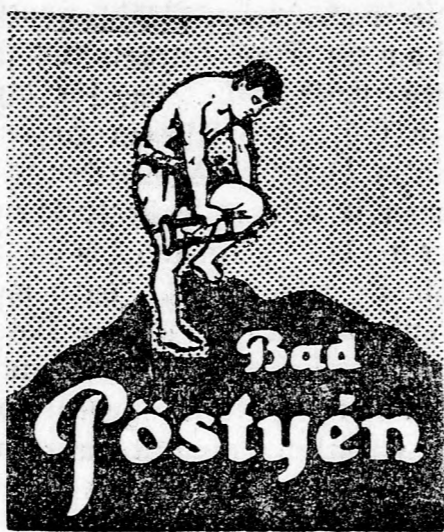
Die Reise des Marchese di San Giuliano nach Abbazia.

Rom, 4. April. Ein Blatt meldet aus Wien, Marchese di San Giuliano werde mit Rücksicht auf den drohenden Eisenbahnauerstand schon am 13. d. nach Abbazia fahren und bereits am 17. d. zurück sein.

Diese Nachricht ist unbegründet. Der Minister wird am 14. d. Nachmittags von hier abreisen und Tags darauf gegen 1 Uhr Mittags in Abbazia eintreffen.

Kaiser Wilhelm auf Korfu.

Korfu, 4. April. Kaiser Wilhelm wohnte heute Vormittag einem Vortrage des Prof. Dörpfeld im Museum zu Korfu bei und besichtigte sodann mit dem König von Griechenland das griechische Flaggenjacht „Averof“.



im Volksmunde „Wunderquelle“ genannte Schlammthermen gegen Gicht, Rheuma, Ischias. Wer leidend, versäume nicht Prospekte zu verlangen über die grossartige Heilkraft u. musterhaften Einrichtungen.

Korfu, 4. April. Kaiserin Auguste Victoria traf an Bord der „Hohenzollern“ Nachmittag hier an und wurde an Bord der Nacht vom Kaiser und der griechischen Königsfamilie begrüßt.

Berurtheilung wegen Beleidigung des deutschen Kronprinzen.

Berlin, 4. April. In dem Prozesse wegen Beleidigung des Kronprinzen wurden die Angeklagten Dr. Zeppler und Redakteur Schneid zu je sechs Wochen Festungshaft verurtheilt.

Ein fingirtes Attentat.

Kolmar, 4. April. Am 2. Februar war ein Rekrut des hiesigen Dragoner-Regiments Nr. 14 ins Lazareth gebracht worden, weil ihm, wie er erzählte, in einer ziemlich unbelebten Straße von einem Unbekannten, der Dialekt gesprochen hat, mit einem Revolver in die linke Hand geschossen worden war.

Grubenunglück.

Wien, 4. April. Im Kohlenbergwerk Grünbach-Klaup am Schneeberg wurden zwei Bergleute durch den Einsturz eines Schollens verschüttet. Die beiden Verunglückten wurden todt geborgen.

Strikes.

Riga, 4. April. In der Fabrik Promodrit striken 3000 Arbeiter. Ausserdem feiern 4000 Arbeiter der jüngst geschlossenen Galochensabtheilung der Fabrik.

Paris, 4. April. (Fondsbörse.) Die Börse zeigte besonders für die heimische Rente heute ausgesprochene Festigkeit, da die Verabschiedung der Steuervorlagen in der Kammer zu umfangreichen Rückkäufen veranlasste.

London, 4. April. (Fondsbörse.) Die Börse war wegen der Ungeklärtheit der innerpolitischen Lage vorwiegend schwach veranlagt. Consols waren im ganzen Verlaufe vernachlässigt.

Newyork, 4. April. (Fondsbörse.) Die Börse war heute sehr spärlich besucht und sowohl Umsätze wie Kursveränderungen hielten sich in den bescheidensten Grenzen.

Schluss stetig. Aktienumsatz 64,000 Stück.

Newyork, 4. April. (Fondsbörse.) Rabel-Telegramm. (Schlusskurse.) Zeitgeld — (17/80), Taggeld — (17/80), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/8 (95 3/8), Wechsel auf Paris (60 Tage) 517 1/8 (517 1/2), Wechsel auf London (60 Tage) 484.90 (484.90), Cable Transfers 486.85 (486.80), Silber Bullion 58 1/8 (58 1/2), Northern Pacific 3% bond 68 (68), Atchinson Topeka and Santa Fe Com. 96 1/8 (96 1/8), Baltimore & Ohio Com. 89 1/4 (89 1/4), Canada Pacific 206 1/2 (206 7/8), Chesapeake and Ohio 53 1/4 (53 1/4), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 100 1/2 (100 1/4), Denver & Rio Grande Com. Shares 12 1/2 (13), Erie Common Shares 29 1/2 (29 1/2), Illinois Central 111. — (111), Louisville & Nashville 137. — (136 3/4), Missouri Kansas and Texas Common 17 1/2 (18), Missouri Pacific 25 1/8 (25 1/2), Newyork Central Railway 89 1/8 (89 1/4), Newyork Ontario and Western 27 (27), Norfolk and Western Common Shares 103 (103 1/2), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 110 1/4 (110 1/2), Philadelphia and Reading Com. 65 1/4 (65), Rockland Company 3 1/4 (3 1/4), Southern Pacific 95 1/2 (94 3/4), Southern Railway Com. 55 1/8 (55 3/4), Union Pacific 159 1/8 (159 1/4), Wabash Preference 5 1/2 (5 1/8), Amalgamated Copper Com. 76 1/2 (76 1/2), American Sugar Ref. Com. 95 7/8 (100), Anaconda Mining Com. 35 1/8 (35 1/4), United States Steel Corp. 63 1/8 (63 1/8), United States Steel Pref. 110 1/4 (110 1/8). Aktienumsatz 64,000 Stück.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Newyork, 4. April.

Table with 4 columns: Commodity, 4. April Cents, 3. April Cents, Differenz. Rows include Weizen lofo, Mai, Juli, September, Mais Mai, Juli, Chicago, 4. April, Weizen Mai, Juli, September, Mais Mai, Juli.

Newyork, 4. April. Western Steam Schmalz 10.77; Schmalz Rohe & Brothers 11.05.

Chicago, 4. April. Schmalz per Mai 10.47, Schmalz per Juli 10.65; Speck Short Clear 10.87, Schweinefleisch per Mai 21.80.

Newyork, 4. April. Petroleum Stand white in Newyork 8.75; Petroleum Stand white in Philadelphia 8.75; Petroleum Raffined in Cases 11.25; Petroleum Credit Balances at Oil City 2.50.

Newyork, 4. April. (Produktenbörse.) Schluss. Baumwolle in Newyork lofo 13.50, Baumwolle per April 12.72, per Juli 12.44, Baumwolle in New Orleans lofo 13 1/16.

Newyork, 4. April. Zinn 37.20 bis 37.50, Kupfer 13.87 bis 14.37.

Newyork, 4. April. Kaffee Rio Fair Nr. 7 9.—, Kaffee per April 8.50, Kaffee per Juni 8.56; Mehl Spring Wheat Clears 4.—; Zucker Bar Centrifugal 2.92 bis —; Zucker Raffinade Nr. 1 3.90.

Newyork, 4. April. Weizen. Tendenz: stetig. Rother Winterweizen lofo 105.— Cents (= R. 9.73), Weizen per Mai 100 1/4 Cents (= R. 9.26), Weizen per Juli 96 1/4 Cents (= R. 8.89), Weizen per September — Cents (= R. —). Getreidefracht nach Liverpool 1 1/4 P. (= R. —.45). — Tendenz: stetig. Mais per lofo 74 1/8 Cents (= R. 7.41), Mais per Mai — Cents (= R. —).

Chicago, 4. April. (Produktenbörse.) Schluss Weizen: Tendenz: stetig. Weizen per Mai 91 1/4 Cents (= R. 8.40), Weizen per Juli 87 1/2 Cents (= R. 8.05), Weizen per September 87 Cents (= R. 8.02). — Mais. Tendenz: stetig. Mais per Mai 68 1/8 Cents (= R. 6.74), Mais per Juli 68 1/4 Cents (= R. 6.75).

Antwerpen, 4. April. Weizen per Mai — (19.45), Weizen per Juli — (19.50), Weizen per September — (19.07).

Buenos-Ayres, 4. April. (Schlusskurse.) Weizen ruhig, per Mai 8.75 (8.75), per Juni 8.95 (8.95), Mais stetig, per Mai 4.90 (4.90), Mais per Juni 4.90 (4.85), Weinsamen ruhig, per Mai 13.10 (13.10), per Juni 13.55 (13.65).

Rosario, 4. April. (Schlusskurse.) Weizen ruhig, per Mai 8.15 (8.20), Mais ruhig, per Mai 4.75 (4.75), Weinsamen ruhig, per Mai 12.65 (12.75). [Preise in Pesos und Centavos, Papierwährung, per 80 Kilogramm notirt.]



Die Weltmarke PFAU der dauerhafteste und modernste KRAGEN

Zu haben in allen feinen Herrenmode- u. Weisswarengeschäften H. Sternberg jr. Wien. gegründet 1857. Berlin. Buenos-Ayres.

Der Kapitalist. Der Zusammenbruch des Fürstentkonzerns.

Wie uns aus Berlin telegraphiert wird, dürfte die Zahlungseinstellung der W. Wertheim-Gesellschaft möglicherweise durch einen außergerichtlichen Ausgleich zu vermeiden sein. Fürst Hohenlohe, der an dem Unternehmen beteiligt ist, wird vielleicht unter der Bedingung, daß ein offener Konkurs vermieden wird, neue Mittel zur Verfügung stellen. Die Verhandlungen sind noch im Gange. Das Passagehaus, das den Ueberrest der drei Waarenhäuser der W. Wertheim-Gesellschaft bildet, wird unter diesen Umständen bis auf Weiteres offen bleiben. Sollte es zu einer Schließung kommen, so würden über tausend Angestellte brotlos werden. Die Verhandlungen mit dem Fürsten Hohenlohe werden durch den Vorsitzenden des Gläubigerschutzverbandes Kommerzienrath Bamberg und den Syndikus des Fürstentkonzerns Lobe geführt. Es ist dem Kommerzienrath Bamberg, wie gesagt, in Aussicht gestellt worden, daß Fürst Hohenlohe eventuell entsprechende Opfer bringt. Grundbedingung dafür aber ist, daß eine außergerichtliche Regelung erfolgt. Mit Rücksicht hierauf sind die Gläubiger der W. Wertheim-Gesellschaft ersucht worden, einstweilen Ruhe zu bewahren. Im Falle eines Konkurses würden sie möglicherweise leer ausgehen.

Die Forderungen des Fürsten Hohenlohe und seines Konzerns an die W. Wertheim-Gesellschaft werden neuerdings auf 20 bis 24 Millionen Mark geschätzt, während die Waarengläubiger drei bis vier Millionen zu fordern haben. Der Zusammenbruch der W. Wertheim-Gesellschaft bedeutet zugleich auch das Ende des Fürstentkonzerns. In wenigen Jahren sind durch die schlechten Geschäfte dieses Fürstentkonzerns zwei gewaltige Vermögen, das des Fürsten Fürstenberg und des Fürsten Hohenlohe, fast vollständig vernichtet worden. In dem Kreditvertrag mit dem Fürstentkonzern gewährte die Deutsche Bank einen Kredit, der über achtzig Millionen Mark beträgt. Dieser Kredit wird theils dem Fürsten Hohenlohe unter Verpfändung der Aktien der Hohenlohegesellschaft und der Palästina-bank, theils der Handelsvereinigung unter Garantie des Fürsten Hohenlohe eingeräumt.

Die „Börsische Zeitung“ macht über die Situation ausführliche Mittheilungen. Von der angegebenen Summe werden im nächsten Jahr höchstens zehn Millionen Mark flüssig gemacht werden, und zwar sieben Millionen aus der Liquidation der Palästina-bank und zwei bis drei Millionen aus dem Verkauf der verschiedenen kleineren Effekten. Der Rest wird sich außerordentlich schwer realisieren lassen. Er besteht in der Beteiligung an Wolf Wertheim, an der Terrain- und Baugesellschaft Borsowau u. Knauer, ferner an dem Eigenthum und den Transaktionen der bei Reiburg übernommenen Kaliwerke, in den Engagements beim Grafen Engelbert Fürstenberg, sowie in der Partizipation beim Esplanadehotel in Berlin, beim Esplanadehotel in Hamburg und beim Erzelsforhotel in Berlin. Keines von diesen Objekten ist, wie gesagt, leicht zu realisieren. Am schwersten wird die Liquidation der Terrain- und Baugesellschaft werden, die bei einer Bilanzsumme von 48 Millionen Mark 16 Millionen Hypothekendarstellungen und 16 1/2 Millionen Terrain aufweist. Von den drei Hotels ist das Hamburger Esplanadehotel ein ganz verlorenes Unternehmen. Das Erzelsforhotel in Berlin geht gut und könnte bei tüchtiger Arbeit in späteren Jahren Emissionsobjekt werden. Das Berliner Esplanadehotel dagegen arbeitet noch immer mit Unterbilanz. Wie groß diese ist, kann man wegen Desorganisation des Betriebes noch nicht feststellen. Das Hotel bedarf jedenfalls einer Sanierung. Die Palästina-bank ist unter den Objekten des Fürstentkonzerns das einzige, bei dem keine großen Abschreibungen nötig sein dürften. Von den Aktien der Bank sind im Publikum nur zwei Millionen untergebracht. Die Beteiligung des Publikums an den Unternehmungen des Fürstentkonzerns ist überhaupt nicht groß.

Wirtschaftlich interessant bleibt jedenfalls die Bedeutung der Verträge mit der Deutschen Bank. Diese Bank gibt einem Privatmann einen

Kredit, der auch heute nach starken Realisationen über achtzig Millionen Mark beträgt. Er ist für die Bank vollkommen sichergestellt, da für den Ausfall die ungarischen Güter des Fürsten Hohenlohe haften. Von einem Opfer, das die Deutsche Bank bringt, kann man in keinem Falle sprechen. Das freie Vermögen des Fürsten Hohenlohe, das jetzt sichtbar zutage liegt, wird mit einiger Zuverlässigkeit auf 130 Millionen Mark zu schätzen sein. Ihm stehen Schulden von nicht weniger als 110 Millionen Mark gegenüber. Diese Schulden müssen natürlich verzinst werden. Von den Aktiven aber tragen die hochwertigen ungarischen Luxusgüter so gut wie nichts, und die Hohenloherwerke dürften für dieses Jahr weniger Dividende bringen als der Lombardzins beträgt. So ergibt sich die seltsame Lage, daß ein Hocharistokrat im Alter von fast siebzig Jahren wohl die größte Schuldenlast aufweist, die irgendein Mann von Europa auf sich genommen hat, und daß sein Vermögen zu einem Theil aus Gütern besteht, die zu kaufen Niemand reich genug ist, zum anderen Theil aus vierten Hypotheken, aus Anttheilen an schlecht gehenden Hotels und Waarenhäusern. Auch im günstigsten Falle wird ein großes feudales Vermögen aufgelöst werden. Von den Schöpfungen des Fürstentkonzerns wird fast nichts übrig bleiben, und die alte Lehre, daß Dilettantismus nirgends gefährlicher ist als bei finanziellen Geschäften, wird sich neu bestätigen. Für die Deutsche Bank aber wird die Transaktion per Saldo mit einem starken Nutzen endigen.

Budapest, 4. April.

(Die Börsenwoche.) Es scheint, als wollte man in Frankreich endlich auch den Verstand zu Worte kommen lassen und nicht, wie dies seit zwei Jahren der Fall, ausschließlich auf das Gefühl hören, welches speziell in wirtschaftlichen und finanziellen Fragen meist ein schlechter Rathgeber ist. Es haben sich in den letzten Tagen zwei Momente ergeben, welche erwarten lassen, daß in der Auffassung Frankreichs ein Umschwung vor sich gehen werde, welcher sowohl den Interessen Frankreichs wie denjenigen anderer Länder und speziell Ungarns nur von Vortheil sein kann. Das eine Moment ist der Beschluß der französischen Regierung, die Stempelabgabe für fremde Werthe, welche gegenwärtig 3 Prozent beträgt, auf 2 Prozent herabzusetzen, das andere der in einzelnen maßgebenden französischen Zeitungen zum Ausdruck gebrachte Wunsch, den französischen Geldmarkt für Ungarn wieder zu öffnen, da eine Placierung französischer Gelder in Ungarn einerseits ein solides Einkommen sichert und andererseits den Zwecken der Friedenspolitik dient. Das Bestreben Frankreichs, sich wieder den übrigen europäischen Märkten zu nähern, ist selbstverständlich, wenn man bedenkt, daß Frankreich sich von den in der letzten Zeit zum Abschluß gelangten zahlreichen großen finanziellen Transaktionen gänzlich ausgeschaltet sah, von Transaktionen, die mindestens dieselbe Sicherheit und Verzinsung bieten, wie etwa eine mexikanische, russische oder serbische Anleihe, und zur Erkenntniß gelangte, daß Oesterreich-Ungarn und Deutschland ihr Auskommen auch ohne französisches Geld finden. Und dabei konnte man in Frankreich die Beobachtung machen, daß bei diesen finanziellen Transaktionen dennoch französisches Kapital beteiligt war, daß den Nutzen davon aber Belgien, Holland und die Schweiz einsteckten, welche Länder sich des französischen Geldes bei diesen Emissionen bedienten. Daß die bei uns placirten Kapitalien friedlichen Zwecken dienen, davon ist Frankreich überzeugt, denn wir haben keine Revanchegedanken und betreiben keine Expansionspolitik. Wenn die leitenden Kreise Frankreichs also eine wirtschaftliche Annäherung an Ungarn anstreben, so leisten sie damit nicht bloß Ungarn einen Dienst, welchem ein freundschaftliches Zusammenwirken auf wirtschaftlichem Gebiete sehr willkommen und von außerordentlicher Bedeutung ist, sondern in hervorragendem Maße auch dem eigenen Lande dadurch, daß es sich durch diese Verbindung einerseits die Sympathien Ungarns, andererseits aber dem französischen Kapital eine ausgiebige und volle Garantien bietende Verzinsung sichert. — Die Börse, welche während der letzten Tage dieser Woche sich wieder der Beruhi-

gung hinzugeben begann, da der deutsch-russische Zeitungskrieg keine Fortsetzung fand, und mit großer Vorsicht an die Wiederaufrichtung des Kursgebäudes ging, erfuhr zum Schluß in ihren Hoffnungen wieder eine arge Enttäuschung durch die Meldungen vom Vorstoß der Griechen gegen Albanien im Epirus. Es ist zur Stunde noch unmöglich, sich in eine Prognose der bevorstehenden Ereignisse einzulassen, und es kann nur der Erwartung Ausdruck gegeben werden, daß die Tripelentente Griechenland von einer Aktion zurückhalten werde, welche dazu beizutragen ist, den europäischen Frieden aus dem so schwer hergestellten Gleichgewichte zu bringen. Die Entscheidung dürfte in den allernächsten Stunden fallen. — Die nachstehende Tabelle zeigt die vorgekommenen Kursveränderungen:

	Kurs vom 28. März	Kurs vom 4. April	Differenz in Kronen
4 1/2% ungar. Kronenrente	90.35	90.35	—
4% ungarische Kronenrente	82.20	82.15	— 0.10
Oesterreichische Kredit	620.50	615.75	— 4.75
Ungarische Kredit	819.—	816.50	— 2.50
Staatsbahn	712.50	710.50	— 2.—
Ung. Bank- und Handel	522.50	510.50	— 12.50
Strassenbahn	635.50	630.—	— 5.50
Stadtbahn	325.50	322.25	— 3.25
Pima	652.—	654.75	+ 2.75
Salgó	718.—	713.—	— 5.—
Ung. Alg. Kohlen	1053.—	1056.—	+ 3.—
„Abria“	620.—	613.—	— 7.—
Atlantica	312.50	314.—	+ 1.50
Hypothekbank	428.25	424.—	— 4.25
Öskompbank	508.—	507.—	— 1.—
Kommerzialbank	3645.—	3645.—	—
Agarbank	517.50	505.—	— 12.—
Vaterländische Bank	281.—	280.—	— 1.—
Lombarden	105.—	102.—	— 3.—
Ganzschie Eisingerie	2925.—	2950.—	+ 25.—

(Die ungarische und österreichische zollpolitische Centrale.) Aus Wien wird gemeldet: Die Delegirten der österreichischen handelspolitischen Centralstelle und der ungarischen zollpolitischen Centrale hielten gestern unter der Leitung des Grager Kammerpräsidenten Klobner und des Budapestener Handelskammerpräsidenten Geheimraths Leo Lánosz eine gemeinsame Konferenz, welche sich mit Getreideeinfuhrfragen und der Frage des Beredlungsverfahrens beschäftigte. Die beiden Vorsitzenden gaben der Ansicht Ausdruck, daß durch diese gemeinsamen Beratungen die künftigen Ausgleichsverhandlungen wesentlich erleichtert werden. Das Referat der österreichischen Centrale konkludirt dahin, daß unter gewissen Voraussetzungen die Getreideeinfuhrscheine vom wirtschaftlichen Gesichtspunkte aus zu empfehlen sind, doch müsse die österreichische Mühlenindustrie solche Garantien verlangen, durch welche eventuell nachtheilige Folgen des Mahlvverkehrs verhindert werden. Die ungarische Centrale ist derselben Ansicht, lehnt jedoch das österreichische Verlangen nach besonderen Garantien ab. An der Diskussion beteiligten sich von ungarischer Seite Emil Bacher, Dr. Gustav Grag, der Präsident der Grager Handelskammer Weismayer, Anton Szekacs, von österreichischer Seite Kostir, Dürich, Eduard Braun, Rotowez, Weil, Sauter u. Die Konferenz sprach schließlich aus, daß die zwei Komitees bezüglich der Getreideeinfuhrscheine in zahlreichen prinzipiellen Fragen übereinstimmende Auffassung bekundeten, in einzelnen Fragen jedoch, welche noch nicht genügend geklärt sind, die endgiltige Beschlusfassung aufgeschoben wird. Es wurde verlaublich, zu einem späteren Zeitpunkt zu einer neuerlichen Beratung zusammenzutreten und bei dieser Gelegenheit dann auch die Verhandlungen über den Mahlvverkehr fortzusetzen. Baron Haupt (Brinn) wies darauf hin, daß zwischen den einzelnen Gruppen der österreichischen und ungarischen Industrie gleichfalls die Idee gemeinsamer zollpolitischer Beratungen aufgetaucht ist, und es zu empfehlen wäre, von Fall zu Fall diesem Wunsche Rechnung zu tragen. Nach den Aufklärungen der Sekretäre Dr. Jentl und Wago schloß sich Präsident Lánosz, ebenso auch die Konferenz der Anregung an, und es wurde beschlossen, Ort und Zeit der gemeinsamen Beratungen von Fall zu Fall zu bestimmen.

(Vom Berliner Geldmarkt.) Aus Berlin wird uns telegraphiert: Das Angebot in Geld ist an Umfang bedeutend gestiegen, während der Bedarf zurückgegangen ist. Für tägliches Geld zahlte man heute nur mehr 3 1/2 Prozent. Auch der Privat-



Telefon: 153-95.
2-11, 2-12

Általános Biztosító Részvénytársaság

Központi irodák: Budapest, VII. Károly-körút 3, az intézet székházában

Részvénytőke	6.000.000 korona
Biztosítási alapok 1913. év végén közel	22.000.000 korona

Kartellen kívül

előnyös feltételek és olcsó díjak mellett köt:

Élet-, tűz-, baleset-, szavatosság-, betörésslopás-el-, lenti-, úveg-, jeg- és allatbiztosítást

diskont erhielt eine neuerliche Erleichterung und ermäßigte sich um 1/8 Prozent auf 2 3/8 Prozent.

(Verkauf der Graf d'Harcourt'schen Waldungen.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet: Die Mühlen- und Holzindustrie-A.G. in Wien erstand die Waldgüter der gräflich d'Harcourt'schen Familie im Trencsener Komitat. Es handelt sich um eine Million Festmeter hauptsächlich Fichten- und Tannenholz. Die Holzung soll innerhalb zehn Jahren erfolgen. Es werden Schneidemühlen und Waldbahnen erbaut. Der Kaufpreis wird auf ungefähr acht Millionen Kronen an gegeben.

(Die neuen österreichischen Staatsfahrscheine) wurden an der heutigen Londoner Börse mit 1/8 bis 1/4 Prozent Aufgeld notirt.

(Regelung des Auswanderungsverkehrs in Oesterreich.) Aus Wien telegraphirt man: Die zu Ende des vorigen Jahres vom Handelsministerium mit der Austro-Americana, den Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-American-Linie zwecks Neuregelung des österreichischen Auswanderungswesens eingeleiteten Verhandlungen haben zu der Annahme des Offertes der drei Gesellschaften durch die österreichische Regierung geführt, wodurch schließlich eine Einigung erzielt wurde. Der Auswanderungsverkehr ist nunmehr auf vertragsmäßigem Wege geregelt worden bei aller Bedachtnahme der Interessen der Wehrmacht und der Förderung der heimischen Schifffahrt. Dem Uebereinkommen der neuen Organisation dürften in allernächster Zeit mehrere Schifffahrtsgesellschaften beitreten, so daß der neue Konzern bald den größten Theil der in Oesterreich zum Geschäftsbetrieb zugelassenen ausländischen Schifffahrtsunternehmungen umfassen wird.

(„Atlantica“ Seeschiffahrts-A.G.) Die Direktion hat in ihrer jüngst stattgehabten Sitzung die Bilanz pro 1913 festgestellt. Die Ereignisse des abgelaufenen Jahres waren von tiefgehendem Einfluß auf unseren Außenhandel und somit auch auf die Seeschiffahrt, die zielbewusste Ausnützung der wechselnden Situation hat jedoch eine erfolgreiche Thätigkeit der Unternehmung gesichert, so daß die „Atlantica“ mit voller Befriedigung auf das Jahr 1913 zurückblicken kann. Nach Deckung der Geschäftsspesen, der Werthverminderungsreserve u. verbleibt ein Gewinn von 896,573 K. und die Direktion wird der am 25. d. stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen, den Spezialversicherungsfonds mit 75,000 Kronen zu dotieren und 20 K. per Aktie = 10% als Dividende zu vertheilen. Die Ziffern der Bilanz sind die folgenden:

Aktiva: Werth der Schiffe 10.645,526 K., Baarbestand 30,205 K., Kauttionen 12,524 K., Accepte 9595 K., Beteiligungen bei affiliirten Unternehmungen 335,112 K., bei Banken deponirte Beträge und Debitoren 1.615,595 K., Totale 12.668,560 K. Passiva: Aktienkapital 6.000,000 K., Reservefonds 122,448 K., Reserve aus der Kapitalserhöhung 350,000 K., Werthverminderungsreserve 2.691,000 K., Versicherungsreserve 225,000 Kronen, Kreditoren 2.458,538 K. Gewinn 821,573 K. Totale 12.668,560 K. Gewinn- und Verlustkonto. Ausgaben: Schiffsversicherungsprämien 499,690 K., Werthverminderungsreserve im Jahre 1913 530,000 K., Versicherungsreserve 75,000 K., Stipendien 5093 K., allgemeine Speise 316,250 K., Gewinn 821,573 K. Totale 2.247,608 K. Einnahmen: Gewinnvortrag 34,215 K., Bruttoerträge 2.213,392 K. Totale 2.247,608 K.

(Ermäßigung der Spirituspreise in Oesterreich.) Unterm 22. März brachten wir die Mittheilung, daß nach einer uns von besonderer Seite zugelaufenen Nachricht Aussicht auf baldige



Eine kompl. Geschenkgarnitur mit garantiert echten Kodak ist und bleibt das schönste Ostern-Geschenk. Zu haben in allen Photohandlungen u. Kodak-társaság k. f. Budapest, IV., Váci-utca 9.

Ermäßigung der Spirituspreise in Oesterreich vorhanden sei. Wie uns aus Wien telegraphirt wird, hat das Verkaufsbureau die Preise gestern um 2 K. per Hektoliter herabgesetzt.

(Die „Nationale“ Unfall-Versicherungs-A.G.) hielt heute unter Vorsitz Wilhelm v. Drmódy's ihre ordentliche Generalversammlung.

Der zur Verlesung gebrachte Jahresbericht konstatirt, daß das abgelaufene Jahr trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse ein befriedigendes Geschäftsergebnis ergeben hat. In der Unfallversicherungsbranche wurden an Prämien 2.223,079 K., in der Feuerversicherungsbranche 213,324 K. und in der Volksversicherungsbranche 1.175,394 K. vereinnahmt. Für definitiv erleidete Schäden wurden in allen Branchen nach Abzug des Antheils der Rückversicherer 770,579 Kronen ausbezahlt, während für schwebende Schäden 304,018 Kronen reservirt worden sind. Die Gesamtgewährleistungsfonds der Gesellschaft betragen mit Ende des Rechnungsjahres 6.493,480 Kronen. Der gemeinschaftliche Vorschlag der Direktion und des Aufsichtsraths, wonach von dem Gesamtgewinn des Jahres 1913 im Betrage von 254,349 K. als Dividende nach Coupon 21 der Aktien je 20 K. = 10 Prozent, das ist zusammen 200,000 K. zur Auftheilung gebracht werden, wurde von der Generalversammlung acceptirt und beschlossen, daß von dem nach Abzug der statutarischen Direktionsanteile verbleibenden 28,914 K. an die Kapitalreserve 25,434 K. und an die Immobilienreserve 3479 K. überwiesen werden. Nach Ertheilung des Absolutums wurden in die Direktion Adolf Balaban, Dr. Leo v. Buday-Goldberger (neu), Dr. Ludwig Beck, Manfred Knote, Sigmund Kpitrai, Wilhelm v. Drmódy, Mark Róna (neu), Karl Thiem und Philipp Weiß und in den Aufsichtsrath Wilhelm Mandello einstimmig gewählt. In der auf die Generalversammlung folgenden Direktionsitzung wurde Wilhelm v. Drmódy einstimmig zum Präsidenten der Direktion gewählt.

(Russische Zollregeln.) Aus Charlow wird telegraphirt: Der Kongreß der Bergindustriellen Südrusslands sprach sich für die Festsetzung eines Zollsatzes für ausländisches Eisen von 40 Kopeken für das Pud aus, um der heimischen Industrie einen Schutz zu gewähren, deren weitere Entwicklung ohnehin nur durch die Investirung großer Kapitalien möglich sein. — Aus Wilna wird telegraphirt: Der Kongreß der Exportkammern hat sich im Interesse des Kolonialwaarenhandels für die Ermäßigung der Zollsätze auf Nahrungsmittel, sowie für die Einführung gleichwerthiger Bedingungen im Postverkehr mit Deutschland für Briefe und Postsendungen ausgesprochen.

(Die Vaterländische Allgemeine Affekuranz-A.G.) hielt heute ihre Generalversammlung, welcher statt des erkrankten Franz Kossuth Abgeordneter Franz Bolgár präsidirte, der des Ablebens des Direktionsmitglieds Emil Gompertz v. Denta in pietätvollen Worten gedachte. Der Bericht der Direktion über das abgelaufene Geschäftsjahr weist darauf hin, daß die Bilanz trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse mit einem Ueberfluß des vorangegangenen Jahres übertreffenden Reingewinn von 164,444 K. abschließt. Die nach den statutenmäßigen Abzügen verbleibende Summe wird in der Weise vertheilt, daß vom 1. Mai an für den Coupon der Prioritätsaktien 18 K., für die Genußscheine per Coupon 3 K. zur Auszahlung gelangen. Den weiteren Ausbau und fernere Entwicklung des Instituts bildet der Beschluß der Generalversammlung, in den Wirkungskreis der Gesellschaft auch die Einbruchversicherung aufzunehmen. Das Mandat der Direktion und des Aufsichtsraths ist abgelaufen und es wurden nach Ertheilung des Absolutums für das abgelaufene Jahr die bisherigen Mitglieder der Direktion: Franz Kossuth (Präsident), Franz Bolgár, Theodor Gergely, Johann Ghöngöffy, Adolf Sibits und Dr. Emerich Bekár für weitere sechs Jahre und in den Aufsichtsrath Dr. Bernhard Unger, Emerich Boll (neu), Sigmund P. Bara (neu) und Dr. Alexander Bertejy gewählt. Der Präsident sprach schließlich dem Direktionsmitglied Theodor Gergely für die im Interesse des Instituts entfaltete Thätigkeit den Dank aus

(Zuchtviehkäufe für Bosnien.) Hofrath Dr. Otto Franges, der Leiter der wirtschaftlichen Abtheilung der bosnisch-herzegowinischen Landesregierung, weilt gegenwärtig in Budapest, um auf dem hiesigen Zuchtviehmarkt Material für die bosnische Viehzucht einzukaufen. Es wird beabsichtigt, für die bosnischen Zuchtzwecke Oberinntaler und Argauer Hornvieh für die Karstgegend, ferner Man galizischweine zu erwerben. Hofrath Dr. Otto Franges hat in dieser Angelegenheit auch beim Ackerbauminister Baron Ghillány vorgeschlagen.

(Die Budapester Frühjahrsmesse.) Die Installationsarbeiten der in der Industriehalle im Stadtwaldchen zu veranstaltenden Frühjahrsmesse nähern sich ihrem Abschluß und können die als Verkäufer an der Messe theilnehmenden Aussteller die von ihnen belegten Plätze bereits besichtigen. Die Zufuhr und Placirung der auszustellenden Waarenmuster beginnt am 27. d. und ist bis am 29. Mittag zu beenden, da das Sachkomité der Budapester Handels- und Gewerbekammer am 29. Nachmittags die auszustellenden Muster überprüfen wird. Da das zwecks der Messe zur Verfügung stehende Territorium der Industriehalle bereits in überwiegender Weise okkupirt ist und nur ein sehr geringer Theil des freien Territoriums zur Verfügung steht, werden die Anmeldungen im Messbureau der Budapester Handels- und Gewerbekammer, V., Szemere-utca 6, nur in beschränktem Maße entgegengenommen.

(Vom rumänischen Getreidemarkt.) Unser Bukarester Korrespondent schreibt: Auf der um nahezu 500,000 Hektar größeren Anbaufläche Rumäniens mit Weizen entwickeln sich die Saaten weiter günstig, nur wäre trockenes Wetter sehr erwünscht, denn die Niederschläge behindern den Frühjahrsanbau. Die flauere Haltung Amerikas und der europäischen Konjunkturländer übte hier und in Rumänien nahezu gar keine Wirkung aus, denn der Inlandsverbrauch ist ein sehr guter und Oesterreich-Ungarn sind weiter flotte Käufer für unseren Weizen. Auch Frankreich, Belgien und Holland, wie Deutschland zeigen Begehr für unseren Weizen. Selbst die jüngst von den Pariskleeren Getreideimporteurs an die Vereinigung der Getreidehändler in Braila erfolgte Mittheilung, von nun ab Dokumente über verladenes Getreide nur dann aufzunehmen, wenn diese auch von einer Kriegspolizei begleitet sind, vermochte die feste Tendenz nicht zu beeinflussen. Sollte Frankreich auf unser Getreide verzichten, so ist dem hiesigen Handel um dessen Absatz keinesfalls bange, da Südrussland noch immer versagt und erst nach Wochen seinen Export mild forciren können, vorausgesetzt, daß dort wirklich noch so große Getreidemengen im Innern vorhanden sind; in den Häfen merkt man nichts davon. Der Mais ist der Jahreszeit entsprechend nicht ganz trocken, aber durchaus gesund. Galizien, Bukowina und die Grenzprovinz Ungarns beziehen bahnwärts viel Mais zu Preisen, die der Kontinent nicht bewilligt.



Reinhaltung der Kopfhaut ist das erste Erfordernis für gesundes und schönes Haar. Deshalb sollte jeder, der sein Haar lieb hat sich an eine regelmäßige Kopfwäsche mit Pixavon gewöhnen. Pixavon ist eine milde, flüssige Kopfwäsche, Teerseife, der man mittels eines patentierten Veredelungsverfahrens den üblen Teergeruch genommen hat. Pixavon reinigt nicht nur das Haar und die Kopfhaut, sondern wirkt durch seinen Teergehalt direkt anregend auf den Haarboden. Die regelmäßige Pixavon-Haarpflege ist tatsächlich die beste Methode zur Stärkung der Kopfhaut und Kräftigung der Haare, die sich aus den modernen Erfahrungen ergibt. Preis einer Flasche zweieinhalb Kronen monatelang ausreichend. Zu haben in allen Apotheken, Drogeriehandlungen und Parfümerien. Pixavon-Haarwäschen führen alle besseren Herren- und Damenfriseure aus.

GALA der beste Gummiabsatz. Ueberall erhältlich. Illustration of a man in a suit holding a cane, with the word 'GALA' in large letters above him.

COINTREAU TRIPLE-SEC LIQUEUR

(Verband der ungarischen Getreidehändler.) Der Ausschuss hielt unter dem Vorsitz Alfred Straffer's eine Sitzung, in welcher der Beschluss des Börsenraths verhandelt wurde, wonach das auf den Bahnhöfen befindliche Getreide nur in dem Falle gekündigt werden darf, wenn die Waare ausgeladen und die Waggonanzahl auf dem Kündigungsbogen bezeichnet ist. Der Ausschuss beschloß, die Staatsbahnen zu ersuchen, sie mögen Weisung erteilen, daß auf dem Eisenbahnwege die Zahl der eingetroffenen Waggons angeführt sei und die Parteien vom Anlangen nur dann zu verständigen seien, wenn der Waggon ausgeladen ist. Der Ausschuss verhandelte sodann die Zuschrift der Terminagenten in Sachen der Gegenschlußbriefe. Der Ausschuss lehnte das vorgelegte Formular als unpraktisch ab. Auch verhandelte der Ausschuss den vom volkswirtschaftlichen Ausschuss des österreichischen Abgeordnetenhauses unternommenen Vorstoß wegen Aufhebung des Getreideterminhandels in Budapest. Der Ausschuss erklärte, er wünsche sich gegenwärtig mit dieser Frage eingehender nicht zu befassen, jedoch müsse darauf hingewiesen werden, daß diese von Zeit zu Zeit sich wiederholenden, bald von der einen, bald von der anderen österreichischen Körperschaft ausgehenden systematischen Angriffe, die offenbar auf eine gemeinsame ungarfeindliche Quelle zurückzuführen sind, jeder Grundlage entbehren. Der Börsenrath hat nie versäumt, die zutage tretenden Mißstände pflichtgemäß zu beheben. Das wird auch in Zukunft geschehen, da der legale Handel selbst die durch künstliche Preisbildung hervorgerufenen störenden Einflüsse am unangenehmsten empfindet. Auch wurde festgestellt, daß die Bestrebungen auf künstliche Preisbildung in den letzten Jahren zu meist von österreichischer Seite ausgegangen sind, was durch Daten nachweisbar ist.

(Assicurazioni Generali.) In der am 17. März a. c. in Triest abgehaltenen 82. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre wurden die Bilanzen für das Jahr 1913 vorgelegt.

Dem Bericht entnehmen wir, daß am 31. Dezember 1913 die in Kraft bestehenden Kapitalversicherungen in der Lebensversicherungsbranche 1,297,036,630 K. betragen und die Prämieinnahme sich auf 56,381,050 K. belief. Die Prämienreserve der Lebensversicherungsabteilung stieg um 22,566,540 K. auf 398,14,196 K. Der Dividendenfonds der Lebensversicherten beträgt 7,515,715 Kronen. In der Feuerversicherungsbranche, einschließlich der Spiegelglasversicherung, wurden für ein versichertes Kapital von 19,357,541,835 K. an Prämien 33,053,512 K. vereinnahmt; hiervon wurden 11,771,428 Kronen für Rückversicherungen verausgabt, so daß sich die Nettoprämieinnahme auf 21,287,084 Kronen belaufen hat, wovon als Nettoprämienreserve, frei von jeder Belastung, 15,425,174 K. zurückgestellt wurden. Die Prämienreserve der in späteren Jahren einzustehenden Prämien aus der Feuerversicherungsbranche betragen 160,198,898 K. In dem Einbruchversicherungsbranche belief sich die Prämieinnahme auf 1,774,925 K. und abzüglich der Rückversicherungen auf netto 982,230 K. In der Transportversicherungsbranche betrug die Prämieinnahme 7,340,807 K. und nach Abzug der Rückversicherungen netto 3,362,470 K. Die im Jahre 1913 bezahlten Schäden betragen 50,202,042 K. und die seit Gründung der Gesellschaft bezahlten 1,163,020,163 K. Von dieser Entschädigungssumme entfielen 233,952,606 K. auf unser Vaterland. Von den Gewinnreserven, die zusammen 15,504,719 K. betragen, sind besonders hervorzuheben: die statutarische Kapital-Gewinnreserve in der Höhe von 7,951,112 K., die Reserve für Kurschwankungen der Wertpapiere, welche inklusive der heurigen Ueberweisung 4,348,531 K., die Reserve für dubiose Ausstände in der Höhe von 160,000 K., und die Immobilienreserve, die zuzüglich der heurigen Ueberweisung 2,425,075 K. beträgt. Zur Verteilung gelangt eine Dividende von 720 Goldfrancs per Aktie. Die Gesamt-

Gewährleistungsfonds der Anstalt erhöht sich durch die heutigen Zuweisungen von 434,367,388 auf 456,949,184 K. und sind in folgender Weise angelegt: Immobilien-eigentum und Hypotheken 105,861,710 K., Darlehen auf eigene Lebensversicherungs-Polizzen 51,760,232 K., Darlehen auf hinterlegte Wertpapiere 5,459,438 K., Wertpapiere 237,342,355 K., Forderungen an Staaten und Länder 46,666,706 K., Wechsel im Portefeuille 719,310 K., Kasse und Debitoren, nach Abzug der Kreditoren 9,139,432 K., zusammen 456,949,184 Kronen. Von diesen Fonds sind 85 Millionen Kronen in ungarischen Werten placiert. — Die „Minerva“ allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft in Budapest, Tochteranstalt der Assicurazioni Generali, betreibt als neue Branchen die Garantie- und Kautions-Versicherung, die Versicherung gegen Entwendung, Diebstahl, Veruntreuung und Unterschlagung, sowie die Versicherung von Rennpferden, Vollblut- und sonstigen edlen Zucht- und Jagdthieren, welche Versicherungszweige diese Anstalt in unserem Vaterlande einführt.

(Internationaler Genossenschaftskongress in Budapest.) Der Direktionstath des Verbands der ungarländischen Genossenschaft hielt unter dem Vorsitz Stephan Bernát's eine Sitzung, in der die Abhaltung der Generalversammlung für den 15. d. anberaumt wurde. Schließlich meldete der Vorsitzende, daß der Internationale Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften seinen nächsten Kongress in Budapest abhalten wird.

(Österreichische Aktiengesellschaften.) Aus Wien wird telegraphirt: Die Elbemühl-Papierfabrik- und Verlagsgesellschaft zahlt von dem Reingewinn per 4,222,460 K. eine Dividende von 12 K. per Aktie. — Die Brüder Kohlenbergbau-Gesellschaft zahlt von dem Reingewinn per 7,649,262 K. eine Dividende von 50 K. — Die Nordböhmische Kohlenbergwerk-Gesellschaft in Brüx verfügt über einen Reingewinn von 4,019,780 K. und zahlt eine Dividende von 72 K. — Die österreichische Central-Bodenkreditbank zahlt von dem Reingewinn per 1,182,172 K. eine Dividende von 32 K.

(Zahlungseinstellungen.) Der Herrenschneider Arpad Szeged in Szeged hat sich insolvent erklärt. Die Baaren- und Geldschulden betragen 90,000 K., denen Aktiven von 65,000 K. gegenüberstehen. Es wird ein außergerichtlicher Ausgleich angestrebt. — Aus Wien wird telegraphirt: Die Transmissionsriemenfabrik Friedrich Hengel in Wien ist insolvent. Der Status ist noch unbekannt.

(Der Börsenrath) hat angeordnet, daß die Aktien der Österreichischen Kreditanstalt vom 4. d. an ex Coupon gehandelt werden. Bei laufenden Geschäften werden 18 K. vom Kurs in Abzug gebracht.

(Konkurse.) Gegen den Nachlaß des Julius Sonky in Boczko. Konkurskommissär Gerichtsnotar Eduard Bachó, Masseverwalter Dr. August Sztrachan, Stellvertreter Dr. Robert Weil. Anmeldungstermin 7. Mai. (Trencsener Gerichtshof). — Gegen Julius Bernovics in Szeged. Konkurskommissär Gerichtsnotar Bela Hubacssek (Stellvertreter Gerichtsnotar Géza Roesz), Masseverwalter Dr. Ma Török, Stellvertreter Dr. Andreas Hölz. Anmeldungstermin 9. Mai, Liquidationsverhandlung 25. Mai. (Szegeder Gerichtshof). — Aus Wien wird uns telegraphirt: Der Baumeister Arthur Corazza in Jglau ist in Konkurs gerathen. Die Passiven betragen 300,000 Kronen, die Aktiven 235,000 Kronen.

(Der Landesverein der Ungarischen Lederindustriellen) berieft jüngster Tage unter Vorsitz des Präsidenten Theodor v. Wolfner fortsetzungswise den Zolltarifentwurf. Der Verein hat betreffs des mit Griechenland abzuschließenden Zollvertrages eine dringliche Zuschrift an den Handelsminister gerichtet. Bei der Verathung des Zolltarifentwurfs entwickelte sich bei jedem einzelnen Punkte eine eingehende Debatte, an welcher der Präsident, ferner Joseph v. Wolfner, Emerich Mauthner, Karl Förster, Johann Palka, Adolf Leopold, Peter Gupla, Moriz Weiß, Andreas Juffa usw. sich betheiligten.

(Der Budapestener Gläubigerkongress) hielt gestern unter dem Vorsitz des Präsidenten Hofraths Berthold v. Fürst seine Generalversammlung. In der Gründungsrede stitzte der Präsident die vorjährige

Statt Deponirung einer welchen Namen immer habenden

Kautionsversicherung

empfehlen wir den Abschluss einer KAUTIONSVERSICHERUNG

welche dem Arbeitgeber die beste Sicherheit, dem Angestellten Schutz gegen Kautionschwindel gewährt

„Minerva“ Allgemeine Versicherungs-Akt.-Ges.

Wir schliessen auch Unfall-, Haftpflicht-, Garantie-, Reescomptkredit-Haftungs-, Versicherungen gegen Entwendung, Defraudation, Veruntreuung, Unterschlagung und Vieh-Versicherungen, ferner alle Arten Feuer- und Einbruchsdiebstahlversicherungen, Budapest, V., Eötvös-ter 2 (im Hause der Generali.)

Thätigkeit des Vereins und legte gleichzeitig dessen Programm für die weitere Thätigkeit auseinander. Aus den statistischen Daten des Jahresberichts sind insbesondere hervorzuheben, daß im Jahre 1913 622 Insolvenzfälle in Behandlung genommen wurden, welche für die betheiligten Gruppen eine Summe von 4,382,000 K. ergaben. Davon gingen 146 Fälle mit einer Beteiligung von 1,078,000 K. in Konkurs, während in 358 Fällen mit einer Beteiligung von 2,975,000 K. ein Ausgleich zustande kam. Demnach gelangten 67 Prozent der angemeldeten Fälle zur ausgleichsmäßigen Austragung, und zwar mit einer Durchschnittsquote von 55.2 Prozent gegen 50 Prozent im Vorjahre. Direktionsmitglied Géza Goldzieher drückte im Namen der Vereinsmitglieder sowohl dem Präsidium als auch der Anwaltschaft und dem Beamtencorps den Dank und die vollste Anerkennung aus. Im Laufe der Generalversammlung nahm auch der Reichstagsabgeordnete Dr. Ernst Bródy das Wort, der betonte, daß der Kreditorenverein seinen Beruf in würdigster Weise dann erfülle, wenn er nebst Schutz der Interessen der Gläubigerschaft auch die uns Unglück gerathenen wirtschaftlichen Existenzen auf das nachdrücklichste unterstütze.

(Der Landesverein der ungarischen Kürschner) hielt heute unter Vorsitz seines Präsidenten Kommerzialraths Leo Dán eine Ausschusssitzung, in der die soeben publizirten, die Branche interessirenden neuen Gesetzesvorlagen durchberathen wurden. Man beschloß, in Sachen der zu schaffenden Gewerbegerichte dahin vorstellig zu werden, daß die in der Praxis sich so glänzend bewährten Innungsgerichtsgerichte nicht nur als einzig kompetent aufrechterhalten bleiben, sondern daß der Wirkungskreis und die Vollmachtsbefugnisse dieser Kompetenz erweitert werden sollen. Die Grundprinzipien der neuen Gesetzesvorlagen: die Sonntagsruhe und den Schutz der kaufmännischen Ehre betreffend wurden gebilligt, ferner beschlossen, zu der in Angelegenheit der Vorberathung des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb betreffenden Enquete den Vorstehenden zu entsenden.

(Landesverband der Fabrikindustriellen.) Heute ist der vom Ausschuss des Verbandes zusammengestellte Jahresbericht, welcher in der für den 6. d. anberaumten Generalversammlung des Verbandes unterbreitet werden soll, erschienen. Der Bericht ist ein stattlicher Band von fast dreihundert Seiten und umfaßt die vom Verband im abgelaufenen Jahre entfaltete, auf alle Zweige unseres Wirtschaftslbens sich erstreckende Thätigkeit, über deren einzelne Phasen wir im Verlaufe des Jahres eingehende Mittheilungen veröffentlicht haben.

(Theißlose.) Die ungarische Lottogesellschaft theilt mit, daß bei Gelegenheit der planmäßig vollzogenen 78. Ziehung des Theiß-Szegeder kön. ung. Prämienanlehens am 1. April sich in die durch die kön. ung. Lottogesellschaftsleitung ausgesgebene Ziehungsliste ein Fehler eingeschlichen hat, da bei der Verlosung die Nummer 2156 gezogen wurde und die Nummer 2150 nur irrtümlich in der Ziehungsliste gedruckt wurde.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Eugen Bordinmann, Ziegeleibesitzer in St. Veit (Kärnten); Komlós Sándor, Handelsfrau in Szabadka; Herman u. Kalisch, Schuhwaarenhandlung in Wien, I. Rudolfplatz Nr. 3; Adolf Váradi, Kaufmann in Pöncz; Heinrich Lautmann, prof. Kleiderfabrik in Proßnitz; J. Armin Grünwald, Erste Mechanische Kleiderfabrik in Proßnitz; K. Ludwig Feller, Kaufmann in Zilah; Lmar Leposcha (Berl.), Inhaber Franz Mafeksch, Gemischtwaaren- und Waffenhandlung in Pottau; Marie Simacek, Schnittwaarenhändlerin in Pilsen; Sophie Krutal, Modistin in Preßau; Emma Molterei, Parfümerie-



Jungstrom 1/2 Watt

Wirksamste und billigste Starklicht-Beleuchtung. Vortheilhaftester Ersatz für Bogenlampen. Ueberall erhältlich.

Vereinigta Glühlampen- und Elektrizitäts-A.-G., Ujpest.

Nur eine Mutter weiss

wie grosse Sorgen die Ernährung eines Säuglings auferlegt, wenn die denkbar beste Nahrung, die Muttermilch, fehlt oder unzureichend ist. Wie oft ist die Mutter ratlos darüber, was sie dem Kleinen geben soll. Experimente macht aber eine gewissenhafte Mutter nicht, sondern sie greift zu einem vertrauenswürdigen, altbewährten Präparate, wie es Nestlé's Kindermehl ist und wird sich der überraschenden Erfolge freuen. Das lehrreiche Büchlein über die Pflege des Kindes erhältlich von der Firma Henri Nestlé, Wien, I., Biberstrasse 8. D.

warenhandlung in Wien, VII., Neubaugasse Nr. 36; L. S. Stern, prot. Kravattenfabrik in Wien, I., Strobelgasse Nr. 2; Tanieljan u. Komp. in Sophia; Kiroff u. Sohn, Kusmann, Tscherven Breg (Bulgarien); Konst. Anagnostopoulos in Izragos; Konrad Moor, Uniformschneider in Pancsova; Olga Strasser-Potolka in Brünn; David Weiß, Papierhandlung in Brünn, Johannesgasse Nr. 7; Gebhard Drexl, Kaufmann in Hohenems; Radivoj Gjeric, Kaufmann in Korenica; Milan Stupljanin, Handelsmann in Belika-Drenova (Serbien); Milenko Savic, Schuhmacher in Paracin-Blad (Serbien); R. Markovic, Handelsmann in Svilajnac (Serbien); Rudolf Haffa-Kuppis, Bank- und Kommissionsgeschäft in Wien, V., Kettenbrückengasse Nr. 23; Ludwig Bordás jun., Gemischtwarenhandler in Bács-Kossuthfalva; Franz Paki, Schneidermeister in Petrozjény; Franz Köhrich, Kaufmann in Wien, X., Favoritenstrasse Nr. 57; Anton Doksansky, Kaufmann in Prag, Palachstrasse Nr. 106; Franz Bischof, Kaufmann in Siklós; Eugen Balas, Kaufmann in Debreczen; Joseph Schmiedt, Damen- und Herrenmodegeschäft in Gyergyóhént-miklós; Luigia Monai, Handelsfrau in Pola; Juda Steinberger in Deés; S. Polcar vormals F. Sedlacek u. spol., prot. Firma in Brünn; Obchodni spolocnost textilni, G. m. b. H. in Brünn; Bernhard Kovács, Pécs; Moriz Kühel, Bürsten- und Parfümeriewarenhandlung in Wien, VI., Mariahilferstrasse Nr. 45 u. 80.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 4. April. An der Vorbörse bewirkten die Nachrichten aus Albanien einen sehr ungünstigen Einfluß auf die Gestaltung des Marktes. Alle in den Verkehr gebrachten Werthe erfuhrn Einbußen. Ungarische Kredit verloren 4 K., Hypothekbank 5 K., Agrarbank 4 K., Straßenbahn 3 K., Adria 2 K., Salgóköhlen 3 K., Kronenrente ein Viertelprozent. Im weiteren Verlaufe konnten die Kursverluste auf bessere Wiener Meldungen wieder zum größten Teil heringebracht werden. An der Mittagsbörse hielt die Besserung auf etwas günstigere albanische Nachrichten an, doch blieb der Verkehr geringfügig. Die Kurse zeigten eine kleine Erholung, welche sich zumeist auch behaupten konnten.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kredit 815.50 bis 818, vierprozentige Kronenrente 82.02 1/2 bis 82.12 1/2, Vaterländische Bank 280, Agrarbank 504.50 bis 506, Hypothekbank 423 bis 424.75, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft 511.75 bis 514, Eskomptebank 506.50 bis 507.70, Rimamuránger 653.50 bis 655.50, Adria 613, Straßenbahn 629.50 bis 631.50, Allgemeine Kohlen 1060, Salgótarján Kohlen 712 bis 713.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: 4 1/2prozentige amortisierbare Kronenrente 90.60, Centralbank für Handel und Industrie 80, Agrarbank 505 bis 505.50, Gewerbebank 320 bis 321, Budapest-III Bezirks-Sparkasse 200, Ungarische Allgemeine Sparkasse 630, Innerstädtische Sparkasse 629, Lemesvárer Spiritus 530 bis 529.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronenrente 82.10 bis 82.15, Ungarische Allgemeine Kreditbank 816.50 bis 817, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft 512.25 bis 511.25, Ungarische Eskomptebank 507, Oesterreichische Kredit ex Coupon 635.75, Rimamuránger 654.75 bis 655.25, Budapester Straßenbahn 631 bis 629.75, Elektrische Stadtbahn 323 bis 322, Lombarden 102.

Zur Erklärungszeit notirten: Oesterreichische Kredit 615.50.

Die Nachbörse verlief total verkehrlos.

Wiener Effektenbörse. 4. April. Der Vormarsch der epiratischen Freiwilligen und die Nachricht von dem Angriff auf Koriza haben die politischen Besorgnisse, welche den Markt in Folge der noch ungelösten Balkanfragen bereits in letzterer Zeit beherrschten, wesentlich verschärft und die härter hervortretende Unsicherheit über die weitere Entwicklung auf dem Balkan hat an der heutigen Börse eine allgemein matte Tendenz hervorgerufen. Allerdings zeigte sich nach der Reserve, die auf dem hiesigen Markte schon seit Wochen beobachtet wurde, auf keinem Gebiete namhafteres Verkaufsbedürfnis und der Verkehr bewahrte trotz der herrschenden Verstim-

mung andauernd eine vollkommen ruhige Haltung. Empfindlicher in Mitleidenschaft gezogen wurden nur hauptsächlich die Eisenwerthe, in welchen noch speziell die Preisermäßigungen auf dem deutschen Eisenmarke zu Abgaben veranlaßten und von denen insbesondere Alpine Montan-Aktien circa 8 K., Prager Eisenindustrieaktien 30 K. einbüßten. Auf den anderen Theilen des Marktes hielten sich aber die Verkäufe in engen Grenzen. Die matte Tendenz kam jedoch in der Kursbewegung allgemein zum Ausdruck und in der Coullisse waren namentlich noch beide Kreditaktien, Staatsbahnaktien und Skoda-Aktien, im Schranken die Aktien der Orientbahnen, Dampfschiffaktien, Waffenaktien, Ungarische Allgemeine Kohlenaktien und Tabakaktien niedriger gehalten. Erst gegen Schluß des Verkehrs griff in den leitenden Spekulationspapieren eine leichte Erholung Platz, da die Nachricht aus Valona, daß die Aufstandsbewegung in Koriza unterdrückt worden sei, zu einigen Deckungskäufen veranlaßte. Doch verharrte der Verkehr, da auch über die Haltung der Auslandsmärkte größere Ungewißheit vorherrschte, bis zum Ende der Börse in fast allgemeiner Reserve. Renten und Valuten waren umsatzlos. — Die Schlußkurse der Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Geld		Geld	
4p. Ung. Goldrente	98.50	Oester. Kreditbank	616.50
Ung. Kronenrente	82.00	Anglo-Oester. Bank	343.75
Eisenbahn	290.00	Unionbank	593.50
Grubenakt.	—	Bankverein	521.50 ex
Ung. Kreditbank	816.50	Oester. Länderbank	518.75
Ung. Prämienloose	—	Oester.-ung. Bank	1979.00
Eskomptebank, ung.	509.00	Oester.-ung. Staatsbahn	710.50
Kajau-Dorberger Bahn	—	Südbahn	101.75
Ung. Kommerzbank	3645.00	Donau-Dampfschiff-Ges.	1193.00
Ung. Jüdenindustrie	2350.00	Alpine-Montanaktien	827.75
Ung. Hypothekbank	426.00	Tabakaktien	441.75
4 1/2p. Oester. Renten	82.70	20 Francs-Stücke	19.10
4 1/2p. Oest. Silberrente	82.70-86.55	Minibusaktien	11.38
4p. Oest. Goldrente	102.50	Sonderer Wechsel	24.08
Oester. Kronenrente	82.95	Deutsche Wechsel	117.58
1880er Lose	—	Goldagio	757.00
1864er Lose	—	Oesterreichischer Lloyd	617.00
Kreditloose	—	Türkenloose	224.00

(Privat-Telegramm.)

Geld		Geld	
1860er Lose	1625.00	Donau-Dampfschiff-Obllg.	108.00
Serdinisch-Norrbahn	5230.00	Aralauer Lose	—
Zembehg-Gegenwärtiger	503.00	Sabacher Lose	58.00
Stetsbadbahn	—	Kreuzloose, Oester.	51.25
Bodenkredit-Aktien	1194.00	Rudolf-Lose	—
Eskomptebank, n. Oester.	730.00	Salm-Lose	—
Unionbank	—	Ung. Hypothekbank	227.75
Pariser Wechsel	95.37-5	Oester. Boden-Obllg. 4p.	84.50
Donau-Reg.-Lose	272.50	Sp. Lose 1889	277.50
Serdinische	108.75	" 1893	241.50
Wiener Kommunal-Lose	463.50	" Gewinnloose	34.75

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 617.—, Ungarische Kreditaktien 817.—, Anglobankaktien 344.—, Bankverein 522.—, Unionbank 594.—, Länderbank 519.25, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 711.50, Lombarden 102.25, Tabakaktien 441.75, Salgóköhlen 715.—, Rimamuránger 658.50, Alpine-Aktien 829.—, Skoda 761.25, Mairent 82.70, Ungarische Kronenrente 82.—, Russen —.—, Marknoten 117.52 per Kasse, 117.60 per Ulimo, Türkenlose 224.50, Napoleon d'or (20 Francs-Stücke) 19.075.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin. 4. April. (Börse.) Die matten Newyorker Berichte, die Meldungen über die Vorgänge im nördlichen Epirus und die Preisermäßigungen an der Düsseldorfer Montanbörse riefen zu Beginn des heutigen Verkehrs neuerlich Abgaben hervor, so daß die Kurse vorwiegend niedriger einsetzten. Stärker rückgängig waren Montanwerthe, deren Einbußen 1 Prozent und darüber, bei Rattowitzer sogar 2 1/2 Prozent betragen, Schiffahrtsaktien, die bis 1 1/2 Prozent nachgaben, und Kanada-Aktien, die 1 1/2 Prozent einbüßten. Dagegen zogen Kapththa-Aktien auf Pariser Anregung um circa 2 Prozent im Kurse an und auch Ottaviminen lagen fester. Im weiteren Verlaufe herrschte bei kaum veränderten Kursen ausgesprochene Geschäftsstille, nur

HOTEL NEW YORK WIEN
 II., Sperlasse (nächst Taborstrasse),
 Pracht-Neubau. Modernes Familienhotel. Kalt- u. Warmwasserleitung in jedem Zimmer. Centralheizung. Bäder und Lift etc. Zimmer inklusive Beheizung Beleuchtung von Kronen 3.60 aufwärts.

Hansa blieben angeboten, während Schantungbahnaktien einiger Nachfrage begegneten. Gegen Schluß bewirkten Deckungen vereinzelt kleine Besserungen. Die Industriewerthe des Kassienmarktes lagen schwach. Höchster Farbwerke-Aktien verloren über 13 Prozent. Tägliche Geld 2 Prozent, Privatdiskont, 1/8 Prozent niedriger, 2 1/2 Prozent.

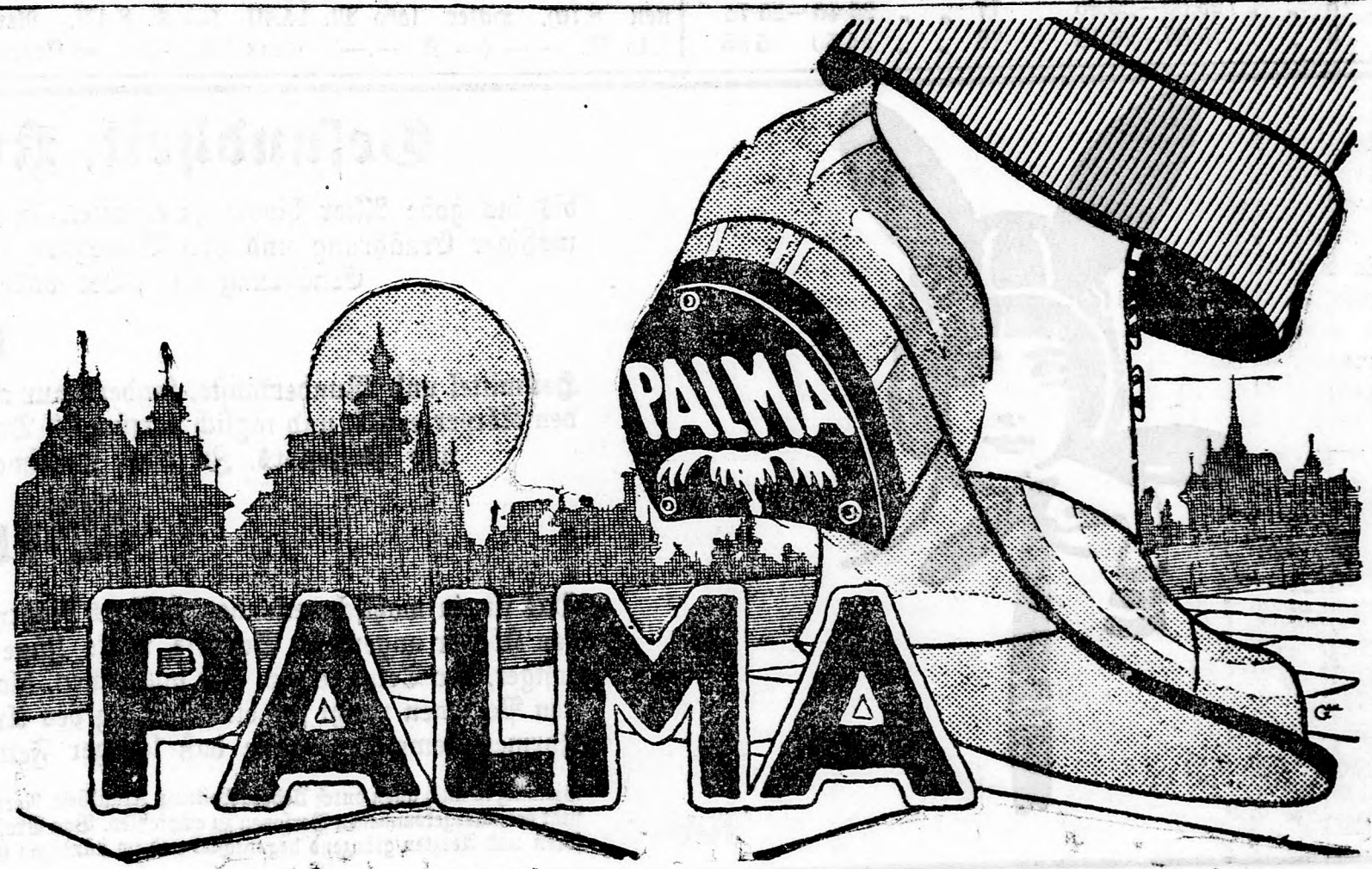
Berlin, 4. April. (Schluß.) 4 1/2prozentige Rentenrente —.—, 4 1/2prozentige Silberrente 82.60, 4prozentige österreichische Goldrente 87.20, 4prozentige ungarische Goldrente 83.—, österreichische Kreditaktien 205.20, ungarische Kronenrente 82.20, Südbahn 21.60, österreichisch-ungarische Staatsbahn —.—, russ. Banknoten 215.50, Wiener Wechselkurs 85.05, vierprozentige neue russische Anleihe 91.30, italienische Rente —.—, Diskontokommandit 187.30, Allgemeine Electric. Edison 247.60, Dynamit-Trust 174.20, Gelsenkirchener 195.30, Harpener 173.70, Laurahütte 151.10, unifizirte Türken 83.75. — Schwach.

Berlin, 4. April. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 205.20, Südbahn 21.60, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —.— — Träge.

Hamburg, 4. April. (Schluß.) 4prozentige österreichische Silberrente 86.—, vierprozentige österreichische Goldrente 87.50, vierprozentige ungarische Goldrente 83.—, Oesterreichische Kreditaktien 205.75, Oesterreichische ungarische Staatsbahn —.—, Südbahn 21.50, „Rosmos“ deutsche Dampfschiffahrts-A.-G. 192.80, Sapag 131.50, Nordd. Lloyd 115.50 ex, Wechsel auf Wien —.—, Silber Geld —.— — Matt.

Paris, 4. April. (Schluß.) 4prozentige Oester. Goldrente 85.75 ex, 4prozentige ung. Goldrente 84.10, 3prozent. Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 256.—, Oester. Bodenkreditanstalt 1250.—, Oester. Länderbank 568.—, Ung. Hypothekbank —.—, Ung. Agrar- und Rentenbank —.—, 3prozentige franz. Rente 87.10, 3 1/2prozentige ital. Rente 95.75, 3prozentige 1891er Russen 73.95 ex, 5prozentige 1906er Russen 104.20, 4prozentige span. Exterieurs 88.90 ex, 4perz. unifizirte Türken 82.97, Türkenlose 198.—, Banque Ottomane 692.—, Türkische Tabakaktien 475.—, Banque de Paris 1650.—, Rio Tinto 1848.—, Oester.-ung. Staatsbahn —.—, Südbahn 107.—, Meridionalbahn 517.—, Hartmann-Maschinen 576.—, Tula 1000.—, Witkänger Kohlen —.—, Chartered 24.—, De Beers 469, East Rand 48.—, Spasky Copper 74.—, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.18, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.12, Wechsel auf Wien (kurz) 104.75, Wechsel auf Belgien (kurz) 7/16, Ital. Goldwechsel (kurz) 7/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/16, Cheq auf London 25.16 1/2, Privatdiskont 2 1/4. — Fest.

London, 4. April. (Schluß.) Englische Consols 76 1/4, 4prozentige ungarische Goldrente 83.50, 5prozent. Japanische Rente 96, 5prozent. Chinesische 1905 —.—, Südbahn 4 1/4, Canada Pacific 212 1/4, Union Pacific 163 3/4, Steels 64 3/4, Rio Tinto 73 1/4, Silber 26 1/2, Blagdiskont 1 1/2, Wiener Wechselkurs —.—, Chartered 96.—, East Rand 187, Goldfields 243.—, Randmines 600.—, De Beers 18 1/2. — Rubia.



Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 4. April. Effektivweizen. Bei entsprechender Kaufkraft und mäßigem Offert war die Tendenz heute preisstaltend. Der Umsatz beträgt circa 16,000 Meterzentner. Die Preise waren anfangs etwas billiger, später unverändert. Tageszufuhr in Weizen 9507, Abfuhr 9466 Meterzentner. Roggen blieb unverändert. Bahnparität Budapest notieren wir circa 9 K. 80 H. bis 9 K. 90 H. per Kasse. Gerste tendiert bei mäßigem Interesse unverändert. Parität hier ist circa 7 K. 25 H. bis 7 K. 40 H. per Kasse machbar. Dampfergerste erreichte circa 7 K. bis 7 K. 20 H. Hafer ist bei mäßigem Interesse unverändert. Man bezahlt 7 K. 25 H. bis 7 K. 90 H. ab Budapest. Dampfergerste Waare erreicht circa 7 K. bis 7 K. 25 H. ab hier. Mais tendiert bei schwacher Kaufkraft unverändert und notiert circa 6 K. 80 H. bis 6 K. 85 H. Bahnparität und ab Budapest.

Auf dem Terminmarkt eröffnete man heute in ruhiger Tendenz, da günstiges Wetter und die Erwartung besserer Offertes einwirkten. Vom Oktoberweizen ausgehend kam aber rasch festere Auffassung zur Geltung. Aus einzelnen Gegenden der Bácska und der Theiß lagen auch heute Klagen über schwaches Aufgehen der Saaten und Ausackerungen vor und dies regte zu umfangreicheren Diskussionen ab. Oktoberweizen stieg bis K. 11.38 und so zogen auch die übrigen Artikel mehrminder an. Man schließt auch in fester Tendenz.

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm.

Verkauft wurden:

Weizen: Theiß: 4000 Mztr. 77 zu 13, 200 Mztr. 77.8 zu 13.05, 250 Mztr. 78.7 zu 13.07 1/2. Bácska: 100 Mztr. 77.5 zu 12.95. Banater: 2436 Mztr. 75.8 zu 12.82 1/2. Theißbanater: 1700 Mztr. 77 zu 12.85. Donau: 600 Mztr. 75.5 zu 12.60, 200 Mztr. 75.8 zu 12.75, 3500 Mztr. 75.5 zu 12.60, 700 Mztr. 76.8 zu 12.80. Roggen: 150 Mztr. zu 9.80, 300 Mztr. zu 9.90, 100 Mztr. zu 9.80, 200 Mztr. zu 9.80, 100 Mztr. zu 9.85 100 Mztr. zu 9.90. Mais: 100 Mztr. zu 6.90.

Auf dem Terminmarkt wurden gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per April zu 12.58, 12.53, 12.63; Weizen per Mai zu 12.53, 12.54, 12.46, 12.56; Weizen per Oktober zu 11.31, 11.34, 11.29, 11.38; Roggen per April zu 10.10, 10.21; Roggen per Mai zu 9.86, 9.85, 9.89; Roggen per Oktober zu 8.64, 8.75; Hafer per April zu 7.73, 7.72, 7.77; Hafer per Oktober zu 7.76, 7.77, 7.74, 7.82; Mais per Mai zu 6.78, 6.77, 6.79; Mais per Juli zu 6.90, 6.88, 6.92.

Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per April zu 12.62 Geld, 12.62 Waare; Weizen per Mai zu 12.54 Geld, 12.55 Waare; Weizen per Oktober zu 11.36 Geld, 11.37 Waare; Roggen per April zu 10.20 Geld, 10.21 Waare; Roggen per Oktober zu 8.74 Geld, 8.75 Waare; Hafer per April zu 7.77 Geld, 7.78 Waare; Hafer per Oktober zu 7.81 Geld, 7.82 Waare; Mais per Mai zu 6.78 Geld, 6.79 Waare; Mais per Juli zu 6.92 Geld, 6.93 Waare. Gefündigt wurden zur Uebernahme per 7. April: 15,000 Mztr. Weizen, 14,500 Mztr. Roggen, 2000 Mztr. Hafer.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo. Weizen: Weißenburger: Pester Boden 76 Kilo. K. 25.05-25.40 76 Kilo. K. 25.15-25.50 77 " " 25.25-25.60 77 " " 25.30-25.70 78 " " 25.35-25.70 78 " " 25.40-25.80 79 " " 25.45-25.85 79 " " 25.45-25.95 Theiß: Bácska: 77 Kilo. K. 25.40-25.80 76 Kilo. K. 25.25-25.65 78 " " 25.50-25.95 77 " " 25.40-25.75 79 " " 25.55-26.10 78 " " 25.50-25.85

Table with columns for grain types (Roggen, Gerste, Hafer, Mais) and prices in K. and H. units.

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Mais) and prices in K. and H. units.

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Mais) and prices in K. and H. units.

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Mais) and prices in K. and H. units.

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Mais) and prices in K. and H. units.

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Mais) and prices in K. and H. units.

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Mais) and prices in K. and H. units.

Schiffsfracht auf Grund der vom 23. bis 28. März 1914 vorgefallenen Schiffe. Die Frachttage verstehen sich per hundert Kilogramm inklusive Affekuranz. Nach Győr ist der Frachttag um 24 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 71-74, Ujvidék 63-66, Bezdán 53-56, Kalocsa 41-44, Dunaföldvár 41-44, Szentes 85-88, Szeged 71-74, Zenta 69-72, Zitel 65-68, Mitrovicza 83-86, Temesvár 103-106, Nagyberek 71-74.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 4. April. (Privat-Telegramm.) Die heutige Wochenbörse blieb in durchaus fester Haltung. Im Bedarfsfälle mußten für Weizen sehr hohe Preise bewilligt werden. Gegen die Vormwoche erzielte ungarischer Weizen theilweise volle, theilweise um 10 H. höhere Preise, während österreichische Waare noch größere Auszahlungen bedang. Roggen stellte sich um etwa 5 H. höher. Oesterreichischer Roggen war sehr knapp angeboten. Gerste verkehrte gleichfalls in fester Haltung. Mais war um 5 H. theurer. Hafer wurde zumeist in milderer Waare gehandelt. Oesterreichischer Hafer wurde mit 10 H. höher bewertet als in der Vormwoche.

Berlin, 4. April. (Getreidebörse.) (Schluß.) Weizen per Tonne, Lieferungsqualität 755 Gramm per Liter per Mai M. 195.75 (= K. 11.50), per Juli M. 201.50 (= K. 11.84); Roggen per Tonne, Lieferungsqualität 712 Gramm per Liter, per Mai M. 160. (= K. 9.41), per Juli M. 162.50 (= K. 9.55); Hafer per Tonne, per Mai M. (= K. =), per Juli M. (= K. =); Mais amerikanischer Mixed, per Tonne, per Mai M. (= K. =), per Juli M. (= K. =); Weizen ruhig, Roggen stetig, Urbrühe willig.

Breslau, 4. April. (Getreidemarkt.) Weizen loco M. 18.10 (= K. 10.64), gelber Weizen loco M. (= K. =), Roggen loco M. 14.80 (Kronen 8.70), Hafer loco M. 14.40 (= K. 8.47), Weizen loco M. (= K. =), Mais M. (= Kronen =).

neuer Mais M. (= K. =). Umrechnung 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungsfuß M. 100 (= K. 116.60) vista.

Hamburg, 4. April. (Getreidemarkt.) Weizen Holsteiner M. 188. bis M. 195. (= K. 11.05 bis K. 11.46), Roggen, Mecklenburger M. 153. bis M. 162. (= K. 9. bis K. 9.52), russischer M. 117. bis M. (= K. 6.88 bis K. =). Alles stetig.

Paris, 4. April. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per laufenden Monat Francs 26.80 (= K. 12.78), per Mai Francs 26.85 (= K. 12.80), per Mai-August Francs 26.85 (= K. 12.80), per September-Dezember Francs 26.35 (= K. 12.57), Preis per 100 Kilogramm. Roggen per laufenden Monat Francs 18.25 (= K. 8.70), per Mai-August Francs 18.25 (= K. 8.70), per September-Dezember Francs 18.25 (= K. 8.70), Preis per 100 Kilogramm. Mehl Fine fleur de Paris, per laufenden Monat Francs 35.30 (= K. 16.84), per Mai Francs 35.35 (= K. 16.86), per Mai-August Francs 35.35 (= K. 16.86), per September-Dezember Francs 34.35 (= K. 16.48). Preis per 100 Kilogramm. Alles ruhig.

London, 4. April. Baltic. (Eröffnung.) Weizen schwimmend: stetig, Verkäufer reservirt, Mais schwimmend: stetig, Gerste schwimmend: stetig, Hafer schwimmend: ruhig. Wetter: Regen.

Liverpool, 3. April. Getreidebörse. (Anfang.) Weizen träge, per Mai Sh. 7 P. 2 1/2, per Juli Sh. 7 P. 2 1/8; Mais bunter (amerikanischer) träge, per Mai Sh. 4 P. 7, per Juli La Plata Sh. 4 P. 7 1/8.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett K. 70.- Geld, K. 70.50 Waare, dreistückiger Speck K. 65.- Geld, K. 65.50 Waare, vierstückiger Speck K. 59.- Geld, K. 59.50 Waare. Amtlich notirten per 50 Kilogramm: Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1913er K. 110.- Geld, K. 160.- Waare, Rothklee, feinkörniger 1913er K. 130.- Geld, K. 150.- Waare, mittelförniger 1913er K. 140.- Geld, K. 160.- Waare, grobkörniger 1913er K. 150.- Geld, K. 180.- Waare. Pflaumen: bosnische 75stücker K. = bis K. =, bosnische 85stücker K. 54.- bis K. 54.-, bosnische 100stücker K. 43.- bis K. 44.-, bosnische 120stücker K. 33.- bis K. 34.-; serbische 75stücker K. = bis K. =, serbische 85stücker K. 50.- bis K. 51.-, serbische 100stücker K. 37.- bis K. 38.-, serbische 120stücker K. 27.- bis K. 28.-. Pflaumenmus, bosnisches, K. 37.50 bis K. 38.50, serbisches K. 37.- bis K. 38.-. Schweinefett, Budapester Stadtware K. 140.- Geld, K. 141.- Waare. Speck: Budapester Stadtware, dreistückiger K. 130.- Geld, K. 131.- Waare, Budapester Stadtware, vierstückiger K. 118.- Geld K. 119.- Waare.

Gier. (Preisnotierungen der Budapester Viehbörse.) Theißthalwaare, original, 83 K. bis 84 K.; Oberungarische, original, 81 K.; Musjuchweier, schmutzige 81 K., gebrochene 59 K.; Korbaare (17 bis 17 1/4 Stück 1 K.), umgerechnet 83 K. 48 H. bis 84 K. 70 H. Tendenz: lebhaft. Witterung: trüb.

Budapest, 4. April. (Spiritus.) Rohspiritus notirt K. 57.- Geld, K. 58.- Waare.

Wien, 4. April. Prompter Kontingentirter Spiritus zu 59 K. bis 60 K. per 10,000 Literperzent Kronenwährung. Unverändert.

Berlin, 4. April. Rüböl per Meterzentner per Mai M. 65.70 (= K. 38.63), per Oktober M. (= K. =). Spiritus, loco, ohne Faß, exklusive 70 Mark Verbrauchsabgabe per Hektoliter zu 10,000 Literperzent nach Tralles M. (= K. =). Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungsfuß 100 M. = K. 117.60 vista. Del ruhig. Wetter: trübe.

Köln, 4. April. Rüböl, loco (mit Faß) M. 72.- (= K. 42.33).

Gesundheit, Kraft und Schönheit

bis ins hohe Alter hinein zu erhalten, ist nur denkbar bei vernünftiger Lebensführung, zweckmäßiger Ernährung und viel Bewegung in reiner Luft. Ganz besonders kommt es auf die Ernährung an. „Der volle Segen der Gesundheit kann nicht

durch

Heilmittel und Wunderkünste, sondern nur durch eine richtige Ernährung gewonnen werden, die den Körper erhält und täglich verjüngt.“ Das sind die Worte eines bekannten deutschen Arztes und Professors. Zu einer zweckmäßigen Ernährung gehört das allbekannte

Biomalz.

Das ist ein wohlschmeckendes, billiges Nahrungsmittel, weit und breit geschätzt und beliebt. Es kräftigt den Körper ungemein. Schläffe, welke Züge verschwinden, die Gesichtsfarbe wird frischer und rofiger, der Teint reiner. Bei blutarmen, blassen, mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß lästiger Fettanfaß die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz ist auch allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Verdauungshemmung, Heruntergekommenen Personen zu empfehlen. Von Professore und Aerzten glänzend begutachtet und im höchsten Grade



braucht vieler könlgl. Kliniken. Vor Nachahmung wird gewarnt. Dose K. 1.30 u. K. 2.50. Kostprobe nebst Proschüre kostenlos durch die Chem. Fabr. Gebr. Paternmann, Zeltow-Berlin 262.

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

Kurhotel und Seebad Annenheim am Ossiacher See bei Villach (Kärnten)

Vornehmer und gesunder Aufenthalt für Rekonvaleszente und Erholungsbedürftige.

Kurarzt Dr. F. GOLDSCHLÄGER Wien, I., Zelinkagasse 9. Direktor Wilhelm Nowak.

Sommerfrische Waidhofen a. d. Ybbs (Voralpengebiet)

30 Km. herrliche Waldspaziergänge, prachttvolle Ausflüge. Herren- u. Damenschwimmbad im idyll. Stadtparke gelegen. Eisenhaltiges Wasser. Promenadekonzerte und Unterhaltungsabende. Kur- und Wasserheilanstalt. Ill. Prospekte kostenlos d. d. Fremdenverkehrsverein.

„AUSTRO-AMERICANA“ 37 oceangözös. TRIEST. 37 oceangözös.

Rendszeres személy- és árujártatok az észak-amerikai Egyesült Államokba és Kanadába, Görögország, Olaszország, Északafrika és Spanyolország érintésével.

Triesztből Newyorkba és Kanadába, a „KAISER FRANZ JOSEPH I.“ és a „MARTHA WASHINGTON“ stb. pompás kettős-csavarú gőzöskkel.

Az átkelés az Océánon Gibraltártól Newyorkig mindössze 7-8 nap. Az előző 6 napos ut Gibraltárig az adriai és földközi tenger gyönyörű tájkán át vezet és ingyenes kéjutazásszámba megy, mert az egész ut nem kerül többbe, mint az egyszerű oceaátkelés.

Üdülő- és kéjutazások a Földközi tengeren. Kizárólag kajütutasok felvétele a délamerikai országra. Argentína—Brazília. Felvilágosításokkal szolgál az „AUSTRO-AMERICANA“ Irodája Budapest, VII., Thököly-ut 2g. A keleti pályaudvar indulási oldalával szemben.

TROFAIACH (OBERSTEIERMARK) SOMMERFRISCHE

herrliche geschützte Lage, liebliches Thal und prachttvolle Umgebung, hochalpine Umrahmung, nette Wohnungen, gute Hotels und Gasthöfe, Luft-, Sonnen-, Warm- und Schwimmbäder, Post, Telegraph, interurbane Telefonverbindung, zwei Ärzte, eine öffentliche Apotheke. Angenehmer Aufenthalt für christl. Familien. Auskunft erteilt der Fremdenverkehrsverein.

Einzig in seiner Art RUSZÁNDÁ HEILSCHLAMMBAD

übertrifft jedes andere Bad dieser Art, sogar die internationalen Bäder.

Eisenbahn-, Post-, Telegraphen-Station: MELENOCZE, Kom. Torontál, Sádungarz.

Geöffnet vom 15. Mai bis 15. September.

Besitzt vier modern eingerichtete Hotels mit 74 Zimmern.

Aerologische Fach-Autoritäten ordnen im Bade.

Anempfohlen bei Gicht, chronischem Glieder-Rheumatismus, Scrophulose in jeder Form, Hautkrankheiten, die sonst jeder Schmierkur widerstehen, Psoriasis, Prurigo, Blutungen bei Frauen, Nervenleiden, Knochenkrankheiten, Caries necrosis, heilt auch veraltete Lues mit sicherem Erfolge.

Ausgezeichnete ungarische Küche, echte unverfälschte Weine, Lese- und Klaviersalon, Billard, Kegelhahn, Grosser blumengeschmückter schattiger Park mit Ruhebänken. Tägliches Zigeuner-Konzert.

Prospekte sendet auf Wunsch gratis die Badedirektion.

Weyer a. d. Enns

Sommerfrische und Luftkurort. Prachttvolle Spaziergänge und Ausflüge. Schöne Sommerwohnungen. Näheres kostenlos durch das Fremdenverkehrs-Komitee Weyer.

CSIZFÜRDŐ

A kontinens legerősebb jódbromos torrasa nagy rádió-aktivitással. Meglepo gyógyeredmények a görvélves, alkati és idegbajoknál (neurasthenia), érelmeszesedés és mindazon betegségeknel, hol a jódbrom adagolása indikált. A fürdő a modern thérapia kellekeivel felszerelve. Prospektust küld és mindenben felvilágosítást nyújt a Fürdőigazgatóság Csizfürdőn. (Posta, távirta, telefon, vasútállomás.) Fürdőidény május 1-től szeptember végéig.

JODBAD ÁRVA-POLHORA OBERUNGARN.

Jodbrombad ersten Ranges, klimatischer Kurort, 790 Meter ü. M. Quellfrischste Jodquelle in Europa gegen Skrophulose, Syphilis, Rheumatismus, Phthisis, Frauenkrankheiten, Exsudaten, Gicht etc. etc.

Herrliche windgeschützte Lage am Fuße der 1725 Meter hohen, dicht bewaldeten Babiagora. Ständiger Kurarzt, Saisondauer vom 1. Juni bis Ende September. Eisenbahnstation Turdosfür der Arvathalbahn, Kinderheim unter ärztlicher Leitung. Aus den Quellen erzeugtes Jodsalz zu Trinkt- und Bädturen versendet die Firma: Dr. Leo Egger und J. Egger, Reichspalatin-Apothek, Budapest, VI. Bez., Waisenring. Der neue Besitzer des Bades wird bemüht sein, den Ansprüchen des Badepublikums entgegenzukommen. Ausführliche Prospekte versendet und Auskünfte erteilt die Badedirektion in Arva-Polhóra.

Königlicher Holländischer LLOYD AMSTERDAM. Regelmässige Expeditionen der grossen, prachttvollen Doppelschrauben-Schnelldampfer „Hollandia“, „Frisia“, „Zeelandia“, „Gelria“ und „Tubantia“ nach Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos-Aires via Boulogne s. M., La Coruna, Lissabon. Grösster Komfort! Vorzügliche Verpflegung! Prospekte, Kabinenpläne und Auskünfte: Königlicher Holländischer Lloyd Wien, I., Kolowratring 9. Telefon 11775

VERGNÜGUNGS-SEEREISEN mit der „THALIA“ des Osterreichischen Lloyd V. „Nach Marokko, den Kanarischen Inseln und Spanien“ vom 21. April bis 21. Mai. — Triest, Corfu, Palermo, Algier, Gibraltar, Tanger, St. Cruz (Port Orotava), Madeira, Cadix (Sevilla), Malaga (Granada), Palma de Mallorca, Barcelona, Monte Carlo, Genua. — Fahrpreise sammt Verpflegung von K 700.— an. VI. „Nach Spanien, Portugal und dem Norden“ vom 24. Mai bis 15. Juni — Genua, Monte Carlo, Barcelona, Valencia, Malaga (Granada), Gibraltar, Tanger, Cadix (Sevilla), Lissabon, Arosa Bay (Santiago), Cowes (Insel Wight), Amsterdam. — Fahrpreise sammt Verpflegung von K 450.— an. VII. „Erste Nordlandsreise: Nordische Städtereise“ vom 19. Juni bis 8. Juli. Brunsbüttel, Kiel, Stockholm, Kopenhagen, Christiania, Kopenhagen, Odda, Noremsund, Tisse, Bergen, Helgoland nach Amsterdam. — Fahrpreise sammt Verpflegung von K 450.— an. Es folgen zwei weitere Nordlandreisen. Landansflüge durch Thos. Cook & Sohn, Wien. Sonderprospekte gratis. — Auskünfte: In Budapest bei: Fahrkarten-Centralbureau, Vigadó-tér 1.

Hamburg, 4. April. Rübsöl, loco Markt 68.— (= Kronen 39.98), Spiritus per April Markt 31.— (= Kronen 18.23), per April-Mai Markt 31.— (= Kronen 18.23), per Mai-Juni Markt 31.— (= R. 18.23). Umrechnungskurs: 100 Markt = R. 117.60 vista. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Del stetig, Sprit fest. — Wetter: Regenschauer.

Paris, 4. April. Rübsöl per laufenden Monat Francs 80.— (= R. 37.82), per Mai Francs 78.50 (= R. 37.10), per Mai-August Francs 77.50 (= R. 36.62), per September-Dezember Francs 77.— (= R. 36.38). Preis per 100 Kilogramm exklusive Eskompte. — Spiritus per laufenden Monat Francs 41.50 (= R. 22.48), per Mai Francs 42.25 (= R. 22.35), per Mai-August Francs 42.75 (= R. 22.60), per September-Dezember Francs 42.— (= R. 22.21). Preis per 10,000 Literperzent abzüglich 1/4% Eskompte. Del ruhig, Sprit matt. — Wetter: schön.

Zucker und Kaffee.

Wien, 4. April. Zuckermarkt. Rohzucker prompt Frachtbasis Aufsig 20.75 G., 20.85 W., per Oktober-Dezember 21.50 G., 21.60 W., Raffinade prima, prompt ab Wien 77.— Geld, 77.50 W., Würfelzucker prima in Risten Brutto 80.50 G., 81.— W., Pilses Centrifugal prima, prompt ab Wien — G., — W. ruhig.

Wien, 4. April. Zuckermarkt. (Schluß. Rohzucker ab Aufsig ruhig, prompt 20 R. 95 G. bis — R. — G., per Oktober-Dezember 21 R. 55 G. bis — R. — G. Wetter: bewölkt.

Triest, 4. April. Zuckerbörse. Centrifugal Pilses, ruhig, prompt R. 26.50 bis R. 27 1/2 per April-August R. 27 1/2 bis R. 28 1/2.

Magdeburg, 4. April. Zuckerbörse. (Schluß.)

Kornzucker exklusive 88gradig, ruhig, M. — bis —, 75gradig M. — bis —. Gemahlene Raffinade mit Fab, ruhig, M. 18.75 bis M. 19.—, Gemahlene Melis Prima M. 18.25 bis M. 18.50. — Terminmarkt. Vafis 88gradig R. u. B. Hamburg. Tendenz: ruhig, per April M. 9.15, per Mai M. 9.25, per Juni M. 9.32, per August M. 9.45, per Oktober-Dezember M. 9.50, per Januar-März M. 9.65.

Hamburg, 4. April. Zuckermarkt. (Nachmittagsverkehr.) Per 100 Kilogramm. — Tendenz: ruhig, per April M. 9.17, per Mai M. 9.25, per Juni M. 9.30, per Juli M. 9.37, per August M. 9.45, per September M. 9.50, per Oktober M. 9.47, per November M. 9.47, per Dezember M. 9.52, per Januar M. 9.57, per Februar M. 9.65, per März M. 9.70. — Wetter: regendrohend.

Paris, 4. April. Rohzucker (88° neue Usancen) Francs 28.25 bis 28.75 (= R. 13.50 bis R. 13.67). Weisser Zucker per laufenden Monat Francs 31.50 (= R. 14.98), per Mai Francs 31.75 (= R. 15.10), per Mai-August Francs 32.— (= R. 15.22), per Oktober-Januar Francs 31 1/2 (= R. 15.04), Raffinade Francs 63.50 bis 64.— (= R. 30.19 bis 30.43), per 100 Kilogramm abzüglich 1/4 Prozent Eskompte. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 Francs (= R. 95.40). — Zucker matt.

London, 4. April. Zuckermarkt. Rübenzucker Sh. 9 1/16, Javazucker Sh. 9 P. 9, Granulirter österreichisch-ungarischer Sh. 12 P. 3/4, Late Cubes Nr. 1 Sh. 17 P. 9. — Tendenz: ruhig.

Hamburg, 4. April. Kaffeeamt. (Schluß.) Santos good AVERAGE per Mai M. 47.50, per September M. 49.—, per Dezember M. 49.50, per März M. 50.—. — Tendenz: stetig.

Savre, 4. April. Kaffeeamt. (Schluß.) Santos good AVERAGE per Mai Francs 59.—, per September Francs 60.—, per Dezember Francs 60.75, per März Francs 61.50.

Petroleum. Antwerpen, 4. April. Raff. Petroleum per loco Francs 24.75 per 50 Kilogramm. — Tendenz: ruhig.

Viehmärkte.

Budapest, 4. April. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 500 Stück Schweine, 50 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, Nachtrieb 24 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel; der heutige Auftrieb betrug 374 Stück Schweine, 23 Stück Frischlinge, 2 Stück Spanferkel, zusammen 898 Stück Schweine, 73 Stück Frischlinge, 2 Stück Spanferkel. Verkauft wurden 419 Stück Schweine, 22 Stück Frischlinge, 2 Stück Spanferkel, unverkauft zurückgeblieben 479 Stück Schweine, 51 Stück Frischlinge — Stück Spanferkel. Man bezahlte: Fetttschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 R. 32 G. bis 1 R. 38 G., 280 bis 350 Kilogr. schwere von 1 R. 30 G. bis 1 R. 34 G., Ausschuss von — R. — G. bis — R. — G., junge über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 44 G. bis 1 R. 46 G., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. von 1 R. 48 G. bis 1 R. 62 G., leichte bis 220 Kilogramm von 1 R. 44 G. bis 1 R. 68 G., Frischlinge von — R. — G. bis — R. — G. Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — R. — G. bis — R. — G., leichte von 140 bis 300 Kilogramm — R. — G. bis — R. — G., Frischlinge, inländische, von 1 R. 20 G. bis 1 R. 30 G., ausländische von — R. — G. bis — R. — G., Spanferkel von 1 R. 20 G. bis — R. — G. Alles per Kilo-

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

ABBAZIA
HOTEL STEPHANIE
 Mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Appartements u. Zimmer mit Privat-Badezimmern und Toilette. Warmwasserheizung.
DAS GANZE JAHR GEÖFFNET.

ABBAZIA
Ausgezeichnet durch den grossen Salzgehalt und hohe Temperatur des Wassers. Herrliche Lage. Waldreiche Umgebung. Prachtige Spaziergänge, interessante Ausflüge zur See. Grosse Park- und Wasserreste, Reunionen, Sport etc.
Weltberühmtes **SEEBAD**
 Prospekte gratis durch die **KURKOMMISSION**

PENSION SZABADOS VILLA JOLANDA
 Knapp am Meeresstrande gelegene erstklassige Familien-Pension mit vorzüglicher Küche und eigene Seebad. Prospekte auf Verlangen gratis.

Hotel Pension LEDERER
 Villa Habsburg und Dependancen.
 In centraler Lage, nächst dem Kurparke, mit dem allermodernsten Komfort eingerichtet. Warmwasserheizung. Bäder, Lift, elektr. Licht, mässige Preise. Prospekte gratis.

PENSION WILTSCH
VILLA HERKULES
 Modernes Familienhaus. Centrale Lage. Pension von 8 Kronen aufwärts. Versendet Prospekt gratis.

HOTEL UND PENSION „QUISISANA“
 Hans I. Ranges, schönste und grösste Parkanlagen, Süs- und Meerwasserbäder im Hause. Zentralheizung. Prospekte gratis.

PENSION HOTEL RIVIERA.
 40 höchstgelegene Zimmer. Erstklassige Küche. Im Centrum gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Grosser parkirter Garten. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte gratis.

Strandhotel — Pension Hammer
 Neuerbautes Familienhaus I. Ranges. Allermodernster Komfort. Centralheizung, Lift, Kalt- und Warmwasserleitung, Seebäder etc. Allerschönste staubfreie und ruhige Lage, direkt am Strandweg, nächst dem Kurpark. Elegant eingerichtete Zimmer mit Balkon und Loggion. Herrliche Meeresansicht. Vorzügliche Küche.
 Telegramm-Adresse: Strandhotel Abbazia.

Residenz Hotel Pension
 Vornehmes Heim am Südstrand, jeder Komfort, Süs- und Seewasserbäder, anerkannt gute Küche.
 Franz David, Besitzer.

PENSION „HERMITAGE“
 Erstrangiges Familienhotel am südlichen Strande, in der nächsten Nähe des Meeresbades. Aus jedem Zimmer herrliche Aussicht auf das Meer. Moderne, bequem eingerichtete Wohnabteilungen. Schattiger Hofgarten u. Terrasse. Tennisplatz. Aerzte und Offiziere erhalten Preisermässigung. Eigenth.: Frau Thury geb. Valerie Markovits.

PENSION ROYAL
 Familienhaus I. Ranges, im Centrum direkt am Strande. Ruhigste, schönste, staubfreie Lage. Erstklassige Küche. Mässige Preise.

PENSION VIER JAHRESZEITEN
 Familienhaus I. Ranges mit anerkannt vorzüglicher Küche. Meeresaussicht. Dependanz. Schattiger Garten. Seebäder im Hause. Elektr. Licht. Interurban-Telephon 65. Besitzerin: M. & B. v. Kopp's Nachf. Gizella Kerber

Pension Hausner Abbazia
 Gegründet 1888. Familienhaus ersten Ranges. Im Centrum neben dem Kurpark und Badeanstalten. Hochquellenleitung. Schattiger Garten am Meeresstrande. Vorzügl. Küche. Interurban-Telephon 38.

NEUES KURHAUS
 (Sanatorium Dr. Schalk).
 Moderne Anstalt, alle Kurbefehle. Süd- und Seezimmer. Hochquellenleitung, Centralheizung, Liegeterrassen, Park, Lift.

HOTEL PENSION S. BREINER
 Abbazia und Lovrana
 Rituelle Küche. Herrliche freie Aussicht auf das Meer. Elegante Zimmer und Salons. Lift. Dampfheizung, See- und Süs- und Seewasserbäder.

PENSION VILLA „ISTRIA“
 Erstklassiges Logierhaus mit dem modernsten Komfort der Neuzeit, in centraler schönster Lage, direkt am Meere (Slatina). Sämtliche Zimmer mit Loggion. Prachtvolle freie Aussicht auf das Meer und von der Südküste auf das Gebirge. Bäder in jedem Stockwerk. Centralwärmwasserheizung. Warmwasser zu jeder Zeit. Per-sonenaufzug. Vortheilhafte Vereinbarungen auch bei kürzerem Aufenthalt.

PENSION LIDO
 am Südstrande gelegen. Familienhaus, herrliche Aussicht. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte sendet auf Verlangen. Besitzer: A. Kovács.

PENSION STERN
 Einzige streng rituelle Pension, mit 44 Zimmern modern eingerichtet. Neben Hotel Palace, auf dem Südstrand, Neben dem Kurpark. Sonnige Lage. Staubfrei. Aussicht auf das Meer. Bäder im Hause. Gottesdienst täglich.

DIÄTETISCHE ANSTALT
 Dr. Béla v. Gáman.
 Für Magen-, Darmkranke, Nierenkranke, Zuckerkrankke Gichtiker, Harnsaure Diathese, Leberkranke, Rekonvaleszenten, Ruhebefürhtige etc. Mastkuren. Diätetische und physikalische Behandlung. Radiuminhalatorium.

SAVOY-HOTEL u. PENSION ABBAZIA.
 Moderner Neubau I. Ranges! In schönster Lage von Abbazia am Beginn des Südstrandes direkt am Meere gelegen. Sämtliche Zimmer mit Balkons und Loggion. Prachtvolle, freie Aussicht auf Meer u. Gebirge. Elektrische Beleuchtung. Centralheizung und Wasserleitung. Meer- u. Südwasser-Bäder. Erstklassige Wiener Küche. Grosse Terrasse direkt am Meere. Zimmer mit und ohne Pension. Besitzer **Fritz Kirsch**, gew. Direktor der Hotels in Brioni u. Quisisana.

PENSION VILLA IRENE
 herrlichster Lage an der Reichsstrasse, vis-à-vis dem neuen Seebade, wundervolle Aussicht, viele Balkons, schöner Garten, vornehm und behaglich mit jedem modernen Komfort eingerichtet. Anerkannt vorzügliche Küche. Hochquellwasser, Telephon, Elektr. Licht. Warme Seebäder im Hause. Das ganze Jahr geöffnet. Pension von 8 Kronen aufwärts. Anfragen an die Besitzerin Frau Elena Westphal.

HOTEL RESTAURANT „ABBAZIA“
 mit Dependancen. Neu eröffnet! Am Südstrand, vorzügliche Wiener Küche, ff. Biere und Weine, schöner Restaurations-Garten, direkt am Meere gelegen. Civile Preise. Fremdenzimmer mit und ohne Pension. Besitzer: Alois Wertbauer.

HOTEL PENSION GROSZ.
 Rituelle Küche. Neu! Südstrand. Centrale Lage. Haus I. Ranges. Lift. Centralheizung. 50 elegant eingerichtete Zimmer mit 20 Balkons. Seeaussicht über d. Quarnero. Bäder im Hause. Civile Preise. Besitzer ehemaliger Küchenchef der Pension Breiner. Telegramm-Adresse: Pension Grosz-Südstrand.

Annenheim a/Ossiacher See (Kärnten)
Kur-Hotel Annenheim a/Ossiacher See
 Klimatischer Kurort, 120 Zimmer, vorzügliche Pension, Seebad, Rudersport, Jagd. Direktor W. Nowak, ehem. Besitzer des G. Hotel Elephant, Graz.

BUDAPEST (Hotels)
HOTEL RITZ
 Vornehmstes und elegantestes Haus. Appartements. Salons. Bäder.
 — DONAUQUAI —

HOTEL PARIS SZALLODA
 Budapest, VI., Váci-boulevard, Nummer 25 (Waitzner-Beleuchtung und Bedienung: Zimmer mit einem Bett von K 2.80 aufwärts, Zimmer mit zwei Betten von K 4.50 aufwärts. Monatszimmer für sehr solide Preise. Um geneigten Zuspruch bittet. Paul Simon, Hotelier.

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich auf den „HOTEL-ANZEIGER“ des „NEUES PESTER JOURNAL“ zu beziehen

gramm Lebendgewicht. — Der Markt war flau, die Preise sind gesunken.

Köbánya, 4. April. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorkontrollhändler in Köbánya. Vorrath am 2. April blieben 30 180 Stück. Am 3. April wurden aufgetrieben 267, abgetrieben 92 Stück, demnach verblieb am 4. April ein Stand von 30,355 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — K. — S. (40% Abzug), mittlere von — K. — S. bis — K. — S., junge schwere von 1 K. 50 S. bis 1 K. 52 S., mittlere von 1 K. 52 S. bis 1 K. 54 S., leichte von — K. — S. bis — K. — S. Ungarische Bauernwaare: schwere von — K. — S. bis — K. — S., mittlere von 1 K. 56 S. bis 1 K. 62 S., leichte von — K. — S. bis — K. — S. — Tendenz: ruhig.

Sopron, 3. April. (Biehmärkte.) (Original-Bericht.) Auf dem heutigen Viehmarkte wurden aufgetrieben: 37 Stück ungarische Ochsen, die 78 S. bis 84 S. per Kilogramm notirten, 136 Stück scheckige Mastochsen, die mit 84 S. bis 96 S. per Kilogramm bezahlt wurden, 12 Stück Stiere, die um 70 S. bis 82 S. per Kilogramm offerirt wurden, 333 Stück Wurstvieh, das um 52 S. bis 68 S. per Kilogramm feilgeboten wurde, 108 Stück Melkkühe, die Preise von 240 K. bis 760 K. per Stück erzielten, und 113 Stück Kälber, die um 1 K. 4 S. bis 1 K. 12 S. per Kilogramm starken Absatz fanden. Ausserdem waren am Markte vorhanden: 951 Stück Mastschweine zu 1 K. 10 S. bis 1 K. 20 S. per Kilogramm, 1362 Stück Frischlinge zu 92 S. bis 1 K. 10 S. per Kilogramm, 1185 Stück Zuchtschweine zu 20 K. bis 60 K. per Stück und 184 Stück Spanferkel zu 4 K. bis 20 K. per Stück. Nach Oesterreich

Dr. Pajor-Sanatorium
 Budapest, VIII., Vas-utoza 17.
 Abtheilung für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten.

wurden 40 Stück Hornvieh mittels Eisenbahn expedirt. Aus Oesterreich waren 8 Händler erschienen. — Laut Bericht des Bezugsamts sind auf dem Territorium des Soproner Komitats folgende Thierkrankheiten konstatirt worden. Die Schweinefleuche herrscht in Kapuvár. Die Rostkrankheit wurde in den Ortschaften Járány (Zagersdorf) und Fertőképlak der Bezirke Rismarton und Kapuvár konstatirt. Die Tollwuth kam in Kapuvár vor. Die Maul- und Klauenfleuche ist aufgetreten in den Gemeinden: Sopronkövesd, Sajtapordány (Seitha-Brudersdorf), Rishöflány (Kleinöflein) in Marcsfalva (Marz), Frasnádásd (Rohrbach) und Tornafalu (Kreudorf), in Czerneháza, Pußtacsalád, Repcsekemere, Mesterháza, Bóvó, Bereftompaháza, Repcsejánosfa und Páktor, in Rábafecöl und Fertőbentmiklós, in den Bezirken Sopron, Rismarton, Nagymarton, Csepreg, Csorna und Kapuvár. — Die letzten Viehmärkte in Köfeg und Mura-kombat waren nicht besonders besüchtigt. Wegen der in der Umgebung herrschenden Thierkrankheiten hält das Viehfuhrverbot nach Oesterreich noch immer an. — Im Sinne einer Verordnung des Bezugsamts des Vasvárer Komitats dürfen Thiere mit gespaltener Klauen nur mit Umgehung der infizirten Gemeinden auf Wochen- und Jahrmärkte aufgetrieben werden. — Der Handelsminister gestattete, daß die auf den 23. August und 15. November fallenden Jahrmärkte in diesem Jahre ausnahmsweise am 18. August und 16. November l. J. abgehalten werden dürfen.

Wien, 3. April. (Original-Bericht des „Neues Pester Journal“.) Butter. Der bisher gute Bedarf ist in dieser Woche noch weiter gestiegen, und da die inländischen Zufuhren knapp waren, wurde ausländische Butter auf prompte und spätere Lieferung in größeren Mengen gekauft. Die Preise gingen allgemein höher. Es erzielte: Dänische für nächstwöchige Ankunft 324 K. bis 325 K., und auf Abladung nach Oftern 320 K. Für holländische rollend wurden 312 K. bis 314 K., für solche finnische 305 K. verzollt bezahlt. Von heimischer Butter erlöste: Theebutter, Primissima 300 K. bis 310 K., Prima 290 K. bis

295 K., und mindere 280 K. bis 285 K. Das Angebot in mährischer Butter ist äusserst knapp. Für solche Theebutter werden 300 K. bis 310 K., für Centrifugen 270 K. bis 280 K., und für Sabelr 240 K. bis 250 K. gefordert. Nieder- und oberösterreichische Süßbutter wurde zu 260 K. bis 270 K. und Landbutter zu 230 K. bis 240 K. verkauft. Preise per 100 Kilogramm netto, en gros ab Wien. — In Deutschland waren die Eingänge reichlicher. Da die Qualitäten dort noch immer abweichend fallen, konnten die bisherigen Preise schwer durchgeleitet werden.

Schiffsverkehr.
 „Adria.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der kön. ung. Seeschiffahrts-N.G. „Adria“ liegen folgende telegraphische Berichte vor: „Adria“ ladet in Nizza heimwärts (B-Zinie); „Andráffy“ ladet in Malta für Marseille und Spanien (A-Zinie); „Arad“ ist am 1. d. von Fiume nach Malta, Siracusa, Palermo, Bordeaux und Rouen abgeschwommen; „Arpad“ ist am 2. d. von Tunis auswärts weitergefahren (Sinie Nordafrika-Marokko-Kanarische Inseln); „Balaton“ hat am 1. d. Bahia für Rio de Janeiro verlassen; „Bárcó Fejérváry“ ist seit 27. März unter Lösung in Fiume; „Báthory“ hat am 2. d. Cardiff für Port Talbot verlassen; „Bárcó Kemény“ ist seit 26. März unter Lösung in Rouen; „Buda II.“ ist am 31. März von Malta nach London

Stammhotel der Ungarn in Wien!
 Kasznár Nándor's
Grand Hotel National
 II., Taborstrasse 18.
 300 Zimmer mit modernstem Komfort. Appartements mit Bad. Centralheizung.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

BUDAPEST (Pensionen)

PENSION „CITY“ in der Leopoldstadt, V. Hold-
utoza 23, Ecke Bathy-utca.
II. und III. Stock. (Lift.) Grossartige Lage, in nächster
Nähe des Parlaments und der Börse. Elegantes Heim
für Einzelne und Familien. **Schöne, geräumige Zimmer
mit allem modernen Komfort. Vorzügliche Küche,
auch Abonnement auf exquisiten Diner. Tramway
nach allen Richtungen. Auf Wunsch Prospekt. Tel. 131-63.**

ELITE PENSION VII., Rákóczi-ut 36, vis-à-vis
dem Volkstheater. Moderne, beque-
me Einrichtung. Elektr. Beleuchtung. Centralheizung.
Lift. Telefon. Zimmer können auch ohne Verpflegung ge-
mietet werden. Diner-Abonnements. Auf Wunsch Prospekt.

HÜVÖSVÖLGYER PARK-PENSION A.-G.
I., Hildegkúti-ut 74-76-78. Telefon 145-90.
Schon eröffnet. Sommer und Winter bewohnbar. Mit Luft-
heizung versehen. Modern eingerichtete Zimmer mit Pension
zu vorteilhaften Preisen. Für Ruhebedürftige vorzüglich
geeignet. Von hervorragenden Professoren bestens empfohlen.
Erstrangige französische Küche. Zimmer für die ganzen
Saison von 500, 600, 800 bis 1500 Kronen und per Tag von
6 Kronen aufwärts.

PENSION „NYUGATI“ VI., Váci-körút Nr. 31.
In der nächsten Nähe des
Westbahnhofes, der Börse und des Parlaments. Moderne,
bequeme, elegante Einrichtung. Vorzügliche Verpflegung.
Mässige Preise. Elektr. Beleuchtung. Lift. Telefon 84-51.

PENSION PALATINUS V., Falk Miksa-utca 3. Telefon 128-26.
Im vornehmsten Viertel. Aussicht auf die Donau und
die Ofner Berge. Elegante, mit grösstem Komfort ausgestattete
Zimmer. Bad, Warm-Kaltwasserleitung, Centralheizung, elektr.
Beleuchtung, Lift, Ungar. und franz. Küche. Konversation in
allen Welt Sprachen. Bei längerem Aufenthalt Preisermäs-
sigung. Elektr. Verbindungen nach allen Richtungen.

PENSION VAZSONYI V., Bálvány-utca Nr. 24,
der ganze III. u. IV. Stock
im Neubau. Haus ersten Ranges. Bequeme, neu einge-
richtete Zimmer und ganze Appartements ohne Pensions-
zwang auch auf Tage. Vorzügliche Verpflegung. — Lift.
Elektrische Beleuchtung. Telefon 113-68.

FIUME

„HOTEL DEÁK“
„HOTEL BONAVIA“ FIUME.
BESTRENNOMMIERT. — BESTBESUCHT.
Julius Ederer-Burger, Besitzer.

HOTEL „BRISTOL“ FIUME.
Das grösste und vornehmste Hotel, mit allem Kom-
fort der Neuzeit ausgestattet. In der Nähe der Bahn.

MAGYAR VENDÉGLŐ. Riva Szapáry.
Elsőrendű magyar rit. konyha. Fiumén átutazók-
nak és kirándulókknak vendégszobák tengeri kilátás-
sal állnak rendelkezésre. Mérsékelt árak. Pontos kiszolgálás.
Liebermann Izsó, vendéglős.

GRAZ

MEERSCHEINSCLOSS Physikalisch-diätetische
Wasserheilstalt, modernst eingerichtet. Vornehmes
Haus familiären Charakters. Prospekte auf Verlangen.
Besitzer: Dr. KARL MIRTIL.

HOTEL ERZHERZOG JOHANN
Haus ersten Ranges.
Lift, Centralheizung. **FRITZ MÜLLER.**

Karlsbad

Vierwöchentliche Karlsbader Kur 200 K.
Logis, Pension, Bedienung, Kurtaxe.
HOTEL PENSION „WIENER HOF“
KARLSBAD. Prospekte umgehend.

LOVRANA.

PENSION QUARNERO
Mit allem Komfort eingerichtet. Nahe dem Hafen und
der Tramwaystation. Anerkannt gute Küche u. Keller.
Mässige Preise. **Budolf Zipera.**

LUSSINPICCOLO

LUSSINPICCOLO-CIGALE
stlichster, wärmster österreichischer Winterkurort
nächst Pola. Dampfverbindungen: 12mal wöchentlich
über Triest, 3mal über Fiume mit Anschluss an die direkten
Eilzüge Budapest-Fiume, Budapest-Triest, München-Triest,
Berlin-Triest u. Wien-Triest. Gesamtfahrtdauer Budapest-
Lussinpiccolo 18 Stunden. Auskünfte erteilt u. Prospekte ver-
sendet die Kurvorstellung. Schwerkranken finden keine Aufnahme

PERLE DER ADRIA
CIGALE
Insel Lussin, Klima wie Sizilien.
2 1/2 Stunden von Pola.
Pension Hellos.
Beste Lage am Meer. Balkon-
zimmer, Zentral-
heizung.



LUSSINGRANDE

LUSSINGRANDE (INSEL LUSSIN)
WINTER- UND SOMMERKURORT
Sanatorien, Pensionen, Bäder. Vollkommen staubfreie
stüdtropische Vegetation. Ausgedehnte Promenaden.
Von Fiume 4 Stunden herrliche Fahr. Von Triest 7
Stunden. Von Pola 2 1/2 Stunden. Täglich erreichbar. Prospekte
gratis durch **die Kurkommissionen.**

Porto rose

HOTEL CENTRAL
Wiener Restaurant. Prospekte. **Josef Strobl.**

HOTEL „ALL' ANTICO PORTOROSE“
Herrliche Meereslage. 50 stüdt. geleg. Zimmer. Eigene
Badeanstalt mit sandigem Strand. Boote. Elektr. Licht.
Grosser Garten. Pension sammt Zimmer von K 6.— aufwärts.
Prospekte. **Besitzer: Giov. Predonzani.**

SEMMEERING

HOTEL STEFANIE MIT DEFENDANCE
am Semmering (nächst dem Bahnhofe).
Luftkurort ersten Ranges. 900 Meter Seehöhe. Ganze
Pension vom 1. Oktober bis 1. Juni von K 9.— aufwärts.
Zentralheizung. Bäder im Hause. Grosses Kaffeehaus. Telefon
interurban. Elektrisches Licht. Vollkommen windgeschützte,
sonnige Lage. Einzelne Zimmer von K 3.— bis K 9.—. Das
ganze Jahr geöffnet. (Autogarage.) **Constantin Panhaus, Besitzer.**

TRENCSEN - TEPLITZ

DR. OSKAR KRAMER'S KUR- u. WASSERHEILANSTALT
im Centrum
nächst den
Schwefelbä-
dern gele-
gen. Spezialbehandlung von Rheumatismus, Gicht, Ischias,
Neuralgien, Exsudaten, Gelenks- und Hautkrankheiten.
Ordnirt auch für auswärtige Wohnende.
Villa Dr. Kramer: 40 komfortable Zimmer, diätetische
Pension, civile Preise. Prospekte gratis. Im Winter in Abbazia.

WIEN (Hotels)

HOTEL KOLBECK „ZUR LINDE“
fein bürgerl. Haus X., Laxenburgerstrasse 19, nächste
Nähe der Süd- u. Staatsbahn. Feinste Reinlichkeit, elektr.
beleuchtet. Civile Preise. **Vorzügliche Restauration.**

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich auf den „HOTEL-ANZEIGER“ des „NEUES PESTER JOURNAL“ zu beziehen

und Rotterdam weitergefahren; „Carola“ ist am 2. d.
von Palermo heimwärts abgegangen (Linie Nordafrika-
Marokko-Kanarische Inseln); „Deák“ ist seit 31. März
unter Führung in Benedig; „Duna“ ist am 24. März
von Rio de Janeiro nach Nemours, Oran, Malta, Fiume
und Triest abgedampft; „Ferencz József Király“ ist am
3. d. von Gibraltar auswärts weitergefahren (Linie
Nordafrika-Marokko-Kanarische Inseln); „Ferencz Fer-
dinand“ wurde am 31. Dezember vom Stapel gelassen;
„Jókai“ passierte am 3. d. Gibraltar, unterwegs nach
Ancona; „Kálmán Király“ ist 28. März unter Führung
in Benedig; „Kassa“ ladet in Neapel heimwärts (A-Linie);
„Kolosvár“ ladet in Messina heimwärts (A-Linie);
„Lederer Sándor“ ladet in Porto Maurizio für Marseille
und Spanien (A-Linie); „Matkovits“ ladet in Barcelona
für Valencia (A-Linie); „Mátyás Király“ ist am 2. d.
von Catania nach Fiume abgedampft; „Nagy Lajos“
ist seit 2. d. unter Führung in Marseille (B-Linie);
„Rákóczi“ ladet in Triest für Marseille (B-Linie); „Ete-
fánia“ passierte am 30. März Gibraltar unterwegs nach
Ancona; „Szapáry“ ladet in Siracusa auswärts (Sibysch-
tunefische Linie); „Széchenyi“ ist am 2. d. Vissabon nach
Leizoes und Cardiff weitergefahren; „Szeged“ löst und
ladet seit 1. d. in Triest für Brasilien; „Széll Kálmán“
ist am 3. d. von Venedig nach Cherion abgekommen;
„Szent István“ ist am 2. d. von Fiume Gravoja, Ali-
cante, Cartagena, London und Anvers abgedampft;
„Szent László“ ladet in Fiume für Marseille und Spanien
(A-Linie); „Tibor“ ist seit 2. d. unter Führung in
Benedig; „Tiba“ ladet seit 2. d. in Tunis auswärts
(Sibysch-tunefische Linie); „Zichy“ ist am 3. d. in Triest
eingetroffen (Sibysch-tunefische Linie); „Zrinyi“ ladet in
Messina für Marseille (B-Linie).

„Atlantica“ Ueber die Bewegungen der
Dampfer der „Atlantica“-Seeschiffahrts-Actiengesellschaft
erhielten wir folgende Nachrichten: Dampfer „Atlantica“
ladet in Bombay für Hull und Middlesbrough; Dampfer
„Budapest“ ist unterwegs von Cardiff nach der
La Plata; Dampfer „Fiume“ ladet in Cardiff für Co-

lastine; Dampfer „Gróf Rhuen-Sédervárny“ löst in
Fiume; Dampfer „Gróf Serényi Béla“ löst in
Bombay; Dampfer „Gunnia“ löst in Sligo; Dampfer
„Köfuth Ferencz“ ladet in Oessa für Rotterdam;
Dampfer „Magyarorvág“ passierte Konstantinopel auf
seinem Wege nach Rotterdam; Dampfer „Morawitz“
löst in Rosario; Dampfer „Polnay“ ist unterwegs von
Port-Salbot nach der Donau; Dampfer „Sternényi“
passierte Fernando-Noronha auf seinem Wege nach La
Plata.

Bergnügungsreise nach Marokko, den
Kanarischen Inseln und Spanien. Weiterer
Himmel und ruhige See herrschen in den Monaten
April und Mai im Mittelmeer, wo die „Thalia“ des
Österreichischen Lloyd die oben bezeichnete Reise unter-
nimmt, auf der die Teilnehmer keinen Schiff-
wechsel vornehmen müssen. Ausfahrt von Triest am
21. April, Ende in Genua am 21. Mai, und dazwischen
Anlauf von Korfu, Palermo, Maier, Gibraltar, Tanager,
St. Cruz, (Port Drotana), Madeira, Cadix (Sevilla),
Malaga (Granada), Palma de Mallorca, Barcelona, Monte
Carlo, Genua. Fahrpreise sammt Verpflegung von 700 R.
an. — Es folgt Reise VI „Nach Spanien, Por-
tugal und dem Norden“ vom 24. Mai bis 15.
Juni, ab Genua über Monte Carlo, Barcelona, Valencia,
Malaga (Granada), Gibraltar, Tanager, Cadix (Sevilla),
Lissabon, Arroja Bay (Santiago), Comes (Insel Wight)
nach Amsterdam. Fahrpreise sammt Verpflegung von
450 R. an. — Hierauf beginnen die Nordlandsreisen,
und zwar „Erste Nordlandsreise: Nordische
Städtereise“ vom 19. Juni bis 8. Juli von Am-
sterdam über Brunschüttel, Kiel, Stockholm, Kopenhagen,
Christiania, Kopenhagen, Odde, Noreimund, Tisse, Bergen,
Helgoland nach Amsterdam. Fahrpreise sammt Verpfle-
gung von 480 R. an. Es folgen zwei weitere Nordlands-
reisen, sowie Reisen im Mittelmeer und Adria. — Land-
ausflüge durch Bos. Cook u. Son. Gratisprospekte und
Auskünfte in Budapest im Fahrkarten-Centralbureau,
Vigadó-tér 1.

Hamburg-Amerika-Linie. Die nächsten
Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt:
Nach New Orleans: am 10. April Postdampfer
„Strutia“. — Nach Savannah, Ga.: am 14. April
Postdampfer „Hohenselde“. — Nach Westindien: am
6. April Postdampfer „Venetia“; am 6. April Post-

dampfer „Spreewald“; am 7. April Postdampfer „Grüne-
wald“; am 21. April Postdampfer „Wasgenwald“. —
Nach Mexiko und Cuba: am 14. April Postdampfer
„Kronprinzessin Cecilie“; am 17. April Postdampfer
„Bavaria“; am 20. April Postdampfer „Mecklenburg“.
— Nach Ostasien: am 13. April Postdampfer „Em-
den“; am 17. April Postdampfer „Freija“; am 20. April
Postdampfer „Andalufia“. — Nach Ladivostok:
am 5. April Postdampfer „Marfomannia“; am 15. Mai
Postdampfer „C. Ferd. Laeiz“. — Arabisch-persi-
scher Dienst: am 21. April Postdampfer „Ameria“;
am 25. April Postdampfer „Sparta“.

Bergnügungsreisen zur See Fiume-
Sizilien-Nordafrika-Kanarische Inseln
und Spanien mit dem neuen, mit drahtloser Telegraphie
versehenen Gzusbampfer „Ferencz József Király“ ab Fiume
20. April nach Catania (Taormina), Malta, Tunis, Algerien,
Gibraltar, Marokko, Teneriffe, Las Palmas (Ankunft
8. Mai), Rückfahrt über Marokko, Malaga, Algerien, Tunis,
Palermo, Malta (Ankunft Triest 26. Mai, Fiume 29. Mai).
Rundreise nach Sizilien, Malta, Tunis und retour.
Dauer: 8-10 Tage. Gibraltar, Tanager und retour 23
Tage, Las Palmas und retour 35 Tage. Auskünfte und
Prospekte erhältlich bei der Kön. Ung. Seeschiffahrts-
A.-G. „Adria“ Fiume, Budapest (Koronaherzog-
utoza 18), deren Agenturen und allen bedeutenden Reise-
bureaux.

Eigentümer:
„Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy,
Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy,
Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

KLAVIERE
der ersten Weltfirmen zu den solidesten
Preisen zu kaufen und auszuleihen
im Musterklaviersalon
KERESZTÉLY
Budapest, Váci-körút 21.



Steckenpferd-Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co.
Tetschen a. Elbe,
nach wie vor unübertrefflich für eine rationelle Haut- und
Schönheitspflege. Tägliche Anerkennungsschreiben.
à 80 Heller überall vorrätlich.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Seite 22

Donntag, den 5. April 1914.

Neues Pester Journal

Nemzeti Színház.

Délután fél 8 órákor
Rosenkranz és Gildenstern.
 Vigjáték 4 felvonásban. Irták: Klapp Mihály.
 Liebenstein Albert, Bartos Ernő gróf, Rosenkranz Alenborn, Clarisse Döring, Vilma Schallenberg, Schmallich Samu, Ernő Egy angol, Schleich Cahries.
 Esti fél 8 órákor
 Ab susp.

Egy karriér története.

Komédia négy felvonásban. Irták Pakots József.
 Baróti, államtitkár Gál, Baróti, Vizvári, Baróti, Váradi, Zelma, a leánya Rajnai, Kondor Jenő Nádai, Kenderesi Mihály, János Horváth, Nyéky Lajos, Gróf Nyárády Lajos, Schwarz Bartos, Kovács, szerkesztő Kőrösi, Sándory Rózsahegyí.

Király Színház.

Délután 8 órákor:
Nemtudomka.
 Operett 3 felvonásban. Irták: Bakonyi K. Zenéjét Harsányi Zolt, verseire szerzette: Huszka Jenő.
 Kemenes Németh, Kemenesné Bethlen, Gábor Király, Miczi László, Veronka Pécsi, Lenecsé Rátkai, Galambosné Erdei, Regenbogen Csizsér, Boross Boross, Pinténé Gerő, Steffné Becskiné.
 Este 8 órákor:
Szibill.
 Operett 3 felvonásban. Irták: Bródy Miksa és Martos Ferenc. Zenéjét szerz. Jacobi Viktor. Konstantin Király, Anna Pavlovna Harsányi, A kormányzó Latabár, Udvari futár Krasznai, i etrov Nádor, Borosakov Szabolcs, Öreg asszony Becskyné, Portás Csizsér, Szibill Fedák, Sarach László, Poire Rátkai.

FOLIES CAPRICE

Révaygasse Nr. 18. Telefon 14-22.
 Direktion: Gebrüder Keleti. Oberregisseur: Alexander Rott.
Beginn der Vorstellung um 1/29 Uhr.
Heute Wiederauftreten: ALEXANDER ROTT.
 1/10 Uhr. **Kutyából nem lesz szalonna.** 1/10 Uhr.
 Pygmalion-paródia 1 felvonásban. Irták Satyr. Rendező Rott Sándor.
 11 Uhr! **„DER ANDERE“** 11 Uhr!
 Schwank in 1 Akt von Walter Gericke. Bearbeitet und in Szene gesetzt von Alexander Trebitsch.
Vollständig neues Solo-Repertoire.
 Nach der Vorstellung im 1. Stock befindlichen „Casino de Paris“ Auftreten der grössten Tanz- und Gesangsnummern der Welt.

ROYALÖRFEUM

VII., Erzsébet-körút 31. Telefon 110-22.
 Heute, Sonntag, den 5. April, zwei Vorstellungen. Nachmittags halb 4 Uhr grosse Familien-Vorstellung bei kleinen Preisen. Abends 8 Uhr bei regulären Preisen das vollständig neue, ausserordentlich amüsante April-Programm.
The Gaudsmiths. Scall-Trio. Malmström-Sextett, Charlene & Charlene. The Urbanis. Charley Torbay. Adonis, the act beautiful. „Der Masseur“, neue Banerkmödie von Koloman Rózsahegyí. Ausserdem: Hona Mezey, Eugen Virágh, Les 5 Ogeritas und die übrigen neuen Attraktionen.
 Karten sind zu sämtlichen Vorstellungen ohne Vorverkaufsgebühr an der Kasse des Royal-Orfeums erhältlich.

ROYALBIERCABARET

VII., Erzsébet körút 31.
 Jede Nacht Punkt 12 Uhr das vollständig neue April-Programm. **Operette im Cabaret! Leute vom Stand.** Operette von K. Fall. Gespielt von: Papi Littmann, Menta Moll, F. Füssel und A. Walter. Ausserdem: Papi Littmann, Hona Mezey, Giza Viola, Karl Arnyai, Szirmai, Szemes, Máté, Varjas, Lily Rombay, Saure Ramirez, Poldi u. Franz Fernau etc. etc.

Steinhardt Mulató

VIII., Rákóczi-ut 63. Telefon József 21-61.
 Kezdeté 8 1/2 órákor.
 9 órákor **Daktiloszkopia.** Bohózat. Irták: Lucian.
 11 órákor **Ki ez a nő?** Bohózat. Irták: Glinger és Tauszig. Ford. Steinhardt.
Vasárnap délutáni előadás! Kezdeté 3 1/2 órákor.
 Jegyek: Délelőtt 10-1 óráig, d. u. 3-6 óráig a Mulató pénztáránál, egész nap a Hirsch-féle nagytársaságban, Andrassy-ut 19 és a Hungaria fürdő pénztáránál kaphatók.

Palais de Danse

VI., Szereosen-utca 35. Telefon 120-77.
 Kezdeté este 10 órákor.

Hippolyta d'Hellas

társulatával, csodás fény- és arnyttáncok. A londoni „Palace Theater“ ezidei világhírű látványossága.
Fritzi Rolly a bécsi kedvenc és ezenkívül husz új attrakció.

Melle LUCIE PARISIENNE.

DIPLOMÉE AYANT PRATIQUÉ DANS LES PREMIÈRES MAISONS DE PARIS
 Massage facial. Soins de beauté.
 Massage pour l'amalgrissement du corps.
 Traitement du cuir chevelu. Manicure.

Melle LUCIE aus PARIS

Diplomirt. Praktizirte in **den ersten Häusern von Paris.**
 Gesichtsmassage. • Schönheitspflege.
 Gesichtspflege. Abmagerungsmassage.
 •• Verhinderung des Haarausfalles. ••

Maison ECHTEN

Damen-Coiffeur. Haarfärbung. Ondulation. Champoinig. Postiche d'art.
Budapest, Andrassy-ut Nr. 28
 Preisocourant in die Provinz gratis.

DAMEN

bezahlen oft
horrende Preise für Kleiderartikel,
 dies können diejenigen vermeiden, die das
Splendid Waarenhaus
Budapest, Károly-körut 24. sz. aufsuchen.



Original Frühjahrs-Neuheiten:
 Aus gutem Stoffe
Engl. Modekostüm
 von K 30.— aufwärts
 Geschmackvolle
Franz. Modekostüm
 von K 36.— aufwärts
Mäntel, Japan. u. griechisch Schnitt, vorz. Façon
 von K 35.— aufwärts
 Gut gearbeitete
Kurze englische Jacken
 von K 20.— aufwärts
 Chike
Moderne Blousen und Schlafrocke, Krepp-Stoff
 von K 4.— aufwärts

Unerreichbare billige fixe Preise.
 Separate Massabtheilung.
SPLENDID ARUHÁZ
Braun Sándor
 Budapest, Károly-körut 24
 Telefon: 66-49.

TUCHE

Herrn- u. Damen-Kleiderstoffe beziehen Private vorteilhaft aus dem erstklassigen Versandhaus
PROKOP SKORKOVSKY & SOHN
 Grosse Auswahl. Muster franko.
HUMPOLETZ
 BÖHMEN.
 Auf Wunsch lassen wir auch Herrenkleider anfertigen.

Bristol Kalapáruda

Váci-körut 21 (Ó-utca sarok).
 Tavaszí ujdonságok
3, 4, 5 korona.

Megnyilt a BELLEVUE kávéház

VII., Stefánia-ut 25. szám. (Viztorony előtt). 1 perc a Thököly-utí villamos megállótól. A főváros legzebb kiránduló kávéháza. Nagy kényelmesség. Magasan fekvő napos terasse. Különösen tavaszí kurát egyéneknek nagyon alkalmas. Teljes Bellevue reggeli 40 fillér. Teljes Karlebadí reggeli 2 korona. Teljes Bellevue vacsora borral 2 korona. Külön termék. Alkalmas ebéd és vacsora. Szíves látogatóst kérnek Horváth és Társa. Telefon 75-73.

TROCADERO

Telefon József 45-10. VII., Király-u. 77.
Intimstes Familienvariété der Hauptstadt.
 Heinrich Burg, der hervorragende Humorist.
 Namsol-Trio, Kunstgesang.
 Le Mont, Mondaines Tanzduett.
 Elsie de Joung, Vortragskünstlerin.
 La belle Mascotte, preisgekörnte Schönheit.
 Cecil Mearly, dans Ziganye.
So wird man verwandt.
 Schwank von F. Fraschetti.
 Von 12-1 Uhr Debut von 20 Tanzattraktionen bis 5 Uhr. Ballet Mabil bei freiem Entrée.

FŐVÁROSI ÖRFEUM

Waldmann I. Direktor. VI. Nagymező-u. 17.
 Heute, Sonntag zwei Vorstellungen. Beginn 1/2 u. 8 Uhr.
 Das neue excoellente Aprilprogramm, mit dem Saisonschlager **LEGÉNYBUCSU.**

Pavillon Mascotte

Eingang nur VI. Bez., Nagymező-utca 17.
Glänzendes neues Programm. — Beginn 11 Uhr.
 Nach 1 Uhr freies Entrée.

Mozsgokép Otthon

II. Teréz körut 28. Telefon 147-98.
Sonntagsprogramm:
Der Tyrann. Nordik-Drama 3 Akte. **Die Schlacht bei Gettysburg.** 4 Akte. (Nord- gegen Südamerika) etc. etc. — Beginn der Sonntagsvorstellungen: 4, 1/2, 7, 1/2 und 10 Uhr.
 Die letzte Vorstellung dauert 3 Stunden.
Programm der Montags-Premiere:
Judith Drama 3 Akte. **Göze Gábor's** Erlebnis in Budapest, 2-te Folge 5 Akte. **Asta Nielsen** im 2aktigen Lustspiel: **Die Räuber kommen.** **Die Probeheirath.** Lustspiel 2 Akte. Beginn der Vorstellungen am Montag: 4, 7 und 10 Uhr.

Jardin d'iver

NAGYMEZŐ-UTCA 24. TELEFON: 167-25.
 Täglich von 9 1/2 bis 1 Uhr Kabaret- und Tanzvorstellung.
LUCIE KÖNIG
 mit neuen Schlagernummern.
Fredl Bavin, Les Fabiens, Collin and Maud
 Interessante, originelle Bauern-Bluette „Az ördög“ von **Sigmund Möriz** mit Ica Lenkoffy und Géza Sajó in den Hauptrollen. **Robert & Robert, 4 Gypsies, Ferrero, Dolly und Morris** und noch 20 vorzügliche Nummern. — Nach 1 Uhr moderne Tänze am Parkett.

MEDGYASZAY KABARÉJA

Telef. 93-16. **Modern Szinpad** Telef. 93-16.
 VI., Andrassy-ut 69. szám.
Az új aprillisi műsor: Kacsóh Pongrácz daljátéka: A Pityergő. Molnár Ferencz jelenete: Oh szent művészet. Gábor-Szirmai Kasszinobitettje. Wied herozeg fogadtatása. Vénus és a szűffrazeztok. Gerő Lina és a Mandarin. Medgyaszay Vilma új Szép Ernő-dalokkal. Minden vasárnap és finnepponon délutáni előadás. Jegyek előre válthatók egész napon a városi jegyirodákban és délután 4 óráig a kabareé pénztáránál.
 Minden vasárnapon délután fehér kabaret. 24

Sct. Margaretheninsel Kaffeehaus E. M. Kovács

geöffnet.
 Heute, Sonntag Militärmusik.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 5. April 1914.

Neues Pester Journal

Seite 23

Magy. kir. Operaház

Délután fél 3 órakor:

Bajazzók.

Dráma 2 felvonásban. Szövegét és zenéjét írta: Leoncavallo R.

Nedda Hajdu
Canio Déri
Tonio Parvis
Beppe Toronyi
Silvio Szemere
1-es pár Kárpát
2-ik pár Juhász

A babatündér.

Látványos ballet 1 felvonásban. Szerzették Haasreiter és Gaul.

Játékkorekedő Smeraldi
Minden e Zolnay
egédje Kodolányi
Lord Plumsterhíre Rádai
Lady Plumsterhíre Szabó
Japáni baba Kóós M.
A babatündér Anda

Este 8 órakor:

Evi bérlet 162. sz.

Dzsamilé.

Regényes operett 1 felvonásban. Szövegét írta Galet Lajos. Fordította Abrányi Emil. Zenéjét szerzte Bizet György.

Dzsamilé Marschalkó
Harum Székelyhidi
Splendiano Toronyi
Habszolgakereskedő Zolnai
Egy Almé Almási
Arakkal Szamosi A.

Susanne titka.

Vig opera 1 felvonásban. Irta: Gollani Enrico. Zenéjét szerzte Wolff-Ferrari Hermann.
Gil gróf Danoki
Susanne, neje Sándor
Sante, inas Hegedüs

Téli álom.

Tánczkötelmény 3 képpben. Schumann gyermekjeleneteiből színpadra alkalmazta Hevesi Sándor. Hangszerelte Rékai Nándor.

OMNIA

Mozgókép-Palota. Bejárat. József-körút 31 és Kölcsey-u. 2. Tel. Jozsef 1-25.

Ma

Le a férfiakkal.

Bobózat 4 felvonásban.

A folytatolagos előadások d. u. 4 órakor kezdődnek.

Holnap hétfőn!

Háboru a levegőben

Szenzációs hadifilm 3 részben.

Maxi mint komornyik.

Bobózat Max Linderrel.

Műsoron kívül

Le a férfiakkal.

Am 9. April, Abends 8¼ Uhr, im Redoutensaal einziges Konzert der k. k. Hofopernsängerin

Mme. Charles CAHIER

Klavierbegleitung besorgt Oskar Dienzl.

Karten von 2 bis 10 Kronen bei der Scala (Andrássy-ut 6). Telephon 21-37.

Am 16. April, 8 Uhr Abends, im Royalsaal Arien- und Liederabend ERZSI

GERGELY

Unter Mitwirkung des Klavierkünstlers FRANZ von LUKAS-LUKASIEWICZ

Karten 3-10 Kronen in der „HARMONIA“, IV., Váci-utca 20.

SZÓTS WARENHAUS

Budapest, Kossuth Lajos-u. 15,

wird aufgelöst!

Diese billigen Preise haben Gültigkeit solange der Vorrath reicht

Zimmerlaufteppiche	1.40	aufw.
Salonlaufteppiche	2.50	"
Kokuslaufteppiche	1.70	"
Smyrna Imit. Bettvorleger	1.80	"
Wandteppiche Smyrna Imitation	4.50	"
Spagat-Zimmerteppiche	4.—	"
Smyrna Imitation 185/285 gross	12.50	"
Ia Brüsseller Teppich 200/300 gross	23.—	"
Woll Axminster 200/300 gross	45.—	"
2 Bettdecken, 1 Tischdecke	10.50	"
2 " 1 " aus Satin Damast	22.—	"
Tullstor, Bonne Femme	2.80	"
Tull-Bettdecken (doppelt)	8.50	"
Tull-Vitrage, per Paar	1.30	"
80/180 gross Fichtenvollin Matratzen	8.50	"
95/190 " "	11.80	"
80/180 " echte "Afrik-Matratzen	13.50	"
95/190 " "	16.50	"
80/180 " Haar-Matratzen	34.—	"
95/190 " "	42.50	"
Chaiselongue mit 40 Stahlfedern	42.—	"
Dienstboten-Bett mit Matratzen	18.50	"
Szöts-Bett zusammenlegbar, aus massivem Eisen, auf 6 Füßen stehend	17.50	"
Flanell-Decken	2.—	"
Schafwoll-Decken, echt	9.50	"
Messingstangen	2.25	"

Einzelne Bett-, Tischdecken, Spitzen- und Stoffvorhänge, Teppiche und Möbelstoffresten werden zu jedem annehmbaren Preis verkauft!

Nach der Provinz per Nachnahme!

Slavonia A.-G. Hartholz Möbel ausschliessl. Alleinverkauf.

Färbig illustr. Möbelalbum sende gratis.

Szálloda.

Az ország egyik nagyforgalmu kereskedelmi városában létesítendő új szálloda bérletéhez

társ kerestetik.

Szakértelem nem kívántatik, szükséges tőke 30-40,000 korona. Bővebb felvilágosítást nyújt Budapest, Ostende kávéházban, Grosz Ödön.

Ungarisch-kroatische Seedampfschiffahrts-A.G.

Empfehlenswerthe Fahrten zur See in der Frühjahrs- und Sommer-Saison. Ausflüge nach Dalmatien via Fiume, mit den wöchentlich 4mal verkehrenden seetüchtigen Eildampfern „Gödöllő“ und „Pannonia“. Durchwegs geschützte und anerkannt angenehme Seefahrt im Adriatischen Meere, stets entlang der Küste durch Meerengen und zwischen den Inseln in ruhiger See. — Regelmässige Dampferverbindungen von Fiume nach Venedig, Ancona und Ravenna.

Auskünfte bei: Fahrkarten-Centralbureau, Budapest, V., Vigadó-tér 1, und deren sämtlichen Filialen in Ungarn.



Hoflieferant Ihrer kön. Hoh. der Frau Erzherzog. Auguste.



Hoflieferant Ihrer Majestät d. Königin von Bulgarien.



Lieferant Ihrer Majestät der Königin von Niederlande.



Chic und kleidsam

frisirt sein kann man nur mit richtigen und künstlerischen Behelfen, wie sie in grösster Auswahl bei

PESSL

Budapest, IV. Váci-utca 19. szám.



K. u. k. Hof-Damenfriseur

WIEN

KARLSBAD

gezeigt und jeder Dame kostenlos ausprobiert werden. Auch sind die letzten Modelle im neuesten Katalog enthalten, der mit Berufung auf dieses Blatt in die Provinz spesenfrei zugesandt wird.



Kammerfriseur Ihrer k. u. k. Hoh. d. Frau Prinzessin Marie Anna v. Parma Erz. v. Oesterr.



Kammerfriseur Ihrer k. u. k. Hoheit d. durchl. Frau Elisabeth Fürstin zu Windisch-Graetz.



Lieferant Ihrer kön. Hoh. der Prinzessin Maria Berte v. Bourbon Herz. v. Madrid.

Kundmachung:

3000 St. direkt aus dem Orient importirte echte Perser- und Smyrna-Teppiche wunderschöne Prachtexemplare, sind zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Szőnyeg-udvar Király-u. 32 (im Hofe).

Zähne

und amerikan. Gebisse, im Munde festsetzend, u. fertigen, unter Garantie von K. 4.— aufw. Spezialität: amerikan. Kronen und Brücken, der idealste, gaumenlose, unabhöhbare Zahnreparatur sofort. PLOMBEN aus Gold, Porzellan-Silber, Email schmerzfrei von K. 3.— aufw. Zahnziehen vollkommen schmerzlos. Auch auf Theilzahlung.

Dr. HEGEDÜS JAKAB, Zahnarzt Budapest, Erzsébet-körut 44.

Erstes hauptstädtisches zahnärztliches und zahntechnisches Institut.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Seite 24

Samstag, den 5. April 1914.

Neues Wiener Journal

Vigszínház.

Délután 8 órákor

A Tündérlányok.

Esti játékok 8 felvonásban. Irta: Heltai Jenő.

Ösv. Bergné	Harasztly
Boriska	Varsányi
Olga	Makay
Mancsi	Gyöngyösi
Sári	Gombaszögi
Malvin néni	Hegedűs
A báró	Hegedűs
Petroczy Gáspár	Tanay
Pista	Bogyó
Róza	Nagy

Este fél 8 órákor:

Timár Liza.

Életkép 8 felvonásban. Irta: Bródy Sándor.

Timár	Hegedűs
Timárné	Harasztly
Timár Liza	Varsányi
Capriera gróf	Szerényi
Capriera grófné	Kende
Capriera Kuno	Tanay
A ház orvos	Varsányi
A ház ügyvéd	Vendrey
A ház kaplán	Zátony
A nagyapa	Sarkadi
A konzul	Ditrói
A konzulné	Mészáros

JARDIN d'HIVER

Nagyszínház. 22-24. Tel. 167-26.

Téglőn 9/2 óra 1 óra között

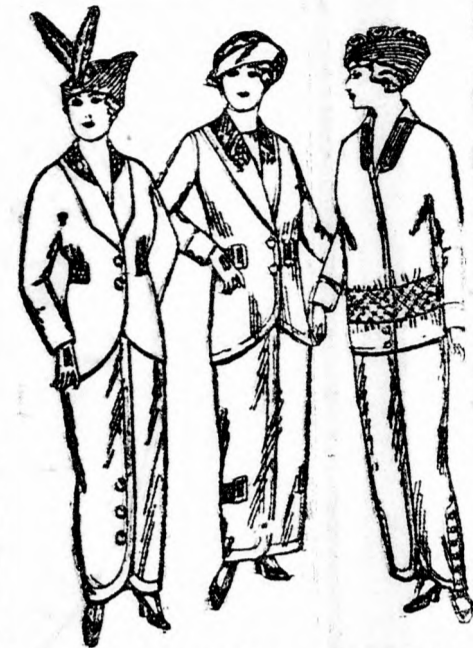
Cabaret- und Tanzvorstellung

Von 1 bis 5 Uhr moderne Tänze am Parkett. Tangowettstreit!

RUSZNYÁK Mode-Warenhaus

Budapest, Király-utca 21. (Telephon 102-99.) Angelangt

die neuen Frühjahrs-Kostüme



Balaton Elektra Bänk-bán

- Balaton, neuestes Frühjahrskostüm aus Kottelinstoff . . . 45 K
- Elektra, chikes Frühjahrskostüm aus glattem Modestoff . . . 35 K
- Bänk-bán, Frühjahrskostüm aus glattem Modestoff . . . 40 K
- Seidenröcke neueste japanische und geraffte Façon von . . . 40 K
- Strandröcke in allen Farben von . . . 20 K
- Backfischkostüme aus Modestoffen von . . . 30 K
- Schlafröcke aus gutem Waschstoff von . . . 7 K
- Schlafröcke aus glattem oder gemustertem Crepp von . . . 15 K
- Schösse neueste Modefaçon von . . . 8 K

Blousen aus Crepp, Grenadin, Stoff und Seide in riesiger Auswahl.

Neuestes Modeblatt auf Wunsch gratis.

Weisz Áruház

IV., VÁCZI-UTCZA Nr. 24

arrangirt vom 5 bis 13. April eine

billige Osterwoche

- Spitzen v. 2 Hell. an
- Hutbänder „ 10 „ „
- Hutformen „ 198 „ „
- Blumengestecke „ 39 „ „
- Seid.-Mousselinestrümpfe „ 128 „ „
- l-a Seidenstrümpfe „ 285 „ „
- Suedine Handschuhe „ 98 „ „
- Modekragen. „ 48 „ „

Batistvolane, schottische Stoffe, Kostüme, Vorhänge zu

Osteroccasionspreisen

GRÖSSTES KLAVIER-ETABLISSEMENT!!

„MUSICA“

Tel. 4-81. Aktiengesellschaft Tel. 4-81. Budapest, VII. Erzsébet-körút 51.

Filiale: Wien, I., Graben 17.

Volleingezahltes Aktienkapital 600.000 Kronen.

WELTBERÜHMTE KLAVIERE

Ehrbar, Grotr. Steinweg Nr., Römhildt k. u. k. Hof- und Kammer-Klavierfabriken.

„TRIUMPHOLA“

Amerikanischer Klavierapparat. Jeder sofort Künstler am Klavier.

Die besten Wiener Klaviere

in reichster Auswahl zu soliden Preisen.

Verkauf gegen Baarzahlung sowie bequemste Monatsraten.

Miethklaviere.

„VIRTUOLA“

das natürliche Spiel der hervorragendsten Künstler reproduzierendes elektr. Kunstspielklavier.

Fachgemässe Reparaturen und Stimmungen.



Kalapvirágok,

struczollak, kócsagok, szobadiszek.

Eredeti párisi ujdonságok

Rosenberg Mór,

művirág- és díszítőgyártással egybekötött nagykereskedésében

TELEFON 136-96.

Budapest, IV., Városház-utca 16. sz.

HOTEL

zum „WEISSEN SCHWAN“

Rákóczi-strasse 4.

Vis-à-vis dem neu zu erbauenden Nationaltheater, ganz neu renovirt.

Zimmer von Kr. 2.40 aufwärts.

Auch Garten-Parterrezimmer.

JOSEF WOLF

Hotelier.

Hühneraugen

Hautverhartungen Hände und Gesichtswarzen etc. schwinden 1 Tag, nach Gebrauch von „Cannabin“ 1 Flasche 1 Krone, mit Wollspitzen 1 Kr. 40, 3 Flaschen 3 Kronen franco.

Budapester-Depot: Apotheke Török, Király-utca 12 und beim Erzeuger: Dr. Fleisch G., „Kronen-Apotheke“, Gbör 44.

Kwizda's

RESTITUTIONS-FLUID

Waschwasser für Pferde. Preis einer Flasche K. 2.80



Ueber 60 Jahre in Hof- und Militär- und Reinställen im Gebrauch zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach großen Strapazen. Streift die Sehnen etc. befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training. — Wormarten, Wignette und Emballage gefällig. — Gilt nur mit untenstehender Signatur. Zu beziehen in allen Apotheken und Drogerien. — Illustrierte Kataloge gratis und franco durch das Hauptdepot

FRANZ JOH. KVIZDA

i. u. f. österr.-ungar., königl. rumän. und kónigl. bulg. Hoflieferant — Kreisapotheker

Korneuburg bei Wien.

Haupt-Depot für Ungarn: Budapest, bei Apoth. Joh. v. Török, Königsplatz 12.

FENYVES
Maradék Áruház
billigste Einkaufsquelle in Kostüme-Stoffen und Weisswäsche.
VII., Károly-körút 9, im Hofe.

Zähne

und Gebisse von 3 Kronen aufwärts; auch ohne Gaumen, sogenannte Brücken, der idealste Gaumenersatz unter Garantie. Gold- und Platin-Kronen. Cement-, Silber-, Platin-, Gold- und Emailplomben von 3 Kronen aufwärts.

POLGÁR KÁROLY

Absolvent der Wiener Universität; Dr. Med.-Diplom der Würzburger Universität.

Budapest, VII., Rákóczi-ut 20.

EISKÄSTEN

für Selcher, Fleischbauer, Kaffeesieder, Konditoren, Bierauschank-Apparate mit Luft-, Wasser- und elektrischem Druck. Gefrorenes-Maschinen und Gefrorenesbehälter, komplette Kaffeehaus- und Gasthauserrichtungen billigst zu beziehen bei

Márton Glück & Söhne

Eiskastenfabrikanten

Budapest, VI., Hajós-utca 17.

Pensionat Maybaum.

Internat für junge Mädchen guter Familien. Gedeihende individuelle Erziehung. Wissenschaftl. u. prakt. Ausbildung. Engländerin, Musik. Öffentl. Mädchen-gymnasium benachbart. Ref. im In- und Auslande

Wien, XVIII., Messerschmiedg. 48.

Ein reizendes Geschenk

stets willkommenes

bildet Dralle's Parfum

ILLUSION in Leuchtturm

Blütentropfen ohne Alkohol.

Ein Atom genügt!

Der Duft der natürlichen Blumen.



Maiglöckchen, Rose, Flieder, Heliotrop, Roseda K 4. — Veilchen K 5. — In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Seifen- und besseren Friseurgeschäften.

GEORG DRALLE, HAMBURG-BODENBACH a.E.

für Selcher, Fleischbauer, Kaffeesieder, Konditoren, Bierauschank-Apparate mit Luft-, Wasser- und elektrischem Druck. Gefrorenes-Maschinen und Gefrorenesbehälter, komplette Kaffeehaus- und Gasthauserrichtungen billigst zu beziehen bei

Márton Glück & Söhne

Eiskastenfabrikanten

Budapest, VI., Hajós-utca 17.

Verlangen Sie illustrierten Preisocourant

Telephon 80-61.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 5. April 1914.

Neues Bester Journal

Seite 25

Uránia Színház.
Délután 4 órákor:
A jókedv bírodalma.
Este fél 8 órákor:
Dal és zene.

Royal-Orféum.

VII., Erzsébet-körút Nr. 31.
Heute, Sonntag, den 5. April,
zwei Vorstellungen. Nachmittags
halb 4 Uhr grosse Familien-
Vorstellung bei kleinen Prei-
sen, Abends 8 Uhr bei regulä-
ren Preisen das vollständig
neue, ausserordentlich amu-
sante April-Programm.
The Gaudemiths, Scall Trio,
Malström Sextett, Charlene &
Charlene, The Urbanis, Charley
Torrey, Adonis, the act beau-
tiful, „Der Massneur“, neue
Bauernkomödie von Koloman
Rózsabegy. Ausserdem: Ilona
Mezey, Eugen Virágh, Les 5
Ogeritas u. die übrigen neuen
Attraktionen.
Karten sind zu sämtlichen
Vorstellungen — ohne Vorver-
kaufsgebühr — an der Kasse
des Royal-Orféums erhältlich.



Der Triumph der Transformation ist die hohe Frisur

Jede beliebige Form ist durch Piechniks Transformation unkenntlich und schön herzustellen. Künstlerisch ausgeführt von den feinsten Naturhaaren, ist dieselbe unübertroffen und wird in meinem Salon kostenlos jeder Dame ausprobiert.

Damentrisier-Salon

PIECHNIK

Budapest, IV., Váci-utca 8. Halbstock.
Institut für Schönheitspflege. Prompte
Effekturierung aller brieflichen Bestellungen.
Solide Preise Telefonnummer 31.

MÖBEL

Speise-, Schlaf- und Herrenzimmer, einzelne Möbelstücke, Ledermöbel, nur in bester Qualität zu Baargeldpreisen — gegen 6 Prozent Zinsensparniss — auf beliebige Ratenabzahlungen oder Kredit liefert die

Patria Wohnungseinrichtung
Aktiengesellschaft Budapest,
IV. Servita-tér Nr. 8, I. Stock.

Einrichtungen v. Kronen 500 bis Kronen 10.000. ♦ Für jedes Stück übernehmen wir die volle Verantwortung.

Die vorzüglichsten Klaviere!



Steinway and Sons
Blüthner
Schiedmayer & Söhne
Förster
Phonola

mit Solodantvorrichtung ist der vollkommenste Klavierspielapparat der Gegenwart und andere vorzügliche Fabrikate. Ausschliesslich beim Alleinvertreter:

Kohn Albert IV., Kossuth Lajos-utca 1. (Franziskaner-Bazar).

Die vollkommensten **Schönheitsmittel** sind die jedes Gesicht erfrischende und verschönernde **KRIEGNER'sche AKAZIEN-**Crème 2 Kronen, Puder 1 Krone, Seife 1 Krone. Gesetzlich geschützt. Wunderbarer Erfolg. Erfreut sich nicht nur bei uns, sondern in der ganzen Welt allem. Beliebtheit Hauptdepot: **Kriegner - Apotheke, Budapest, Kalvinplatz.** Postversand täglich.

ULLMANN
JÓZSEF

EUSMERT
LEGUOB
SZABÁS

MEJFŐZÖK
MÜTERME.

BUDAPEST,
NAGYMEZŐ-U. 28.

ALAPITVA 1891

ÁRJEJYZÉK INGYEN ÉS BÉRMENTVE.



TELEFON
171-33.

Nagy végeledás.

Az összes raktáron levő **férfi és női harisnyák** valamint

férfi és női kötött és bőrkeztük minden elfogadható áron kiárusítatnak, sőt beszerzési áron alul is.

FENYVES MARADÉK-ÁRUHÁZ
Budapest, VII., Károly-körút 9, az udvarban.

Kein Gassenlokal!

Zur gefl. Beachtung der P. T. Damenwelt!

Grosse Ersparniss! Billig, gut und schön kann man sich nur in dem Fabriksetablissement

IZSÁKOVICS

Vertragsmässiger Lieferant des Landesverbandes der Gemeindebeamten

Károly-körút Nr. 13, I. Stock
kleiden.

Kostüme, Mäntel, Sportjacken, allerlei Stoff- u. Lüstermäntel für Erwachsene und Mädchen, fertig und nach Mass bestellt, sind zu **Fabrikspreisen** erhältlich.

Zur prompten u. pünktlichen Effekturierung von Aufträgen aus der Provinz genügt es, den Namen des Kostüms oder der Jacke, sowie das Mass, Preis und die gewünschte Farbe anzugeben.



„Venus“

Kostüm nach der allernuesten Mode, auf Seidenfutter gearbeitet, aus feinem Kammgarn, latten und gestreiftem Stoffe, in allen Farben, mit hübschem Kragen-Aufputz

10-70 Kronen



„Fedák“

Moderne halblange Jacke, aus feinem Stoffe angefertigt, in grüner, rother, Tango u. in allen anderen Farben

16-30 Kronen

STERNBERG
ÁRMIN ÉS TESTVÉRE
CS. & KIR. UDVARI
HANGSZER-GYÁR

TELEFON
23-28

BUDAPEST, VII., RÁKÓCZI-ÚT 60.

KEPES ÁRJEJYZEKET ~
MINDENNEMÜ HANGSZERRŐL KÜLÖN KIADÁSBAN
~ KIVÁNTATRA INGYEN ÉS BÉRMENTVE ~

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Seite 26

Sonntag, den 5. April 1914.

Neues Bester Journal

Néopera.

Délután 3 órákor:

Katonadolog.

Operett 3 felvonásban. Irta: Mérei Adólf és dr. Béli Láz. Zenejét szerzte Zerkovitz E. Fucsi Horthy Zilahiné Man-Sing Berký Pázmán Mária László Gózon Bodor Pista Ujvári Zabala Péter Marosffy Mu-Ci Faludi Pimpiparé Nagy Pir-g-Pong Tarnai

Este fél 8 órákor

Böském.

Operett 3 felvonásban. Szövegét írta Szomory Emil. Zenejét szerzte Gajary István. Rázó Domokos Palásthy Búcsó, a leánya Berký Gózon Muskát György Marosffy Mukli, festő Ujvári Bállo Vendel Tarnay Elsie Fehér Márton gazda Huszár A fia Nagy Gitta, modell Csillag Szent Péter Tarnay Amália nővér Lehner Vilma

OLYMPIA.

VII., Erzsébet-körút 26. Vorehuster Etablissement für Kinematograph. Vorstellungen.

Fantomas' Abenteuer

(Der blaue Diamant). Eine Kriminalgeschichte.

Der Flüchtling.

Cowboy-Geschichte in 3 Akten. Az előadások folytatolagok. Kezdeté fél 5, fél 7, fél 9 és fél 11 órákor.

Magyar Színház.

Délután 3 órákor:

Halló ...!

Vigjáték 3 felvonásban. Irta: Földes Imre. Szelestyei Oszkár Csontos Gabi Gombaszög Brenner Deesko Z. Molnár Tódor, főhadnagy Vándori Az önkéntes Kertész Andris Papp János Hármat A pongyolás hölgy Romai Nagykalapos hölgy Bechen Anna Forrai Julcsa Sááry A házmester Kósmendy A házmesterné Pappé

Este 8 órákor

Az 555-ös rendőr.

Bobózat 3 felvonásban. Irta: Mc. Hugh Augustin. Fordította: Harsányi Zsolt. Travers Everton Törzs Barnes Z. Molnár Be-ti-tó Papp Az 555-ös rendőr Körmeny Wilson Csontos Watkins Dobi A rendőrhadnagy Pártos Kearney, detektív Kados Burton Helen Báthory Burtonné Forrai Small Sadie Nagy

THE „ROYAL VIO“.

Stadtwaldchen, nächst dem Thiergarten.

Seine Hoheit Incognito.

Lustspiel in 3 Akten.

Erfindung des Chemikers.

Drama in 2 Akten.

Alltäglich offen von 4 Uhr Nachmittags bis 12 Uhr Nachts.

Repertoire des Nationaltheaters. Montag, 6. April, „III. Rikhard király“. (J.-Ab. 166.) Dienstag, 7. April, „Mária Antónia“. (J.-Ab. 167.) Mittwoch, 8. April, „Egy karrér története“. (J.-Ab. 168.) Donnerstag, 9. April, „Az ember tragédiája“. (J.-Ab. 169.) Freitag, 10. und Samstag, 11. April, geschlossen. Sonntag, 12. April, Nachm. „A faun“, Abends „Egy karrér története“. (Ab. susp.)

Repertoire der königl. ung. Oper. Montag, 6. April, geschlossen. Dienstag, 7. April, „Aida“. Mittwoch, 8. April, „A nürnbergi mesterdalnokok“. Donnerstag, 9. April, bis inkl. Samstag, 11. April, geschlossen. Sonntag, 12. April, Nachm. „Oberon“, Abends „A biblia ember“.

Repertoire des Lustspieltheaters. Montag, 6. April, „Timár Liza“. Dienstag, 7. April, „A Tündérlaki lányok“. Mittwoch, 8. April, „Timár Liza“. Donnerstag, 9. April, „A Tündérlaki lányok“. Freitag, 10. April, geschlossen. Samstag, 11. April, „Mérnökök“. Sonntag, 12. April, Nachm. „Mérnökök“, Abends „Timár Liza“.

Repertoire der Volksoper. Montag, 6. April, „Böském“. Dienstag, 7. April, bis inkl. Donnerstag, 9. April, (Gastspiel Hansi Niese) „Die Wundermühle“. Freitag, 10. April, geschlossen. Samstag, 11. April, zum ersten Male „Ejfélkor“. Sonntag, 12. April, Nachm. „Böském“, Abends „Ejfélkor“.

Repertoire des Königtheaters. Montag, 6. April, bis inkl. Donnerstag, 9. April, „Sibill“. Freitag, 10. April, geschlossen. Samstag, 11. April, „Sibill“. Sonntag, 12. April, Nachm. und Abends „Sibill“.

Repertoire des Ungarischen Theaters. Montag, 6. April, „A mandarin“. Dienstag, 7. April, „Az 555-ös rendőr“. Mittwoch, 8. April, „Az ezredes“. Donnerstag, 9. April, „A mandarin“. Freitag, 10. April, geschlossen. Samstag, 11. April, zum ersten Male „A vörös szegfü“. Sonntag, 12. April, Nachm. „Az ezredes“, Abends „A vörös szegfü“.

Gegründet 1862. של פסד Gegründet 1862.

Zu den bevorstehenden Osterfeiertagen

empfehl in bester Ausführung zu den billigsten Preisen ihre die weitestgehenden Ansprüche befriedigenden Erzeugnisse in diversen

Mandel- u. Dessertbäckereien, Torten, Konfekt, Dunstobst, Parfaits etc. Alles streng

של פסד, die altrenommierte Konditorfirma

FREUND ÖDÖN

Hauptgeschäft: VI., Königsgasse 14. Telephon 19-41.

Filialgeschäft: VII., Károly-körút 15. Telephon 120-23.

Nagy csódtömeget

vettem osipkefüggöny és storokban, fél áron alul árusítom, még a készlet tart.

Fenyves Maradék-Áruház

Károly-körút 9, az udvarban.

Gegründet 1850.



J. Semler

K. u. k. Hoflieferant, BUDAPEST, IV., Ecke Bécsi- u. Deák Ferenc-utca — London, Golden House Great Pultney Street. —



Liebschitz J. Jenő

Damenmode- und Konfektionswaarenhaus

Budapest, VI., Király-utca Nr. 15, Ecke Holló-utca,

ladet das geehrte Damenpublikum zur gefl. Besichtigung der

Frühjahrs- und Sommermode-Neuheiten!!

Kostüme in guter Ausführung von K 30.— aufw.

Kostüme, erstrang. Ausführung, Cotte-line, kariert oder glatt von K 45.— aufw.

Mäntel aus feinem Modestoff von K 24.— aufw.

Sportmäntel in allen Farben von K 20.— aufw.

Reformkleider aus Crepe in allen Modefarben ... von K 22.— aufw.

Blousen aus Seide ... von K 12.— aufw.

Blousen aus Woll-Crep v. K 8.— aufw.

Schösse Tegethoff oder farbig von K 8.— aufw.

Schlafröcke aus Creton, waschecht von K 6.50 aufw.

Blousen aus Leinwand, waschecht von K 3.50 aufw.

Seiden-, Cloth- und Lüster-Jupons sehr billig!

Provinzbestellungen prompt und coulant!

Facon „Sibill“ neuestes Kostümkleid in allen Modefarben aus feinsten Waare ... von 36 bis 60 Kronen.

MEGNYILT a kizárólagos



raktára

HAJDUSKA és TÁRSA

IV., KORONA-UTCZA 2 (Váci-utca 14. sarokházban)

A legjobb formájú hygienikus gyermek-, fiu- és leányka-czipők.

Für die Frühjahrs-Saison sind die her-vorra-endsten **NEUHEITEN** in englischen und französischen Damenkostüm-Stoffen, sowie auch das Eleganteste in englischen Herrenstoffen angelangt.

Muster sende auf Verlangen gratis und franko.

Original englische Reiseplaid in grosser Auswahl.

Dieses Inserat

hat für jeden gebildeten Menschen Interesse! Sie müssen es wissen, wenn Sie auf die Hygiene Ihres Körpers Gewicht legen, dass in Ihrem Hause ein verlässliches Desinfektions-Mittel unentbehrlich ist. Krankheiten, Verletzungen, Verbrennungen kommen oft vor; zur Desinfektion am Krankenbette, zu antiseptischen Verbänden von Wunden, Geschwüren, zur Irrigation und Verhütung von Ansteckung, zum ständigen Gebrauche bei jeder Art von Desinfektion und Geruchsmachung, eignet sich am besten das **wissenschaftlich** vielfach geprüfte und in der ganzen Welt bekannte, als **bestes** Desinficiens der Gegenwart anerkannte

LYSOFORM

weil es schnell und sicher wirkt, ungefährlich von Jedermann zu verwenden ist, **angenehm** aromatisch riecht, die Haut **nicht** reizt (wie die übrigen Desinfektions-Mittel) und endlich **sehr billig** ist, wird es von den meisten Aerzten empfohlen und in jedem Hause gerne gebraucht. In **Original-Flaschen** (grünes Glas) mit Gebrauchs-Anweisung versehen, ist es für **80 Heller** pro Flasche á **100 Gramm** in allen Apotheken und Drogerien der Monarchie zu haben.

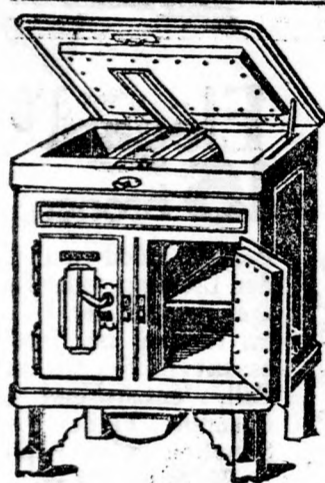
Beachten Sie, dass das Lysoform üble Gerüche und Schweiß schnell und sicher beseitigt! Eine belehrende, von einem hervorragenden Arzte verfasste Broschüre über „**Gesundheit und Desinfektion**“ erhalten Sie gratis in jeder Drogerie oder Apotheke, wo nicht vorrätig, dort wende man sich an die **chemische Fabrik Dr. Keleti & Murányi, Ujpest**, welche das Buch sofort gratis u. franko sendet

Den Herren Aerzten Muster und Literatur jederzeit gratis und franko.

Machen Sie einen Versuch!
Sehen Sie auf den Namen

LYSOFORM

und auf die Original-Packung!



Die k. k. priv. patentirten HENNEFELD'SCHEN EISKÄSTEN

BUDAPEST, GRÓF ZICHY JENŐ-UTCA 5,
neben dem Váci-körút,

innen mit **Kunststeinplatten** verkleidet **rosten, oxydiren und schmutzen nicht** und sind aus Reinlichkeitsrücksichten zu empfehlen. Alle bisher existierenden Eiskästen sind mit Zinkblech verkleidet, wodurch selbe rosten, oxydiren, schmutzen und immer reparaturbedürftig sind bei den **HENNEFELD'schen** ist dies **alles ausgeschlossen**.

Preiscurant gratis. Bierapparate. Gegründet 1886.

**Brauer-Schule
Worms a. Rh.**
(Gegr. 1872 von D. Schneider)
Beginn des Sommer-Semesters am 16. April 1914.
Prog. d. E. Ehrich Brauer-Akademie.

HONIG

tadellose Qualität, 5 Kg.-Postdose 10 Kronen franko. Größere Mengen billigst. **Bienenwirtschaft Ludwig Schwenke, Föhau Nr. 84, Böhmen.**

Lohn-Konfektion

für Herrenwäsche und Damenwäsche in allen Ausführungen bei Zusendung der Stoffe. Schnellste u. exakteste Lieferung, nur an Wiederverkäufer. Billigste Preise. Wäschefabrikation mit mechanischem Betrieb. **S. NEUFELD, WIEN, XVI., Heigerleinstr. 22.**

Die mit den Sinnen lieben.

Novellen aus dem Leben von unerschrockener Offenheit und Wahrheit der Darstellung.

!!Hochinteressant!!

Aus dem Inhalt: Sündenfall — Freie Liebe — Venus Vulgiva — Im Sinnentauel — etc. **Preis 2 Kronen 50 (inkl. Porto)**. Versand gegen Nachnahme. Zürich (Schweiz) Hauptpostfach Nr. 12941.

Goldene Medaille Wien 1912. Nervenschwache Männer Evaton-Tabletten.

fördern die Wiederkehr der geschwächten Kräfte durch Verlangen Sie die ärztliche Gutachtenemlung. — Probe Kr. 4.20, 1/2 Karton Kr. 10.—, 1/4 Karton Kr. 18.— gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages durch die

St. Markus-Apotheke, Fabrik pharm. Spezialpräpar.
Wien, III., Hauptstraße 130.

Hauptdepot: Josef v. Eötvös, Budapest, Königsstraße 12. Sunnta Apotheke, Budapest, Alföldstraße 54.
Zu haben in allen Apotheken.

Agenten

tüchtig und solid, werden bei höchster Provision für meine bestrenommierten Fabriken in **Holzrouleaux** und **Jalousien** aufgenommen.

ERNST GEYER
Braunau, Böhmen.

Aus der

PAPIER-BRANCHE

wird tüchtiger Kommiss, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, für Pressburg gesucht. Offerte unter „H. H.“ Wien, Postamt 54.

Olmützer Quargel (Bierkäse)

E. Haasz,
OLMÜTZ,

offeriert feinste Olmützer Quargel ab Olmütz unfrankirt (Nachname): Nr. II. 80 Heller, Nr. III. K 1.50, Nr. IV. K 1.60, Nr. V. K 2.— Ein Postkiste franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarn K 5.50.

Luster



für Gas und Elektrisch, größte Auswahl, auch in galvanisirten Farben, Installationen in Gas und Elektr. billigst

bei **Komlós Mór,**
Lázár utca 15.

Gratis

und franko senden wir über

**Bruchbänder
Kunsthände
Kunstmieder etc
Hygienische Artikel**
unsere grosse illust. Preisliste.

**Magyar Orvosi
Műszertár**
Budapest,
VII., Rákóczi-ut 32. sz.

Trotz Preissteigerung 5 KILO

beim Pressen leicht beschäd. feine **Toilette-Seife** (30—54 Stück) in Gerüchen wie Rosen, Flieder, Mandel, Veilchen, Kräuter etc.

für nur **Kr. 6.50**

gegen Voreinsendung, Nachnahme Kr. 6.50.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer, Hausierer etc.

Parfumerie

Franz Humann
Wien, II., Aloisgasse 3/48.

Herz- und Nervenstärkend

ist allein der mit Kräuter präparierte Kalifornische

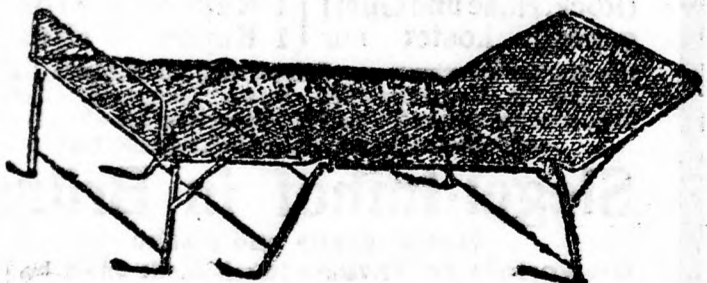
Spezial-Cognac,

als Medizin für Herz- und Nervenverkalkung, Appetit erregend, erleichtert bei älteren Leuten das Gehen, erhält die Bluttemperatur bis zum höchsten Alter. Zu haben in kleinen Flaschen á 2 Kronen in den Apotheken des

JOSEF von TÖRÖK
Király-uicza 19 a. Andrássy-ut 26

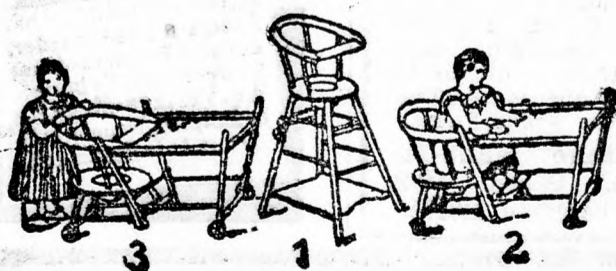
„SZÖNYEGHÁZ“ BUDAPEST, KÁROLY-KÖRÜT 26 Eckgeschäft. Telephon 17-16.

Reform-Eisenbett



ganz flach zusammenlegbar, sehr massives, starkes bronziertes Eisengestell mit Kupferdrahtmatratze 75/195 cm. ... K 18.—

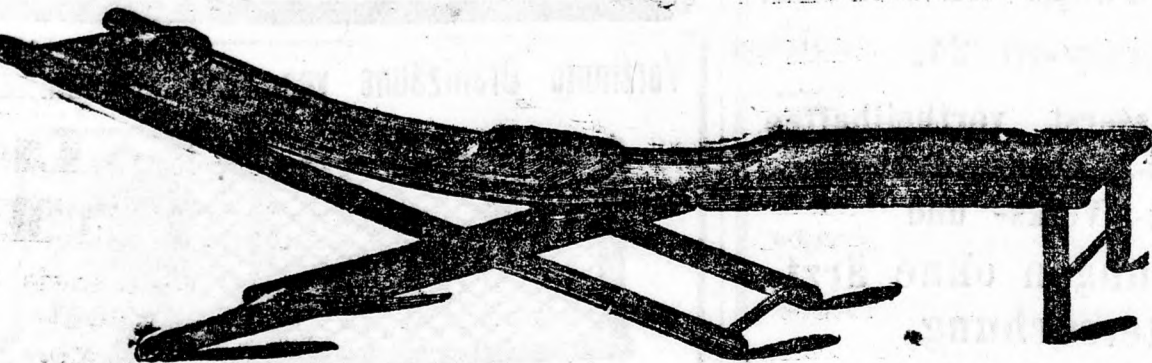
Kinder-Sessel



und Wagen zugleich, per Stück ... K 10.—
in besserer Ausführung, lackirt ... K 13.—
mit Klotz K 1.— theurer.

Flanell-Decken:

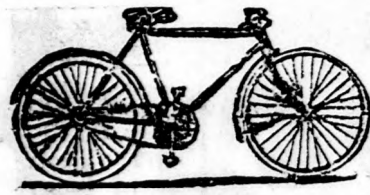
Tiger-Decken 135/190 cm. gross, sehr gute Qualität K 1.95
Mit schönen Bordüren, in allen Farben, 135/190 cm. gross ... K 2.40
Prima Kameelhaar imit. Decke, drapp oder grau, 140/200 cm. gross ... K 4.50
Feine Qualität, mit modernsten Dessins, in allen Farben, 140/200 cm. gross ... K 5.—



Klapstühle! Einfach, gut und billig!! Ruhebetten!

1 Stück (verstellbar) mit starkem Leinwand-Bezug ... K 7.—
mit Fussverlängerung ... K 8.50
1 Stück wie oben, feinst ausgeführt, mit Gurtenbändern u. 2 Pölstern K 12.—
mit Fussverlängerung dazu (ersetzt das Bett) ... K 15.—

Der neu erschienene illustrierte Katalog wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.



Die weltberühmte original **The Champion-Fahrräder** mit Freilauf liefern wir mit **3- und 5jähriger Garantie** ohne jede Preiserhöhung, zu streng original Fabrikpreisen gegen Monatsraten von 10-12 Kronen. **Fahrradstandhülle** zu sämtlichen Fahrrädern der Welt in Folge unseres Reifenkonjums zu tief reduzierten **Original-Fabrik-Engros-Preisen** auch in die Provinz. 1 St. gepöpte äußere Gummi von Kr. 4.- Suneren Gummi v. 2.70 aufwärts.

JAKOB LANG u. SOHN, Fahrrad-Engros-Geschäft, Budapest, VIII., Jöszöf-körut 42. Filialen: VI., Antrassv-ut 55. VIII., Baross-ter 3. Dien II., Margit-körut 6. **Prochtkatalog mit 1500 Abbildungen gratis.**



Beste böhmische Bezugsquelle: **BILLIGE BETTFEDERN!**
 1 kg grau, gute geschlossene 2 Kr.; bessere 2 Kr. 40;
 prima halbweisse 2 Kr. 80;
 weisse 4 Kr.; weisse faumige 5 Kr. 10; 1 kg hochfeine, schneeweisse, geschlossene 6 Kr. 40, 8 Kr.; 1 kg Daunen (Plaum), graue 6 Kr., 7 Kr.; weisse, feine 10 Kr.; allerfeinster Brustfaum 12 Kr. Bei Abnahme von 5 kg franko.
 aus dichtem roten, blauen, weissen oder gelben Nanking, 1 Tuchent, 150 cm lang, circa 120 cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen, jede 80 cm lang, circa 60 cm breit, gefüllt mit neuen, eraneu, sehr dapoerhaften, baumigen Bettfedern 16 Kr. Halbdaunen 20 Kr.; Daunse 24 Kr.; einzelne Tuchente 10 Kr.; 12 Kr., 14 Kr., 18 Kr.; Kopfkissen 3 Kr., 3 Kr., 50, 4 Kr.; 12 Kr., 14 Kr., 18 Kr.; 140 cm lang, 13 Kr., 14 Kr. 70, 17 Kr. **Tuchente**, 200 cm lang, 70 cm breit, 4 Kr. 50, 50, 21 Kr.; **Kopfkissen**, 90 cm lang, 70 cm breit, 4 Kr. 50, 5 Kr. 20, 5 Kr. 70; **Unterkohente** aus starkem gestreiften 5 Kr. 20, 5 Kr. 70; 116 cm lang, 12 Kr. 80, 14 Kr. 80. Versand gegen Nachnahme von 12 Kr. an franko. Umtausch gestattet, für Nichtpassendes Geld retour.
S. Benisch in Deschenitz, Nr. 887, Böhmen.
 Reichillustrierte Preisliste gratis und franko.

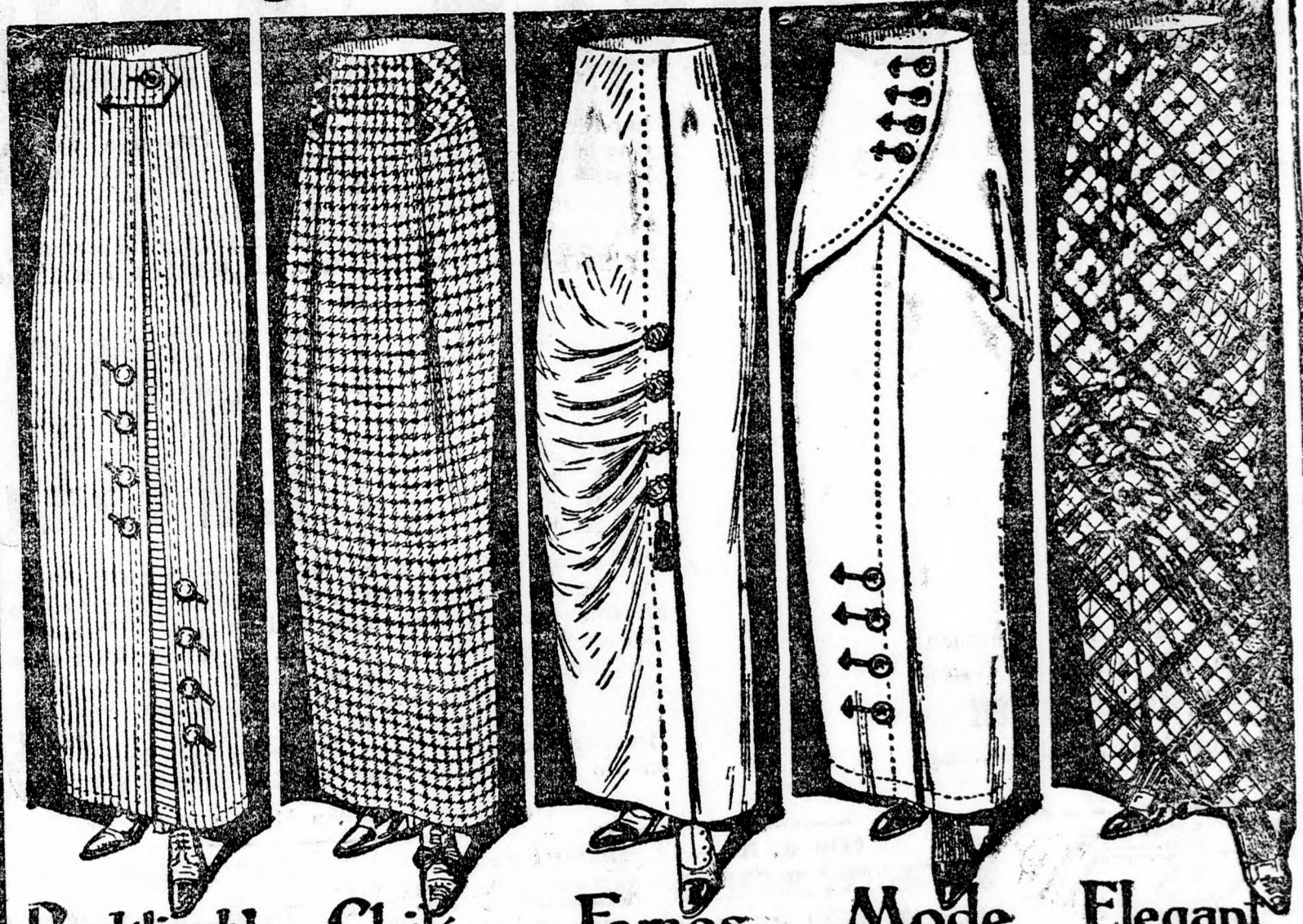


Veredelte Reben
 amerikanische Schnitt- u. Wurzelreben in verschiedenen Sorten liefert, garantiert sortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste und solideste Firma bekannte: **Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage**
 Eigentümer: **Fr. Caspari Mediasch** (Siebenbürgen).
 Bitte Preisliste zu verlangen!
 Die Preisliste enthält Anerkennungs schreiben aus allen Theilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewissheit verschaffen.

Verkäufer und Käufer
 von Landwirthschaften, Realitäten u. Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr gegen geringe Insertionskosten nur bei dem in In- u. Auslande verbreitetsten **Central-Fachblatte „Neuer Wiener Generalanzeiger“**
 Wien, I., Wollzeile Nr. 3.
 Telephon (Interurb.) 5493. * Telephon (Interurb.) 5493. Zahlreiche Dank- und Anerkennungs schreiben von Realitäten- und Geschäftesbesitzern, dem hochw. Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. — Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

BRUCHBÄNDER
 BAUCHBINDEN, NABEL-BRUCHBÄNDER, MONATS-BINDEN, GUMMI-STRÜMPFE, SUSPENSORIEN, IRRIGATEURE, ALLE GATTUNGEN SPRITZEN, ECHT PETERSBURGER GALOSCHEN, UND REICHSTE AUSWAHL IN GUMMI- u. FISCHBLASEN-SPEZIALITÄTEN
 ZU HABEN BEI **MOLNÁR VILMOS**
 PRIV. BANDAGIST
 BUDAPEST, IV., KÁROLY-KÖRUT 28.
 PREISCOURANT UNTER COUVERT FRANCO
 GEGRÜNDET 1888

Die grosse Frühlings-Mode.



Practicable 5 Kronen **Chik 8 Kronen** **Famos 10 Kronen** **Mode 12 Kronen** **Elegant 15 Kronen**

Moderne chicke Schoss, mit Kopfputz. Aus gut strapazierbaren, gestreiften oder kleinkarrierten Herrenstoffen 5 Kronen. Aus prima Stoffen in schönen, nur grau englische Dessins 7 Kronen. Aus Cheviot schwarz u. dunkelblau 8 Kronen.
 Der moderne amerikanische Faserrock, der sich nach der Hüfte erweitert; dem heutigen Geschmack entsprechend aus halbwellenen pepita Modestoffen 8 Kronen. Aus prima Qualität pepita Kostüm-Stoffen in hochmodernen Carro-stellungen 12 Kronen. Aus engl. Modestoffen in schönsten braunen, drapp, grau und grünen Dessinierungen 10 Kronen. Aus Wollcheviot in sämtlichen glatten Farben 14 Kronen.
 Diese elegante Schoss ist thatsächlich famos in Schnitt und Ausföhrung. Er weist der Saison-Mode entsprechende die Raffung vorne und die breedges Falte rückwärts auf. Schwarz, Tegethoff, grün, braun Cheviot 10 Kronen. Aus prima Mode-Cheviot oder Alpaccaluster, Tegethoff, schwarz, braun, Kronen 15.
 Hochelegante Tunika-Schoss in ganz reizender Fagonierung. Aus fein desinierten engl. Modestoffen in grau, drapp, bronze, grün 12 Kronen. Aus schönsten pepita und schottischen Modestoffen 15 Kronen.
 Pariser Modeneuheit, der Liebling jeder Dame, die mit der Mode im Reinen ist. Interessant im Schnitt und Fall, entzöckend in unseren Farben in Schotten oder Pepita 15 Kronen. Aus feinst desinierten, modern gehaltenen schottischen u. pepita Carros, weiss, schwarz, blau, grün, Tango etc. 18 Kronen.

Diese 5 auserlesenen guten Schösse bilden nicht nur unsere Schlager, sind entschieden die besten Fagons der neuen Schossen-Mode und machen wir ergebenst darauf aufmerksam, dass die Schoss heute ein grosser Faktor in der Mode geworden ist. Man trägt nur Schösse und Blousen.

Verlangen Sie unseren illustrierten Frühjahrs-Katalog (Inhalt Schösse, Kostüme, Blousen und Negligé-Kleider), welchen wir gratis und franko verschicken. Bei Bestellungen genügt Fagon, Name, Preis, Farbe, ferner als Mass Hüften- u. Schlussweite, Schosslänge vorne, rückwärts und an der Seite.

„Zur Schossenfabrik“
 Wien, VI., Mariahilferstrasse 51

VERDIENST
 2 bis 5 Kronen täglich dauernd durch leichte Strickarbeit für uns. Garant. Dauerabnahme. Vorkenntn. unnöthig. Alter, Geschlecht, Wohnort Nebensache. 2 Tage erlernbar. Reelle Firma. **Christliche Haus-Industrie**, Wien, 16/2, Gaullacbergasse 12/195.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist d. berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung** 35 verb. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 K. Leses jeder. Lasterleidet. Zu beziehen d. d. Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 26 u. d. jede Buchhandl.

Echte Brünner Stoffe
 Frühjahrs- und Sommersaison 1914.
 Ein Kupon Mtr. 3.10 lang, kompletten Herrenanzug (Rock, Hose und Gilet) gebend, kostet nur 1 Kupon 7 Kronen, 1 Kupon 10 Kronen, 1 Kupon 15 Kronen, 1 Kupon 17 Kronen, 1 Kupon 20 Kronen.
 Ein Kupon zu schwarzem Salonzug 20 K sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne, Damenkleiderstoffe versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage
Siegel-Imhof in Brünn
 Muster gratis und franko.
 Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

„PALLAS“ Pensions-, Lebens- und Militär - Versicherungs Aktien-Ges.
 VI., Andrassy-ut 24,
 schliesst unter äusserst vortheilhaften Modalitäten Pensions-, Lebens-, Aussteuer-, Militärdienst-, Volks- und Lebensversicherungen ohne ärztliche Untersuchung.
 Vertreter werden sehr günstig angestellt
 Man verlange Prospekte!

Verzinnete Drahtzäune von 25 Heller aufwärts.

VASS & KOVÁCS Drahtgitter- und Siebfabrik Budapest, II., Fö-utoza 48/33
 Preisliste gratis u. franko. Unzählige Dankschreiben.

American Shoe Company Ltd.

Amerikanische Schuh-Aktiengesellschaft

IV. Kigyó-tér Nr. 1.
(Königliches Zinspalais.)

V. Dorottya-utca 5-7.
(Kreditbankpalais.)

VII. Erzsébet-körut 42.

Alleinverkauf

Erstrangiger echter

Amerikanischer
Schuh-
Spezialitäten.

Frühjahrsneuheiten.



„ONIX“

weltberühmter natloser
amerikanischer
Strümpfe.

Verlangen Sie Preisliste.

Trinken Sie gern ?

echten Kognak,
ff. Liköre, Bier,
Limonaden usw.

Sie erhalten von mir ohne
irgendwelche Verbindlichkeit
ein Buch mit Rezepten zur
Nachbildung dieser Getränke

u. 1 Flasche Likör
gratis

gegen Portobergütung von
20 Hellern in Marken.

Max Noa,
Hgl. Hoflieferant
v. Spanien u. Griechenland.
Bodenbach a. E. 71.

Der Deutsche Wohlfahrts- verein in Rumburg

nimmt noch bis 31. Dezember
1914 männliche und weibliche
Mitglieder aus dem Geburts-
jahre 1865 auf. Bei Todesfall
oder Erwerbsunfähigkeit zahlt
derselbe je nach dem Stande
der Mitglieder bei einer Bei-
tragsleistung von 2 Kronen per
Fall bis zu 6000 Kronen aus
abzüglich 11 Heller per Mitglied
Kassierungskosten. Ohne je-
den weiteren Abzug. Während
der einjährigen Wartefrist wer-
den vergütet: im ersten Halb-
jahre 150 Kronen, im zweiten
Halbjahre 300 Kronen. Verlan-
gen Sie Anmeldung. Angabe
der Zeitung erwünscht.

An jedem Luster,

Möbel, Teppich ist der feste, billige Preis angebracht. Wollen Sie da-
her, bevor Sie sich irgendwo interessiren, meine billigen fixen Notirun-
gen ansehen. — An Bronz-Statuen, französischen Möbeln, Stickereien,
alten Bildern sind auffallend billige Preise bemerkbar.
Auskunft ohne Kaufzwang bereitwilligst bei **NAGY ZSIGMOND,**

VI., LAZAR-UTCZA 3.

Für den Ankauf und Verkauf

von
Zins- und Landhäu-
sern, Villen, Gütern
und Realitäten

jeder Art empfiehlt sich
das seit

36 Jahren bestehen-
de älteste Fachblatt

**ALLGEMEINER
VERKEHR-
ANZEIGER**

in
WIEN,

I., Weihburggasse 26.

Nachweisbar
grösster Erfolg.

Auf Verlangen
strengste Diskretion!

Telephon 9250.
Probenummern gratis

Bettmässen

beseitigen rasch u. sicher Eos-
Tabletten. Gar. unschädl. Dose
K 4.-, 3 Dose K 10.-. Zolfr. Allheilverwand:
Apotheke Burgbernhelm 148 (Bay.).

Nur einmalige Anzeige!

Asthma Verschleimung,
Krampfhusten,
Atemnot, selbst Tuberkulose,
vollst. Heilung unt. Garantie.
46jähr. Erfolg. Apoth. Jekel,
Glarus, Schweiz, Porto 25 Hell.

Sommersprossen-Crème

nach Gebrauch derselben verschwinden Som-
mersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, sowie
auch jede den Teint entstellende Färbung.
Preis: Karton K 4.-, mit Postnachnahme K 4.71.

Haar-Vertilgungsmittel „EPILATOIRE“

zur gänzlichen Vertilgung des Haares im Gesicht, an den
Händen, Armen etc. Verhindert den Nachwuchs. Grosse
Flasche K 20.-, kleine Flasche K 10.-.

Dr. Robert Fischer, Wien, I., Salvatorgasse 11 (Passauerplatz 2).
Depots in Budapest: Apoth. Josef v. Török, Király-utca 12;
Zoltán Béla, Apoth., Szabadság-tér; Thallmayer u. Seitz,
Zrinyi-utca.

Begonien-Knollen

- in 30 Prachtsorten. -

Blüten bis 20 cm. Durchmesser, den
Rosen und Kamelien sehr ähnlich,
16 Gloxinien-Sorten, über 100 Sor-
ten von den schönsten Rosen, Aza-
leen, gelbe Calla, blaue Gladiolen,
Ampel- und Schlingpflanzen, Cane
orchideenblau, japanische Lilien,
Magnolien, amerikanische Nelken.
Blüte bis 16 cm. Durchmesser, neue
Zwerg-Georginen, 15 Sorten von
neuen französischen Hortensien,
fabelhaft wirkende Erde und Dün-
ger, alles für Garten und Fenster,
sehr billig. Verlangen Sie illustr.
Preisliste gratis von

J. SUZA, Pottenstein, Böhmen.

Der grösste
Damenhut-Modsalon

Mlle Caroline és Nővére

utóda Landler Róza

Hauptgeschäft Budapest, IV., Párisi-u. 3, Palais Gróf Zichy

Filialgeschäft Ujpest, Árpád-ut 21.

Ständiges grosses Lager in Braut-, Modell- und Trauerhüten.

Distinguirte Damen erhalten Ausbildung.



Ungár

Damenmodewarenhaus
Budapest, Kossuth Lajos-u. 2

Im I. Stock:

- Kostüm aus engl. Stoff . . . von K 50.— aufw.
- Kostüm aus Cottein od. Kammgarn . . . „ 60.— „
- Kostüm aus Gabardin oder Ramage . . . „ 80.— „
- Kostüm aus Seide. „ „ 120.— „
- Kostüm in Backfisch-Ausführung . . . „ 40.— „
- Paletot, halblang. „ „ 36.— „
- Mantel aus Kammgarn „ „ 50.— „
- Mantel aus Seide „ „ 70.— „
- Kimono aus engl. Stoff . . . „ 50.— „

Hutformen und geputzte Hüte
in grosser Auswahl.

Verlangen Sie den
Modedatalog.



Die beste Bezugsquelle

fertiger Betten
aus guten böhmischen Bettfedern! Gefüllt in dicht. roth. Nanking (Inlett), 1 Tuchent, 180x120 cm., sammt 2 Kopfkissen, jede 80x50 cm., mit neuen, weichen, dauerhaften Federn Kr. 16.—, Halbdauen Kr. 20.—, Daun Kr. 24.—, Tuchent allein Kr. 10.—, Kr. 12.—, Kr. 14.— und Kr. 16.—, Kopfpolster allein Kr. 3.—, Kr. 3.50 u. Kr. 4.—, Zweispännige Tuchent, 200x140 cm. K 18.—, Kr. 14.50, Kr. 17.50 und Kr. 21.—, Kopfpolster dazu, 90x70 cm., Kr. 4.50, K 5.20, 5.50, 5 Kg. graue Federn Kr. 9.40, bessere Kr. 12.— bis Kr. 16.—, halbweisse Kr. 17.—, 5 Kgr. neue, gute, weisse, staubfreie Bettfedern Kr. 24.—, schneeweisse Kr. 30.—, bessere Kr. 36.—, allerfeinster Herrschaftschleiss Kr. 45.—, 5 Kgr. ungeschlossene Federn (Rupf) von lebenden Gänsen Kr. 26.— und Kr. 30.—, Weisser Flaum, grossflochtig Kr. 5.—, besserer Kr. 6.—, feinsten Brustflaum Kr. 6.50 per 1/2 Kgr., grauer Flaum 1/2 Kgr. Kr. 2.50 und Kr. 3.—, Versandt franko per Nachnahme. Umtausch gegen Portovergütung gestattet.

Sigmund Lederer, Janowitz a. Angel Nr. 245 bei Klattau in Böhmen.

Női kalapok. Stern Ármin Budapest

Villanyerőre berendezett női és férfi szalma-, nemezkalap és kemény vászon gyár. Gyártelep: IV., Régi posta-u. 10. (Váci- u. sarok.) Fióküzlet Király-u. 62. (Liszt Ferenc-tér sarok.)

Ohne Ondulation keine moderne Frisur

Innerhalb 5 Minuten kann sich jede Dame selbst ondulieren mit Hojmann's Haarweller-Apparat. Kein Brennen der Haare, kein Haarschnitt nötig, das dünne Haar sofort voll und kräftig erweichend. Garantie für Schönheit der Haare und sofortigen Erfolg. Geld retour, wenn erfolglos. Preis des kompletten Apparates samt genauer Anleitung K 3.50. Gegen Briefnachnahme zu beziehen durch



R. Hofmann, Wien, VII., Lindengasse Nr. 5. D. I.

Festigkeit u. Fülle der Büste



erlangen Frauen und Mädchen jeden Alters durch mein ärztlich empfohlenes **STANA Busencrème** Stana Busencrème entwickelt zurückgebliebene oder erschwundene Büste zu graziöser Fülle und Anmut. Stana Busencrème verleiht der Büste Elastizität und Festigkeit; das Hängen der erschlafften Formen schwindet, wodurch die verlorengegangene Schönheit der Büste wiederhergestellt wird.

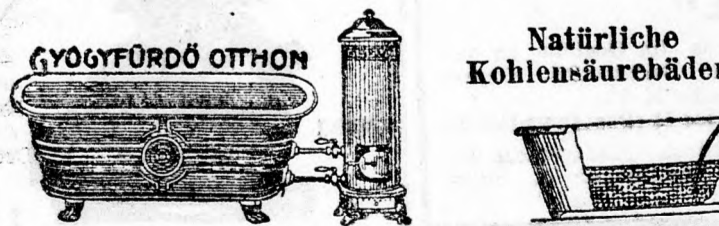
Vorteilhafte Zusammensetzung aller geeigneten Errungenschaften der mod. Hygiene.

Unauffällige Versendung (per Nachnahme oder Voreinsendung) ohne Inhaltsangabe nur durch

Apotheke „Zum Auge Gottes“, Ph. Mg. J. Brychta, Brünn, Bäckergasse Nr. 5, Mähren.

HEIZBARE BADEWANNEN und EISKÄSTEN

eigener Fabrikation, in solidester Ausführung.



Für Herzleidende und Nervenkranken unentbehrliche Heilmethode. Laut ärztlichen Fachansichten besonders vorteilhaft zu gebrauchen. Der Apparat kann in Funktion täglich Vormittags von 11-1 Uhr besichtigt werden bei **Wollner M. H.** Budapest, V., Arany János-u. 22/3, Ecke Bálvány-utca. Telefon 36-63. Mit allerlei Aufklärungen und ausführlichen illustrierten Preiscuranten diene bereitwilligst.

150.000 Kronen Jahresverdienst.

Für den durch Spezial-Fachleute assistirten
Direktorposten

zur Bearbeitung des ungarischen Geschäftes eines neuen vornehmen Unternehmens wird repräsentative, grosszügig und organisatorisch veranlagte **Persönlichkeit gesucht**, welche auch durch Übernahme eines Antheiles von 75-100.000 Kronen volle Gewähr für absolute Zuverlässigkeit und intensive Mitarbeit bietet. In Betracht kommen nur Herren aus guter angesehener Familie mit entsprechenden Beziehungen, um in vornehmer Weise Verhandlungen mit Behörden und ersten Industrie- und Finanzkreisen führen zu können. Die Stellung eignet sich eventuell auch für pensionirte, aber noch arbeitsfreudige, nicht zu alte Offiziere, höhere Beamte, Juristen. Angebote erbeten unter „A. U. 3705“ an Haasenstein & Vogler A.-G., Budapest.

Teint-Crème als Puder!!

Weg mit Ihrem Puder. Nehmen Sie **Dr. A. Rix Perlepuddercreme** in weiss, rosa, gelb, speziell für Abends violett. Dieses Crème-puder, behördl. untersucht, garantiert unschädlich, bleibt lange Zeit haften, doch unkenntlich für Jedermann, keine Schminka. Damen erhalten sofort aristokratisch matten Teint. Für Haut- und Schönheitspflege unerreicht gut im Gebrauch. Probedose K. 1.50 — gr. Dose K. 3.— **Kosm. Dr. A. Rix Laborat., Wien, IX., Berggasse 17/x. Depot in Budapest: J. v. Török, Király-utca 12, Andrassy-ut 26. Neruda, Kossuth Lajos-utca 71. In Pressburg: Parfümerie Pohl, Pressburg, Szilagyit-ut 4.**

Hölgyek érdeke!

mielőtt kalapszükségletüket beszerzik, tekintsek meg **vételkényszer nélkül Szegő Sándor és Társa, IV. Sütő-utca 2** (Deák Ferenc-tér mellett) női kalapáru-raktárát, hol a legújabb kalapokat bámulatos olcsó árban szerezhetik be. — Kalapdiszkek gyári árban. — Valódi rayer 60 fillértől.

ROBERT

FLEISCHMANN, BENCZE
 Vereinigtes Modenhaus BUDAPEST, IV., Váci-utca 14.

Frühjahrs-Reklam-Neuheiten:

Kurze Jacken	KRONEN 40.—	Seiden-Jupons	KRONEN 8.90
Engl. Kostüme	75.—	Engl. Sportjacken	19.—
Taffet-Kleider	90.—	Schwed. imit. Handschuhe	1.25
Crepe-Blousen	12.50	Schwed. imit. Handschuhe	2.25
Etamin-Blousen	12.90	Seidenstrümpfe	2.90

Ausschliessl. Damenschuhe-Spezialitäten:

Angeschnittene Schuhe	KRONEN 12.50
Französische Schuhe	22.—
Amerikanische Schuhe	22.—
Engl. u. franz. hohe Schuhe	25.—

Original Pariser Modelle in

Toiletten, Blousen, Schlafröcken.

Pariser Modeneuheiten in Hüten.

== Damenwäsche. — Brautausstattungen. ==

Használt **keramitkő**
 udvarok, gyárhelyiségek, istállók kövezésére
olcsón beszerezhetők
 Strasser Vilmosnál, Budapest, VI.,
 Szabolcs-utca 29.

Möbel

Noch nie dagewesener Möbelkredit.
 Neben Kassapreise. Bequeme Monatsraten 10% Angabe ganze Wohnungseinrichtungen, sowie einzelne Möbelstücke zu verkaufen.

Wohnungseinrichtungen - Unternehmen,
 Budapest, V., Arany János-u. 23.

Női kalapok

FRIEDMAN

a saison slágereit képezik

VI., Király-utca 8.

KÉRJEN DIVATÉRTESITŐT

Rosen

Schlingrosen, das Anmutigste für je den Garten als Eingangsbogen für Haus, Lauben, Gartenwege, unübertroffen schön, bringen jedes Jahr tausende von schön gefüllten Prachtrosen, Winterhart, 10 St. in 5 Sort. 3.50 bis 4.50 M. Strauchrosen 10 St. in 10 bestgefüllten Sort. alle Farb. 2.50 bis 3.50 M., in besten Neuheiten 4.50 M., Hochstämme 9—12 M. Buschobst, Pfirsich, Sauerkirschen, Beerenobst, Erdbeeren, Clematis, Wein, Glicinien billigst. Illustrierte Preisliste mit Kulturanzw. frei.

Heckmann, Dresden-Stetzsch. 51.

Miederersatz „VENUS“

Neueste Erfindung!

Beinahe fischbeinlos! In meisten Kulturstaaten patentiert. Dester. Patent 56181. Von den höchsten ärztlichen Autoritäten wärmstens empfohlen und von Tausenden Damen in Gebrauch stehende



Miederersatz „VENUS“ bietet vollständige Bewegungsfreiheit, läßt den Magen frei, hebt die Hüfte in die richtige Lage, schafft tadellose Figur und kann bei jeder täglich Beschäftigung sowie bei Tanz, Sport etc. getragen werden. Besonders für starke Damen, schützt Bauch, Hüften, verhindert den lästigen Fettschutz ohne schädlich. Druck auszuüben. Einführungspreis mit feiner Stickeret 10 K., stark gearbeitet 12 K. Hüftenform von 8 K. aufwärts. Bei Bestellung genügt Brust-, Taille- und Hüftenweite anzugeben. Versand gegen Nachnahme oder Voreinendung des Betrages. Venus-Märke ist gesetzlich geschützt. Prospekte gratis.

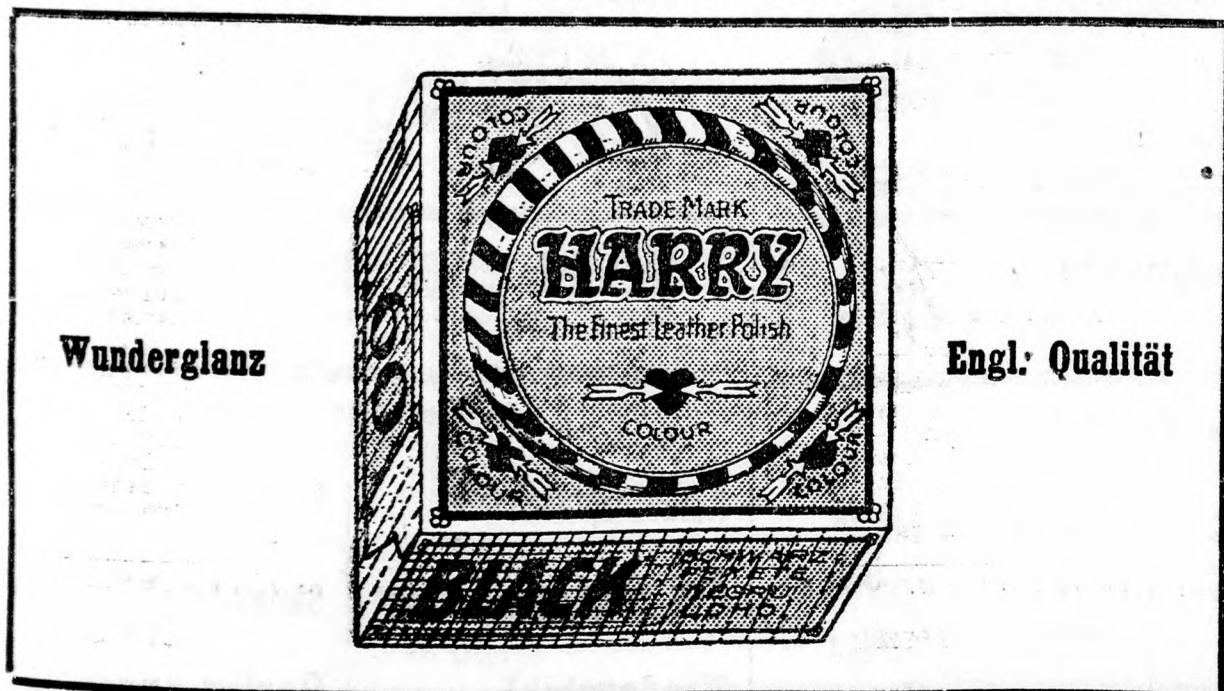
Plank & Häupel, Nachf.

Wien,

VII., Mariahilferstr. 94, wo der Miederaleon viel vergrößert, separates Probenzimmer mit allem Komfort versehen ist.

HARRY Leather Polish!

Fabrikat der Chemical Works Limited. Schuhreinigungsmittel der High Life!



In jeder einzelnen Dose liegt separat eine Gebrauchsanweisung wichtigen Inhaltes.

Preis einer Dose 60 Heller
 „ „ „ grösseren Dose . . . 100 „

- Zu haben in Budapest:
- | | |
|--|--|
| I. Bezirk:
Schlager Andor, Droguerie, Fehérvári-ut 10.
Barabás és Stefánovits, Droguerie, Alagut-utca 7. | IV. Bezirk:
Székely Miksa, Schuhgeschäft, Kecs-keméti-utca 8.
Marschall A., Schuhgeschäft, Bécsi-utca 2. |
| V. Bezirk:
Szimon István, Delikatessengeschäft, Akadémia-utca 4.
Detsinyi Frigyes, Droguerie, Váci-körút 6. | VII. Bezirk:
Kartschmaroff A., Droguerie, VII., Rákóczi-ut 48-50.
Szabó Jenő, Droguerie, VII., Baross-tér 17. |

Wo die Harry-Schuhpaste noch nicht erhältlich wäre, liefert auf Wunsch das Expeditions-Depot (Reiter & Co., Budapest, VII., Elemér-utca 35) auch wenigstens 6 Dosen nach Vorhersendung des Betrages, zuzüglich 30 Heller Postspeesen.

Bestellungen sind zu adressieren:
Reiter & Co. Budapest, VII., Elemér-utca 36.

PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ

OSTER-SCHLAGERARTIKEL

Andrássy-út 39.

Andrássy-út 39.



Oster-Schinken 2^{Kron.}60
Debreczener, per Kilo
Prager Kg. K 8, Kassauer Kg. K 2.50

Spezerei-, Delikatessenabteilung.
IV. Stock. Lift!

Salami Dozsischer per Kilo. 4 ^{Kron.}	Franz. Dateln. Kg. 1 ^{Kron.} 48
34 St. frische Eier 2 ^{Kron.}	Malaga Kilo 2 ^{Kron.} 50
Compot Liter-Dosen 98 ^{Hell.}	Franz. Mandeln Kilo 2 ^{Kron.} 80
Akazienhonig Kilo 1 ^{Kron.} 40	Nüsse aufgeschlagen Kilo 3 ^{Kron.} 40



Oster-Spritze 48^{Heller}
Revolver-Form, spritzt auf 4 Meter Entfernung

Parterre, rückwärtiger Saal

Parfüm in allen Gerüchen 10 ^{Hell.}	Oster-Seiden-Eier 30, 50, 70 H. 1, 2, 3, 4 Kr.
"Darius Schatz" 20 H.	Oster-Hasen -70, 1-, 2-, 3- Kron.
"Bouquet fleurs" 50 H.	Both. Spanferkel-Portemonnaie 1 ^{Kron.} 60
1, 2, 3, 5, 8, 10, 20 K.	
Roths Kinder-Portemonnaie 48 ^{Hell.}	



Nähkästchen 3^{Kron.}50
aus feinem Seiden-Plüsch, vollständ. Einrichtung Bronze-Beschl.

Galanteriewaaren-Artikel:
II. Stock. Lift.

Poesie aus Seiden-Plüsch, Pracht-einband 2, 3, 4, 5, 7^{Kron.}
Ansichtskartenalbum 2, 3, 4, 5, 6, 7^{Kron.} 50
Kragen, Manchetten, Taschentücher, Kravatten, Handschuh **Kassette** 1^{Kron.} 80
Photographie-Album 2, 3, 5, 8, 10, 15, 25^{Kron.}



Porz.-Speiseservice 12^{Kron.}80
für 6 Personen, 26 Theile, mit eingebrauntem Malerei, Goldrand, noch nicht dagewesener Preis

Porzellan-Glasabteilung.
IV. Stock. Lift!

Kaffee-, Theeservice für 6 Personen, selbe Malerei 4 ^{Kron.} 90	Wasser- oder Weinglas 09 ^{Heller}
Waschservice Karlsbader fünftheilig bemalt 5 ^{Kron.} 85	Glasflasche 1 Liter 47 ^{Heller}
Porzellantheetasse 25 ^{Heller}	Wasserkrug m. Nickel-Deckel 1 Liter 1 ^{Kron.} 30, 1 1/2 Liter 1 ^{Kron.} 30, 2 Liter 1 ^{Kron.} 45



Gosam Schutzmarke 35^{Heller}
Herrenkragen, Steh, jede Fagon
Steh-Umlegkragen 45^{Heller}

Herren-Mode:
Parterre, rückwärtiger Saal.

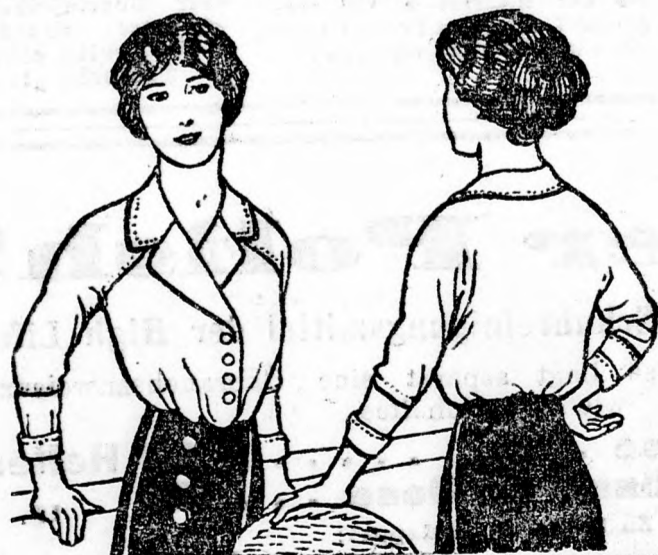
Färb. Hemd aus French 3 ^{Kron.} 10	Herren-Hose 6 ^{Kron.} 55
Seid.-Kravatten 95 ^{Hell.}	Herren-Raglan 18 ^{Kron.}
Steifhut 425, 6-, 10.50 ^{Kron.}	Stockschirm 5 ^{Kron.} 95
Weicher Hut 2 ^{Kron.} 50, 3 ^{Kron.} 20	Damenschirm 3 ^{Kron.} 95



Mädchenkleidchen 4^{Kron.} 50
aus dunkelblauem Cheviot, gefüttert mit Seidenkravatte, Nr. 1

Kinderkleider-Abtheilung:
I. Stock.

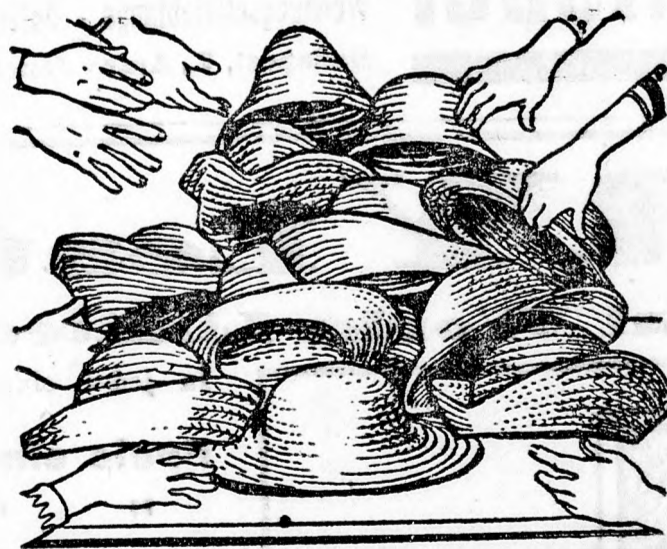
Englisches Kinderkleid aus blauem Cheviot, abknöpfbarem Kragen und Manchetten, Nr. 1. 5^{Kron.} 50
Mädchen-Ueberzieher vollständig gefüttert, dunkelblau, braun 11^{Kron.}
oder grau, Nr. 1 und 2
Mädchen-Radkragen aus Tegethoff-Stoff, innen rothes Stofffutter, mit Kapuze, Nr. 1 7^{Kron.}
Kinder-Jacke aus weiss. Piquet-Barchend Nr. 1 3^{Kron.} 90



Crépe-Blouse 2^{Kron.} 95
schöne moderne Farben, moderner Schnitt, Diese Woche

Damen-Konfektion.
I. Stock.

Wasch-Voilblouse 1 ^{Kron.} 45	Damen-Kostüm 35 ^{Kron.} 50 ^{Kron.}
Weisse Spitzen-Blouse 2 ^{Kron.} 50	Englische Schoss 8 ^{Kron.} 12 ^{Kron.}
Woll-Voilblouse 6 ^{Kron.} 50	Sportjacke 16 ^{Kron.} 25 ^{Kron.}
Reinseiden-Blouse 7 ^{Kron.} 50	Englische Raglans 35 ^{Kron.}



Hutformen 1^{Kron.} 95
sehr chick, in allen Farben, letzte Mode, in allen Formen

Damenhut-Putz:
Parterre, vorne, rechts,

Blumen-Bouquet: Aepfelblumen, Mohlblumen, Hyacinthen, Fuchsen, Primeln, Nelken, Kleeblumen, Wiesensblumen, Kornblumen, Klapperrosen Preis 48 ^{Hell.} per Bouquet	Ottoman-Seidenband sämtl. Modefarben 13-16 Cm. per M. 58 ^{Hell.}
Rosen-Bouquet schön gebunden. Preis 1 ^{Kron.} 50	Getüpfelte Hutscheiden sämtl. Modefarb. 60 Cm. breit, p. M. 1 ^{Kron.} 75
	Chinée-Seidenband sämtl. Modefarb. 16 Cm. breit, p. M. 2 ^{Kron.} 75



Zusammenlegb. Kinderwagen 14^{Kron.} 50
aus starkem Buchenholz

Möbel-Abtheilung:
IV. Stock. Lift.

Kinder-Sportwagen 12 ^{Kron.}	Kinder-Speisetisch 10 ^{Kron.}
Sitz-, Liegespazierwagen 26 ^{Kron.}	Student-Patentschreibtisch 30 ^{Kron.}
Kinderstuhl zusammenlegbar 8 ^{Kron.} 90	Garten-Ruhestuhl 6 ^{Kron.}
Kinder-Eisenbett 26 ^{Kron.}	Coupé-Reisekorb 60 Cm. 6 ^{Kron.}

PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ

OSTER-SCHLAGERARTIKEL

Andrássy-út 39.

Andrássy-út 39.



Oster-Schinken 2 Kron. 260
 Debreczener, per Kilo
 Prager Kg. K 8, Kassaer Kg. K 2.50

Spezerei-, Delikatessenabtheilung.
 IV. Stock. Lift!

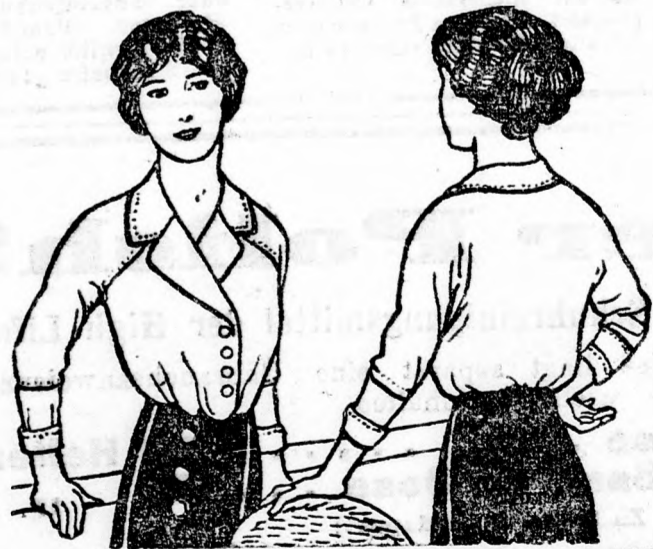
Salami Dozischerer 4 Kron. per Kilo.	Franz. Dateln Kg. 1 Kron. 48
34 St. frische Eier 2 Kron.	Malaga Kilo 2 Kron. 50
Compot Liter 98 Hell. Dosen	Franz. Mandeln 2 Kron. 80 Kilo
Akazienhonig 1 Kron. 40 Kilo	Nüsse aufgeschlagen 3 Kron. 40 Kilo



Porz.-Speiseservice 12 Kron. 80
 für 6 Personen, 96 Theile, mit eingegrabener Malerei, Goldrand, noch nicht dagewesener Preis

Porzellan-Glasabtheilung.
 IV. Stock. Lift!

Kaffee-, Theeservice für 6 Personen, selbe Malerei 4 Kron. 90	Wasser- oder Weinglas 09 Heller
Waschservice Karlsbader fünftheilig malt 5 Kron. 85	Glasflasche 1 Liter 47 Heller
Porzellantheetasse 25 Heller	Wasserkrug m. Nickel-Deckel 1 Liter 1.30, 1 1/2 Liter 1.30, 2 Liter 1.45



Crépe-Blouse 2 Kron. 95
 schöne moderne Farben, moderner Schnitt, Diese Woche

Damen-Konfektion.
 I. Stock.

Wasch-Voilblouse 1 Kron. 45	Damen-Kostüm 35 Kron. 50 Kron.
Weisse Spitzen-Blouse 2 Kron. 50	Englische Schoss 8 Kron. 12 Kron.
Woll-Voilblouse 6 Kron. 50	Sportjacke 16 Kron. 25 Kron.
Reinseiden-Blouse 7 Kron. 50	Englische Raglans 35 Kron.



Oster-Spritze 48 Heller
 Revolver-Form, spritzt auf 4 Meter Entfernung

Parterre, rückwärtiger Saal

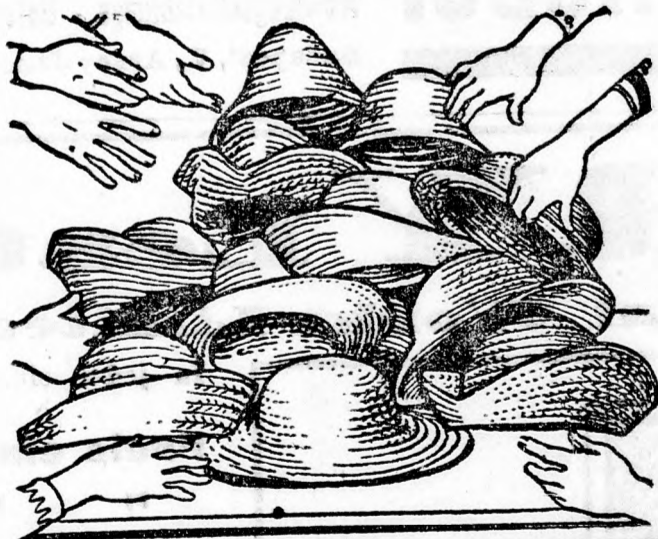
Parfüm in allen 10 Gerüchen 10 Heller	Oster-Seiden-Eier 30, 50, 70 H. 1, 2, 3, 4 Kr.
"Darius Schatz" 20 H.	Oster-Hasen -70, 1.-, 2.-, 3.- Kron.
"Bouquet fleurs" 50 H.	Both Spanferkel-Portemonnaie 1 Kron. 60
1, 2, 3, 5, 8, 10, 20 K.	
Roths Kinder-Portemonnaie 48 Heller	



Gosam Schutzmarke 35 Heller
 Herrenkragen, Steh, jede Fagon
 Steh-Umlegkragen 45 Heller

Herren-Mode:
 Parterre, rückwärtiger Saal.

Färb. Hemd aus French 3 Kron. 10	Herren-Hose 6 Kron. 55
Seid.-Kravatten 95 Heller	Herren-Raglan 18 Kron.
Steifhut 425, 6.-, 10.50 Kron.	Stockschirm 5 Kron. 95
Weicher Hut 2 Kron 50, 3 Kron 20	Damenschirm 3 Kron. 95 Halbseide



Hutformen 1 Kron. 95
 sehr chick, in allen Farben, letzte Mode, in allen Formen

Damenhut-Putz:
 Parterre, verne, rechts,

Blumen-Bouquet: Apfelblumen, Mohnblumen, Hyacinthen, Fuchsen, Primeln, Nelken, Kleelblumen, Wiesenblumen, Kornblumen, Klapperrosen Preis 43 Heller per Bouquet	Ottoman-Seidenband sammtl. Modefarben 13-16 Cm. per M. 58 Heller
Rosen-Bouquet schön gebunden. Preis 1 Kron. 50	Getüpfelte Hutseiden sammtl. Modefarb. 60 Cm. breit, p. M. 1 Kron. 75
	Chinée-Seidenband sammtl. Modefarb. 16 Cm. breit, p. M. 2 Kron. 75



Nähkästchen 3 Kron. 50
 aus feinem Seiden-Pfusch, vollständ. Einrichtung Bronze-Beschl.

Galanteriewaaren-Artikel:
 II. Stock. Lift.

Poesie aus Seiden-Pfusch, Pracht-einband. 2, 3, 4, 5, 7 Kron.	Kassette 1 Kron. 80
Ansichtskartenalbum 2, 3, 4, 5, 6, 7 Kron. 50	
Photographie-Album 2, 3, 5, 8, 10, 15, 25 Kron.	



Mädchenkleidchen 4 Kron. 50
 aus dunkelblauem Cheviot, gefüttert mit Seidenkravatte, Nr. 1

Kinderkleider-Abtheilung:
 I. Stock.

Englisches Kinderkleid aus blauem Cheviot, abknöpfelbarem Kragen und Manchetten, Nr. 1. 5 Kron. 50	Mädchen-Ueberzieher vollständig gefüttert, dunkelblau, braun oder grau, Nr. 1 und 2. 11 Kron.
Mädchen-Radkragen aus Tegethoff-Stoff, innen rothes Stofffutter, mit Kapuze, Nr. 1. 7 Kron.	Kinder-Jacke aus weiss. Piquet-Barchend Nr. 1. 3 Kron. 90



Zusammenlegb. Kinderwagen 14 Kron. 50
 aus starkem Buchenholz

Möbel-Abtheilung:
 IV. Stock. Lift.

Kinder-Sportwagen 12 Kron.	Kinder-Speisetisch 10 Kron.
Sitz-, Liegespazierwagen 26 Kron.	Student-Patentschreibtisch 30 Kron.
Kinderstuhl zusammenlegbar 8 Kron. 90	Garten-Ruhestuhl 6 Kron.
Kinder-Eisenbett 26 Kron.	Coupé-Reisekorb 60 Cm. 6 Kron.

Sport.

Alager Rennen.

Vierter Tag.

Budapest, 4. April. Obwohl sportliche Attraktionen nicht in Aussicht standen, fanden die Turfbesucher heute auf der Alager Rennbahn genug Anregung. Man genoss guten und schönen Sport, was selbstverständlich erscheint, sobald die Konkurrenzen stark besetzt sind. Im Allgemeinen kann konstatiert werden, daß die Auserwählten des Ringes nicht reussirten. Gleich im ersten Item wurde der favorisierte Wallach Halz trotz heftiger Gegenwehr vom hochgewichteten Bugris besiegt. Im Frühjahrs-Handicap konnte Avignon mit den Uebrigen nicht Schritt halten. Beim Ablauf war die Stute wohl an der Lete, aber sie konnte diese Position nicht behaupten. Nach der Distanztheile trat Coar me, die schon jüngst sich vortheilhaft bemerkbar gemacht hatte, in Aktion, und einmal in Front gelangt, wußte die Stute, die vom Jockey Basch mit viel Bravour geritten wurde, leicht gegen Treja und noch einem ganzen Duzend Vollblüter zu siegen. Merész, welcher im Preis vom Rákos herzlich schlecht abgesehen hat, nahm heute für die damalige Niederlage Revanche, indem er sich den Becsésfer Preis holte. Freilich befanden sich heute nicht so gutklassige Hündler im Felde, wie am Eröffnungstage. In der Steeplechase blieb Deborah siegreich, die der Engländer Heasman bis zum Schluß an der Lete zu halten mußte. Gara unterlag bloß wegen seiner hohen Bürde. Der Mautner'sche Rennstall, welcher mit einer großen Streitmacht in Alag erschien, feierte mit Grisfeldis heute seinen ersten Sieg, allerdings nach einem heftigen Endkampf gegen Csótár und Tenyeres. Die größte Totalisateurrequote (10:104) ergab sich in der ersten Konkurrenz (Bugris). Hier die Resultate:

1. Verkaufshandicap. 1500 Kronen, 1200 Meter. D. Verebely's Bugris (Sibrik) Erstes, B. Mautner's Halz (Harrison) Zweites, R. Horváth's Cséd (Gegyi) Drittes. Unplacirt: Taranto, Columba, Borostyán, Jocriffe, Nézet, Rembrandt, Arva, Herzdame und Empire. Nach Kampf mit drei Viertellängen gewonnen, nach drei Viertellängen Drittes. Totalisateurrequote 10:104, Platzwetten 20:56, 30, 116. Buchwetten: 2 Halz, 4 Columba, 6 Bugris, Borostyán, 12 die Uebrigen.

2. Frühjahrs-Handicap. 6000 Kronen, 1200 Meter. M. Wöb's Coar me (Basch) Erstes, R. Erm's Treja (Rishvat) Zweites, Mr. Osborne's Koppantó (Tauf) Drittes. Unplacirt: Hindu, Satellit, Rótás, Csapodár, Vasco de Gama, Gondola, Makacs, Avignon, Junina, Rusticana, Suskus. Leicht mit zwei Längen gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateurrequote: 10:54, Platzwetten: 20:38, 130, 66. Buchwetten: 2 Avignon, 5 Coar me, Koppantó, 6 Junina, Suskus, Satellit, 8 Rótás, 12 die Uebrigen.

3. Becsésfer Preis. (Hürdenrennen.) 2000 Kronen, 2400 Meter. J. Jankovich-Béján's Merész (Klimja) Erstes, L. Dick's Renatus (J. Janek) Zweites, R. Döring's Rites (Hujber) Drittes. Unplacirt: Gallia, Peri, Marmont, Primula, Dera, Diamantine. Leicht mit einer Länge gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisateurrequote 10:49, Platzwetten 20:36, 66, 26. Buchwetten: 1 1/2 Espom, 4 Merész und Peri, 8 Marmont und Diamantine, 16 die Uebrigen.

4. Verkaufshandicap. (Handicap.) 2000 Kronen, 3600 Meter. Julius Pfeil's Deborah (Heasman) Erstes, Graf Paul Drisch's Gara (Matl) Zweites, R. Döring's Rites (Hujber) Drittes. Unplacirt: The Swell, Mondóka, Szerény, Kuroki. Leicht mit drei Längen gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisateurrequote: 10:28, Platzwetten: 20:28, 28, 32. Buchwetten: 1 1/2 Deborah, 3 Gara, 4 Szerény, 8 die Uebrigen.

5. Oserháter Handicap. 3000 Kronen, 1600 Meter. B. Mautner's Grisfeldis (Daneh) Erstes, H. Pálmay's Csótár (Tóth) Zweites, J. Jankovich-Béján's Tenyeres (Bernátsky) Drittes. Unplacirt: Matchles, Rószánád, Pheynike, Flektra, Maßlag, L'Amour, Ramage, Bonforrens, Brünne. Sicher mit einer Länge gewonnen, nach halber Länge Drittes. Totalisateurrequote 10:51, Platzwetten 20:32, 34, 30. Buchwetten: 3 Tenyeres, 4 Csótár, 5 Grisfeldis, 5 bis 14 die Uebrigen.

6. Maidenrennen der Dreijährigen. 2000 Kronen, 1800 Meter. Fürst Festetics' Fronie (Spiller) Erstes, Graf B. Drisch's Alalék (Baluska)

Zweites, F. Bivian's Mra (Hach) Drittes. Unplacirt: Gyere, Dallosbölg. Nach Kampf mit Halslänge gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisateurrequote: 10:20, Platzwetten: 20:20, 20. Buchwetten: 1 1/4 Fronie, 1 1/2 Alalék, 10 die Uebrigen.

AGOBÍÁN & ADORJÁN'S

Geschäftslokalitäten sind zu vermieten, bei dieser Gelegenheit werden prima echte Perser Teppiche äusserst billig verkauft. Prachtvolle Gebet, Beludschistan, Mossul 50-80 Kronen. Kasak, Cirvan, Karadscha, Läufer 80-115 Kronen. Verschiedene Perser Ueberwürfe 150-250 Kronen. Die elektrische Einrichtung ist billig zu haben.

IV., Váci-utca Nr. 30, bazar.

Die Große Alager Steeplechase.

Budapest, 4. April. Die Eröffnung der Rennsaison in Alag ist, wie wir voraussetzten, in glänzender Weise in Szene gegangen, und noch nie zuvor sah ein Rennplatz bei uns so viel Pferde an einem Tage am Start, wie dies am vergangenen Sonntag auf der Bahn des Budapester Herrenreitervereins der Fall war. Das große Ereignis, der Preis vom Rákos, verbesserte dabei seinen Rekord in ganz gewaltiger Weise und auch der Sieger vollbrachte eine Leistung, wie sie glänzender an dieser Stelle noch nicht zu verzeichnen war. Wir hatten in einer Extranotiz am vergangenen Sonntag noch darauf hingewiesen, daß Infortune im verfloffenen Jahre bereits eines der besten, wenn nicht das allerbeste Hürdenpferd Frankreichs gewesen ist. Er unterlag wenigstens in der größten Hürdenkonkurrenz auf dem ersten Hindernisrennplatz Frankreichs, in Auteuil, nur durch einen taktischen Fehler seines Reiters, und dadurch kam Galafraon zu seinem Siege.

Morgen gelangt das größte Rennen im gesamten Alager Jahresprogramm, die Große Alager Steeplechase, zur Entscheidung, welche auch französische Pferde am Start sehen soll, nur mit dem Unterschied, daß es sich diesmal auch direkt um französische Farben handelt. Im vorigen Jahre fiel das Rennen an Herrn Béla v. Liptay's Vierjährigen Szegénylegény, der leicht mit zwei Längen vor dem Favorit Dámon durch das Ziel kam, während sein Stallgefährte Nordstern, der freilich elf Pfunde ungunstiger daran war, nur einen Kopf zurück Dritter wurde. Gelaufen waren nur sieben Pferde. Noch ein Jahr früher, als Most vagn soha Sieger war, gab es nur sechs Bewerber, und die kleinste Anzahl verzeichnete das Jahr 1896 bei dem Sieg von Conjuror, nämlich vier, während dann 1905 mit fünf Kandidaten die zweitkleinste Anzahl von Pferden am Ablauf erschien. Elf Starter gab es drei- und zehn zweimal, so daß man vielleicht morgen ebenso wie im Preis vom Rákos, auf einen neuen Rekord rechnen darf.

Durch sein gutes Laufen in der Most vagn soha-Steeplechase am ersten Renntage stieg Saul II. bedeutend in der Achtung des Wettmarktes und man machte ihn sofort zum Favorit für das morgige große Rennen, und zwar umsomehr, als Herr von Szemere unmittelbar nach dem Siege Infortune aus dem großen Rennen strich. Zwar hat derselbe auch noch Sátatlan und Bagdad im Rennen, aber seine Hauptstärke dürfte doch der Bierjährige sein, wenn schon man von Sátatlan ein gutes Laufen erwarten darf, denn dessen vorjährige Form war ja eine ganz brillante, zu Anfang wie zu Ende seiner Laufbahn.

Wer von den Bewerbern um die 30,000 K. sich dem Szemere-Stall gewachsen zeigen könnte, ist anscheinend keine allzu schwere Frage, denn es dürfte sich in allererster Linie um den französischen Bewerber Claireur handeln, der in Frankreich als Steepler von guter Klasse bekannt ist. Ein sehr gutes Laufen erwartet man von Digger, der unter sehr ungünstigen Gewichtsverhältnissen vor vier Tagen die Most vagn soha-Steeplechase gewann und die beste Platzchance besitzt. Favorit ist, wie wir der Oddsliste Armand Fehrs entnehmen, Saul II. (1 1/2). Die übrigen Bewerber notiren: Claireur 3, Digger 4, Pepit und Rex 6.

Alager Rennen. Für das morgen stattfindende fünfte Pferderennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

1. Handicap. (Preis 1800 Kronen, Distanz 1800 Meter.) 36 Unterschriften. — 2. Bisegráder

Handicap. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 25 Unterschriften. — 3. Große Alager Steeplechase. (Ehrenpreis und 32,000 Kronen, Distanz 4300 Meter.) 19 Unterschriften. — 4. Handicap der Dreijährigen. (Preis 4000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 29 Unterschriften. — 5. Gregg-Hürdenrennen. (Handicap.) Preis 2000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) 14 Unterschriften. — 6. Verkaufshandicap. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 14 Unterschriften.

Fußball.

FTC. Uellöerstrassen-Sportplatz.

Sonntag Nachmittag gelangt auf dieser Sportbahn wieder eine Konkurrenz gegen ein Wiener Team zur Austragung. Diesmal wird der Magyar Atlétikai Klub mit der Hertha (Wien) zusammentreffen. Da dieser Wiener Klub in der Herbstsaison den BTC besiegt hat, geht ihm hier ein recht guter Ruf voran.

Diesem Match folgt ein Wettkampf um die Meisterschaft der I. Klasse zwischen Ferenczvárosi Torna Club und Budapesti Atlétikai Klub. Da beide Vereine mit kompletten Mannschaften antreten, ist der Ausgang ein zweifelhafter.

Auf dem Hungariering-Sportplatz messen der Magyar Testgyakorlók Köre mit Törökvs Sportegylet ebenfalls um die Meisterschaft der ersten Klasse ihre Kräfte.

Das Meisterschafts-Wettkampfspiel auf der Margaretheninsel zwischen Nemzeti Sport-Club—III. kerületi Torna- és Vívóegylet wird ein Kampf um Tod und Leben sein. Den Sieg in diesem Spiele davonzutragen ist für beide Vereine eine Lebensfrage, da der verlierende Theil aus der ersten Klasse ausscheiden muß.

Der „ungarische Pokal“.

Der Ungarische Fußballverband hat im Wege der Landes-Kunstgewerbe-Gesellschaft auf den Entwurf des Wanderpreises „Der ungarische Pokal“ eine öffentliche Konkurrenz ausgeschrieben. Die Jury fällt gestern unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Stephan Bárczy ihre Entscheidung. Den ersten Preis erhielt Alexander Muzics, den zweiten Preis Paul Kovács und Edmund Dankó. Angekauft wurden weitere drei Entwürfe.

Gerichtshalle.

Budapest, 4. April. (Auslosung von Geschwornen.) In einer heute stattgehabten Gerichtssitzung wurde die Auslosung der vom 2. bis 12. Mai zur Dienstleistung verpflichteten Geschwornen vorgenommen. Hier die Dienstliste:

Ordentliche Geschworne: Ladislaus Zombori, Maschineningenieur, Emerich Szántó, Kaufmann, Alexander Singer, Privatbeamter, Lorenz Obrich, Riemer, Béla Medek, Hauseigentümer, Johann Gesler, Fabrikant, Karl Blumenstock, Privatbeamter, Nikolaus Boer, Direktor, Wilhelm Rózia, Spediteur, Ferdinand Bösa, Kaufmann, Dezider Erdélyi, Architekt, Albert Klefner, Buchdruckereibesitzer, Eugen Jaborky, Sekretär, Armin Sternberg, Instrumentenhändler, Robert Toller, Kaufmann, Stephan Schretter, Mechaniker, Franz Miholcska, Werkführer, Andor Margalits, Ingenieur, Adam Keiner, Architekt, Emil Bartók, Apotheker, Dr. Ludwig Lang, Advokat, Erwin Fehérvári, Affekuranzbeamter, Theophil Makray, Ingenieur, Dr. Ludwig Feder, Advokat, Géza Reuhold, Hausbesitzer, Michael Dominic, Spediteur, Dr. Sigmund Frits, Advokat, Anton Eibel, Bankbeamter, Karl Hyna, Beamter, Stephan Duenser, Hausbesitzer.

Erstgesehene: Ludwig Werfner, Hausbesitzer, Adolf Tuf, Kaufmann, Armin Schwarz, Generaldirektor, Hermann Babocsay, Unternehmer, Gustav Seberer, Hausbesitzer, Julius Bölgvi, Prokurist, Rudolf Wachsler, Architekt, Dr. Karl Schlesinger, Advokat, Markus Munter, Kaufmann, Bruno Blum, Direktor.

— (Ostern bei den höheren Gerichten.) An der königlichen Kurie und an der Budapester königlichen Tafel werden mit Rücksicht auf die Osterfeiertage in der nächsten Woche die Verhandlungen am Montag und in der Woche nach Ostern am Mittwoch beginnen.

Bei Frauenkrankheiten hat sich das natürliche „Franz Josef“-Bitterwasser als ein ausgezeichnetes Verdauungsregler bewährt. Selbst die empfindlichsten Patientinnen nehmen dieses salinische Abführmittel gerne, weil eine wohlthuende Wirkung, ohne unangenehme Nebenwirkungen, in kurzer Zeit sicher eintritt. Königlicher Obermedizinalrath Professor v. Winkel in München, Verfasser des Lehrbuches der Gebammenkunst, erklärt, die schon von vielen Aerzten gerühmten günstigen Wirkungen des „Franz Josef“-Wassers auch bei seinen Untersuchungen bestätigt gefunden zu haben. Es ist in Apotheken, Drogerien und Kolonialwarenhandlungen erhältlich.

Zangó-Bluzok
ruhák, pongyolák
Faludy-nál
Budapest, VI.,
Andrássy-ut 56
óriási választékban. Dívatlan ingyeu.

(Sittlicher Strafprozeß.) Im vergangenen Jahre hat die Buchverlags-Aktiengesellschaft „Anonymus“ gegen den mit der Gesellschaft in einem Vertragsverhältnis gestandenen Salán Endrei eine Anzeige erstattet, dieser habe ein ihm übergebenes Honorar von 6000 Kronen unterschlagen, für welchen er eine Monographie schreiben lassen sollte.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: ein Viertel-Hausantheil des Franz Dankes, 4. Bezirk, Havasgasse Nr. 6, auf Frau Koloman Berkes und Interessenten, Erbschaft; Haus des Johann Fözög, 6. Bezirk, Komáromerstraße Nr. 5, auf Witwe Anton Koschik um 11,600 K.; Liegenschaft der August Leszker und Frau, 6. Bezirk, Obere Waldzeile Nr. 3078, auf Adolf Kelemen und Frau um 427,000 K.; Haus des Moriz Reich, 6. Bezirk, Podmaniczgasse Nr. 45, auf Witwe Moriz Reich; halber Hausantheil des Adolf Wolfinger, 6. Bezirk, Götvösgasse Nr. 20, auf Alois Wolfinger, Erbschaft; Haus der Baronin Klona Baróczy, 6. Bezirk, Rittergasse Nr. 17, auf Ludwig L. Farkas um 118,000 K.; Haus des Baron Gustav Perczy und Frau, 6. Bezirk, Delibabgasse Nr. 27, auf Rudolf Epstein und Frau um 95,000 Kronen; Haus der Budapest-Grundverwertungs- und Bau-A.G., 7. Bezirk, Czoborggasse Nr. 31, auf Frau Witwe Franz Kerbler um 10,175 K.; Haus der Budapest-Grundverwertungs- und Bau-A.G., 7. Bezirk, Devgasse Nr. 185, auf Marton Berecsfy und Frau um 6450 K.; halber Hausantheil des Johann Elzner, 7. Bezirk, Devgasse Nr. 185, auf Johann Fedt um 1329 K.; Haus des Johann Herrnhut, 7. Bezirk, Bosnyákgasse Nr. 30, auf Moriz Heidenfeld um 56,000 K.; ein Sechstel Hausantheil des Koloman Rádóffy, 7. Bezirk, Rónagasse Nr. 51, auf Emerich Rádóffy, Erbschaft; 1/16 Hausantheil des Stephan Deutsch, 7. Bezirk, Elisabethring Nr. 15, auf Kornel Deutsch und Interessenten, Geschenk; Haus der Heinrich Gonda und Interessenten, 8. Bezirk, Rakócziplatz Nr. 13, auf Wilhelm A. Hartmann und Frau um 309,375 Kronen 2 Heller; Haus des Guttman Hofstätter, 8. Bezirk, Madáchgasse Nr. 30, auf János Kástor und Frau um 172,251 K. 13 H.; 1/16 Hausantheil der Frau Michael Frank und Interessenten, 9. Bezirk, Tüzoltógasse Nr. 57, auf Ferdinand Peringer und Frau um 45,711 K. 30 H.; 1/8 Hausantheil des Stephan Deutsch, 9. Bezirk, Franzensring Nr. 15, auf Kornel Deutsch und Interessenten, Geschenk; 1/2 Hausantheil der Frau Nikolaus Békefi, 10. Bezirk, Kolozsvárgasse Nr. 51, auf die minderjährige Marie Békefi und Geschwister, Erbschaft; Haus der Frau Witwe Béla Balhazár, 10. Bezirk, Szabótgasse Nr. 7, auf Dr. Béla Balhazár und Geschwister, Erbschaft und Klaffeneinigung.

In Ofen: Ein Sechstel Hausantheil des Eduard Joseph Theiper-Kranz, 1. Bezirk, Rohamgasse

Nr. 7, auf Karl Kranz um 40,000 K.; 7/16 Liegenschaftsantheile des Julius Vetter, 1. Bezirk, Sasadvied Nr. 12286, auf Frau Julius Vetter um 1300 K.; ein Sechstel Hausantheil der Angela Ney, 1. Bezirk, Herrngasse Nr. 9, auf Alois Ney, Verzichtung; 1/16 Liegenschaftsantheile des Béla Kemény, 1. Bezirk, Csillebércz Nr. 10786-10787, auf Emanuel Husár um 1290 K.; 10/100 Hausantheile der Frau Friedrich Kreppler, 1. Bezirk, Szemgasse Nr. 1, 1/11 Hausantheil, 1. Bezirk, Köföngasse Nr. 4, 10/100 Hausantheile, 1. Bezirk, Döbrenteiplatz Nr. 1, auf Isabella Braun und Interessenten, Erbschaft; Liegenschaft des Moriz Haskó, 1. Bezirk, Kelenfeld Nr. 13887/6, auf Julius Großmann und Frau um 16,300 K.; Liegenschaft der Kerkápoli-Bodorsztiftung, 1. Bezirk, Blödsberg Nr. 13174 und 13175, auf Dr. Alexander Karjai um 7250 K. 40 H., respektive 7233 K. 60 H.; Liegenschaft der Andreas Magyar und Frau, 1. Bezirk, Blödsberg Nr. 13019/5, auf Otto Vertsch um 12,600 K.; ein Drittel Hausantheil des Ladislaus Keller, 1. Bezirk, Deutschthalerstraße Nr. 54, auf die minderjährigen Ladislaus und Rosa Keller (Erbschaft); Liegenschaft des Johann Csuthy, 1. Bezirk, Blödsberg Nr. 13449/2, auf Frau Dr. Moriz Palugay um 102,200 K.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 4. April. Bei anhaltend lebhaftem Verkehr waren die Preise gut behauptet. Die Witterung gestaltete sich in der abgelaufenen Woche günstiger. Anfangs noch trüb und kühl, nahm die Temperatur allmählich zu, das Wetter wurde beständiger und für die Entwicklung der Saaten auch vorteilhafter. Man ist mit dem Saatenstand fast ausnahmslos zufrieden und die Besorgnisse der Vorwoche wegen übermäßiger Feuchtigkeit haben aufgehört. Der Wasserstand bleibt anhaltend günstig.

Getreidegeschäft. Weizen unterlag, durch den Terminmarkt beeinflusst, öfteren und stärkeren Preisveränderungen. Das inländische Angebot bleibt weiter mäßig, während anfangs fremdländische Waare lebhafter gehandelt wurde. Dieses Offer hörte aber bald auf, als günstiges Wetter und befriedigende Saatenstandsmeldungen einen Rückfall der Tendenz mit sich brachten. Es mußte eine Erholung eintreten, um diese Provenienzen wieder heranzuziehen, es erfolgten auch gegen Wochenabschluss größere Umschlüsse, doch die Anhoffung stärkerer Zugänge ließ die Stimmung damit auch wieder ruhiger werden. In Anbetracht des noch zu deckenden größeren Bedarfs wäre ein anhaltend genügendes Angebot notwendig, sofern das Preisniveau dauernd beeinflusst werden soll. Bei einem Gesamtumfang von 110,000 Meterzentnern (darunter 50,000 rumänische) stellen sich die Preise gegen Vorwoche pro Saldo einige Heller billiger.

An den auswärtigen Märkten ist die Tendenz vorwiegend matt, die Preise sind abgeschwächt, die Saatenstandsberichte lauten im Allgemeinen günstig. Nordamerika meldet andauernd sehr günstigen Saatenstand und zeigt sich, trotz Abnahme der sichtbaren Bestände, für Verkäufe nachgiebig. Argentinien bietet wohl wenig aus, die Verschiffungen sind geringe, doch waren die Preise desentwegen etwas billiger. Aus den Maisgebieten bleiben die Nachrichten nach wie vor gute. Australien hat in diesem Jahre eine sehr große Ernte aufzuweisen und hat von seinem Ueberfluß bis jetzt nur einen geringen Teil verschifft. Der russische Export bleibt noch immer, trotz Eröffnung der Schifffahrt und günstigen Saatenstandsberichten, hinter den Erwartungen. Es ist übrigens viel minderwertige Waare vorhanden, die sich nicht zur Ausfuhr eignet. Die Frühjahrbestellungen sind noch etwas im Rückstande. Regenwetter hat auch in Deutschland

die Feldarbeiten verzögert, der Stand der Herbstsaaten ist aber mit wenigen Ausnahmen, sehr günstig und schwache Konsumfrage wirkte auf die Preisgestaltung drückend ein. Von den englischen Märkten wird nur schwaches Geschäft bei kaum behaupteten Preisen gemeldet.

Roggen erhielt sich ziemlich unverändert. Die erfolgten Verkäufe dienen auch weiter hauptsächlich Arbitragezwecken, da zwischen Effektiv- und Terminnotiz die Disparität fortgesetzt besteht. Der Lokalkonsum, mit Vorräthen versorgt, blieb reserviert und für Verwendungs-zwecke bestand kaum welches Interesse. Wir notiren auf vorwöchentlichem Niveau 9 K. 80 H. bis 9 K. 90 H. Kaffe Parität hier, wobei auch die Terminnotiz trotz Aufnahme der erfolgten Kündigungen sich nur wenig veränderte.

Gerste weist nur schwaches Geschäft auf, und die Preislage blieb in ruhiger Tendenz unverändert. Man bezahlte für kräftige Waare bis 7 K. 40 H. Bahnparität Budapest. Defekte Waare begegnete geringerem Interesse und konnte nur schwerfällig placiert werden. In Brauerie ist das Angebot schwach, die Preise blieben ziemlich unverändert.

Hafers weist ebenfalls kaum welche Veränderung auf, doch blieb die Tendenz anhaltend ruhig. Gute Waare kommt weiter wenig zu Markt, Merkantil- und untergeordnete Sorten sind dagegen stets entsprechend angeboten. Der Konsum beschränkt sich dabei nur auf das Notwendigste und bewegen sich so die Umsätze in den engsten Grenzen. Merkantilwaare notirt 7 K. 20 H. bis 7 K. 50 H., prima bis 8 K., während dummerger Safer 6 K. 90 H. bis 7 K. 20 H. ab hier erweist.

Mais tendiert anhaltend still. Das Angebot ist ziemlich gut, wenn auch kein stärkeres, doch ist auch die Frage nur mäßig, für Defektmais bestand etwas besseres Interesse. Durch den Terminkurs gestützt, blieb die Preislage ziemlich unverändert und wurde ab und Parität hier 6 K. 80 H. bis 6 K. 85 Kaffe bezahlt. Schiffsware erzielte zur Verwendung donauaufwärts 5 H. unter dem Kurs ex Schleppe Budapest. Aufwärts der im Zuge befindlichen Verladungen werden für den nächsten Monat stärkere Zugänge erwartet.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen bis 3. April:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weiz, Totale. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, Totale, 27. März, 3. April.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weiz, Totale. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, Totale, 27. März, 3. April.

Donauaufwärts transitierten:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weiz, Totale. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, Totale, 27. März, 3. April.

Mehl und Mele. Nur in den ersten Tagen der abgelaufenen Woche war die geschäftliche Thätigkeit etwas lebhafter. Die hauffirende Tendenz hat sinnlich, mäßige Posten einzudecken, um dem Promptbedarfe, welcher ein ganz guter ist, zu genügen. Für Herbst war wenig Meinung und sind nennenswerthe Umschlüsse nicht gemacht worden. Später wurde die Tendenz schwach und damit hat die übrigens nur sporadische Nachfrage wieder aufgehört. Die Mehlspreise, die anfänglich etwas höher gehalten worden sind, blieben zum Schluss unver-

Rationelle Nervenpflege.



Das Zentralnervensystem, der Sitz des Bewusstseins, in welchem alle körperlichen und geistigen Empfindungen zusammenfließen.

Kämpfe mit Berufswierigkeiten, Mißerfolge im täglichen Leben zerrütten unser Nervensystem. Kranke Nerven sind aber die Ursache zahlreicher Leiden und Schmerzen, von denen der Kulturmenschen nur zu häufig heimgesucht wird; gesunde Nerven dagegen sind die Quelle eines wohnigen Kraftgefühls und ungetrübtter Lebensfreude. Gesunder Schlaf, Arbeitslust, Ausdauer, Energie sind die Kennzeichen eines gesunden Nervensystems.

Das Quellengebiet unserer Kraft, das Reservoir aller Energie, ist das Gehirn; hier laufen alle von außen kommenden Reize ein, werden zu Wahrnehmungen, Vorstellungen, Gedanken und Gedankenreihen verarbeitet und ihre Summe bildet im Verein mit der ererbten Grundlage unser Gemüt, unseren Verstand, unseren Charakter, unsere Individualität. Dies aber sind die Wunderkräfte, die unser persönliches, sowie soziales Leben gestalten, die Jedem seinen Wert, seine Stellung, seinen Erfolg im Leben bestimmen. Natürlich bedarf das Gehirn, um den hohen Ansprüchen zu genügen, einer besonders sorgsam-

Pflege. Die in unseren Tagen aufs äußerste angespannte geistige Tätigkeit führt leicht zu Erschöpfungszuständen, zur Verminderung der Arbeits- und Schaffenskraft und anderen zum Kapitel der Neuroasthenie gehörenden Schwächeerscheinungen, die den Strebsamen oft genug kurz vorm Ziel niederwerfen.

Die rationelle Pflege des Gehirns und des übrigen Nervensystems besteht in erster Linie in einer zweckmäßigen Ernährung, das heißt, einmal in dem Ersatz der verbrauchten Nervensubstanz und ferner in der allgemeinen Kräftigung des Organismus durch die entsprechenden Nährstoffe.

Zu dieser wissenschaftlichen Erkenntnis war man schon vor Jahren gelangt, aber ihre Nützlichmachung in der Praxis stieß zunächst leider auf enorme Hindernisse, denn es war lange Zeit nicht möglich, ein Nährpräparat herzustellen, das alle Nährstoffe, speziell auch für die Nerven, in konzentrierter Form enthält. Es mußte erst ein neues Verfahren gefunden werden, das die Herstellung genügender Mengen dieser kostbaren Substanzen von physiologisch reiner Beschaffenheit ermöglichte.

Dofrat Prof. Dr. Habermann ist die Lösung dieses wichtigen Problems gelungen. Unter Anwendung seines patentierten Verfahrens gelangt ein Kräftigungsmittel unter dem Namen Bioticin in den Handel, welches alle für den Körper nötigen Nähr-

stoffe nur in geläuterter, idealer und konzentrierter Form enthält.

Seit dieser Zeit wird auch von ärztlicher Seite zur Stärkung und Auffrischung abgepannter Nerven das Bioticin in steigendem Maße mit vorzüglichem Erfolge angewendet.

Bioticin bildet eine ideale Kraftnahrung für Jeden, der einer Hebung seines Kräftezustandes bedarf. Geistig oder körperlich überarbeitete, durch Krankheit oder andere Ursachen geschwächte und blutarme Personen, schwächliche, geistig oder körperlich zurückgebliebene Kinder, stillende Mütter — sie alle finden in Bioticin ein Kräftigungsmittel von unvergleichlicher Wirkung. Vor Allem aber ist es das große Heer der Nervösen, denen das Bioticin Kräftigung und Auffrischung des gesamten Nervensystems bringt.

Bioticin ist das einzige Präparat, welches 10 Prozent physiologisch reines Lecithin nach dem patentierten Verfahren von Hofrat Prof. Dr. Habermann und Dr. Ehrenfeld enthält. Wir bitten daher unbedingt minderwertige Nachahmungen zurückzuweisen. Bioticin ist nur in Originalpackungen in Apotheken erhältlich. Falls nicht oder etwas anderes angeboten wird, wende man sich direkt an uns. Ein Geschmacksrücker nebst einer populär-wissenschaftlichen Abhandlung über rationelle Nervenpflege sendet auf Wunsch kostenlos die Bioticinfabrik Wien, VIII/F 1.

ändert. Die Abberufungen sind ziemlich reichlich. Futtermittel liegen matt und war in denselben nur hier und da ein kleines Geschäft zu verzeichnen.

Tarif-Durchschnittsnottierungen:

Table with columns Nr. 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6 and rows for various commodities like flour and grain.

Table with columns Nr. 0, 0/1, I, WR, II, II/b, III and rows for various commodities like flour and grain.

Alles per 50 Kilogramm inklusive Saft ab Budapest. Roggenmehl:

Äpfelrüchte. (Bericht von Alexander Ublei.) Die Tendenz für Bohnen hat sich in Folge besserer Frage für Export besseert. Man konnte dagegen größere Umsätze mangels an guter, exportfähiger Waare nicht erzielen.

Reps notirt nominell 15 K. 75 H. bis 16 K. 50 H. per 50 Kilogramm Parität hier.

Terminreps per August war Anfangs der Woche etwas fester und schließt 15 K. 90 H. Geld, 16 K. Waare.

Leinsaat wurde in der Preislage von 13 K. 50 H. bis 14 K. 25 H. per 50 Kilogramm Parität hier gehandelt.

Gedrich hatte lebhaften Verkehr und erzielte je nach Dualität 7 K. bis 7 K. 50 H. per 50 Kilogramm Basis hier.

Rübsöl notirt 95 K. per 100 Kilogramm ab hier.

Repskuchen blieben bei unwesentlichem Verkehr behauptet. Gedrichfreie Waare erzielte 14 K. 25 H. per 100 Kilogramm Parität Budapest.

Pflaumen notiren bei schwacher Nachfrage 120-stückige per 1/2 Kilogramm 24 1/2 K., 100stückige 34 1/2 K., 85stückige 44 1/2 K. per 100 Kilogramm in Säcken erstköstlich ab serbischer Verladung.

Pflaumenmus notirt bei schwacher Kaufkraft 34 K. per netto 100 Kilogramm erstköstlich ab serbischer Verladung.

Schweinefett tendirte in der abgelassenen Woche bei geringer Kaufkraft in ruhiger Stimmung und wurde prima Pester Stadtfette in kleinen Posten zu dem Preise von 140 K. dem Marke entnommen.

Tafelspeck war besser gefragt und wurde dreistückiger Speck zu 130 K. und vierstückiger Waare zu 116 K. bis 117 K. dem Marke entnommen.

Tafelspeck, geräuchert, vierstückig 130 K. Bienenwachs und Honig unverändert ruhig bei schwachem Verkehr und notirt Prima echtes ungarisches gelbes Bienenwachs zu 330 K. bis 335 K. und Prima geläuterter Honig zu 140 K. bis 150 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Hopfen. Sowohl die heimischen wie die ausländischen Märkte liegen flau. Der Absatz befriedigt nicht, die Brauereien sind bei dem schwachen Bierausstoß zurückhaltend selbst bei Preisnachlässen, welche in dieser Woche auch in Böhmen zugestanden wurden.

Leinengarne und Jute. In Trautau herrschte in der abgelassenen Berichtswache regelmäßiges Geschäft bei unverändert festen Preisen für Berggarne, in welchen noch immer großer Mangel ist.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Jümaner Kristall-Petroleum 42 K. - H., Jümaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 37 K. - H., Jümaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 35 K. - H. per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineral-Schmieröle. Die Mineral-Schmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Jümaner Bugöl (Mischöl) Nr. 0 32 K. - H., Jümaner Spindelöl Nr. 1 47 K. - H., Jümaner Schleies-Maschinenöl Nr. 2 48 K. - H., Jümaner schweres Maschinenöl Nr. 3 54 K. - H., Jümaner Vulkan (Alfen)-Del Nr. 4 36 K. - H., Jümaner scheinloses Del Nr. 5 35 K. - H., Jümaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 58 K. - H., Cylinderöl, dunkel 81 K. - H., Cylinderöl, licht 86 K. - H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Lilien-Königsöl 45 K., Einberz-Petroleum 38 K. - H., Dreiberz-Petroleum 36 K. - H., Sternkreuz-Petroleum 35 K. - H., per netto 100 Kilo inklusive Faß 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe ab Bosjony einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 40 K., amerikanisches Cylinderöl, dunkel 56 K., amerikanisches Cylinderöl, licht, 66 K. per netto 100 Kilogr. inklusive Faß, netto Tara, ab Bosjony, Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accept.

Spiritus. Es notirt Raffinade en gros exklusive Steuer 64 K. - H. Geld, 65 K. - H. Waare; faßweise exklusive Steuer 66 K. - H. Geld, 67 K. - H. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kaffe.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu von 3 K. - H. bis 4 K. - H., Mohar bis 4 K. 50 H., Streustroh von 1 K. 60 H. bis 2 K. 20 H., Schaubstroh zu 2 K. 40 H. bis 2 K. 60 H., Häcksel bis 3 K. - H. per 50 Kilogramm fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu von 3 K. 50 H. bis 4 K. 25 H., gepreßtes Stroh von 1 K. 60 H. bis 2 K. - H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. - Futtergetreide: Hafer von 7 K. 50 H. bis 8 K. - H., Mais von 7 K. 25 H. bis - K. - H., Roggen von 10 K. - H. bis - K. - H., Gerste 7 K. 50 H. bis - K. - H., bessere Sorten theurer je nach Station.

Rohprodukte. (Bericht von Leopold Leitersdorfer jun.) Die abgelassene Woche brachte wenig Verkehr in das Geschäft. Theils mangelte es an geeigneten Vorräthen in Stapelartikeln und auch Saisonartikeln, theils aber war keine besondere Kaufkraft zu bemerken, was wieder den ruhigeren ausländischen Berichten zuzuschreiben ist. In allererster Reihe waren K. i. n. h. ä u t e etwas ruhiger. Es war dies auf allen europäischen Plätzen zu bemerken, daher auch auf unseren Märkten der Fall. Die Lammeleseison hat bereits begonnen und es läßt sich über die muthmaßliche Qualität der diesjährigen Ernte noch kein richtiges Urtheil abgeben. Allerdings ist es aber gewiß, daß der langanhaltende Winter auf die Qualitäten nicht besonders günstig einwirkte, man soll daher beim Einkaufe vorsich-

tiger sein als bisher. Von Schaffellen gingen einige Waggonladungen theils für Inland, theils nach Deutschland zu vollen Preisen. Für K o h h ä u t e ist die Nachfrage besonders für Rußland andauernd. Einige Posten H a f e n f e l l e wurden zu 60 K. bis 64 K. mit 5 Prozent verkauft. Die Tendenz bleibt flau.

Gearbeitetes Leder. Auch diese Woche verlief das Geschäft in lustloser Stimmung. Der Frühjahrbedarf, auf den wir schon wochenlang warten, hat sich bisher noch immer nicht eingestellt und auch die Spekulation verhält sich weiter reservirt. Trotzdem geht die Ansicht allgemein dahin, daß bei anhaltend günstigem Wetter sich das Geschäft sehr bald bessern wird.

Wien, 3. April. (Originalbericht des „Neues Pester Journal“.) C i e r. Die bisher hohen Preise haben den Konsum in den letzten Tagen geschmälert, und da die Zufuhren in offener Waare stärker wurden, war die Tendenz heute hier ruhiger bei nachgebenden Preisen. Die flauere Stimmung auf den Auslandsmärkten übte gleichfalls einen Druck aus, wie nicht minder das bessere Ausgebot in Risteneiern. Bulgaren werden in nächster Woche hier erwartet, Russen werden unterhandelt, einige Posten sind bereits unterwegs nach Wien. Heute wurden gezählt: Strohwagen zu 32, Fächerer 33 1/2 Stück für 2 K. unverpackt (gestern 32 1/2 Stück). Risteneier prompt abladbar werden zu 88 K. bis 89 K. angeboten, greifbare zu 87 K. bis 88 K. verkauft. Russen stellen sich auf 88 K. inklusive ab Wien. Preise en gros. - P o d w o l o c z y s t a telegraphirt: Bei mäßigen Zufuhren und guter Kaufkraft Tendenz behauptet. Preise: Woloczyskaer zu 1.37, Stationswaare zu 1.36 bis 1.37, inländische zu 1.35 bis 1.36, Partien zu 1.34 verpackt und offene unverpackt zu 1.30 Rubel per Schock ab Bahn.

Wasserstand.

Table showing water levels in centimeters for various locations like Danau, Sigmund, etc., with columns for date and level.

Advertisement for Scott's Emulsion, titled 'Für schwache Knochen', featuring an illustration of a man carrying a large fish on his back.

Advertisement for Gold Füllfeder 'Penkala', featuring an illustration of a fountain pen and the text 'ist ein JUWEL'.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 4. April 1914, 8 Uhr Morgens.

In Europa gab es zumeist in den westlichen Gebieten, in Oesterreich und in Rußland Niederschläge. Die Temperatur ist im Westen etwas gesunken. In Ungarn herrschte wechselnd bewölkt, sehr mildes Wetter. Geringe Niederschläge gab es im nördlichen Hochland, in den Maramaroser Bergen, jenseits der Donau und an der Meeresküste. Niederschläge über 10 mm. waren im Maramaroser Komitat. Im Nordosten gab es auch Gewitter. Die Temperatur hat sich weiter erhöht. Der Tagesdurchschnitt betrug 5-8 Gr. C. über dem Normale. Das Maximum von 24 + Gr. C. war in Orjova, das Minimum von -1 Gr. C. in Boisfalu. - Prognose: Es ist vom Westen her eine Temperaturabnahme, kühleres Wetter, stellenweise mit Regen oder Gewitter voranzuschieben.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various European cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum +23 Gr. C., das Minimum hingegen +11 Gr. C.

Eheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche - vom 28. März bis inklusive 3. April - in den sechs Zivilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

- List of marriages in districts I, II, and III, including names like Joseph Müller, Marie Hornek, etc.

Zähne ohne Gaumenplatten und ohne Entfernung der Wurzeln von 4 Kronen aufwärts mit 10 jähriger Garantie. Die von mir angefertigten, auf der Ausstellung der zahnärztlichen Akademie in Paris mit dem goldenen Verdienstkreuz prämierten Zähne sind sofort zu gewöhnen. Verursachen beim Sprechen keine Schwierigkeiten, haben keinen Geruch, sind vom Munde nicht zu entfernen, und bieten für Naturzähne vollständigen Ersatz. Spezialist in Goldbrücken und Goldkronen. SIMON GROSSMANN königl. serbischer Hofzahnarzt. Zahnarzt Dr. BARTSCH. Budapest, VII. Bez., Erzsébet-körút Nr. 50, I. Stock. Zahnärztliche Ordination bis 7 Uhr Abends. Spezielle Gold-Platina- und Porzellanfüllungen. Zahnoperationen mit Injektion. Patienten aus der Provinz werden in 12 Stunden bedient. Mäßige Preise - auch auf Theilzahlung. - Telephon 86-80.

V. Bezirk.

- List of marriages in district V, including names like Valentin Imre, Marie Ducs, etc.

VI. Bezirk.

- List of marriages in district VI, including names like Ludwig Ernst, Sophie Rijs, etc.

VII. Bezirk.

- List of marriages in district VII, including names like Béla Hochenberg, Charlot Stern, etc.

VIII. Bezirk.

- List of marriages in district VIII, including names like Sylvester Schwicker, Zlona Ulicska, etc.

IV., IX. und X. Bezirk.

- List of marriages in districts IV, IX, and X, including names like Leopold Walzel, Marie Pech, etc.

- List of marriages in districts IV, IX, and X, including names like Franz Jlyés, Julie Hinfó, etc.

Bezugsquellen für Verlobte. Budapest Firmen.

Angenehmer Aufenthalt in der Hidegkuti-ut 74. Auch von Hochzeitsreisenden stark frequentirt. Schöne, elegante Zimmer mit Luftheizung preiswürdig. Eigenes Auto. Französische Küche. Telephon 145-90.

Abend- und Gelegenheits-Schuhe von K 5.50-12.50 DEUTSCH ANTAL, Keckeméti-u. 19.

ATELIER VERES für künstlerische Photographien V., Harminczad-utca Nr. 3, Ecke Bécsi utca. Auf Wunsch sende Prospekt. Telephon 135-70.

Alpaca- und Chinasilber-Luxus- u. Gebrauchsartikel zu besonders billigen Preisen Budapest, VI., Király-u. 28, im Hof.

Brautausstattungen in Weisswäsche von 200-2000 Kronen am Lager, empfiehlt LUSTIG EDE, Rákóczi-ut 2. Gegründet 1876. Fixe Preise. Telephon 64-67.

Bettfedern (hygienische) „zum MARABOUT“ Bettfedern - Dampfwascherei VII., Károlykörút 7. Abholen u. Zustellen nach denselben Tag gratis. Tel. 71-25.

Blumen-Arrangements für Hochzeiten und sonstige Gelegenheiten aus lebenden Blumen in der schönsten Ausführung: Fisch-, Saal- und Wagen-Aufputz in künstlerischer Ausführung. Nagy Imre, k. u. k. Hoflieferant, Blumen-Grosshandlung, Budapest, Fővám-tér.

CSÁNGÓ, Reiseartikel u. Lederwarenerzeuger. Muzeum-körút 5. Kataloge gratis

Hennefeld Ignác'sche patentirte Eiskästen mit Kunststein-Verkleidung u. Bierapparate. Fabrik u. Niederlage VI., Gróf Zlomy Jenő-utca 5. Preisocourant gratis und franco.

Herrenmode FÖLDVÁRY IMRE u. Wäsche Kossuth Lajos-u. 18 és Rákóczi-ut 7. Zusätzliche Kataloge gratis. Telephon

JUNG PÉTER Delikatessen-Grosshandlung, IV. (Innere Stadt), Fővám-tér. vis-à-vis der Centralmarkthalle. Konserven, Käse, Fische, Liqueure, Champagner in reichster Auswahl.

JUWELN, SILBERWAAREN etc. beste Einkaufsquelle gegen Bar oder erleichterte Theilzahlungen bei SÁRGA JÁNOS, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, und Kolozsvár, Károly-tér 5. Mátyás király-tér 13. Neu erschienerer illustrirter Preisocourant gratis und franco.

KLAVIERE kauft man am besten und billigsten im Muster-Klaviersalon Keresztély, Bpst, Váci-körút 21.

Lebensversicherung, Feuer- u. Einbruchversicherung, Assurance Generali, Bpest, V., Dorottya-utca 10 u. 12.

LOHR MARIA (KRONFUSZ) Aelteste chem. Wäscherei und Färberei der Hauptstadt Budapest, VIII., Baross-u. 85. Filialen: II. Pó-utca 27, IV. Keckeméti-utca 14, Esküt 6, V., Harminczad-utca 4, VI. Andrassy-ut 16, Teréz-körút 39, VIII., József-körút 2.

LUSTER für Gas und Elektr. Große Auswahl in Gelegenheits- und Luxus-Laternen. Komlós Mór, Lázár-utca 16. Im Hofe, nächst. Oper

MÖBEL. Bodonyi Testvérek, Lager und Werkstatt für komplette Wohnungseinrichtungen. Muzeum-körút Nr. 27.

Messingmöbel, Eisenmöbel u. Gartenmöbel für Wohnungen, Hotels, Terrassen zu Fabrikspreisen. Kataloge frei!

PÁPAI & NÁTHÁN Budapest, VI., Andrassy-ut 2.

Nähmaschinen. Verlässlichste 32jährige Firma dieser Branche. PÁPAI MANÓ, Andrassy-ut 14.

PORZELLAN-THEODOR HÜTTL u. Glasservice k. u. k. Hoflieferant Bpest, Dorottya-u. 14. Illustrirter Preisocourant gratis und franco.

Teppiche, Vorhänge Szönyegház, und Bettdecken. Telephon: 17-16. IV., Károly-körút 26

Amtliche Notirungen der Budapester Effektenbörse vom 4. April.

Main table containing financial data for various categories: I. Ung. Staatsschuld., II. Andere öffentliche Anleihen, III. Pfandbriefe u. Obligationen, IV. Prior.-Obligationen, V. Aktien von Banken, VI. Aktien von Sparkassen, VII. Assekuranz-Ges., VIII. Dampfmühl-Aktien, IX. Akt. v. Bergw. u. Ziegelf., X. Eisenw. u. Maschinenfabr., XI. Buchdruckerei-Aktien, XII. Diverse Aktien, XIII. Verkehrs-Aktien, XIV. Lose, XV. Valuten, XVI. Wechselkurse (Vista), and Liquidationskurse vom 3. April.

Neuman László

Divatháza
iv. Kalvin-tér 2.

Húsvéti reklámcikkek



Olga
kosztim, pepita
v. egyszínű an-
gol-kelméből
60kor.

Gita
francia, kosztim
egyszínű, nőt
kelméből
90kor.



Bella
Sada-crep-bluz
színes díszel.
**7⁹⁰
kor.**



Annas
fehér crepp
bluz-himzett
gallérral.
**3⁵⁰
kor.**

Sarika
Japan
selyem
18k

Mosó
vínzós,
creppből
9k



Eva
Sport-bluz
panama-vászonból
**5⁵⁰
kor.**



Ponrad Körös
franc. batisz, krepp-pangyola
vagy creppből, fehér díszel
19kor.

Jolán
gyapjú-crepon
sötét díszel
**8⁵⁰
kor.**

**20divatos
színben
7⁵⁰
kor**



Magda
Sport-bluz
mosó-creppből
1kor.90.



Cili
granadin bluz, bluz, fehér
színes gallérral
9kor.

Matyó
mosó krepp-
ból, szí-
nes ki-
varrással
**2⁹⁰
kor.**



Jolán
gyapjú-crepon
sötét díszel
**8⁵⁰
kor.**

Ismerj 1000 dró értéket!

1526. ügyszám
1914.

Feladási hirdetmény.

Az alulírt m. kir. erdőgazgatóság közhírré teszi, hogy Beszterce-Naszódvármegyében a borgói-alsó, szamosvölgyi-alsó és szamosvölgyi-felső m. kir. erdőgazgatóságok kerületeiben a volt naszódvidéki Község egyetemes kezelt erdeiből 1914. évi július hó 1-től számított öt (5) év alatt kihasználható s az alábbi kimutatásban kiténtetett fakészleteknek tövön való eladása iránt Besztercen a m. kir. erdőgazgatóság hivatali helyiségében 1914. évi május hó 7-én, a m. kir. földművelésügyi miniszter ur jóváhagyásának fentartása mellett zárt írásbeli ajánlatok útján versenytárgyalást fog tartatni.

Csoport	A m. kir. erdőgazgatóság neve és székhelye	A kihasználható erdő					Beesült fakészlet					Jegyzet		
		gazdasági terv szerinti elnevezése					Luc fenyő	Jegenye fenyő	Fenyő összesen	Kőrös	Bükk		Kikiáltási ára	
		gazd. oszt.	vágás sor	terület	erdőrezs	h. hold							K	f
I.	Szamosvölgyi-felső Óradna	C	I.	4	23-34	302.91	34292	10830	45122	34	5510			
			III.	14	26-47	435.48	55654	13182	68937	134	11198			
			IV.	20	13	108.65	1708	2565	4273	434	5440			
			Összesen				847.04	91654	26678	118332	602	22148	1205358	-
II.	Borgói-alsó Borgóprund	A	II.	12	136-149	431.62	56511	23874	70385		19496			
			IV.	24	69-76	327.95	13939	20646	34584		15557			
			VII.	37	1-16	207.77	8095	9908	18003		8410			
			Összesen				967.34	78545	44428	122973		43463	1239698	-
III.	Szamosvölgyi-alsó Dombhát fürdő	A	II.	12	106-117	308.84	33029	15301	48330		13321			
			III.	13	1-2	116.38	8864	4990	13854		8349			
			Összesen				425.22	41823	20291	62184		21670	606858	-

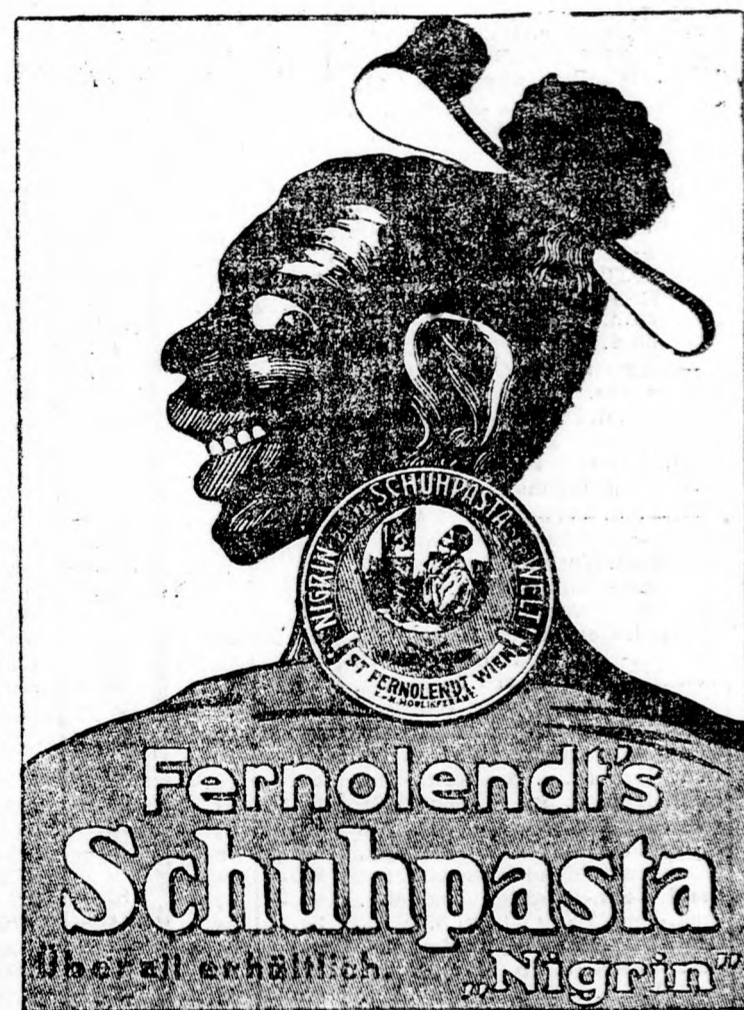
Az ajánlatok benyújtásának határideje 1914. évi május hó 7 délelőtt 11 óra és azok egy vagy több csoportra, de külön-külön teendők. Az ajánlatban ki kell tüntetni, hogy az a fenti csoportok melyikébe sorozott erdőrezsletekre vonatkozik.

Ajánlattevő az ívenként egy koronás bélyeggel ellátott és a megajánlott vételár öt (5) százalékát kitevő bánatpénzzel felszerelt írásbeli ajánlatában, melyben a megajánlott vételár összege szóval és számjegyekkel is tisztán kiírando, határozottan kijelenteni tartozik, hogy az árverési és szerződési részletes feltételeket ismeri és azok rendelkezéseinek magát feltétlenül aláveti. Olyan vételi ajánlatok, amelyek ezen feltételeknek nem felelnek meg, elkérve nyújthatnak be, vagy pedig a megállapított eladási feltételektől eltérő kikötéseket tartalmaznak, figyelembe vétetni nem fognak.

Az árverési és szerződési részletes feltételek a besztercei m. kir. erdőgazgatóságnál és a fenti kimutatásban írt erdőgazgatóságoknál a hivatalos órák idejében bármikor megtekinthetők. Érdeklődőknek azokat az erdőgazgatóság 20 (husz) korona ellenében a vágások térképeivel együtt meg is küldi.

Beszterce, 1914. évi márczius hó 31-én.

M. kir. erdőgazgatóság.



Kunsttischler-Möbel,

feinste Qualität, von einfachster bis zur reichsten Ausführung, in grosser Auswahl, wegen Umgestaltung unserer Lokaltäten zu jedem annehmbaren Preise zu haben bei

Markovics B. és társa
Möbel-Kunstindustrie,
Budapest, VI. kerület, Teréz-körút 25.

+ DAMEN! +

Bei Ausbleiben der Menstruation bestellen Sie gefl. vertrauensvoll, auch nach längerer Zeit, unsere schmerzlos sicher wirkenden, unschädlichen Tropfen bei dem Originalhersteller, Nr. 1. M. 4.50, Nr. II. M. 6.50. Diskreter Versand zollfrei, mit Gebrauchsanweisung mit Garanteschein. Verfertigt das allein echte Greenford Laboratorium, A. GRUNWALD, Paris. Versand ausschliesslich: Berlin 12, NO. 55, Winnsirasse 69. Alles andere gewöhnl. werbliche Nachahmung.



Die einzige Anprobe.

KOCH TESTVÉREK 26

Budapests grösstes Herrenkleider-Waarenhaus

Károly-körút

Neueinführung:

Der „HALBFERTIGE ANZUG“

welcher für jede Statur und nach Wahl der modernsten Stoffe innerhalb

2 STUNDEN

genau nach Mass angefertigt wird.

- Trauer-Anzug Kronen 46.—
 - Frühjahrs-Anzug " 48.—
 - Englischer Twill-Anzug " 56.—
- einreihig oder zweireihig.



Nach 2 Stunden.

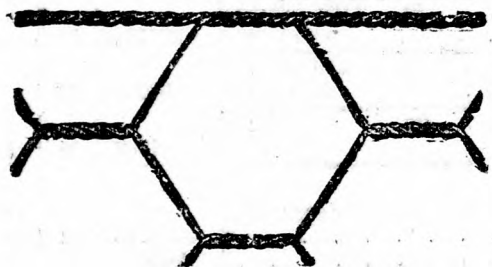
HUTTER & SCHRANTZ A.-G.

Siebwaren- und Filztuchfabriken Ungarländische Niederlassung BUDAPEST, X., GYÖMRŐI-UT 80/2

empfiehlt ihre im fertigen Zustande, demnach nachträglich feuerverzinnten:

MEHRFACH GEDREHTEN MASCHINDRAHTGEFLECHTE

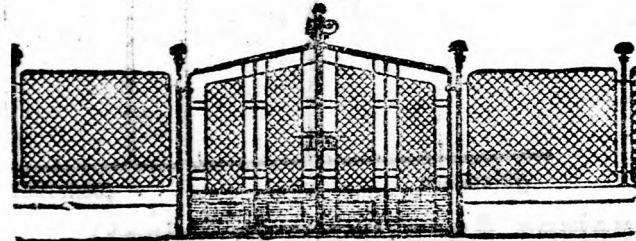
Vorzügliche Verzinkung!



Billige Preise!

als ein an Dauerhaftigkeit paarloses Erzeugnis. (Nicht zu verwechseln mit anderen Drahtgeflechtsgattungen, welche alle aus gewöhnlichem verzinktem Draht hergestellt werden.) Stachelbräute, glatte Drähte und Doppelnägel zu sehr billigen Preisen erhältlich. — Preisliste und Muster gratis und franko. —

Ferner empfiehlt sie folgende Erzeugnisse: Einfriedungs-Gitter Tore und Türen



von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung bei Vorzugspreisen. Kostenvoranschläge sammt Entwürfen gratis u. franko.

Damen oder Herren,

sie in Künstler- und Schauspielerkreisen gut eingeführt sind, zum Wiederverkauf von feinsten Seiden- u. Batist-spitzenwäsche gesucht. Anträge unter „Guter Verdienst 116“ Wien, I., hauptpostlagernd, nur gegen Schein.

Wer hat SOMMERSPROSSEN

hat

Husten, Nistetter od. sonstige Ausschläge im Gesichte? Der gedruckte

ROZSNYAY'S Gerail-Pomade

welche das einzig sichere Mittel zur Beseitigung aller Hautunreinlichkeiten ist. Schon nach einigen Tagen verschwinden durch den Gebrauch derselben Sommerprossen, Nistetter, Ausschläge vom Gesichte u. der Teint wird glatt, sammtweich und schneeweiß. Ein großer Siegel 1 Kr. 40 Hell. Gerail-Geife 70 Hell.

In jeder Apotheke zu haben.

Rozsnyay Mátyás, Apotheke, Arad, Szabadság-tér 3.



Wer hat das beste Bruchband der Welt?

Goldene Medaillen, Ehren diplome, tausende Anerkennungen von Bekannten ihres Leidens. — Erhielten 100 K Belohnung von welt. Karl Gothenoble, Stadt- und Gemeinderath, für gänzlich neue, für die Bekämpfung von feinem veralteten Bruch durch unser Band. Die von Karl Tiefel erfundenen f. f. patent. Bruchbänder wurden zweimal zum Wohle der Bruchleidenden verbessert und werden Tag und Nacht getragen, da dieselben ohne Feder, mit elastischen Belotten und nach dem Körper verstellbar sind. Eigene Erzeugung sämtlicher Bandagen und orthopädischer Apparate. Spezialität: Leiblinden.

Prospekt über obenwähntes Bruchband versendet gratis u. franko prof. Firma, WIEN, VI., Tiesel, Salomon & Comp., Maximilianstr. 105, letzter Hof

Möbel

am billigsten gegen bar wie auch auf Ratenzahlungen. Nicht bei der Bank zu bezahlen, rechnen auch kleiner bei Zinsen. Telefon: 88-59.

Ehrentrau és Fuchs Testvérek — Möbelgrosshändler — Budapest, Teréz-körút 8. Illustrierter Preiscurant gratis.



Bei Sodbrennen, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit versäume man es nicht, nach den Mahlzeiten Apotheke

Schaumann's Magensalz

oder Magensalzpastillen zu verwenden. Diese Hausmittel haben sich seit 40 Jahren durch ihre prompte und zuverlässige Wirkung bestens bewährt und werden auch von Ärzten bestens empfohlen. Nachahmungen weisen man zurück und verlange ausdrücklich Schaumann's Magensalz à Kr. 1.50. Versand täglich per Post von 2 Schachteln aufwärts durch den alleinigen Erzeuger

JULIUS SCHAUMANN, Apotheker, Stockerau bei Wien. Hauptdepot für Ungarn, Apoth. J. v. Török, Budapest, VI., Király-utca 12.

MODERN BUTOR UDVAR

kann allein komplette Wohnungseinrichtungen bester Qualität allerbilligst liefern gegen bar, wie auch bei einer 15%igen Anzahlung auf bequem eintheilbare Ratenzahlung.

Schwarz Lipót és Testvére Möbelindustrieller, im eigenen Hause Budapest, Hársfa-utca 37, Wesselényigasse Kreuzung.

+ Damen! +

Bei Ausbleiben der Menstruation bestellen Sie gefl. vertrauensvoll, auch nach längerer Zeit, unsere schmerzlos sicher wirkenden, unschädlichen Tropfen Nr. 1. Mark 4.50, bei stärkeren Naturen Mark 6.50. Diskreter Versand zollfrei, mit Garantieschein, mit ung.-deutscher Gebrauchsanweisung. Strengste Diskretion. Alles Andere gewöhnliche, werthlose Nachahmung. Greenford Laboratorium 24, L. Schwitzer, Berlin, W. 50, Marburgerstrasse 2.



Kronen nach Mass ein eleganter HERRENANZUG od. ÜBERZIEHER aus reinem Schafwollstoff bei KRAUSZ F. és Tsa Herrenschneider-Geschäft, VIII., Bez., Rákóczi-ut 69. Muster mit Massanleitung gratis und franko. Auf Verlangen senden Zuschneider mit Musterkollektion ins Haus.

Jaklitsch utóda

Bauernhuber Fermina

fűző - Készítő Budapest, VIII Rákóczi-ut 27

Mértékutáni rendelések 16 K-tól feljebb

Lejújabb divaru eredeti párisi árjegyzékem ingyen, bérmentve

Alapította 1830

Telefon 118-30

Akute oder chronische venerische Leiden

wie Skrophulose, Hautkrankheiten, Ekzema, sowie alle verdorbenen Blute herrührenden Krankheiten, wie Drüsen-geschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Rachenentzündungen, Geschwüre, Enostosis, Impotenz, so auch alle acquirirten oder erblichen syphit. Leiden helfen auch in den schwersten Fällen sicher und radikal durch

Dr. OLLIVIER's blutreinigende Biscuits

welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitalern ausschliesslich benutzt werden. Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 30 Jahren von den hervor-zugenden Aerzten als einziges und bestes Blutreinigungs-mittel benutzt wird und mehrfach prämiirt wurde. Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen-einer grossen Schachtel mit 52 Stück 10 Kronen. Puffer und Kapsel gratis.

Hauptvertriebsstelle: Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utca 12 und Andrássy-ut 28.

EISKÄSTEN,

Bierkühlapparate

Badewannen in bester Ausführung und billigst zu haben bei

Wiesel Adolf

Eiskastenfabrikant Váci-körút 47/F, Ecke Podmantezkygasse.

Preiscurant gratis und franko auf Verlangen.

Assicurazioni Generali.

(Allgemeine Assekuranz in Triest.)

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bilanz A. Elementar-Branchen (1913).

Einnahmen

Ausgaben

I. Schadenleistungen (einschließlich der Erhebungsstellen)	Aronen		Sell.		I. Uebertrag der Fonds vom Vorjahre:	Aronen		Sell.	
	Aronen	Sell.	Aronen	Sell.		Aronen	Sell.	Aronen	Sell.
1. Feuerversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer	12189524	21			1. Prämienreserve (abzüglich des Anteiles der Rückversicherer)	16503851	79		
2. Einbruchversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer	251613	61			2. Kapitalfidele Gewinnreserve	2637509	67		
3. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer	2015065	46	14456206	28	3. Reserve für Ausschüttungen der Wertpapiere	4007721	70		
4. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					ab: Uebertrag zur Bilanz B	80000		24226588	16
5. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					4. Reserve für dubiose Ausstände				
6. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					II. Reserve für schwebende Schäden vom Vorjahre (abzüglich des Anteiles der Rückversicherer):				
7. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					1. Feuerversicherung	2219396	18		
8. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					2. Einbruchversicherung	126406	57		
9. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					3. Transportversicherung	656521	16	8002828	91
10. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					III. Prämienrücknahme (abzüglich Steuern):				
11. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					1. Feuerversicherung				
12. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					ab: Rückversicherung	33.058.512-87			
13. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					ab: Rückversicherung	11.771.428-47			
14. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					2. Einbruchversicherung				
15. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					ab: Rückversicherung	1.774.925-69			
16. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					3. Transportversicherung				
17. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					ab: Rückversicherung	792.695-03			
18. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					3. Transportversicherung				
19. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					ab: Rückversicherung	7.840.807-26			
20. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					ab: Rückversicherung	3.978.837-21			
21. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					IV. Erträge der Kapitalanlagen:				
22. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					1. Darlehens- und Sparmehrfachen, sowie Zinsen von Einlagen bei Kredit-				
23. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					instituten und Sparkassen	491100	89		
24. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					2. Zinsen von Hypothekendarlehen	64925	98		
25. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					3. Zinsen von Effekten	1041421	75		
26. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					4. Nettoertrag von Realitäten	71491	18	1668989	80
27. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					V. Andere Einnahmen:				
28. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					1. Polizzaabgaben	2931006	75		
29. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					2. Andere Verwaltungseinnahmen	28014	88		
30. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					3. Realistischer Ausgewinn an Effekten	9913	51	2988985	09
31. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					Zusammen			57500568	57
32. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
33. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
34. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
35. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
36. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
37. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
38. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
39. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
40. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
41. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
42. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
43. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
44. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
45. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
46. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
47. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
48. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
49. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
50. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
51. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
52. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
53. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
54. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
55. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
56. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
57. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
58. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
59. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
60. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
61. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
62. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
63. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
64. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
65. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
66. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
67. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
68. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
69. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
70. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
71. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
72. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
73. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
74. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
75. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
76. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
77. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
78. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
79. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
80. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
81. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
82. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
83. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
84. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
85. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
86. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
87. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
88. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
89. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
90. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
91. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
92. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
93. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
94. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
95. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
96. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
97. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
98. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
99. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									
100. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer									

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bilanz B. Lebensbranche (1913).

I. Auszahlungen für fällige Versicherungen und Renten:	Aronen		Sell.		I. Uebertrag der Fonds vom Vorjahre:	Aronen		Sell.	
	Aronen	Sell.	Aronen	Sell.		Aronen	Sell.	Aronen	Sell.
1. Todesfall- und gemischte Versicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer	2124266	68			1. Prämien-Reserve (abzüglich des Anteiles der Rückversicherer)	35911879	67		
2. Lebensfallversicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer	1289585	91			2. Prämien-Überträge	16428866	67		
3. Rentenversicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer	1470697	03			3. Kapitalfidele Gewinn-Reserve	372989	61		
4. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer	857	02	25004009	65	4. Reserve für Ausschüttungen der Wertpapiere	3917210	43		
5. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					5. Immobilien-Reserve	2219026	79		
6. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					6. Reserve für dubiose Ausstände	80000			
7. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					7. Dividendenfonds der Versicherten	7141183	12	392628166	62
8. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					II. Reserve für schwebende Schadenleistungen vom Vorjahre (abzüglich des Anteiles der Rückversicherer)				
9. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					III. Prämienrücknahme:				
10. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					1. Todesfall- und gemischte Versicherungen	58.886.877-28			
11. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					ab: Rückversicherungsprämien	3.869.490-74			
12. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					2. Lebensfallversicherungen	2.066.535-55			
13. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					ab: Rückversicherungsprämien	55.194-96			
14. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					3. Rentenversicherungen	410.615-56			
15. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					ab: Rückversicherungsprämien	43.907-27			
16. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					4. Rentensicherungen	17.022-08			
17. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					ab: Rückversicherungsprämien				
18. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					IV. Erträge der Kapitalanlagen:				
19. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					1. Darlehens- und Sparmehrfachen, sowie Zinsen von Einlagen bei				
20. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					Kreditinstituten und Sparkassen	852152	34		
21. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					2. Zinsen von Darlehen auf Polizzen	2426880	73		
22. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					3. Zinsen von Hypothekendarlehen	1807132	45		
23. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					4. Zinsen von Effekten	9085328	09		
24. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					5. Zinsen von Forderungen an Staaten und Länder	1727703	30		
25. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					6. Nettoertrag von Realitäten	2429070	72	17867765	68
26. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					V. Andere Einnahmen:				
27. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					1. Polizzaabgaben	1051842	90		
28. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					2. Andere Verwaltungseinnahmen	17684	20		
29. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					3. Ausgewinn an Valuten und Dividen	12230	15	1081257	25
30. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer					Zusammen			466297961	88
31. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer									
32. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer									
33. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer									
34. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer									
35. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer									
36. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer									
37. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer									
38. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer									
39. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer									
40. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer									
41. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer									
42. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer									
43. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer									
44. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer									
45. Rentensicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer									



Zu einer feschen Frühjahrs-toilette gehören ein Paar elegante „Jesco“-Schuhe.

Einheits-Preise für Damen und Herren

K 12⁵⁰ K 16⁵⁰

IV. Keaskemeti-utca 19
Postversand

VII. Erzsebet-Körut 36

IV. Kassuth-Lajos-utca 2



Telephon József 44-57

Verlangen Sie unseren neuen illustrierten Katalog!

Um die Büste zu entwickeln und befestigen, kommt nichts den „Pilules Orientales“ gleich.

Eine schöne, feste, gut entwickelte Büste ist jederzeit der Wunsch einer eleganten Dame, weil sie zur Vervollständigung ihrer Schönheit unbedingt erforderlich ist.

Es ist daher angebracht, jene, deren Büste nicht genügend entwickelt, oder deren Busen nicht die gewollte Festigkeit besitzt, daran zu erinnern, dass nur die „Pilules Orientales“ in der Lage sind, ihnen eine ideale Büste zu entwickeln, die eine elegante Harmonie mit der Schlankheit ihrer Taille hervorruft.

Viele andere Mittel und Behandlungen sind für den gleichen Zweck als gut geheißen worden, aber bis heute haben sich alle als unwirksam erwiesen und haben nach und nach den „Pilules Orientales“ weichen müssen, welche heute in der ganzen Welt bekannt und geschätzt werden. Diese gemachten Erfahrungen scheinen jedoch gewisse Nachahmer nicht zu rühren, welche

von Zeit zu Zeit mit grosser Reklame inserieren, dass ihre gemachte Entdeckung wunderbar sei und Wunder vollbringe. Leider verwirklichen sich diese Versprechungen nicht und eine Anzahl von Leserinnen, welche diesen nachdruckvollen, verführerischen Annoncen Glauben schenken, sind trotz der grossen Anzeigen enttäuscht. Diese Leserinnen hätten besser gethan, bevor sie etwas anfangen, mit den „Pilules Orientales“ zu beginnen, wodurch sie sich vieler Enttäuschungen entzogen hätten.

Die Zahl der Damen jeden Alters, welche ihnen schöne Körperformen verdanken, mehrt sich täglich. Sie drücken uns ihre Anerkennung durch Dankschreiben aus, welche wir mit Rücksicht auf unser Berufsgeheimnis nicht vollständig veröffentlichen können. Trotzdem sind dies aber nicht weniger herzliche und echte Beweise für die unvergleichliche Wirkung der „Pilules Orientales“.

Folgendes schreibt z. B. Mme. de C...

„Ich bin mit der Wirkung der Pilules Orientales ausserordentlich zufrieden. Halten Sie sich überzeugt, dass ich Ihnen meine Dankbarkeit zeigen werde, indem ich Ihre Pillen nach Verdienst weiterempfehle.“

Mme. de C... rue Bayen, Paris“

Und dieser weitere:

„Mein Herr! Die Pilules Orientales haben mir vielfach geholfen, und ich sehe mit Vergnügen, wie sich die Gruben an meinem Hals allmählich füllen. Ich zweifle jetzt nicht mehr daran, dass ich wieder eine schöne Büste bekomme, die ich vor mehreren Jahren verloren habe.“

Louise M... rue Franklin, Passy.“

Die „Pilules Orientales“ helfen den jungen Damen vortrefflich, ebenso Damen, deren Büste ungenügend entwickelt ist oder durch Anstrengungen und Krankheit gelitten hat.

Sie können sogar von Personen mit zarter Gesundheit und Temperament genommen werden, wie dies aus den beiden folgenden Schreiben hervorgeht:

„Mein Herr;

Ich bin mit Ihren Pilules Orientales sehr zufrieden, die mir nicht nur zu einer stärkeren Büste, sondern auch zu besserer Gesundheit verholfen haben. Mit jetzt zwanzig Jahren war ich seit meiner frühesten Jugend blutarm. Diese Blutarmuth hat sich erst verloren, seit ich Ihre Pillen nehme.“

Mlle. G... place St.-Pierre, Tonnetins.“



„Mein Herr! Meine Freundin, der ich die Pilules Orientales empfahl, ist sehr damit zufrieden. Sie hatte auch Magenleiden, welche jetzt verschwunden sind.“

L. V... rue Couraye Granville. Die „Pilules Orientales“ schaden also der Gesundheit und dem Magen in keinem Falle. Übrigens enthalten sie nur harmlose und wohlthuende Bestandtheile, keine gefährlichen Drogen, wie Arsenik und andere. Sie haben in den dreissig Jahren, die sie von den Damen jeden Alters und in allen Ländern genommen werden, niemals zu einem Tadel Anlass gegeben.

Sogar die Aerzte haben ihre guten Eigenschaften erkannt und verordnen sie ihren Patienten, wie aus dem folgenden Brief hervorgeht:

„Mein Herr! Ich verschreibe meinen Patienten immer noch Ihr ausgezeichnetes Präparat „Pilules Orientales“ und freue mich, Ihnen mittheilen zu können, dass ich ihm viele Erfolge verdanke.“

Docteur G... in N... (Loire-Inférieure)

Die Wirkung des Präparates zeigt sich sofort und ist in den meisten Fällen in zwei Monaten abgeschlossen, oft sogar schon in mehreren Wochen, wie die beiden folgenden Briefe bezeugen.

„Mein Herr!

Ich nehme Ihre Pilules jetzt seit 14 Tagen und merke bereits eine thatsächlich überraschende Wirkung.“

Mme. L. H... rue Gondart, Marseille.“

„Mein Herr!

Ich beehle mich, Ihnen zu Ihren Pilules Orientales Glück zu wünschen, die man jüglisch „Wunderpillen“ nennen könnte.

Ein einziger Flakon hat genügt, um zwei Salzfläschchen, die ich zu beiden Seiten des Halses hatte, verschwinden zu lassen. Meine früher schlaffe Büste ist schön und fest geworden. Ich bin entzückt über Ihre Pillen.“

Mlle. A. L... Vevey (Schweiz).“

Wir wollen die Reiterationen beenden, welche die Wirkung der „Pilules Orientales“ darthun, und welche nicht zulassen, dass man sie mit irgend einer mehr oder weniger phantastischen Nachahmung verwechselt, wie solche fortwährend auf den Markt gebracht werden.

Deshalb mögen die Damen, welche die Schönheit ihrer Büste heben wollen oder deren Busen es an Entwicklung oder Festigkeit fehlt, nicht zögern, ihre Zuflucht zu den „Pilules Orientales“ zu nehmen. In wenigen Wochen werden sie ihren innigsten Wunsch erfüllt sehen und brauchen bezüglich ihres Aeusseren vor dem vom Glück begünstigten Freundinnen nicht zurückzustehen. Sie werden erstaunt und entzückt sein über die mit ihnen vorgegangene Veränderung.

Der Preis einer Flasche „Pilules Orientales“ mit Gebrauchs-anweisung ist Kronen 6.15, bei Einsendung des Betrages durch Postanweisung oder K. 6.75 bei Sendung unter Nachnahme.

J. Ratié, Apotheker, 45 rue de l'Échiquier, Paris.
Depots: Budapest: J. v. Török, Apotheker, Király-utca 12; Vertrieb Franz. Kosmet.-Artikel, Wien, XI., Teichacker-gasse 5

Seien Sie Ihreigener Herr!

500 bis 1000 Kronen monatlich sicher



kann jeder Mann und jede Frau, jung oder alt, in ihrer freien Zeit, ohne die gegenwärtige Beschäftigung im mindesten zu beeinträchtigen, verdienen.

Meine Geschäftsbücher weisen nach, dass ich mit 5 Dollars Anfangskapital in einem Jahre 12.000 Dollars Verdienst hatte.

Keine Übertreibung, Sie können es auch!

Was gibt es im Leben Schöneres, als von anderen Leuten vollständig unabhängig zu sein? Sind Sie es müde, als schlecht bezahlter Angestellter Ihr Leben zu verbringen? Haben Sie noch nicht eingesehen, dass Sie durch Arbeit für Andere finanzielle Unabhängigkeit nie erreichen werden? Sie helfen Anderen zu Reichthum, Sie opfern Ihre Thakraft, Ihre Energie — ihre kostbare Lebenszeit. Was ist Ihre Entschädigung?

Was für Aussichten auf ein sorgenfreies Alter haben Sie? Keine.

Ob Mann oder Frau, ich kann Ihnen zeigen, wie Sie in Ihrer freien Zeit in Ihrer eigenen Wohnung mit einigen wenigen Kronen ein Postversandgeschäft (Auftrag und Versand der Waaren durch Post) führen können, welches Sie schnell dem ehrlich erworbenen Reichthum zuführen wird. Einerlei, was Ihre jetzige Beschäftigung auch sein mag. Haben Sie bereits den Muth verloren? Sind Ihnen bisher alle Versuche zur Erreichung einer besseren Existenz fehlgeschlagen? Raffen Sie sich noch einmal auf, auch ich habe klein angefangen. Die Gelegenheit wird Sie in Staunen versetzen, Ihr Einkommen wird sich um Tausende erhöhen. Schreiben Sie mir heute noch — jetzt. Ich werde Ihnen vollkommen kostenlos mein neues Buch „Der schnelle Weg zum Reichthum“ im Postversandgeschäft senden und Sie werden lernen, wie Sie sich durch meine Hilfe

dauernde Unabhängigkeit

sichern können. Sie sind vielleicht in einer guten Lage. Würden Sie trotzdem ein noch besseres Einkommen verschmähen? Vielleicht sind Sie aber in sehr untergeordneter Stellung und an Unglück und Misserfolg gewöhnt — haben Sie Selbstvertrauen — ob Mann oder Frau, Sie sind ein Mensch und haben genau soviel Recht auf Erfolg als jeder Andere. Die Gelegenheit klopft nur einmal an die Hausthüre jedes Menschen. Der Weise macht auf, der Zaghafte nicht. Zu welcher Klasse gehören Sie — wollen Sie sich Ihre Lage verbessern? Schliessen Sie in Ihrem Briefe, wenn Sie wollen, 20 Heller in Briefporto ein. Lassen Sie diese wunderbare Gelegenheit nicht vorübergehen und adressiren Sie Ihre Briefe an:

The American Mail Order Company Dep: 65
Wien, I., Johannesgasse 3.

BUTORCSILLÁRSZÖNYEGEK ALKALMI ELADÁSA

GÁSPÁR NÁNDOR

Baross-utca 9. sz. (Az egész házban.)

Tom russischen Kaiserhof.

Mit Interesse vom russischen Kaiserhof erzählt Old Nick in seinen im „St. Petersburger Herald“ veröffentlichten Skizzen, die „Petersburg vor 75 Jahren“ schildern. Die Saison der Jollensfahrten begann in der russischen Kaiserstadt (wie noch heute) mit einem Kanonenschuß, der „urbi et orbi“ die Ueberfahrt des Festungskommandanten anzeigte. Der Kommandant brachte dann dem Kaiser ein Glas Wasser und erhielt dafür einen Pokal mit Goldstücken; ob das Glas Wasser noch heute dargebracht wird, ist nicht bekannt, der Pokal mit den Goldstücken aber ist jedenfalls zur Mythe geworden.

Der Kanonenschuß aus der Festung erinnert Old Nick an ein kleines Mißgeschick, das einmal dem Kommandanten Martynow passirt ist. Martynow war ein braver, pflichtgetreuer Offizier, aber etwas beschränkt; deshalb hat es wohl kaum einen Schabernack gegeben, den die jüngeren Hofdamen und die Pagen ihm nicht gespielt hätten. Eines Tages — es war gerade während der Wasserweihe am Dreikönigsfest — stand der Kommandant würdevoll an einem offenen Fenster im Winterpalais und hielt ein Taschentuch in der Hand. Da kommt ein Page auf ihn zu, grüßt devot und fragt unbefangen: „Darf ich fragen, Excellenz, was Sie hier machen?“ — „Ich warte auf den Augenblick, wenn das Kreuz ins Wasser getaucht wird, um das Zeichen zum Schießen zu geben!“ — „O, wie machen Sie denn das?“ — „Ganz einfach so!“ Der General hob den Arm und winkte mit dem Taschentuch. Auf dem Festungswall hatte man scharf ausgelugt, und als man das Zeichen mit dem Taschentuch gab, erdröhnte sofort ein Schuß nach dem anderen. Da die Ceremonie aber noch nicht halb aus war, winkte Martynow ganz verzweifelt, man sollte doch mit dem Schießen aufhören; dieses Winken verstanden die Leute aber falsch: sie meinten, die Schießerei gehe zu langsam vor sich, und daraufhin schoß man noch schneller...

Eines Tages begab sich an der Palaisanfahrt etwas, das einen weit ernsteren Charakter trug. Ein alter Invalide hatte sich in ein Boot gesetzt und wurde mit anderen Fahrgästen quer durch die Newa gerudert. Als es nun zum Zahlen kam, stellte es sich heraus, daß der Invalide den Fahrpreis nicht bezahlen konnte. „Ich stelle mich hier auf“, sagte er zu dem Fährmann, „und

jobald ich ein paar Groschen bekommen habe, sollst Du sie haben.“ Damit war aber der junge Fährmann nicht zufrieden; er schlug den alten Mann wuthschraubend mit der geballten Faust ins Gesicht. „Halt!“ rief plötzlich eine Donnerstimme. An der Brüstung des Quais stand ein Mann in Offiziersuniform; auf einen Wink von ihm eilten ein paar Polizisten herbei: „Den da festhalten!“ befohl der Offizier. „Sofort ins Esemenow'sche Regiment bringen, Schädel rasiren und in sechs Wochen eindringen. Werde ihn selbst exerzieren sehen!“ Der Fährmann wurde festgenommen und im Extratempo eingedrillt. Genau nach sechs Wochen stand der nämliche Mann in strammer, tadelloser Haltung vor dem nämlichen Offizier. „So, Brüderchen“, sagte der Offizier, „jetzt weißt Du, wie Drill schmeckt; nun zieh' mal an der Soldatenleine weiter!“ Der Offizier war Kaiser Nikolaus I.

Das elektrische Hotel.

Herr Georgia Knap will in Paris ein Hotel errichten, das ein Wunder der Elektrotechnik zu werden verspricht. In diesem Hotel, für welches der Name „Electro-Herita“ gewählt ist, sind alle Dienstleistungen im Untergeschoß centralisirt. Hier ist der gesammte Apparat, der für die Bedienung des Restaurants und der Logirzimmer vordringlich ist, in so geschickter Weise angeordnet, daß die Bedienung die Wünsche der Gäste sofort erfüllen kann, indem sie auf einige Knöpfe drückt. Wenn ein Zimmermädchen das Frühstück oder die Post in ein Zimmer der dritten Etage hinausträgt, so vergehen immerhin drei bis vier Minuten. Mittels des elektrischen Systems läßt sich der Dienst binnen zehn Sekunden vollbringen, und dabei braucht der Bediente sich nicht zu bemühen. Erwacht ein Gast früh Morgens, so ist wohl sein erster Wunsch, zu erfahren, wie spät es ist. Ohne aufzustehen, drückt er auf einen Knopf an der Seite des Bettes, und sofort erscheint ein großes leuchtendes Zifferblatt an der Decke, das die Zeit aufs richtigste anzeigt. Ist es an der Zeit, das neue Tagewerk zu beginnen, so drückt der Gast auf einen anderen Knopf, und eine Stimme, die aus dem elektrischen Wandarm zu kommen scheint, fragt nach den Wünschen. Ohne sich zu erheben und ohne ein Telephon zu benützen, ruft der Gast in die Luft: „Definieren

Sie Gardinen und Fensterläden, lassen sie die Luft herein, es ist zu warm! Senden Sie mir eine Tasse Kaffee und meine Briefe herauf!“ oder was er sonst noch wünscht. Diese Befehle werden auf das prompteste ausgeführt. Die Vorhänge und Fensterläden öffnen sich, und das Zimmer wird erhellt. Der obere Theil eines Nachtschränkens, das neben dem Bett steht, dreht sich über das Bett und nimmt die Gestalt eines bequemen Tischchens an. Frühstück und Brief erscheinen darauf, und in weniger als einer Minute sind alle Wünsche des Gastes erfüllt. Denn sein Zimmer steht in direkter Verbindung mit dem Untergeschoß, wo der Bediente die Mittel an der Hand hat, alles Gewünschte binnen kürzester Frist und mit geringstem Kraftaufwand zu liefern.

Das Restaurant des Hotels wird in der gleichen Weise bedient. Jedes der für zwei oder vier Personen bestimmten Tischchen ist mit einem Diktographen versehen, der in dem Lampenschirm untergebracht ist. Man drückt auf einen Knopf, und eine Stimme aus dem Lampenschirm fragt, was man wünsche. Man bestellt mit lauter Stimme, ohne den Mund an ein Telephon zu legen. Ein silbernes Präsentirtbrett in der Mitte der Tafel versinkt und erscheint wieder, besetzt mit den bestellten Speisen. Sobald man sich bedient hat, verschwindet das Brett von neuem, um nach einigen Sekunden mit den von dem Nachbarn bestellten Speisen zurückzukehren. Der Tellerwechsel geschieht auf sehr bequeme, praktische Art mittels eines kleinen, summen Dieners mit Brettern. Die Promptheit und Schnelligkeit des Dienstes ist auf die sinnreiche Einrichtung des Untergeschoßes zurückzuführen. Die Küchen liegen dicht bei den Bedienungsfahrtstühlen. Die Servirtische und Gestelle für die Schüsseln stehen je fünf Meter auseinander und jeder versorgt zehn Restaurantische oder vierzig Gäste, die auf diese Weise von einem einzigen Kellner bedient werden können. Außerdem ist noch ein Kellner für je achtzig Gäste zum Tellerwechseln usw. vorgesehen. Mit den bestellten Speisen zugleich erhält der Gast eine Rechnung, deren Nummer mit der seines Druckknopfes übereinstimmt. Die Zahlung wird mittels des Bedienungsfahrtstuhles oder auch an den Kassier an der Thür geleistet, gerade wie es das eingeführte System mit sich bringt. Tische mit zwölf Plätzen für größere Gesellschaften werden auf die gleiche Weise be-

8]

Paulette und Renée.

Roman von G. Montclerc. Autorisirte Bearbeitung.

Diese seine erschöpfte Haltung dünkte dem Untersuchungsrichter ein Schuldbewußtsein.

— Sprechen Sie doch offen und freimüthig, hat er in überzeugendem Ton, ich rede in Ihrem eigenen Interesse. Glauben Sie mir, ich will Ihnen wohl und werde der Erste sein, der nach Milderungsgründen sucht für das, was Sie begangen. Gestehen Sie doch endlich!

In höchster Erregung sprang Pierre auf.

— Ich kann doch unmöglich ein Verbrechen gestehen, das ich nicht begangen habe! rief er heftig. Nein, mein Herr, das können Sie unmöglich von mir fordern. Dazu ist mir der Name, den ich trage, zu heilig, dazu liebe ich meinen Sohn zu sehr. Ich leugne, und werde bis zum Moment der Hinrichtung leugnen, wenn Sie zu blind sind, um den wahrhaft Schuldigen entdecken zu können. Ja, ich leugne. Blicken Sie mich doch an, und stellen Sie sich die Frage, ob ich wie ein Mörder aussehe, es gehört ja zu Ihrem Beruf, Physiognomiker zu sein, also kommen Sie diesem Verufe nach!

— Als Untersuchungsrichter darf ich mich nur von thatsächlichen Beweisen lenken lassen. Ich muß jede persönliche Empfindung zur Seite schieben, ganz abgesehen davon, daß es ja viele Physiognomien geben kann, die lügen. Obzwar ich Ihnen wahrhaftes Interesse entgegenbringe, sehe ich mich leider genöthigt, speziell in Ihrem Fall den Thatsachen in erster Linie Glauben zu schenken.

— Den Thatsachen?

— Ja, Unglückseliger, und diese sprechen heredit gegen Sie. Sie bekennen selbst, daß Sie an dem Abend, an dem das Verbrechen verübt wurde, sich in dem fraglichen Hause befanden, und zwar in Gesellschaft einer Dame. Alles scheint darauf hinzuweisen, daß diese Dame Frau Detaismes gewesen.

— Mein Gott, wenn ich Ihnen schon den feierlichen Eid leiste, daß sie es nicht war, was können Sie da noch weiter von mir verlangen? Ich kenne Frau Detaismes ja kaum, und ich vermag das zu beweisen.

— Dann müssen Sie uns vor Allem den Na-

men der Persönlichkeit nennen, in deren Gesellschaft Sie sich befanden.

— Das ist unmöglich, ganz unmöglich.

Pierre von Valicourt ließ in tiefer Niedergeschlagenheit die Arme sinken, während er diese Worte sprach.

Eine peinliche Pause entstand. Die Feder des Schreibers hörte auf, mit gleichmäßigem Geräusch über das Papier zu gleiten, während Herr Giroit in den vor ihm liegenden Akten blätterte. Nach einigen Minuten klingelte er und sprach ein paar leise Worte zu dem eintretenden Kanzleidiener. Nachdem dieser sich zurückgezogen, sprach er lebhaft zu Pierre gewandt:

— Ich bitte Sie dringend, mein Herr, bekennen Sie Ihre Schuld!

— Nun und nimmermehr, entgegnete Pierre von Valicourt mit würdevoller Festigkeit. Ich kann nicht bekennen, was ich nicht begangen habe!

— So gestehen Sie wenigstens, daß Frau Detaismes Ihre Geliebte gewesen ist.

— Ich soll etwas gestehen, wodurch eine unschuldige Frau verleumdet wird? Da kennen Sie mich schlecht, mein Herr! Alles eher als das!

— So? Die Persönlichkeit, mit der Sie sich im Hause in Puteaux befanden, hat dort einen Mantel zurückgelassen. Wir werden jedenfalls ergründen, wer die Eigenthümerin dieses Mantels ist.

— Mein Gott, die Unvorsichtige! flüsterte Valicourt.

Der Richter sah, daß er die Lippen bewegte, vermochte aber den Sinn seiner Worte nicht zu verstehen.

— Inzwischen, mein Herr, werden wir bei Ihnen die nöthige Hausdurchsuchung vornehmen lassen, denn außer den materiellen Beweisen des Verbrechens, die wir entdecken müssen, sind auch die Papiere und das Geld des Opfers in Verlust gerathen. Wir müssen dieselben zur Stelle bringen.

Dunkle Röthe stieg in die Wangen des Grafen.

— Es fehlte nur noch diese unerhörte Vermuthung, sprach er voll Bitterkeit. Nicht nur, daß man mich des Mordes zeigt, will man mich auch noch als Dieb brandmarken. Gestern noch würde man mich nicht wenig in Erstaunen versetzt haben, wenn man mir mitgetheilt hätte, was für ein ungeheuerliches Wesen ich bin. Doch ich füge mich und begreife ja sehr gut, Herr Richter, daß Ihnen nichts

Anderes übrig bleibt, als Ihre Mission zu erfüllen. Man möge immerhin bei mir eine Hausdurchsuchung inszeniren, Interessantes wird man schwerlich zutage fördern!

— Es wäre ein Glück für Sie, entgegnete Giroit kalt. Dann klingelte er von neuem, und nachdem das Protokoll von Pierre von Valicourt unterzeichnet worden war, befohl er, daß man den Angeklagten abführe.

5.

Zwei Agenten der Geheimpolizei nahmen in Begleitung eines Polizeikommissärs auf Befehl des Untersuchungsrichters Giroit eine genaue Hausdurchsuchung bei Herrn von Valicourt vor. Dieser Akt fand in Gegenwart des Angeklagten statt und ergab zuerst keinerlei Resultat. Einige werthlose Papiere und ein paar Briefe wurden, nur um der Form zu genügen, in dem Arbeitskabinet des Grafen von der Polizei mit Beschlagnahme belegt. Im Speisezimmer fand man nichts, obzwar man auf das genaueste Alles durchwühlte. In dem Raum, in dem der kleine Jean mit der alten Sophie schlief, schienen die Beamten offenbar selbst davon durchdrungen, daß sie nichts vorfinden würden. Nachdem man die Kästen durchsucht und sogar die Kleider Taschen durchwühlt hatte, riß man die Betten auseinander. Bei jenem des kleinen Jean wurde sogar das Kopfpolster aufgetrennt, ohne daß man irgend etwas entdeckt hätte und mit geringschätzendem Lächeln blickte Pierre von Valicourt diesem ganzen Vorgehen zu. Weder Sophie noch das Kind waren bei dieser Hausdurchsuchung gegenwärtig. Man hatte doch die Barmherzigkeit gehabt, sie zu entfernen, die Thränen des Jungen befürchtend.

— Horch, mir scheint, in diesem Kissen klistert etwas, bemerkte einer der Agenten, indem er eines der Polster der alten Sophie derb durcheinander schüttelte, und siehe da — plötzlich fiel ein umfangreiches Paket zu Boden. Der Polizeikommissär bückte sich rasch und hob eine silberbeschlagnamte Brieftasche auf.

Herr von Valicourt starrte wortlos, in grenzenloser Verblüffung auf dieses Vorgehen. Als er aber bemerkte, daß ein Lächeln der Befriedigung auf die Lippen des Polizeikommissärs trat, stöhnte er laut auf, während Schweißtropfen auf seiner Stirne perlten. Sein Herz pochte mächtig, und die innere Stimme flüsterte ihm zu, jeder Hoffnung zu ent-

dient, nur daß sich hier die Schüsseln längs der Tafel bis zu der Person hin bewegen, welche sie bestellt hat; der unsichtbare Maitre d'Hotel lenkt ihre Bewegung mittels eines stumpfwinkligen Periskops (das ist ein „Ringsumsehender“, bekannt aus der Technik der Unterseeboote).

Wer in das Erdgeschloß kommt, sieht dort Schüsseln voller Speisen automatisch von den anstößenden Küchen nach den Hunderten von kleinen Fahrstühlen kommen, welche mit dem Restaurant und den Zimmern in Verbindung stehen, während schmutzige Schüsseln und Teller automatisch von den Aufzügen nach den elektrischen Waschküchen wandern. Der dem elektrischen Hotel zu Grunde liegende Plan ist das Resultat sorgsamster langer Studien und Forschungen seines Erfinders, Herrn Georgia Knap und seines Mitarbeiters, des bekannten Pariser Architekten Danger. Die Schlafzimmer sind nach einem so funkreichen System konstruiert und arrangiert, daß die kleinen Elevatoren auf ihrem Wege nach den Zimmern zu keiner Raumverschwendung Anlaß geben oder sich auch nur bemerkbar machen. Die Zimmer sind durch Gänge von sechzig Centimeter Breite getrennt, in welchen die elektrischen Drähte, sowie die Röhren für kaltes und warmes Wasser entlang laufen. Heizkörper sind nicht in den Zimmern; sie werden nach einem neuen System geheizt, das keinen komplizierten Apparat bedingt. Eine Feuersgefahr ist dadurch ausgeschlossen, daß alle Drähte und Röhren in Leitungen von Zement untergebracht sind.

Allerlei.

(Gräfin Montignoso bei Kammerfänger Perron.) Die Gräfin Montignoso hat sich seit jener Nacht, da sie aufhörte, Kronprinzessin von Sachsen zu sein, in der Kunst, sich über alle gesellschaftliche Sitte hinwegzusetzen, förmlich zu einer Virtuosa ausgebildet. Das höfliche Ceremoniel, vor dem sie in Begleitung des heiteren Girou stichtete, hat ihr überhaupt alle Vorschriften verhaft gemacht, so daß ihr Benehmen selbst in Kreisen, die derlei Dinge mit milder Nachsicht beurtheilen, schon vielfach Aufsehen erregt hat. Nun hat sie sich wieder ein Stücklein geleistet, mit dem sie sich selbst übertrifft hat. In Frankreich war es einstens Sitte, daß Damen zu Bette liegend offiziell Besuche empfangen. Würde die Gräfin Montignoso Nachahmerinnen finden, so müßte man sie als die Schöpferin einer neuen Mode begrüßen, nach der Damen noch vor dem Verlassen der Herren Besuche abtun. Die „Stoile Belge“ weiß nämlich Folgendes zu berichten: Die ehemalige Kron-

prinzessin Louise von Sachsen wohnt bekanntlich seit ihrer Scheidung von dem italienischen Klavierspieler Toselli in Brüssel, und zwar in der Vorstadt Jelles, wo sie ein sehr bescheidenes und zurückgezogenes Dasein führt. Kürzlich wurde nun im „Théâtre de la Monnaie“ eine Strauß-Oper veranstaltet, in welcher der bekannte Dresdener Kammerfänger Karl Perron den Jochanaan in Richard Strauß' „Salome“ singen sollte. Perron erkrankte in Brüssel plötzlich, konnte im „Théâtre de la Monnaie“ nicht auftreten und verbrachte den größeren Theil seines hiesigen Aufenthaltes im Bette eines Hotelzimmers. Da klopfte es eines Nachmittags an die Thür und auf das „Herein!“ des sächsischen Kammerfängers, der im Bette lag, betrat eine große, üppige Dame das Zimmer, ging auf das Bett zu und reichte dem Künstler die Hand mit der Frage: „Wie geht's, lieber Perron?“ Der Sänger war von Erstaunen übermannt, als er in der Besucherin die Gräfin Montignoso erkannte, die, wie sie lächelnd hinzufügte, gekommen war, um von Perron Neues aus Dresden zu erfahren. Nachdem sie sich über eine Stunde lang über Dresden und sächsische Verhältnisse ausgeplaudert hatte, nahm die ehemalige Kronprinzessin von Sachsen Abschied von dem Kammerfänger, der noch einige Zeit brauchte, um sich von seinem Staunen zu erholen.

(Die Anzeige einer Hofopernsängerin.) Ein bekanntes Mitglied des Wiener Hofoperntheaters hat gestern dem Polizeikommissariat Wien die Anzeige erstattet, daß es in der letzten Zeit von dem angeblichen evangelischen Parrer Engelried Thielemann in behelligt werde. Auch vorgestern war der Mann, wie schon vorher einigemal, in der Wohnung der Hofopernsängerin erschienen und hatte dieser einzureden versucht, daß ein Graf und hoher österreichischer Staatsbeamter eine tiefe Neigung zu der Sängerin gefaßt habe und daß Engelried Thielemann die Heirath zwischen diesem Aristokraten und der Künstlerin vermitteln werde. In der Anzeige hieß es gleich, daß der Mann den Eindruck eines Geisteskranken mache. Der Betreffende, der sich gerade in der Wohnung der Hofopernsängerin befand, wurde von dort abgeholt und zur Polizei gebracht. Auf Grund des polizeiarztlichen Pareres wurde der augenscheinlich Geisteskranke dann der psychiatrischen Klinik übergeben.

(Ein infernalischer Plan.) Der Herr Censor X. saß vor seinem Schreibtisch. Seine Haare standen starr wie Stacheln zu Berge und die Augen quollen aus den Höhlen. Vor ihm lag ein Manuscript. So etwas war noch nicht dagewesen. Was sollte er zuerst thun? Das Buch konfiszieren lassen? Pöblich ging eine merkwürdige Veränderung mit ihm vor: Die Haare klappten her-

unter, die Augen glitten in ihre Höhlen zurück, die Brust begann ruhig zu athmen. Ein unergründliches Lächeln glitt über sein Gesicht. Dann griff er zur Feder und schrieb einige Zeilen nieder. Am nächsten Morgen erschien in sämmtlichen Zeitungen folgende Notiz: „Der Herr Censor X., dem das Schauspiel „Der Liebesgarten“ zur Prüfung vorgelegen hat, hat in einem längeren Schreiben dem Verfasser seine besondere Anerkennung für die dezente und feinsinnige Art seiner Kunst ausgesprochen. Er hat ferner seiner Freude Ausdruck gegeben, daß die moderne Kunst endlich ein Bühnenwerk aufweist, welches man ohne Bedenken als Konfirmationsgeschenk empfehlen kann.“ Die Wirkung dieser Notiz war entsetzlich. Kein Mensch kaufte das Buch. Wer es zufällig schon besaß, schickte es dem Dichter per Nachnahme zurück. Der Verleger meldete Konkurs an. Der Theaterdirektor stürzte sich vom IV. Rang des vollständig leeren Theaters ins Parket und brach das Genick. Der Dichter wurde tobjüchtig und mußte in eine Anstalt übergeführt werden. Der böse Censor rieb sich vernügt die Hände.

(Liebesverhältnis eines gewesenen Zuchthäuslers mit einer Herzogin.) Aus Mailand wird telegraphirt: Ein hieher verschlagener sizilianischer Abenteuerer und früherer Zuchthäusler Namens Fenzi hatte es verstanden, mit der jungen Herzogin von Gonzaga ein Liebesverhältnis hinter dem Rücken ihrer Eltern anzufangen. Nachdem die jugendliche Herzogin dieser Tage der Schwindsucht erlegen war, machte Fenzi einen Erpressungsversuch bei der herzoglichen Familie dadurch, daß er die Liebesbriefe der Verstorbenen zu veröffentlichen drohte. Er wurde wegen versuchter Erpressung verhaftet.

(Zimmer konsequent.) Jean, der sich ein Hufeisen an die Hausthür geschlagen hat, wird von seinem Nachbar gefragt, ob er denn den Aberglauben an diesen Fetisch theile. „Ich glaube zwar nicht daran“, erwidert er philosophisch, „aber es ist ja möglich, daß das Ding auch denen Glück bringt, die nicht daran glauben.“

(Gute Ausichten.) Tom: „Heute sah ich das Mädchen, das ich heirathen will. Ich stand hinter ihr am Billetschalter, und sie brauchte drei Minuten, um ein 10 Cent-Billet für die Hochbahn zu lösen.“ Alice: „Und deshalb möchtest Du sie heirathen?“ Tom: „Ja, ich habe es mir genau ausgerechnet, in diesem Tempo könnte sie nie mein Einkommen ausgeben.“

(Der kleine Grübler.) Jack ist von einer Brenneffel gestoßen und kommt nachdenklich zur Mutter: „Sag mir, wenn eine Biene sich auf eine Brenneffel setzt, sticht dann die Biene die Brenneffel oder die Brenneffel die Biene?“

jagen, weil er thatsächlich verloren sei. Auf der Brieftasche, die in dem Ueberzug des Kissens sehr schlecht und nachlässig verborgen gewesen, prangten leuchtend die silbernen Buchstaben: E. D.

— Sehr gut, sprach der Kommissär. Es ist kaum nöthig, nachzusehen, was in dieser Brieftasche enthalten ist, trotzdem wollen wir es thun.

Er öffnete das Lederportefeuille, entnahm demselben Bankscheine in der Höhe von mehreren tausend Francs und schließlich einen Brief, der die Adresse des Herrn Edmund Derainmes, Spinnereibesitzer in Bar-le-Duc, trug.

Einen strengen Blick auf Herrn von Balicourt werfend, fragte der Beamte:

— Nun, dünkt Ihnen diese Entdeckung als hinreichender Beweis? Da haben wir die Brieftasche, die das Geld und die Papiere enthält, welche der Mörder seinem unglücklichen Opfer bei dem Drama von Puteaug entwendet hat. Was halten Sie von diesem Zufall?

— Ich kann nur erklären, daß ich die ganze Sache nicht verstehe und daß ich offenbar das Opfer eines verhängnißvollen Zwischenfalles geworden bin. Ich verzichte auf jede Vertheidigung, auf jeden Protest!

— Sie gestehen also, Sie geben zu, daß Sie jenes scheußliche Verbrechen begangen haben?

— Nun und nimmermehr, es fällt mir gar nicht ein, es zuzugeben. Ich verstehe nicht, durch welche geheimnißvollen Machinationen diese Gegenstände in mein Haus gekommen sind. Ich sehe, daß ich es mit irgend einem geheimnißvollen Feind zu thun habe und daß die Behörde mit ihm gemeinsame Sache macht. Aber eine Schuld kann ich nicht bekennen. So unwahrscheinlich Ihnen das vorkommen muß, Herr Kommissär, kann ich doch nicht anders, als Ihnen unaufhörlich zu betheuern, daß Sie einen Schuldlosen verurtheilen.

An dem Lager seines Kindes in die Knie sinkend, schluchzte Pierre von Balicourt in fassungsloser Verzweiflung.

— O, mein Sohn, mein lieber kleiner Sohn, man beraubt Dich Deines Vaters, Deines einzigen natürlichen Beschützers! Was soll aus Dir werden? Wie wird sich Dein Leben gestalten? Möge sie über Dich wachen und Dich segnen, sie, die uns zu früh verlassen hat. Ich, mein Gott, ich —

Von grenzenloser Erregung hingerissen, brach der Unglückliche ohnmächtig zusammen.

Man labte ihn; nach einer Weile kam er zu sich und beruhigte sich einigermassen, dann sagte man ihm, daß er nun sein Haus verlassen müsse, um ins Gefängniß zurückzukehren, das er aller Wahrscheinlichkeit nach nur mehr mit der Nichtstätte werde vertauschen können.

Mit übermenschlicher Gewalt trachtete er, seiner erschütterten Nerven Herr zu werden, und bat um die Erlaubniß, einige Worte an Sophie, die alte Dienerin, schreiben zu dürfen, der er die Sorge für seinen Sohn überlassen mußte. Da man ihm dies gestattet, schrieb er mit zitternder Hand auf ein Blatt Papier:

„Meine gute Sophie, ich vermaße Ihnen meinen Sohn, lieben Sie ihn jetzt noch mehr, da ich ihn verlassen muß. Eine unerhörte Beschuldigung ist gegen mich ausgesprochen worden; ich bin schuldig, los, befürchte aber, es nicht beweisen zu können. Das Schicksal verfährt seit einiger Zeit sehr grausam mit mir. Sie, meine gute Sophie, werden wenigstens meinem Schwur glauben, wenn ich Ihnen sage, daß ich nie eine schlechte Handlung begangen, folglich auch nie, wie man behaupten will, einen Mord verübt habe. Ein Mörder! Welch entsetzlicher Gedanke, und wie unglücklich fühle ich mich, daß eine solche That von mir für möglich gehalten wird! Behalten Sie Jean bei sich und tragen Sie Sorge, daß er mich nicht vergesse, daß er nicht lernt, schlecht von mir zu denken. Sie mögen über Alles verfügen, was sich in meiner Wohnung befindet, Sie, meine treue Freundin. Verkaufen Sie Alles, machen Sie es zu Geld und verwenden Sie dieses, wie es Ihnen richtig erscheint. Ich fürchte, viel werden Sie nicht einnehmen. Verlassen Sie Paris und begeben Sie sich mit dem Kinde in Ihre Heimath, wo Sie sparsamer werden leben können wie hier. Wenn Ihre Mittel erschöpft sind, wenden Sie sich an die Schwester meiner Frau, Frau Duverge, die in Lille lebt. Ich hoffe, sie wird sich ihres Neffen annehmen. Betrachten Sie diese Zeilen wie eine lehtwillige Verfügung, denn ich glaube nicht, daß ich Sie je im Leben wiedersehen werde. Leben Sie wohl, meine gute Sophie, beten Sie, daß ein Wunder geschehen möge und veranlassen Sie meinen süßen Engel, für mich zu beten. Umarmen Sie meinen kleinen Jean und halten Sie die Ueberzeugung in ihm aufrecht,

daß der Name seines Vaters stets rein und ehrenhaft geblieben. Leben Sie wohl!

Pierre von Balicourt.“

Der Graf reichte dem Polizeikommissär dieses Schreiben, und nachdem jener es genau durchlesen, schickte Balicourt sich an, es zusammenzufalten und zu versiegeln.

Nachdem er es auf einen Tisch gelegt, wandte sich der Graf an den Polizeikommissär und sprach: — Ich bin bereit, mein Herr!

Der Unglückliche verließ für immer sein Heim, das Leben war für ihn abgeschlossen. Von jetzt an konnte er sich nur mehr als ein unglückliches Opfer ansehen, das der zwei entsetzlichsten Gräueltthaten, des Mordes und des Diebstahls, verdächtigt worden war. Würde er dem Unglück, das über ihn hereinbrach, erliegen? — — — — —

Auch in der Villa der Frau Hermann in St. Cloud herrschte nur noch das Unglück. Die Großmutter der armen jungen Witme konnte sich absolut nicht erholen; die rechte Seite war gelähmt, sie fühlte sich des Sprechens unfähig, und der behandelnde Arzt machte kein Hehl daraus, daß eine Katastrophe jeden Augenblick zu erwarten sei. Die arme Isabella hatte somit nicht nur den Gatten verloren, sondern auch ihre theuerste Stütze, die Großmutter, wankte dem Tode entgegen. Die unglückliche junge Frau ließ sich denn auch durch nichts trösten und beruhigen; sie weinte unaufhörlich, und Therese fing ernstlich an, für ihren Verstand zu fürchten. Isabella's Blicke waren mitunter ganz wie und Therese fragte sich bangen Herzens, ob man von einer tiefen, erregbaren Natur, wie ihre junge Cousine es war, nicht das äußerste zu befürchten habe?

Um sich ganz und vollständig der Pflege der beiden Kranken hingeben zu können, hatte Therese sich zu ihrem größten Leidwesen ganz von ihrer Tochter trennen müssen; von ihrer Renée, einem allerliebsten kleinen Mädchen von zwei Jahren, das die junge Frau auch für einen mehrtwöchentlichen Besuch zu Frau Hermann mitgenommen hatte. Wie groß war die Freude über diesen bevorstehenden Besuch gewesen, und wie entsetzlich hatte er geendet!

(Fortsetzung folgt.)

DIE GRÖSSTE BUDAPESTER

NIEDERLAGE IN PATHÉPHONE

OHNE
Nadel spielende Sprechapparate

UND PATHÉ-PLATTEN

PATHÉPHONE-KONZERT -TEREM

JEAN NEUVILLE

BUDAPEST, VI. ANDRÁSSYSTRASSE Nr. 33/V.

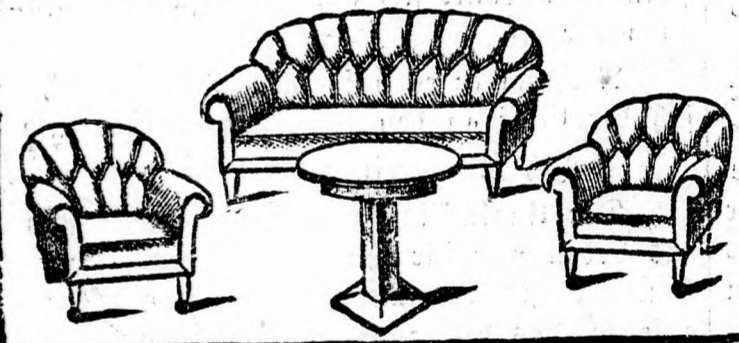
sendet auf Verlangen gratis franco
ihre monatlich und in jeder Sprache
erscheinenden Verzeichnisse über die

NEUHEITEN

GROSSE VORFÜHRUNGSRÄUME,
OHNE KAUFZWANG.

MÖBELKREDIT NEUESTEN SYSTEMS

Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten.



Auf Kredit be-
rechnen wir die-
selben Preise,
wie gegen baar,
es werden blos
5% ohne
alle Nebenspen-
sen berechnet.
Die Zinsen sind
vierteljährlich stets
nur nach der rück-
ständigen, all-
mählich abneh-
menden Schuldzahl-
bar.

Die Rückzahlung ist nach 100 Kronen monatlich 3.- Kronen
oder nach je 100 Kronen 1/4jährig 9.- Kronen
Keta Bankdarlehen. Die Rückzahlungen sind unmittelbar bei uns
zu leisten. Grösste Auswahl in Tischler-, Tapezierer-, Eisen- und Messingmöbeln,
ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken.

BALÁZS és TÁRSA MÖBEL-WAARENHAUS,
Budapest, Váci-körút 42 (eigenes Haus).

36904/X-2. szám.

Hirdetmény.

A mezőhegyesi m. kir. ménésbirtokon hivatalosan lévő 60 drb. nyugoti
hízó ökör, 3 drb. nyugoti hízó bika és 8 falkában elhelyezett 1238 drb.
süldő hízó sertés, továbbá mezőgazdasági répaszeszgyárából 1000 hektoliter
kontingens finomított szesz eladása céljából

1914. április 24-én délelőtt 11 órakor

Budapestben a m. kir. földmivvelésügyi miniszterium tanácstermében zárt
írásbeli ajánlatok alapján nyilvános versenytárgyalás fog tartatni.

Ajánlattevők felhivatnak, hogy az egy koronás bélyeggel és a rész-
letes feltételekben kitüntetett bánatpénzzel ellátott ajánlataikat „Ajánlat hízó
ökör és bika, illetve süldő hízott sertés, illetve finom szesz vételére“ fel-
írással jelezve, legkésőbb 1914. április 24-én délelőtt 11 óráig Budapestben a
m. kir. földmivvelésügyi miniszterium házipénztáránál (félemelet 29) nyujtsák
be. Később érkező ajánlatok figyelembe vételni nem fognak.

Ajánlatok a hízó állatoknál istállónkint, illetve falkánkint, szesznél
pedig legalább 10 hordóra teendők.

A hízott ökrök részletes eladási feltételeit tartalmazó ajánlati űrlap,
továbbá a süldő hízott sertések és szesz eladási feltételek a m. kir. föld-
mivvelésügyi miniszterium X. főosztályában, valamint a mezőhegyesi m. kir.
ménésbirtok igazgatóságánál betekintheők vagy kívánatra Mezőhegyesről
megküldetnek.

A hízó állatok megsejmelhetése céljából előzetes értesítésre a mező-
hegyesi állomáshoz fogatot rendel ki a ménésbirtok igazgatósága.
Kelt Budapestben, 1914. márczius 26.

M. kir. földmivvelésügyi miniszter.

Berényi és Frankl

Női divatházai

Budapest, IV. Károly-körut 30
(Központi Városháza épület)

és VII. Károly-körut 7, I. emelet.

Tavaszi újdonságaink reklámárjai:

Kosztüm angol gyapjuszövetből .. K 40.-
Francia kosztümök gabardinból.. K 80.-
Sportkabát divatos szabás .. K 20.-
Uti, utcai köpeny remek kivitel. K 30.-
Gummi köpeny minden színben angol K 28.-
Moiré és puplin kabátok legutolsó
divat szerint .. K 80.-
Bakfis kabátok .. K 16.-

Blouz és pongyolákban dus választék
és rendkívüli jutányos árak.

Kosztümök, mérték után, selyem bé-
léssel, kétszer próbálva 70.- korona

Tekintettel arra, hogy saját nagy
üzemű műhelyünkkel dolgozunk, módunk-
ban áll szerdái felvett rendelmenye-
ket még az ünnep előtt elintézni.

Bettnässen

Verhütung sofort.
Alter und Geschlecht
angeben! - Ankunft umsonst.
Gg. Pfaller, Nürnberg S. 122. (Bay)



Billige
böhmisches
Bettfedern!
5 Kilo: neue
geschlossene
K. 9.60, bessere
K. 12.-, weisse
geschlossene
K. 18.-, K. 24.-, schneeweisse
daunenweiche
geschlossene
K. 80.-, K. 88.-, Versandt
franko per Nachname, Um-
tausch und Rücknahme gegen
Portovergütung gestattet.
Benedikt Sachel, Lobau Nr. 44,
bei Pilsen, Böhmen.

Geschlechts- und Nervenkrankheiten

Die seit 30 Jahren bestehende
und bestbekannte Ordina-
tions-Anstalt wird wärmstens
empfohlen

Dr. Kajdacsy

Ordinations-Anstalt:
Budapest, VIII,
József-körut 2.

Ordination von 10 bis 4 Uhr
und von 7 bis 8 Uhr Abends.
Analyse der Blutkrankheit nach
System Prof. Wassermann.
„Gültig 608“ in Verwendung.
Biele werden beantwortet.
Besonders scharfer Erfolg
für diejenigen, welche ver-
sündigt sind oder entsetzt
von der Hauptstadt wohn-
en. Medikamente samt Ge-
brauchsanleitung werden auf
Wunsch zugesendet.

Seit 1865 glänzend bewährt.

Berger's med. Theer-Seife

von G. Hell & Comp.

durch hervorragende Verste empfohlen, wird in den meisten Staaten
Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, parasitäre Aus-
schläge, sowie gegen Kopf- und Bartgeschuppen, enthält 10 Proz.
Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen
Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam:

Berger's Theer-Schwefelseife.

Als mildere Theerseife für Frauen und Kinder:

Berger's Glycerin-Theerseife.

Ferner ohne Theer die sehr gerühmte:

Berger's Borax-Seife

gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mit-
esser und andere Hautübel. Preis pro Stück jeder Sorte
70 Heller samt Anweisung.

Neu: Berger's flüssige Theerseife

von vorzügl. Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Bartgeschuppen,
sowie als Haarwuchsmittel. 1 Fl. Nr. 1.50.
Begehren Sie ausdrücklich Berger's Seifen
von G. Hell & Comp. und legen Sie auf
die hier abgebildete
Schutzmarke und die
nebenstehende
Firmazeichnung auf je-
der Eticette. Prämiiert mit Ehrendiplom Wien 1883, Ehrenkreuz
und gold. Med. Wien 1913 und goldener Medaille der
Weltausstellung in Paris 1900.

Fabrik: G. Hell & Comp., Troppau.

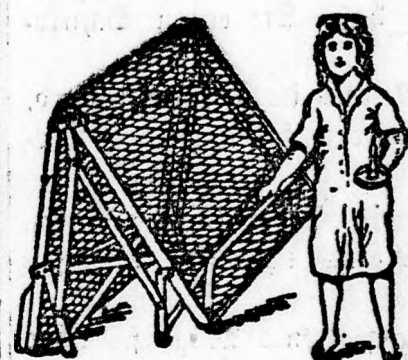
En gros: G. HELL & Comp., Wien, I., Helfferstorferstr. 11-13.

In Budapest en gros & en detail bei Herrn Apotheker Joz. von
Török, Königsgasse 12; ferner bei Molnár & Moser, Thalmaner
& Seib, Friedr. Kochmeister's Nachf., Gebrüder Rabanovits,
Stessel Nándor és Társa, Neruda Nándor, IV., Kossuth Lajos-
utca 7; Detsinyi Frigyes, Váci-körut 6. - En detail in allen
Apotheken und besseren Droguerien und Parfümerien.

Probászka's

IDEAL-BETT. Patent.

Aus massivem Eisen, mit
Drakhtelnlagen, ganz platt zu-
sammenschliessbar, nimmt nur
einen kleinen Raum ein. Von
jedem Kinde leicht zu hand-
haben. Durch eine leichte Hand-
bewegung steht es auf einmal
auf 6 Füssen fest. Vollkommen
staub- und insektenfrei, un-
entbehrlich in jeder Wohnung.
Preis K. 19.-. Eisenbett mit
Messingzieder und guten
Stahladrakhtelnlagen K. 33.-



Liege- und Messingmöbel: neuert billigst P. Ohászka-Fabrik, Bu-
dapest, Gróf Zeky Jenő-utca 46, Eötvös Gyár-u. Tel. 90-30.



Aufsehen erregen
unsere
Frühlings-

Überzieher
und Anzüge

wegen ihrer eleganten Ausführung und billigen Preise.

Grosse Auswahl
in Knaben- und Kinderkleidern.

KOHN HEILMANN és FIAI

k. u. k. Hoflieferanten
Budapest, Károly-körút **12 und 30.**



BLEIBEN SIE EHRlich

in Ihrem Urtheil und nehmen Sie nur ein inländisches Fabrikat einer „Kronprinz“-Sprechmaschine. Sie besitzt garantiert die reinste harmonische, sympathische Tonfülle, worauf Sie jedes existierende Plattenfabrikat spielen können und nicht wie bei solchen ohne Nadelwechsel auf ein einziges Plattenfabrikat angewiesen sind.

„Kronprinz“-Apparate mit und ohne Trichter sind von höchster Präzision und werden in Folge ihrer Unverwundlichkeit mit 3jähriger schriftlicher Garantie ohne jede Anzahlung in Monatsraten von 4 Kronen an direkt an solvente Privatkunden geliefert. Fabriks-Kassapreise bei Baarzahlung. Keine Zoll-, Fracht- und Packungsspesen, welche ausnahmslos bei jedem anderen Fabrikate im Preise inbegriffen sind. Vorführung ohne Kantzwang. Apparat und Plattenkalog gratis durch die einzige Sprechmaschinenfabrik Oesterreichs

A. W. Kimpink, Wien, VII. Kaiserstr. 65. Gegr. 1898.
Reparaturen, Umtausch und Umänderungen aller Systeme.



KLYTHIA zur PFLEGE DER HAUT

Verschönerung u. Verfeinerung des Teints. **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Fohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

Fabrik feiner Toiletteseifen u. Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Wien, XII., Schönbrunnerstr. 215.

Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. — Zu erhalten bei Josef von Török, Király-utca 12, sowie in allen besseren Droguerien und Parfümeriegeschäften.

HOLLÄNDISCHE

Lebensversicherungs-A.-G.

(Algemeene Maatschappij van Levensverzekering en Lijfrente)

AMSTERDAM.

Direktion für Ungarn im eigenen Palais der Gesellschaft
BUDAPEST, am Kalvin-tér, Baross-utca 1, Üllői-ut 2-4.

BILLIGSTE PRÄMIENSÄTZE.

Am Ende des Jahres 1911 überstieg der versicherte Betrag die Höhe von:

392 Millionen K.

Gesamtbetrag der Prämien-Reserve:

115 Millionen 894,476 Kronen.

Bisher ausgezahlt an Versicherte:

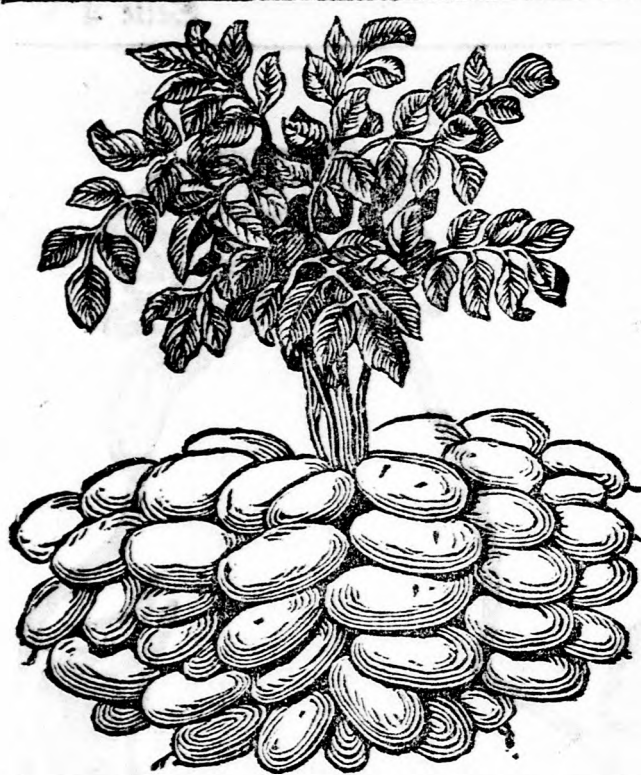
119 Millionen 874,160 Kronen.



ORIAS FEDÁK

CIPÖKRÉM-30FILL

MINDENÜTT-KAPHATO



Aufsehen erregende Kartoffel Edelstein.

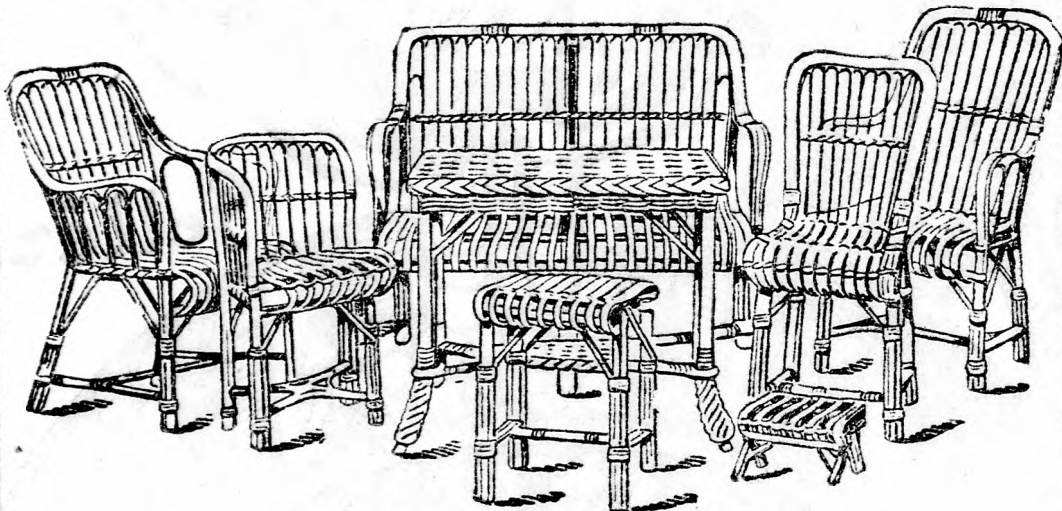
Meine Theophil Ziegler's Edelstein (nicht zu verwechseln mit anderen gleichnamigen Sorten) liefert schon Ausgang Mai grosse mehlig Knollen in grosser Masse. Im vergangenen Jahr waren 83 Stück an einem Stock. Ist vollständig krankheitsfrei, von kräuselkrankheitsfreien Feldern geerntet, hat vorzüglichen nussartigen Geschmack. Ertrag per Strich 115 Meterzent., ein Edelstein für jeden Landwirt u. Gartenbesitzer. Von ein und demselben Feld wurde in einem Sommer (zweite Aussaat im Juni) zweimal geerntet. Saat, solange Vorrat reicht, in plombierten Säcken ein 10-Pfund-Postkoll K 3 50, 20 Pfund K 6 50, 50 Pfund K 14.

Theophil Ziegler, Erfurt, 226.

Telegramm-Adresse: Zuchtgut Erfurt.

Füßvesszöböl fonott kerti butorok

Minden darab külön is kapható.



Kénes nagy árúknak ingyen és bérmentve.

1232. sz. készlet 8 darabból ára 60.— korona.

Az Országos Központi Hitelszövetkezet kötelékébe tartozó Ipari és Háziipari Szövetkezetek Beszerző és Értékesítő Központja Budapest, VIII., József-körút 36.

Das notire ich mir

dass von Herrschaften abgelegte Herrenkleider zu so billigen Preisen bei

Braun és Társa

Károly-körút 13, I. St., zu haben sind.

Die Firma bietet die Möglichkeit für jeden, für wenig Geld sich gut und elegant kleiden zu können.

Merken sie sich unsere Preise!

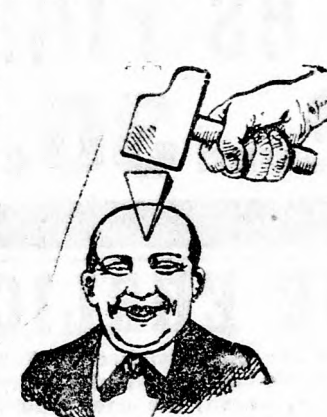
Table with 2 columns: Item description and Price. Items include Engl. Uebergangsröcke, Ueberzieher, Frühjahrsacco-Anzüge, Jaquet-Anzüge, Frack- oder Smoking-Anzüge.

Frack- und Smoking-Anzüge leihweise ohne Einlagegebühr franko ins Haus gestellt für jede Gelegenheit!



Magenkrankheiten:

Lassen Sie sich dieses richtig durch den Kopf gehen:



Lassen Sie sich dieses richtig durch den Kopf gehen! Stomoxigen-Tabletten besitzen die eigenartigste Heilkraft gegen alle Magenkrankheiten.

Jene Unglücklichen, welche an Magen-, Leber- und Darmbeschwerden leiden, sollten sich dieses richtig durch den Kopf gehen lassen und schon wissen, dass Dr. Meiers Stomoxigen-Tabletten die Kraft besitzen, ihre Gesundheit sofort wieder herzustellen und alle ihre Leiden rasch zu vertreiben. Stomoxigen bringt in die Organe die nötige Menge Sauerstoff, um alle krankheitserzeugenden Mikroben und sonstigen gefährlichen und giftigen Stoffe zu vernichten.

Sie sollten auch noch wissen, dass Stomoxigen-Tabletten die eigenartigste Heilkraft gegen alle Magenkrankheiten besitzen.

Dieses wurde von Tausenden bestätigt, welche durch Stomoxigen von ihrem Magenleiden befreit worden sind, nachdem alle anderen Mittel vergebens waren.

Wenn Sie an schlechter Verdauung, Verstopfung, Darm- und Leberkrankheiten leiden, so zögern Sie nicht, sich von Ihrem Apotheker eine Packung Stomoxigen-Tabletten zu K 2.— oder K 3.50 zu verschaffen.

Sehr wichtig: Es ist darauf zu achten, dass Sie wirklich Stomoxigen und kein Ersatzmittel bekommen.

Kleiner Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Anstufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenheimes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Stellen-Gesuche

Detailpölettfakereskedésben és ács munkák vállalatban teljeszen jártas fiatal ember május 1-ére felmondatlan állását változtatni óhajtja. Fizetési igénye 200 korona. Erdéklődök leveleit e lap kiadójába „Onallo 594” jellegre ker. 53394

Hochgeehrte Holzhandler und Holzverein. 15-jähriger, schlanker, kräftig entwickelter junger Mann, maturirt, der drei Landes Sprachen mächtig, aus sehr anständiger Familie, in ungehindeter Stellung, der bereits 19 Monate nuntierbrachen bei einer bedeutenden ungarischen Holzfirma, bei Dampfbojen, Holzmanipulationen, Materialfortschritt, Waggonverlader und Expeditor, Maschinenführer, Koffer und Bureauarbeiten abwechselnd thätig ist, wünscht seinen Posten zu wechseln. Gefällige Anträge bitte unter „A. B. 666“ an die Exp. 53666

Intelligentes junges, kinderloses Ehepaar sucht eine Portierstelle in größerem Hause. Der Mann beiderseitig bei Gas, Elektrischen u. Wasserleitung. Kautionsfähig. Ungar., deutscher und böhm. Sprache mächtig. Adresse unter „Christlich 725“ an die Exp. dieses Blattes. 53725

Bessere Frau empfiehlt sich als Haushälterin zu einem einzelnen älteren Herrn. Emilie Nagb, Logodnygasse 61. 11602

Lüchtiger junger Kommiss ajánkozik 40 éves intelligens asszony, jól főz, mindenhez ért, eddig saját gazdaságát vezette. Varga Lajosné, Ersekujvár, Kislady-utca 31. 53780

500 Kronen Honorarium zahle der einflussreichen Persönlichkeit, welche mit als deutscher Korrespondent, Maschinenführer u. eine dauernde Stellung vertritt. Gef. Anträge unter „500“ an die Exp. des Blattes. 11578

Gebildete Frau, geistig, jung, groß, schlank, elegant, mit Mut und Sprachkenntnissen, nützlich im Hauswesen, sucht neues Heim. Unter „Fremde in Budapest“ in Expedition dieses Blattes. 53742

Deutsches Fräulein, intelligent und tüchtig, 38., mit glänzenden Zeugnis, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder einzelner Dame. Anträge unter „Schleierin 630“ an die Exp. 53630

Aus Amerika nach 2 Jahren zurückgekommen, empfiehlt sich eine intelligente Frau, die perfekt im Ungarischen und Deutschen ist, etwas Französisch spricht, Klavier spielt, als Mutterstilleverreinerin oder Haushälterin mit ihrem 9-jährigen Tochterchen, das vollkommen englisch spricht, womit sie den Kindern der Familie nützlich wäre. Frau Rosenfeld, Damjanich-u. 51, II. 19. 53727

Tüchtiger Kaufmann sucht Stelle. Branche egal. Anträge „Salair 729“ an die Exp. 53729

Deutsche Komptoiristin mit 9-jähriger Praxis sucht Posten, eventuell zur Kassa. Izabella-utca 73, II. 1. 53643

Kommiss, Auslage-Arrangeur der Mode-, Schuh-, Galanterie-, Kurzwaren-Branche, ungarisch, serbisch sprechend, sucht Posten. II. Föld-utca 16, földszint 2. 53801

Deutsche Kontoristin, der Stenographie und Maschinenschriften vollkommen mächtig, sucht Posten. Unter „Praxis 798“ an die Exp. 53798

Bilanzfähiger Bureauchef deutsch, ungarischer Korrespondent hiesigen Großunternehmens, wünscht seinen Posten zu ändern. Ebert, Neffeits-utca 27-29. 11620

Wirtschafterin, tüchtig im Haushalt und Kochen mit langjährigem Zeugnis, sucht Stelle zu 1 oder 2 Personen für 15. April, auch Ausland. Unter „Tüchtig“ Károly-körút 17, Trafik. 11622

Deutsche Dame mit englischer und französischer Staatsprüfung, übernimmt Heberkationen aus dem Französischen, Englischen u. Italienischen ins Deutsche. Offerte unter „E. A.“, Hold-utca 28. 36200

Oberbuchhalter, Deutscher, empfiehlt sich in den Abendstunden zur Einrichtung und Führung von Büchern, deutscher und englischer Korrespondenz. Gef. Offerte unter „Gute Kraft 772“ an die Exp. 96772

Ich suche für den Budapester Platz Vertretungen leistungsfähiger Häuser in Baumwoollwaren, Schafwolle, sowohl für Substitutionszwecke, als auch in Handeltarzen und Wolle, Heberkationen auch Vertretungen in Sportartikeln und Strumpfwaren. Unter „J. B. 789“ an die Exp. 96789

Magazineur, verheiratet, mit angenehmem Aussehen, Kenntniss verschiedener Branchen, Jahreszeugnissen und besten Empfehlungen, bittet um Vertrauensposten. Gef. Zuschriften unter „Energisch 792“ an die Exp. 96792

Pénztárnoknői, esetleg házvezetőnői állást keres a magyar és német nyelvet szöben és írásban bíró fiatal, egyedülálló özvegyasszony. Szives megkeresések „Szorgalmas“ és pontos 790“ jelleg alatt a kiadóba keretnek. 96790

Kautionsfähiger Beamter der Holzbranche, in ungehindeter Stellung, mit mehrjähriger Praxis in Manipulation und Bureauarbeiten, sucht Posten. Gef. Zuschriften unter „Holzbranche 504“ an die Exp. 96804

Zu älterem Baare oder alleinlebender Dame sucht intelligente Fräulein Stellung, wo keine Wohnung ist. Madeje Alles allein, nur Wäsche nicht. Unter „Eparian 806“ an die Exp. 96806

Kontoristin, perfekte Stenographin und Maschinenschriften, der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht passende Stelle. Anträge unter „Blatt 773“ an die Exp. 96773

Irodatiszt, nyug., magyar, német levelezést tökéletesen bírja, rodai vagy egyéb alkalmazást keres. Ajánlatok „Irodatiszt 775“ alatt a kiadóba. 96775

Reichsdeutsche Erzieherin sucht Tagesstellung oder Vormittagsstellung. Gef. Anträge unter „Kindertisch 34“ an die Exp. erbeten. 95834

Kleiner Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10).

Die Kleinen Anzeigen

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen:

- I. Bezirk. L. Polatschek Trafik, Festung. II. Bezirk. Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. Völgly, Margarethenring 3. Trafik.

- IV. Bezirk. Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. Moritz Szántó Trafik, Kecskemétegersze 14. Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. Frau Emerich Schneider, Universitätspl. 5. Wwe Béla Nagy, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-ter 5. Trafik.

- V. Bezirk. Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. Janka Kiss, Fürdő-utca 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

- VI. Bezirk. Fleischmann, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Franz Bernhausen Raichle, Andrassystrasse 38. Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Ilona Rohoncz, Trafik, Andrassystrasse 48. Frau Vilmos Nyiregyházi, Trafik, Andrassystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrassystr. 84. Karl Lindner, Andrassystrasse 79. Wwe Arm. Bleuer, Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). Frau Racz, Trafik, Theresienring 80. Jenny Weitzel, Trafik, Szondi-g. 17. Mark Németh, Trafik, Váci-körút 1. Anker Palais, Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königs-gasse 50. Wwe Josef Jánosy, Trafik, Király-utca 66.

- VII. Bezirk. Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastrasse 44. Frau Wwe. Moriz Grünblat Trafik, Barossplatz 20. J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-ter. 50. Frau Johann Nagy, István-ut 86. Frau Moritz Schneller Trafik, Trommelgasse 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königs-g. 73. Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczi-ter 34. J. Popper Trafik, Königs-g. 1. Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-ter 88. Margit Deckner, Thököly-ut 3. Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-ter. 4.

- VIII. Bezirk. Frau Wwe Louis Glatz Museum, 18. Frau Mátys Gollieb Trafik, Josephsring 2. Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-ter 57. Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Népszínház-utca 59.

- IX. Bezirk. Róna, Steinbruch, Ligetplatz 2. Neugeb. Wwe Theresia Deucht, Zeitungsverleiher, Arpadstrasse 10. L. Radnai, Arpad-ut 80. Sowie in allen bestackrenden Annoncen-Bureaux.

Kauf u. Verkauf

Gebrauchte und neue Feuerzeuge und einbruchsfähige Kassen offerirt billigst Budapest, Kármánystr. 5. Bezirk, Göttergasse 6. Telephon 2-98. 38336

Verkauf 3 Schreibische, Tisch-, 2 eiserne Kassen, Bureaukasten, hohes Buchschloß, Maria Balférgasse 7. III. 5. 34995

Kertszékek, asztalok, sörrapartók, billardasztalok olesón eladók. Braun és Társ, Király-utca 25. Kérjen árjegyzéket. 53489

Kocsik, hintók, Eszterházi, homokfutó, Buggi, Gigg, Paszket, zsalkocsik, stráfkocsi, henteskocsi, kéziszekrényes kocsik, löszerszámok eladotnak. József-körút 26. 53748

Wafelaturpapier, Zeitungsmafelaturpapier ist um 8 Kronen per Meter, Brennerer-Einrichtung zum Ankauf, Oferte bei Bekanntschaft der genauen Daten zu richten an die Exp. d. Bl. unt. Nr. 228. 39228

Thüren, Fenster, neue oder gebrauchte, Eisenblech, Eisenroste, Glaswände, Cementplatten in größter Auswahl bei Kelemen Mor, Falk Miksa-utca 32, Ede Lipót-körút, Filiale Visegrádi-utca 33. 37781

Überwältigende neue und einmal gebrauchte Säcke, Wagen-Decken in jeder Größe zu Fabrikpreisen, Leinwand, Leinwand zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte Regenbinden, Jute- und Leinwand, erdfeuchtige, Ungaria, Garbenbänder bei Adolf Nagel, Sade- und Maschinen-Verkauf- und Leinwand, Budapest, V., Arany János-utca 10. Telegramm-Adresse: Nagel. Internat. Telefon 35-92. 38335

Bajor Ignác, waschräder, waschtöcke, waschmaschinen, waschmaschinen raktarát Budapest, V., Váci-ut 16. szám alá helyezte át. 11464

Mozgógépek és alkatrészek gyári áron eladotnak. Mozgógepgyár, József-körút 21. 11573

Moderne Billarde, Thonetstühle, Marmor-tische, Bierapparate, Kaffee-, Gasheizeinrichtungen verkauft billigst Beiz, Akácia-utca 55. 11468

Szalettil vaskonstrukcióval eladók. Király-utca 25. Braun. 53490

Kurwaarenlager in einem hübschen Orte ist wegen anderweitiger Beschäftigung billigst zu verkaufen, Abnehmer, die nur auf bestimmte Artikel beschränkt sind, werden auch berücksichtigt. Hauptartikel sind Stühle, Bänder und Gerichte. Das Geschäft ist in der Hauptgasse unter „Rentabel 245“ an die Exp. 39245

Kaffeehäuser, erdfeuchte Bücherdrücke, erdfeucht ausgeführt, liefert billigst Górh & Comp., Budapest, Hofmann-gasse 19. 38330

Photographie-Apparate von 20 Kronen aufwärts Zeit-, Kör-, neue Modelle Kör-, Auto, Stereo, Zeit-, Minium-Rollos-Apparate, Ferngläser u. a. billigst zu haben bei Judo, Photographie-Apparate- und Waffen-geschäft, Budapest, IV., Egyetem-ter 5. 37784

Irógépek látható irással, beraktározásból visszamaradt, olesón eladók. Beraktározás, Kertész-utca 33. 53487

Großes Delgemälde von Bohnan, 3 1/2 x 2 1/2 Meter, große Bauernhochzeit mit über 30 Figuren, und 20 kleine Bilder werden wegen Auflösung des Haushaltes verkauft. Rozsa-utca 38/a, II. 2. Lift. 36154

Demolierung! Wegen sofortiger Demolierung des Billengebäude VI. Városliget faszor 30, sind prima Dauerziegel, Dachziegel, Dachstuhlholz, Doppelbäume, 60 Stück 2 Meter lange Stiegenstufen u. zu jedem Preise zu verkaufen. 31135

Kaffeehäuser-Einrichtung, Wendebillards, Karabollische, Marmor-tische, Holz-tische, Thonetstühle, Górh-tische, Thonetstühle, China-Eisenwaren, Kupfer, Werkzeuge verkauft Braun, Sip-utca 14. 53491

Frachtkisten! Weltberühmte amerikanische Kisten! Zehn Stück zweijährige Rosenholzkiste, Neheiten, 20 K. Zehn Stück zweijährige Rosenholzkiste, besserer Sorte, 16 K. Zehn Stück Buchholzkiste oder Eichenholzkiste 7 K. Zehn Stück amerikanische Kisten! 6. - Frachtkiste gegen Vorkauf, jeden Ort Hauptkatalog gratis. Witt junior, Großgärtner, Feketehalom 296. (Brassó-megye.) 33839

Gyufa árdragulás dacára még mindig olesón kapható, ugyanis amerikai goldmedal fogvájó 20 fillérrát dobozoként. Deutsch Márkus és Fia, Wesseleny-utca 55. 11508

Vennék 5000 darab kevesse használt gabona zsákok. Cím a kiadó-hivatalban 53777

Zuche eine gebrauchte Defonomie-Brenner-Einrichtung zum Ankauf, Oferte bei Bekanntschaft der genauen Daten zu richten an die Exp. d. Bl. unt. Nr. 228. 39228

Thüren, Fenster, neue oder gebrauchte, Eisenblech, Eisenroste, Glaswände, Cementplatten in größter Auswahl bei Kelemen Mor, Falk Miksa-utca 32, Ede Lipót-körút, Filiale Visegrádi-utca 33. 37781

Überwältigende neue und einmal gebrauchte Säcke, Wagen-Decken in jeder Größe zu Fabrikpreisen, Leinwand, Leinwand zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte Regenbinden, Jute- und Leinwand, erdfeuchtige, Ungaria, Garbenbänder bei Adolf Nagel, Sade- und Maschinen-Verkauf- und Leinwand, Budapest, V., Arany János-utca 10. Telegramm-Adresse: Nagel. Internat. Telefon 35-92. 38335

Brillanten-Drehspindel, Ringe u. verkaufte billigst gegen Bar und auch Teilzahlungen. Briefliche Anfragen, Josef Schön, Arénat-ut 28. 53551

Die beste Ihren-Reparaturwerkstätte Weisengrün Mor, Budapest, Váci-körút 49, übernimmt alle Aufträge billigst bei Garantie. Telefonnr. 109-05 genügt. Probirungsaufträge werden prompt und gewissenhaft erledigt. 37628

Photographie-Apparate jeder Größe von 10 Kr. aufwärts. Objective, Prismenbinokle, Reizzeuge, Vergrößerungsapparate, Kinematographen, Mikroskopie, Apparate, Mikroskopie, Kaufe, tauche, Benutzungsrechte, Preisliste gratis. Górh, Museum-körút 31. Telefon 142-78. 37767

Kinematograph, komplet für Elektrisch oder Kraftlicht, 450 Kronen aufwärts. Mathejenz-Kinematograph für Elektrisch, komplett 260 Kr., für Kraftlicht, komplett 320 Kr., Zeitprogramme, Schlagschilde bis 2000 Meter, pro Tag 12 Kr. Heilige Programme auch leichtverle. Preisliste gratis. Górh, Museum-körút 31. Telefon 142-78. 37766

Photographie-Apparate von den billigsten bis zu den feinsten, aus Pfandhäusern ausgekauft, Sternberg, Dob-utca 24. Preisliste. 31159

Federwaaren aus hochfeiner Mutterkollaktion zu circa halbem Preise verkauft Schraub, Dob-utca 50. 31164

Dohányzó közönség figyelembe eszdöttemegből megvásárolt szivarkapapír, hüvely és szipkaúra olesón kaphato. Lázár-utca 6. 53570

Demontiertes komplettes eingetragenes Lokomotiv-Engelwerk, Holzgewinnmaschine, billig abzugeben bei Heinrich Angel junior, Terecsén, 35192

Thüren, Fenster, Glaswände, Eisenblech, neue und gebrauchte, billig zu haben bei Hoffmann Mor, VIII., Tisza Kálmán-ter 22. Fabrik-lager X., Kobányai-ut 43a, Elektrische Palatze. 53485

Kaffeehäuser, Gasheizeinrichtungen wegen Geschäftsauflassung allerbilligst zu verkaufen, Billards, Marmor-tische, Holz-tische, Thonetstühle, Gartenstühle, Thonetstühle, Bierapparate, Laifer, Kertész-utca 33. 53493

Brautausstattung, besondere Gelegenheitskauf einer kompletten Ausstattung, außerordentlich billig zu verkaufen. Üllői-ut 34, II. lepeső, II. em. ajtó 6. Nur Nachmittags von 1-4. Romlóz. 37692

Kanarienjünger, prima Seifert, mit den schönsten Glodentouren, tiefe Tonlage, Tag- und Nachtlied, fleißige Vögel a Kr. 12.-, Weißchen Kr. 230 gegen Nachnahme. Umkauf innerhalb 10 Tage gestattet. Volle Garantie für gesunde Ankunft und Gefangs-werth, Preisliste frei. Hermann Gorges, Bucherei, Thale im Park, Steinbruchs-g. 53421

Raufe jedes Geschäht und Waaren aller Branchen. Weisz Testvérek, partikulareskedők, Budapest, Laudon-utca 8. 53716

Alte falsche Zähne, Verjäherte über Alles, Alterthümer und verjäherte Gegenstände kauft Jakob Bifcho-grod, Tisza Kálmán-ter 13, II. 12. Korrespondenzkarte genügt. 53717

Brautausstattung (feinste Hamburger) 200 diverse Tisch- und Kaffeegedecke billigst bei Schlegler, V., Nagyko-róna-u. 3, I. Etod, Treppenhaus. Verkauf 9-12, 3-6 Uhr. 33715

Gartenstühle, Eisenblech, Bierapparate, Eisenblech, Kaffeegedecke, Billards, Kaffeegedecke und Gasheizeinrichtungen billigst zu haben. Winter, Dob-utca 3. 53720

Fußbälle, Rackets, gebraucht und Partien, kauft und verkauft Schraub, Dob-u. 30. 31188

Istálló felozlatás miatt eladók birtoslovak, különböző hintók, hajtókocsik, szan, löszerszám, nyeregfelszerelés és istálló-felszerelés stb. Jelentkezni lehet Röck Szilárd-utca 32, flsz. 2, Kovács titkárnál. 31209

Pracht-Pianonium, Silberstempel und Bilder wegen Heberfiedlung zu verkaufen, Heinrich Seifert, II., Pázsit-utca 2, Budapestgyöngye. 31207

Moziklappstühle, 260 Stück, Munds, billig zu verkaufen. Deucht, Nagymező-utca 50. 11638

Omnibusse, 6-, 8-, 10-, 12-sitzige, Leiterwagen, Reklamwagen, Federpreis-wagen, 16 Stück Wasserwagen für Dampftröge, Wagenbestandtheile zu verkaufen, Heller Nachfolger, VIII., Kőrösgasse 23. 11616

Bettfedern, beste, billigste Einkaufsquelle Sachsel, Dob-utca 3. Bettfedern-Dampfreinigung bejogt für 50 Heller per kilo. 11603

Decimallwage, 750g-rmige, zu verkaufen, Rom-bach-utca 5, Polnauer. 36194

Häzbontás, I. Fehérvári-ut 48, a telek sürgös átadása miatt prima falitöglä, tetöfa, gerendák, deszkák, töteserép, ajtók és ablakok bármily elfogadható árban eladotnak. 31213

Reichenwagen, neue und gebrauchte, sowie sämtliche Reichenbestattungsgegenstände allerbilligst zu haben bei Steiner und Hönig, Buda-pest, O-utca 4. 53661

Schöner neuer Bücherstapel und Schreib-tisch wegen Raummangels billig erhältlich Erzsébet-ter 15, I. 14. 36193

Halbgedeckte Wagen, Stiegenwagen, Eperháy, Szarabán, Buggi, Reklamwagen, Pferdegeschirre zu verkaufen, Szabados, Wagniedelgasse, Rákóczi-ut 13. 11566

Demolierungs-Materialien werden billigst ver-kauf, Spornholz, Tráme, Döbelholz, Kreuz- und Klügel-thüren, unenaufgehende Fenster, Cement- und Metallmer-Platten, Stufen u. Mester-utca 35. 33335

Thüren, Fenster, Ankauf zur Einmuerung fert-ig, Glaswände per m 3 Kronen, in jeder Dimension und Façon, Eisenfenster wegen Heber-fiedlung werden zu sehr billigen Preisen geliefert. Raffinorant-schläge gratis. Trattner Fe-renez, V., Visegrádi-utca 72. 33334

Ajtók, ablakok, teljes verandák, üvegfalak, ujak és basználtak, rendkívül olesón eladotnak. Visegrádi-utca 42, Hirsch Istvánánl. 31212

Häzbontás, V. Csáky-utca 14, sürgös bontásból falitöglä, komplett tetöszereketek fureszelt faból, deszkák, modern betelö nyiló és egyszerű ablakok, kétszá-nyas és keresztajtók, parket-tak, üvegfalak, stb. olesón eladotnak. 31214

Vaspánczélszekrény 5-ös számú eladó. Beiz, Akácia-utca 55. 33338

Két jókarban levő stráfkocsi eladó Orzei-ut 18-20. 36190

Mozigép, oxigénfömler teljes felszerel-essel, filmekkel eladó. Beiz, Akácia-utca 55. 33341

100 méter kávéházi falburkolat eladó, Beiz, Akácia-utca 55. 33340

8 méter széles vasterasz, rács és 16 kerti székek olesón eladó. Üllöi-ut 117, czukrázda. 11609

Nyitott személyautó azonnal olesón eladó. Then Lajos, Mi-hálykovies-utca 12. szám. 11608

Üvegfal, alkalmas verandának, eladó. Beiz, Akácia-utca 55. 33339

Feinerec Kinderwagen, zusammenlegbar, zu kaufen gesucht, Margit-körút 50, IV. 5. 11577

Automobil, 24 löreji, rendkívül jó álla-potban, kitüno gumikkal Landauer karosseria 2000 ko-ronáért eladó. Rottenbiller-utca 50. 31195

Dienst u. Arbeit Kinderstudenmädchen wird aufgenommen. Liliom-utca 22, I. 3. 53608

Mädchen für Alles, das auch kochen kann, für einen kinderreichen deutschen Haushalt per sofort gesucht. Bedingungen: nicht zu jung, sauber, eigen und deutsch sprechend. Gute Behand-lung, angenehme Stelle. Vor-stellen zwischen 5 und 7 Uhr Nachmittags Hotel Hunnia, Rákóczi-ut 15 oder bei Chun, Stelenfeld, Szeged-ter -Quelle. Telefon 40-41. 53636

Eine vollkommen selbstständige, gute und wirt-schaftliche Köchin wird in der Garinonoffiziersmenage Bijeljina aufgenommen. Eintritt eventuell sofort. Reiseauslagen nach Bijeljina werden nach zweimonatlicher Dienstreise eristet. Offerte sind zu richten an die Garinonoffiziersmenage Bijeljina. 39288

Füchtiger Tapezierer und Dekorateur über-nimmt Arbeit, geht auch ins Haus arbeiten. Schächter Vik-tor, Régi posta-utca 4. 53783

Hausmeisterstelle sucht ein junges Ehepar, Pro-fession Tapezierer, in häuslicher Arbeit geübt. Mihalkovits Jo-zsef, Budapest, VIII., József-körút 65. (Hausmeister). 53728

Fodrásznó ügyes, jómódoru, jobb házak-hoz ajánkodik. Szives meg-keresések Blau, Rombach-u. 6. 53800

Mutändige Köchin, 30-35-jährig, gesucht zu 3 Personen, neben Stuben-mädchen. Rosenthal, Margit-körút 50, I. Etod 3. 53841

Bejeres Kindermädchen, deutsch sprechend, zu dreimonatigen Kind für Heie-gehuft. Városmajor-utca 20, Partiere 2. 11612

Köchin, Schlesierin, sucht Posten. Gefäl-lige Zuschriften H. H., Moren-gasse 1, II. Etod Thür 17. 53805

Verfeite Köchin aufgenommen, V., Bá-thy-gasse 19, II. 9. Von 12-2 Uhr. 53782

Javit febernemüt, felsőruhát, alakit bármily kényeset, elfogad Liechtensteinné, Vörösmarty-utca 57, IV. 37. 11641

Mütömö, Amster A. fia elvállal minden e szakmába vágó munkákat. Teréz-körút 30, I. 26. 11645

Szobafestés, 12 koronáért kifestem szobá-ját. Meghívásra elmegyek. Hershkovic, Cserhá-u. 16. 11617

Deutsches Stubenmädchen gesucht. Heller-straße 105, II. 1. 11581

Gute, polde Köchin mit längerer Zeugnissen wird in einem groß, Hause aufgenommen. Váci-körút 50. 53804

Deutsche Frau, die kochen kann, sucht Stelle zu einer Frau oder kleiner Familie. Margit-körút 9, kávé-mérés. 11597

Gute Köchin empfindlich, Fehérvári-ut 7, Bilevic. 11615

Geld

Brillanten, alte Juwelen, kauft zu höchsten Preis. Verkauf, Hagen, Juwelen zu billigen Preisen. Schwarz, Telefon 76-60, Museum-körút 21. 37938

Zalogcézudlakért legtöbbet adok. Mindennemü aranyárak legolcsóbban kap-hatók. Schiller, Sip-u. 8. 53442

Kaufe Lebensversicherungspolissen, Verjäherte über Josef. Richter, Rákóczi-ut 80, Rechn. 1-5. 52267

Verjäherte, Brillanten, alte Juwelen, Gold, Silber kauft in Juwelenwerthe. Schwarz, Erzsébet-ter 7, Ede Becsi-utca. Telefon. 31142

Verjäherte kauft von Brillanten, Juwelen und Silber. Große höhere Preise wie Jeder. Székely Emil, Wesseleny-utca 1. Bitte auf Adresse achten. 37768

Pénzüloggel beraktározunk levonas nélkül butort, zongorát, varrógépet, mindennemü tárgyakat legju-tányosabban. Hegedüs Sándor-utca 7. „Adler“ beraktározás. Telefon 151-75. 53499

Verjäherte, Lofe und Utten von Provinz, (parfüm) löje ich für die Par-teien aus, kauft dieselben gegen Tageslohn und zahlte den Differenzbetrag aus. Diese Lofe mit denjenigen Nummern kö-nnen gegen beliebige Wa-naisraten zurückkauft werden. (Sofortiges Spielrecht.) Kövör Armin, Kauf- und Wechselgeschäft, Budapest, Kossuth Lajos-utca 20. Ge-gründet 1870. 31148

Einkaufing auch mit Geldverleih ohne Ab-züge geben auf Möbel, Klaviere, Nähmaschinen, Waarencontant. Altalános Beraktározás, Wesseleny-utca 47 (Gambinussal szemben). Te-telefon 128-48. 53529

Pénzüloggel is beraktározunk minden levonas nélkül bizományba butort, zongorát, varrógépet, kerékpart és mindennemü arakat legjutányosabban. Braun Gáspár, Kertész-utca 33. Telefon 46-76. 51661

Geld auf alle Waaren, Wohnungs-einrichtungen, Klaviere, Leppiche, contant, liteng bislett. Ein-laufungsgeldhaft, Lauber, Baross-ter 17. Telefon. 33888

Köztisztviselőknek törlesztés kölesönt gyorsan, külsánon folyóstitunk. Ajánlatok „Titkár“ jellegre Tencer hirdetőjébe, Szervita-ter, ké-retnék. 35004

Bücher

1000 Wite gratis! Schreibt sofort an Ludwig Gübgh, Wien, X. 53654

Kleiner Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10).

Offene Stellen

8. 60. auch mehr täglich verdienen Hausfrau und Kindererzieherin mit meinem neuesten Schläger in abgepassten Holz- und Crepe-Langoblonen, Vollblonden doppelgeleitet, Nichtkimo m. langen ...

Allások, pályázatok. Az országban betöltendő összes állás olvasható a harmadnaponként megjelenő Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatóványszám. 31144

Előkelő, az összes ágazatokat művelő nagy biztosító intézet a helyi piac részére keres nagy ismeretességgel bíró és Budapestben jól bevezetett üzletszerzőket. Megfelelés esetén az állás állandó. Nem szakmabeliek kizárásában részesülnek. Ajánlatok a referenciák megjelölésével „Biztos 566“ jellegre a kiadóhivatálba küldendők. 53566

Egye Witwe od. alleinstehendes Mädchen 35. Alter von 35-40 Jahren, welche gut kochen und einen größeren Haushalt selbstständig leiten kann, findet per 1. Mai Aufnahme. Dinst. nebst Gehaltsanprüfungen sind zu richten an Eigmund Engel, Selmeezbánya. 39248

Junge Kommiss. Die tüchtig in Manufaktur- und Gemischtwaarenfache und perfekt reibend sprechen, werden per sofort gesucht. Offerte nebst Gehaltsanprüfungen samt Foto u. Quartier zu senden an Ignaz Söbner, Ferdinandfalva, Lorandteller Komitat. 39247

Fiatal nos mérlegképes könyvelő, ki a magyar, német, tót nyelveket tökéletesen bírja, levelezni és gépen írni tud, vidéki nagy téglagyárhoz felvétetik. Fényképpel, bizonyítványmásokkal felszerelt ajánlatok a fizetési igények megjelölésével „Résztársaság 1914“ jelleg alatt a kiadóba küldendők. 38941

Lebensstellung. Jedermann kann monatlich 500 Kronen mit dem Verkauf von Rosen auf Italien verdienen, der die Vertretung von der Nationale Spartaria und Pant Attiengesellschaft, Budapest, Károly-körút 20, übernimmt. Sachkenntnis nicht nöthig, kann auch als Nebenberuf betrieben werden. Offiziellkapital 10 Millionen Kronen. 34324

Agent aus der Kreditbranche gesucht. Offerte unter „Ritzum und Brodowitsch 613“ an die Exp. dieses Blattes. 53613

Tüchtiger junger Kommiss wird in meinem Spezialeingangsgefächte sofort aufgenommen. Offerte an Salomon Reich in Sasvár. 39250

Korrespondent aus der Informationsbranche, flotter Maschinenschreiber, wird sofort von renommiertem Bureau acceptirt. Nur Herren aus der Branche, erste Kräfte, wollen ausführliche Offerte unter „Redakteur 603“ an die Exp. richten. 53603

Deutsche Korrespondentin wird gesucht. Offerte unter „Fabrit 120“ an die Exp. 54996

Mittelöbbl belépésre keresünk perfekt könyvelőt, magyar-német levelezőt, a faszakmából. Ajánlatok, bizonyítványmásokkal és fizetési igények megjelölésével Gescheit Herman és Fia céghez Putnokra kéretnek. 39246

Tüchtigen jungen Kommiss der Herren- u. Damen-Mode-Branchen acceptirt per sofort Firma Samu Rejtó-vits, -Poprad. 39249

Helyi ügynököt, ki e minőségben a zsinag-szakmában már működött, kedvező feltételek mellett alkalmaz versenyképes zsinag-nagykereskedés. Ajánlatok „Szorgalom 688“ jelleg alatt eddigi tevékenységük megjelölése mellett a kiadóba küldendők. 53688

Betöltendő állások pénzügyes, ellenőri, házfelügyelői, raktárnoki és hasonló állások állandóan olvashatók a Pályázati Közlönyben, Üllői-ut 55. Ingyen mutatóványszám. 31161

Sie können täglich 30 Kronen verdienen, wenn Sie den Verkauf unserer Rose gegen Ratenzahlungen übernehmen. Sachkenntnis nöthig, auch als Nebenbeschäftigung zu betreiben. Bei entsprechendem Resultat geben wir fixes Gehalt. Verlangen Sie von uns Offerte. Central-Wechselstuben-Attiengeellschaft, Budapest, Szabadság-tér 3. 37629

Kereskedősegédi összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben, Üllői-ut 55. Ingyen mutatóványszám. 31160

Reisende zum Verkauf von Partien und Reifen von Kleber- und Gummistreifen gegen Fix u. Prov. accept. Hr. Pech, Weberstr. Bad Belograd, Böhmen. 53241

Üzletvezetőt keresünk azonnali belépésre, 25-28 éves jó megjelenésű izr. nőlen fiatalember, ki a fűszer-, rövidáru-és vasszakmában tökéletesen járta, önálló munkaező, ki a magyar, német és tót nyelvekben perfekt és a levelezésben, valamint az üzletvezetésben járta. Csak elsőrendű erők szives ajánlatait fizetési igények és bizonyítványmásokkal kerjük Kircz Vilmos és Fiai céghez, Vázsecz, Liptó m., intézni, lehetőleg fényképpel ellátva. 39240

Offene Stellen für Wirtschaftsprüfer, Schriftführer, Kassisten, Buchhalter, Rechner, etc. Offerte unter „Hörig 662“ an die Exp. 53749

Höher Verdienst! Zu allen Städten und Orten werden fleißige Personen für den Verkauf einer großartigen Patentneuheit gesucht. Höher, ständiger Verdienst. Laden und Kapital nicht nöthig. Offerte unter „S. M. 670“ an die Exp. d. Blattes. 53670

Tüchtiger junger Bureaubeamter, welcher in Deutschen und Ungarischen perfekt und absolut verlässlich und genau in seiner Arbeit sein muß, wird für eine große Industrie Akt.-Ges. in Budapest per sofort gesucht. Offerte sind unter Chiffre „Genau 658“ an die Exp. zu senden. 53658

Zude für mein Wirtschaftsprüfer, welches Abends 9 Uhr, Sonn-, Feiertag Nachmittag 3 Uhr, ein jüdisches Mädchen, welches möglichst die drei Landessprachen spricht. Offerte nebst Gehaltsanprüfungen Klein Armin, Körmöczbánya. 53631

Besitzerin Fräulein als Empfangsdame tagsüber gesucht. Offerte unter „Verlässlich“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 36201

Faszakmabell összes betöltendő állás olvasható a Pályázati Közlönyben, Üllői-ut 55. Ingyen mutatóványszám. 31189

Komptoiristin, deutsch-ungar. Stenographie u. Maschinenschreiberin, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte nebst Gehaltsanprüfungen an das Annoncen-Bureau Blocher, Semmelweis-u., unter „Webr. R. 100“. 31197

Kommiss der Manufakturbranche, 18-22 alt, ung. u. slowakischer Sprache mächtig, nettem Auftreten, ver 15. April. Offerte nebst Gehaltsanprüfungen an Frida Stein, Losonez. 39254

Komptoiristin, deutsch-österreichische Korrespondentin, Maschinenschreiberin, Stenographin, wird aufgenommen. Schriftliche Offerte mit Gehaltsanprüfungen an Frida Stein, Chem. Fabrik, Budapest, VII. 38347

8. 20 und mehr in der Woche verdienen Herren, die sich mit dem Verkauf meiner prima Gummipfeifen, Marke „Sohse“ beschäftigen wollen. (6 Pfister R. 1) durch Hans Volbrunn, Wien, L. Adlergasse 1. 53775

Reisender oder Vertreter, in Warscha, Banat und Donaujenseits nachweisbar gut eingewöhnt, mehrjährige Praxis besitzt, sucht Budapest Fertighaus-Handlung für Druck- und Manufakturwaaren. Offerte mit Angabe von Referenzen und Anprüfungen unter „Bevezette“ an Schwarz József, Andrassy-ut 7. 36181

Komptoiristin, die in der deutsch-ungarische Stenographie und Maschinenschreiberei geübt ist, wird sofort aufgenommen. Offerte an Glatzer u. Borovitz, Großhandlung, Budapest, IX., Boráros-tér 6. 53735

Terüch-deutsches Fräulein, das beide Sprachen in Wort und Schrift vollständig beherrscht, kann sich durch Lieberführung von Briefen in den freien Stunden Nebenberufsdienst schaffen. Offerte in deutscher Sprache unter „R. A. és Tsa 741“ an die Exp. 53741

Deutsche Stenographin wird sofort aufgenommen. Gehaltsanprüfungen unbedingt angeben. Offerte unter „Fabrikbureau 749“ an die Exp. 53749

Praktikantin, flotte deutsche Maschinenschreiberin, wird aufgenommen. Offerte unter „Hörig 662“ an die Exp. 53662

Für ein feines jüdisches Haus in der Provinz wird zu einer leidenden Frau ein älteres Fräulein oder eine Witwe, im Alter von 30 bis 40 Jahren, als Stütze der Hausfrau gesucht. Nur tüchtige, ernste, pflichtfertige, auch mit der Küche vertraute Bewerberinnen, die in dieser Eigenschaft schon längere Zeit thätig waren, mögen ihre Offerte unter Einbindung von Zeugniskopien und Mittheilung ihrer Gehaltsanprüfungen unter „Dauernde Stelle 818“ an die Exp. d. Blattes senden. 53818

Agenten, Vermittler, mit großer Privat-Befähigung in jeder Stadt, Dorf, gesucht gegen 15% Provision. Gute, spezialisierte Beschäftigung, ohne Lagerhaltung. Weder Kasse, noch Versicherung. Ausführende Offerte „Luftrativ 819“ Exp. 53819

Musiker, kontinente, engagirt sofort für Circus Bektow Kapellmeister Laubner, Föti-ut 22. Offerte nur schriftlich. 53806

Nöikalap üzletombe azonnali belépésre keresek diszintókat (mamsell) és kézilányokat. Caroline, Párisi-u. 3. 53787

Maschinenschreiberin, die noch Diktat flott und fehlerlos deutsch schreibt, wird mit gutem Gehalte sofort engagirt. Kreditreform, Erzsebet-körút 5. 39309

Gépgyár Kispesztan keres megbízható, pontos, szorgalmas saldakontistát kereskedelmi értelességgel. Ajánlatok fizetési igények megjelölésével „Rendezetett 892“ jelleg alatt a kiadóhivatálba küldendők. 53892

Pályázati hirdetés. Könyvelő, keresztény, ki mérlegkészségekben járta, továbbá egy irodai tisztviselő, mindkettő német és magyar nyelvtudással azonnal felvétetik. Az állások a próbaidő leteltét követő véglegesítés után nyugdíjkezeléssel kapcsolatban. Részletes ajánlatok a fizetési igények megadásával, az iskolai és szolgálati bizonyítványok másolatával, lehetőleg fényképpel felszerelve a kassai légszuszgár-és villamtelep igazgatóságához küldendők. 53774

Nagyon ügyes eladóné, csakis szakmabeli, jó fizetéssel azonnal felvétetik. Kalapterem, Koronaherceg-utca 10, II. 31196

Perfekt magyar-német gyors-és gépirónó előkelő kereskedő házból felvétetik. Csak elsőrangú erők ajánlati kéretnek. „Gyors 2660“ jellegre Blocher hirtető irodájába, Semmelweis-utca 4. 31185

Gyakornok helyben rövidáru-nagykereskedés irodájába felvétetik. „G. S. 17,215317“ Schwarz hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 36182

Jedermann verdient viel durch Verkauf von Refrenmagazinen! Paulist, Budapest, Kerekpár-ut 5. 53816

Gadasszony keresetek magányos urhoz. Megköveteltek a lakás takarítása, rendben tartása, valamint jó főzés is. Csakis olyanok, kik ily minőségben már hosszabb ideig alkalmazva voltak, irjanak „Jó gazdaszszony 800“ alatt a kiadóba. 96800

Gesundheitspflege

Damen finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter, diplomierter Hebamme unter Discretion, Wollner Emma, VII. ker., Bethlen-utca 8, II. 14. Stiegenhaus, nächst dem Centralbahnhof. 52765

Zwei intelligente Massajenen empfehlen sich, Hajós-utca 26, I. 3. 53440

Damen finden Aufnahme zur Entbindung unter Discretion in der Wohnung intelligenter, ausgezeichneter geparierter Geburtshelferin. Madame Lugosi, Károlyi-utca 71, I. 10, nächst dem Centralbahnhof. 11500

Masseuse, Anfängerin, empfiehlt sich. Maria-utca 23, földsz. 7. 11506

Damen finden diskrete Aufnahme zur Geburt. Mme Stern, diplomierter Hebamme, Teréz-körút 27, II. 19, Westbahnhof. 53521

Damen finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei ausgezeichneter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger klinischer Praxis. Antik Elisabeth, VII., Baross-tér 12, I. Stod 12a, vis-à-vis dem Centralbahnhof. 51878

Szülésznő, Budán, klinikai gyakorlatlaltal, szerény díjazásért segélyt nyújt, lebetegedőket fogad. Titoktartás. Tóthné, Bertalan-utca 24, Fehérvári-ut 30 mellett. 11567

Damen finden Aufnahme zur Geburt, aufmerksamer Pflege, Discretion, bei intelligenter praktischer Hebamme. Feiner, Rakóczi-ut 68, I. 11461

Gamorrhoiden. Lassen Sie sich nicht operiren bevor Sie meine sicherwirkende schmerzstillende „Gemoroidin“-Heilpaste nicht erprobt haben. Patentirt. Tube mit Gebrauchsanweisung 3 Kronen. Gegen Einbindung von Kr. 3.45 zum nambrirt portofrei durch Apotheker Gözsy, Csikszereda. 31184

Geschichte deutsche Massajenen empfiehlt sich, Hajós-utca 43, II. 29. 53785

Siehe Atele! Empfehlen Sie bitte Jedermann die Köth-Bonbons gegen Guiten. Geijerteit, Staturh. 53835

Masseurin, Berlinerin, empfiehlt sich. Molnár-utca 14, I. 5. 11611

Zwei geübte Masseurinen empfehlen sich den Damen. Molnár-utca 19, I. 11, Stiegenhaus. 11624

Ungarische Dame massirt. Liszt Ferenc-ter 11, I. 10. 11636

Masseuse empfiehlt sich. Nemet-utca 6, I. 9. 11596

Kompagnon

Suche Kompagnon mit 500 Kronen oder mit 1000 Kronen. Altemberkauf eines Rahtentartfels. In jedem Hause abhebbar. Briefe unter „6000“ an die Exp. 53833

60.000 Kronen jährliches Einkommen. 12.000 Kronen nöthig. Verluft ausgleichslos. „Sichere 60.000“ an die Exp. 53840

Kompagnon wird gesucht zu einer gut eingerichteten, bisher jährlich 17.000 Kronen abwerfenden Unternehmung mit 8000 Kronen. Kapital sichergestellt. Offerte unter „Kompagnon“ an Exp. 94574

Geschäfte

Jörforgalmu vegyeskereskedés felvidéki megyei székhelyen más vállalkozás miatt eladó. Közlebbi az „Eszakmagyarország“ kiadóhivatálánál Turócszentmártonban. 39235

Ölívóvízbrennerrei zu pachten, eventuell zu kaufen gesucht. Agenten werden honorirt. Adresse Alfred Ringwald, Budapest, Baross-utca 97. 53635

Fényképezési műtértem eladó egy vidéki bányavárosban, ugyancsak ebben a városban van 5 nagy gyár is, köztük a Rimamuranyi vasgyár, ahol egymagában négy ezer ember dolgozik. A műtértem 20 év óta a legforgalmasabb helyen van. Bővebbet (czim) Simonyi Lajos, Salgotarjan. 53667

Kaffeehaus, erstang, in einer Provinzstadt mit 50.000 Einwohnern, Komitatsmittelpunkt, auf solider Basis geführt, von nur gutem Publikum frequentirt, mit 500 Kronen täglicher Umlauf, ist zu verkaufen. Für erste Restikanten, die über 50 tausend Kronen Kapital verfügen, ertheilt näheres Kenntniss Gborgh in Szeged. 53659

Nagy vidéki városban jól bevezetett izr. fuinter-natus 6-8000 korona tiszta jövedelemmel más vállalkozás miatt eladó. Erkelődök ajánlati jelleg alatt a kiadóhivatálba küldendők. 53556

Divatüzlet, forgalmas, családi okok miatt azonnal eladó. Bővebbet István-ut 19, I. 10. Közvetítőt díjazok. 11582

Jó meneteli mozgó eladó, esetleg társulnók. Bővebb felvilágosítást nyujt Ujpest Városi hirdető. 53697

Spezeretgejchäft, 30 Jahre bestehend, großer Kundenkreis, glänzende Existenz, ist von Seite des Hauseigenen thümers unter günstigen Bedingungen per Mai zu übergeben. Lónyay-utca 40, ajtó 1. 53764

Geschaftsverkauf, In Mosen ist eine Gresterei mit Trakt, bestehend seit 30 Jahren, krankheits halber zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Rudolf Treibich, Agent, III., Viador-utca 7. 53612

Leberjeffefabrik, komplett ausgerüstet, ist sofort billigt zu übergeben. Baross-utca 135. 53772

Ciu altes, gutgehendes Spezeretgejchäft mit Brandtwein, Bier, Wein bis 15. April oder 1. Mai zu übernehmen. II., Fö-utca 47. 53739

Traffefurichtung wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Trencsiner, Klauzál-ut 32. 33911

Dohányüzlet, évi 8000 korona tiszta jövedelemmel, közvelen lakással, 1200 korona házbérel, 8000 koronánál eladó. Kereskedelmi Résztársaság-nál, Gyár-utca 26. 53827

Takarmányüzlet, 45 éve fennálló, évi 140.000 K forgalommal, visszavonulás miatt 6000 koronánál eladó. Kereskedelmi Résztársaság-nál, Gyár-utca 26. 53828

Hentesüzlet (csemegével), saját husfustóldéval, 200 korona napi bevétellel, súlyos betegség miatt 2000 koronánál eladó. Kereskedelmi Résztársaság-nál, Gyár-utca 26. 53829

Nyári nagyvendéglő 600 korona napi átlagos bevétellel, házzal együtt olcsón eladó. Kereskedelmi Résztársaság-nál, Gyár-utca 26. 53830

Kitínó forgalmu divatüzlet a főváros külterületén, vasutállomásnál szemben, eladó. Csemegéből Stignitz, fehéremgyáros, Ö-utca 16, közli. 53822

Kaufe großes Manufakturwaarenlager, prompte Kassa, „Bretagne“, Pofse, Andráshystr. 2. 21201

Sommerwohnungen

Rosenberg-Gras, Landhaus, 3 Zimmer, Küche, voll möbl., allein bewohnbar, Pracht-Ansicht, über den Sommer zu vermieten. Anfrage Gras, Hochsteingasse 130. 39257

Villa zu vermieten, 3 Zimmer, Badzimmer, Küche, Speis, Badezimmer, Kofel, Veranda, Obst-, Beimgarten, per Mai. Rakos-Szent-Mihály, Matildgasse 7. 53746

Dunabaránti schön eingerichtete Sommerwohnung, 2 Zimmer, Küche, Veranda, in schönem idyllischen Garten. Näheres Erzsebet-utca 488, in Dunabaránti. 52992

Villa, 4 butorozott szoba, konyha, cselédszoba villamosnál 800 korona. Gödöllő, Alsóöreghegy, Fesztich-utca 6. 53737

Villa, butorozva, a Zugligetben, 10 percz a szarvasi állomástól, 5 szoba, telefon, 2 konyha, furdoszoba, 2 veranda, külön róza- és gyümölcsösökkel. Bővebbet telefon 16-86. 34997

Urasági nyaraló, 5-4-3 szoba, esetleg istálló, autógarage kiadó, remek levegő, Péchy, Mártonhegy-ut 44. 34998

Konkurse

Konkurse. Zu der izr. Kultusgemeinde Bácskeresztur ist die Stelle eines שוחט ובודק קורא zeitgemäßer zu besetzen. Gehalt 800 Kronen, freie Wohnung, 1 Kloster Brennholz, 52 Kronen שחיטה und Nebenemolumente. Selber muß 4 Stunden per Woche Religion unterrichten. Postkandidaten wollen Ihre Zeugnisse sammt קבלות bis 12. April einbringen. Der Posten ist bis 1. Mai 1. N. zu besetzen. Der Vorstand. 39254

Kleiner Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einrückung 6 (sechs) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Unterricht

Parlaments Stenographen leiten die Eric Gabelberger'sche Landes-Schulhute. Staatlich. (Staats-Geungelie).
Parlament gyorsirok által vezetett magyar, német gyorsiro-iskola.
Könyvviteli tanfolyam naponta este 7-8-ig. Teljes képzés időtartama 6 hét és tandíja 25 korona.

Schönshreibrkurs. Beginn jeden Tag. Ueberraschendes Resultat. Honorar nächst. Adler, Andrassy-ut 24, III.
Deutsche Finishinges governesses mit vorzüglichen Referenzen, Pariserin mit Englisch, Klavier, deutsche Kindergärtnerin u. Bonnen.

Fraulein zu 3 größeren Mädchen wird aufgenommen. Goldberger, Terezkörut 17.
Deutsche Bonne, welche die höhere Kocherschule besuchte, sehr kinderliebend, sucht für Land oder Stadt Posten.
Young London lady seeks lessons or conversation. Miss L. H. I. Attila-utca 13, II. 9.

Hochintelligentes. junges Fraulein wünscht als deutsche Sprachlehrerin zu alleinlebendem Herrn unterzukommen.
Fraulein, englisch-deutsch oder französisch-deutsch, wird nach Grad zu drei größeren Kindern gesucht.
Künderfräulein wird für Nachmittag aufgenommen. Rombach-utca 1/b, III. 3.

Schweizer-Stickerien und bestickte Blouzen- und Kleiderstoffe in besserer Ausführung.
Bon Cavalieren abgelegte Herren- und Militärkleider in größter Auswahl.
Wenn Sie Herrenkleider kaufen wollen.
Ügyes, izléses kalapdiszítő ócsó árért diszítések és átalakításokat vállal.

Gebrauchter Lokomotivlokal, 133 m² Heizfläche, 11 Atm. Betriebsdruck.
Elektrische Maschinenreparaturen.
Goldbearbeitungs-Maschinen, Sandbläsen, Fräse, Hobel, Bohr, Schleifmaschinen, Drehbänke, Kirchenerische Arbeit.

Kleiner Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Kunststoffe werden ertheilt; Schiffsbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10).

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen:

- I. Bezirk. L. Polatschek Trafik, Festung. II. Bezirk. Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. Volgyi, Margarethenring 3, Trafik. IV. Bezirk. Wilb. Györi Trafik, Zollamtstr. 14. Moritz Szántó Trafik, Kecskemétegersze 13. Fraus Josef Tusák, Parisergasse 7. Frau Emerich Schneider, Universitätspl. 5. Wwe Béla Nagy, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-ter 5 Trafik.

V. Bezirk. Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. Wilb. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. Janka Kiss, Furdó-utca 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk. Fleischmann, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Franz Bernhausen Raichle, Andrassystrasse 38. Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Ilona Rohonczy, Trafik, Andrassystrasse 48. Frau Vilmos Nyiregyházi, Trafik, Andrassystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrassystrasse 54. Karl Lindner, Andrassystrasse 79. Wwe Arm. Bleuer, Trafik, Waitznerboulevard 35 (Hotel London). Frau Racz, Trafik, Theresienring 30. Jenny Wolitz, Trafik, Szondygy. 17. Mark Németh, Trafik, Váci-körút 1. Anker Palais, Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80. Wwe Josef Jánosy, Trafik, Király-utca 66.

VII. Bezirk. Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastrasse 44. Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-ter. 50. Frau Johann Nagy, István-ut 36. Frau Moritz Schneller Trafik Trommelgasse 2. Frau Wwe. Wilb. Farkas Trafik, Königsg. 73. Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczi-ter. 34. J. Popper Trafik, Königsg. 1. Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-ter. 88. Margit Deckner, Thököly-ut 3. Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-ter. 4.

VIII. Bezirk. Frau Wwe Louis Glatz Museum. 18. Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josepshing 2. Henriette Reisz Trafik, Josepshing 50. Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-ter. 57. Adler Cecilia Trafik, Volksbühnergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Népszinház-utca 59.

X. Bezirk. Róna, Steinbruch, Ligetplatz 2. Neupest. Wwe Theres Deucht, Zeitungsverlagsanstalt, Arpadstrasse 10. L. Radnai, Arpad-ut 80. Sowie in allen bestakreditierten Annoncen-Bureaux.

Wohnungen

Suchen Sie Wohnung? So kaufen Sie Wohnungsanzeigen. Zu haben in jeder Tabaktrafik oder Gizella-ter 6. 34326

Rákóczi-ut 60. Egy udvari lakás kiadó, mely all két tágas szoba és mellék-helyiségekkel, május 1-re. Ugyanott az I. emeleten 2 szoba és mellék-helyiség üzleti vagy irodai célokra azonnal kiadó. Bővebb értesítést ad a házfelügyelő. 38399

Fő-utca 8. 2, 3, 4 szobás lakások az I. II. emeleten májusra kiadók. 36171

Elegante dreizimmerige Gassenwohnung, schöne sechs Nebenräume, preiswerth pro Mai, VII., Rotengasse 8. 53610

Ráday-utca. 14 alatt modern kétszobás udvari lakás, pinche és üzlet-helyiség azonnalra vagy május elsejére kiadó. 53679

Fővám-ter. 2/3, modern ötszobás utcai lakás május elsejére illetve augusztus elsejére kiadó. 53681

Lónay-utca. 36 alatt 2-3 és négyzobás modern utcai és udvari lakások május elsejére, üzlet-helyiségek azonnalra vagy május elsejére kiadók. 53677

Modern. háromszobás utcai lakás elő-fürdőszobával olcsón kiadó május 1-re. Elemér-utca 29, házmesternél. 11560

Bérekocsis-utca. 41 alatt modern négyzobás utcai lakás és üzlet-helyiség azonnalra kiadó. 53675

Bulyovszky-utca. 23 alatt modern 3 és négyzobás lakás azonnalra, május elsejére vagy augusztus elsejére kiadó. 53674

Üllői-ut. 21 alatt 2 és háromszobás modern lakás május elsejére kiadó. 53672

Berezenczey-utca. 23, 22-24. és 26. számú házakban modern kétszobás udvari lakás május elsejére, souterainhelyiségek azonnalra kiadók. 53673

Moderne dreizimmerige Gassenwohnung, schöne sechs Nebenräume, preiswerth pro Mai, VII., Bérekocsis-utca 23. 53609

Bőrbeadó. május 1-ére 3 utcai, 1 udvari szobás lakás Podmaniczky-utca 18. 2 udvari szobás lakás Eötvös-utca 39. szám. 53694

Visegrádi-utca. 64 alatt modern kétszobás udvari lakás május elsejére kiadó. 53676

In Villa Nagy Jánosgasse. 2 schöne Zimmer, nimmobill, Veranda, Garten und Badezimmerbenutzung, Bedienung, als Schlaf-zimmerung pr. 1. Mai zu vergeben. Erfragen Graf Zieby Jenő-utca 43, I. 31140

Modern. lakások, IV. ker., Hajó-utca 12, újonnan épült bérpalotában kiadók első májusra. 1 udvari 3 szobás, 1 utcai 4 szobás, 1 utcai 6 szobás és udvari, utcai üzlet-helyiségek. Ertesítés a helyszínen. 53646

Az Anker palotában kiadó 6 szobás urasági lakás, modernül berendezve, folyó-évi május elsejére, további felemeleti és földszinti üzlet-helyiség azonnalra vagy május elsejére. Bővebb felvilágosítást a házigondnok nyújt. 36156

Donazette, reine, moderne Wohnung, drei Zimmer, Balkon, elektrische Beleuchtung, Mai übergebbar, 1200 Kronen. Lukács-utca 2, nächst Saterbad. 11404

Nächst Andrassy-ut. Smetnygasse 21, zweizimmerige schöne Wohnung. 36139

Moderne dreizimmerige Gassenwohnungen und zweizimmerige Hofwohnungen mit allem Komfort, billige Miete: Ilka-utca 36, nächst Thököly-ut. 36140

Visegrádi. 43. sz. alatt épülő bérházban augusztus 1-ére teljesen modern két-, három- és négyzobás lakások, souterain és bolt-helyiségek kiadók. Felvilágosítást nyújt Hunnia nyomda rtg. V., Vajkay-u. 1. sz. (Alkotmány-utcai Palatinus-ház.) Telefon 59-15. 53803

Kétszobás modern udvari lakás, előszoba és mellék-helyiségekkel május 1-ére átadó. Isván-u. 9. Rotten-biller-utca közelében. 53793

Szép utcai szoba, konyha, cseléd-szoba, speisz stb.. II. emelet, évi 800 korona, májusstól kiadó. Márton-utca S/A. 53766

Wohnung. 1. Mai zu vergeben, 3 Gassenzimmer mit Alkob, 1 Hofzimmer mit modernen Nebenräumen. O-utca 38. 11642

Dreizimmerige moderne Gassenwohnung mit allen Nebenräumen 1. Mai zu vergeben. V., Jägergasse 6. 53760

Moderne zweizimmerige Wohnung mit allen Nebenräumen 1. Mai zu vergeben. V., Jägergasse 6. 53759

Für kinderlojes Ehepaar wird ein helles Zimmer u. Küche gesucht. Unter „Preisangebe 831“ an die Exp. 53831

Moderne 2- und 3zimmerige Wohnung per 1. Mai zu vermieten. II., Heltai Ferenc-utca 23. (Fürher Oszip-utca.) 53814

Utcaiz. elegáns 3-4 szobás lakások májusra kiadók. II., Fő-utca 52., II., Plébánia-utca 4. 11584

Váci-körút 46-ik számú sarokházban öt újonnan festett nagyon szép utcaiz szobából és minden mellék-helyiségből álló lakás május 1-ére kiadó. Ertesítés házfelügyelő-nél, vagy telefonon 19-62. 34569

Belváros. Szarka-utca 4, a Váci-utczánál, 4 szobás lakás minden mellék-helyiségekkel kiadó. Bővebbet a házfelügyelő-nél, vagy telefon 8-53. 53799

Erkölyes háromszobás felemeleti gyönyörű lakás minden mellék-helyiségekkel, legmoderne felszerelés (gázfürdő, gázküchne, vill. porszívó stb.) kiadó májusra, Aréna-ut 17. 11601

Kétszobás lakás, modern fürdőszoba, előszoba konyhával, gáz- és villany, májusra kiadó. V., Vadász-utca 26. 31205

Uj házban villarazon, 5 szobás kerti, háromszobás utcaiz lakások kényelmes mellék-helyiségekkel májusra kiadók. Bulyovszky-utca 21. 36179

Kétszobás lakás mellék-helyiségekkel, lifték, villanyok novemberre kiadó. Akácza-utca 45. 53826

Zwei Gassenzimmer, Küche, Speisz für 1. Mai. Kleines modernes Haus. O-Buda, Vihar-utca 12. 11644

Schöne Wohnung. 3 Zimmer, Balkon, Treppenhauseingang, schöne Nebenräume per Mai zu vergeben. Nepszinház-utca 49, III. 1. 35001

Mietung u. Vermietung. Üzlet-helyiségek és pincheraktarak kiadók. Dob-utca 9, Király-utca 82, Rákóczi-ut 76. 33296

Arany János-utca. 16 alatt üzlet-helyiség május elsejére kiadó. 53678

Fővám-ter. 2/3 nagy modern helyiség esetleg felszta május elsejére kiadó. 53680

Gasthaus. Lokalitäten mit Wohnung, lebhafte Posten, mit oder ohne Einrichtung 15. April oder sofort zu verpachten beim Eigentümer, Nyár-utca 10. 11562

Mietler. 1. Mai zu vermieten. II., Margit-körút 11. 53574

Kellerlokalität. groß, trocken, als Magazin oder Werkstätte. Ilka-utca 36, nächst Thököly-ut. 36138

Kiadó. Lázár-utca 7 üzlet-helyiség, nagy, világos pincheraktár, lift. 36187

Geschäftslokale. kleinere, größere, allen Branchen geeignet, Kellermagazin, Gassen-eingang, Rákóczi-ter 10, Gasthaus, Nebenb., hinter Markthalle, billiger Zins, zu vermieten. 11588

Lichtes Geschäft- und Werkstätten-Lokal mit Gas und Elektrisch, 110 q Meter, ist per Mai billig zu vermieten. IV., Gaamb-utca 1. 53751

Schöne, lichte Fabriklokalitäten per Mai zu vermieten. VII., Dembinsky-utca 32. 11580

Ein Speiseeigenschaft, besteht seit 30 Jahren nächst der Markthalle, mit 2zimmerige Wohnung, für 1. Mai zu vermieten. Döllner, Hold-utca 3. 11598

Zwei große Keller für Magazin oder Werkstätte per 1. Mai zu vergeben. Dob-u. 20. 33342

Szép borthelyiség kétvillás-sal, mellék-helyiségekkel és igen nagy száraz pinchével augusztusra kiadó. Jelenleg butorízlet József-körút 26. 86191

Forgalmas helyen udvarhelyiség irodának vagy üzletnek kiválóan alkalmas, május 1-ére kiadó. VII., Károly-körút 13. 36189

Portálósüllet sarokházban, körút közelében, májusra kiadó. VI., Szondy-utca 23. szám. 11627

Kosmetik

Parenterung für Damen vom Gesicht und Armen in 5 Minuten Schmerz u. spurlos, dauernder Erfolg. Hebertreff alls bis herige. Neztlich empfohlen. Unschädlichkeit, gänzlicher Erfolg garantiert. Provinzverband distret mit Gebrauchsangeleitung. Nur geistlich geprüfte mit „Wittale“ Schupmarie verfehene Mittel find echt. Vor Nachahmung, sowie gefährlichen Behandlungen, welche ceterige Marken zumidatien, gewarn! Charlotte Pollak, Parenterungs-Spezialistin, Andrassy-ut 38, I., vis-à-vis Pariser Baarenhaufe. Telefon 157-98. Entfernung jänmtlicher Schönheitsfehler, Gesichtspflege. 53543

Hajszálakat! Arez, mell és karrol végleg fájdalom utonyom nélkül csak villanyal lehet kiirtani Dr. Mocziner tanár módja szerint, mely kezelésre kizárólag intézetemet jogosította. Pattanás, mitesser, szeplo, májfolt, arczmóles és mindennemű arcz-tisztálatlanág rendbehozása. Arczmassage jutányos bérletben. Intezetemben is kapható szer, mely percek alatt eltávolítja hajszálakat természetes rövid időre. Hajtavolítószér 5. „Ari“ bőrfelherítőszem 6, puder 5 korona. Gag Aranka kozmetikai intézet. Rakóczi-ut 26. Levelekre válasz. Tanítványok felvétetnek. Telefon 156-99. 37987

Manicure. Erftkijfisse Appréteuse u. amujícíe Manuérin, weltberreift, engl. und französisch sprechend, empfielt sich den geehrten Damen in und außer Haufe. Mlle Lima, Csengeri-utca 26, III. 24, Stieghaus. 53503

Madame Céleste empfielt ihre von der bornehmsten Damenwelt bejuchten Salons und Produkte zur Schönheits-pflege des Gesichts. Einzige französisches Institut in Budapest, IV., Veres Palmé-utca 4. Schülerinen werden ausgebildet. La Directrice: Céleste de Bar-Charvolin. 31203

Musik

Klavierläufer finden eine große Auswahl vorzüglicher Klaviere, Pianino und Harmonium in der ältesten Klavierunternehmung Ungarns bei Anton J. Eder, Párisi-utca 1. Verkauf zu sehr mäßigen Preisen auch gegen Ratenzahlung. Gintausch gebrauchter Klaviere, Reparaturen, Stimmungen fachgemä. 38327

neue und wenig benützte, in jeder Preislage, Böfendorfer, kaum benützte, halber Preis, neue kurze Klaviere, kreuzförmig, 700 K. aufwärts, 100 Klaviere Lagernd. Chaff Marton, großes Fabrik-Lager, Andrassy-ut 15. 11554

Hegedü, cello olcsón eladó. Beraktározás, Kertész-utca 33. 53494

Klaviere, Pianinos, vorzügliche Fabrikate, neu, auch überpielt, zu billigen Kaffapreisen und günstigen Ratenzahlungen, billige Miete, bei der 40 Jahre bestehenden Firma Gabor Deutsch, Erzsébet-körút 44. 37764

Zongorát vagy pianinót keresek megvételre. Kistemplom-utca 3, Doktay. 53174

Ghrbar. Möstler, Rähje, Reinhold, Hamburger, Stelzhammer, Stingl, Lambberger, Glog und andere in und ausländische hochfeine Marken Klaviere u. Pianinos, großes Lager in Harmoniums, billigst auch gegen bequeme Ratenzahlungen beim Lieferanten der Ionigl. Musikakademie: Miháel Reményi, Budapest, Király-utca 58. Preislisten und Prospekte gratis. 37624

Klaviere, 200, 300, 500, 700, 1000, 2000, Pianinos 400-1000 Kronen. Verkauf, Kauf, Tausch, Miete. Uebernehme Reparaturen, Stimmungen billigst. Tel. 56-76. Kernács, Szerecsen-utca 33. 52789

Streicher-féle. hosszú koncertzongora és egy Aeolian-féle amerikai Aeriola (olyan önjátszó, amelyből tudvalevőleg Magyarországon még csak néhány darab van) kotákkal és köttartatóval költözésből eredő helyszüke miatt minden áron eladó. József-körút 35, földszint 2. 31210

Schrammelmuft. wird aufgenommen. III., Fromm János, Gasshaus. Telefon 168-88. 53813

Czimbalmok, gyönyörű székpek, zálogból legolcsóbbak Tibanyinál, Hernád-utca 12. 11625

Diverse

Ratten. Mäusevergiftungsbacillen. „Ratin“ vertigt auch Feld-mäuse, Hamster, Ziefelmäuse. Prospekt gratis. Ratin Laboratorium, Budapest, Rotten-biller-utca 30. 37934

Karban tart, javit asbest dolomentspadlót, linoleumot. Schraub, Vadász-utca 32. 52859

Deutsche Frau, die auch die englische Küche versteht, geht ausbelfen kochen. Mariagasse 9, Hof links, Thür 10. 38342

Telefon május elsejére átadó. Czim „215221“ Schwarz hirdetőjében, Andrassy-ut 7, megtudható. 36172

Poloskairtást jótállással, padlóbeeresztést, lakástakarítást, Pax vállalatall végeztesen. Váci-körút 15. Telefon 61-06. 37783

Von Reise-Photographen übernehme Arbeiten zur vollständigen Ausführung bei billigen Preisen. Gafche G., Budapest, VII., Király-utca 13, III. épület. 11565

Erfinderwegweiser unentbehrlich zur Verwerthung und Patentieren. Veriendnt unentgeltlich: Aron és Molnár, Patentierungs- u. Verwerthungs-Gesellschaft, Budapest, József-körút 9. 37772

Gesichte Manifur und Friseurin empfielt sich den Damen. Hársfa-utca 34, I. 32. 33336

Wohnungsreinigung. Wanzentvertigung über-nimmt bestrenommirte Firma Strasser, Aggteleki-utca 5. Telefon 107-43. 11572

Patente. erwirkt und verwerthet Patent-anwalt Molnár Béla, Budapest, Barosster 14. I. Erfinderweg-weiger, sowie szabatvanoldalas szabadalmi zsebléxikon gratis. 31204

Wanzen. fammt deren Eiern werden am besten mit Böcherer Eimegin aus-gerottet. Hinterläßt keinen Fleck, keinen Geruch. Enthältlich nm 60 Keller in Apotheken und Droge-rien. Hauptdepot Köröf 3., Apo- theke, Király-u. 12. 53308

Luster

Luster. verkauft billigt Schulz, Luster-fabrik, Rózsa-utca 109 neben Podmaniczky-utca. 37774

Speielluster. Salonluster. Klafondbel-leuchtung, englischer, fran-zösischer Stil. Donhauer, Do-bány-utca 39. 33907

Lusterlager-Ansverkauf bis Nachmittag fünf. Dobány-utca 3. 53052

Bronzluster. Gaslocher allerbilligt. Zwilling-ger, Hajós-utca 1. Telefon 43-54. 31173

Bronzluster für Gas und elektrisch. Licht, anerkannt solides Fabrikat, äußerlich Fabrikpreis. Lusterfabrik Stern, Wertel & Comp., Bpest, VII., Kazinczy-utca 42, Telefon 62-95. 31187

Teppiche

Perzsaszönyvegek megkezdődött az alkalmi eladása. 300 drb. különböző nagyságu remek perzsaszönyveg csekély szépséghibával bámulatos olcsó árban lesznek kiárusítva. Váci-körút 21, I. em. 34991

Perferteppiche. tief unter dem Inventarpreis nur kurze Zeit erhältlich, 45 St. Läufer a K. 55, 65 St. Läufer a K. 68, 360-1260 Zimmer-teppiche K. 240, ferner Divan-decken, Vorhänge bei Gassner Testvérek, Gizella-ter 2. 31116

Perferteppiche. in jeder Größe, herrliche Antike Teppiche aus Verfertigerungen bei Sternberg, Dob-utca 24. 31163

Perferteppiche. Gelegenheitsverkauf, Torontaler Teppiche, Delgemábe allerbilligt. Üllői-ut 14, I. 3. 38529

Teppiche. Vorhänge, Steppdecken, Bett- und Tischdecken, Gifen und Weißingmöbel allerbilligt Einfuhrs-Quelle bei Neumann, Kör-uti szönyvegarház, Erzsébet-körút 16. Preisliste gratis und franco. 53484

Weid reparieren. Sie, wenn Sie vor Einfuhr echter Perjer, Smyrna- und Teppiche aller Art, Vorhänge, Bettzeug und Decken, unter reiches Lager beständigen. Tep-pichlager, Budapest, Petöfi-utca 2. (In der Nähe der An-drassystrasse.) 33893

Kost, Quartier

Vollständige Pension. sucht verm. Herr mit Tochter, beide in Stellung, möglichst bei alleinlebender Frau in der Nähe des Calvin-ter, per 1. Mai. Gef. Anträge unter Chiffre „Rein 599“ an die Exp. 53599

Teich. Mittagstisch erhalten 2 inell. Herren. V., Ugyrnök-utca 10, I. 3. 53753

Als Wohnungspartnerei. wird passende Dame (wird Pension) von Dame moderner Bildung, kinderlos, Christin, jün-gere Witwe, acceptirt. Schöne Gassenwohnung (nächst der Bu-silla, Andrassy-ut). Briefl. An-fragen „Angenehmes Heim“ (44520) an Josef Schwarz, An-noncenbureau, Andrassy-ut 7, erbeten. 36186

Orthodox. köser házikoszl, husvéti, kapható intelligens családnál. Hársfa-utca 17, II. 12. 11628

Kleiner Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inverlathenscheines ausgestellt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes setzgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die „Kleinanzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk. L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk. Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. Volgyi, Margarethenring 3, Trafik.

IV. Bezirk. Wilh. Györi Trafik, Zollamtstr. 14. Moritz Szántó Trafik, Kecksömetergasse 14. Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. Frau Emerich Schneider, Universitätspl. 5. Wwe Béla Nagy, Gzellaplaz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5 Trafik.

V. Bezirk. Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 18. Janka Kiss, Fűröd-utca 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk. Fleischmann, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Franz Bernhausen Raichle, Andrássystrasse 38. Sarolta Fuchs, Trafik, Andrássystrasse 46. Ilona Rohonczy, Trafik, Andrássystrasse 48. Frau Vilmos Nyiregyházi, Trafik, Andrássystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrássystr. 54. Karl Lindner, Andrássystrasse 79. Wwe Arn. Bleuer, Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). Frau Rác, Trafik, Theresienring 30. Jenny Woltitz, Trafik, Szondy 17. Mark Németh, Trafik, Váci-körút 1. Anker Palais, Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80. Wwe Josef Janossy, Trafik, Király-utca 66.

VII. Bezirk. Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastrasse 44. Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. J. Jambri Kovacs Trafik, Rákóczi-ut. 50. Frau Johann Nagy, István-ut 36. Frau Moritz Schneller Trafik Trommelgasse 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73. Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczi-ut. 84. J. Popper Trafik, Königsg. 1. Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-ut. 38. Margit Deckner, Thököly-ut 3. Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-ut. 4.

VIII. Bezirk. Frau Wwe Louis Glatz Museum-Str. 18. Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephring 2. Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. Frau Eduard Kürschbaum Trafik, Rákóczi-Str. 57. Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Népszínház-utca 59.

X. Bezirk. Róna, Steinbrach, Ligetplatz 2. Neupost. Wwe Theresie Deucht, Zeitungsverleiher, Árpádsstrasse 10. L. Radnai, Árpád-ut 80. Sowie in allen bestakkreditierten Annoncen-Bureaux.

Obst

Blutorangen. Catalmer Originalfrüchte 150-180 Stückige 8.-, 80-100 Stückige, riesengroße 7.-, Bofforb 3.60. Zitronen, goldgelb, 150-180 Stückige 6.-, Bofforb 3.-, Mandarinen, 100 Stückige 6.-, Bofforb 4.-. Carfiol, 27 Stückige 4.-, Bofforb 2.60. Ananas liefert mittels Nachnahme Agrumaria Export, Budapest, Kánungasse. Bei Bestellungen bitten vorzuschreiben Post- oder Bahnsendung. 31155

Lebensmittel

Wein. Eigenbau, hochprima, weiß, 34 Kronen in Leihfässern gegen Nachnahme. David Spitzer Weinpartenbesitzer, Császártörles (Rom. Str.). 53842

כשר של פסח

Spezerei, Kofasfette, prima כשר Weine. Referenzen vom hiesigem orth. Rabbinat. Moritz, Gind D. Nachfolger, Budapest, Dob-utca 34. 53704

Zulfleisch

30, geflechte Kopfe 56, Knöcheln 56 und 60, Winterlamme 60. Szofkárteritáze 70, Zeldher-laden. 53657

Ia vollfetten

1/2 Emmenthalerkäse verwendet franko in 5 Kg. Postpaket gegen Nachnahme von Kr. 12.50. Josef Jaggi, Käsefabrikant, Nagymihály. 53501

Selchwaaren

per Kilo: Mageres Geflehtes 2.50, Rippen 2.-, geflehter, gebrannter oder Badrikafped 1.52, Schmalz 1.52, I. ungar. Salami 4.-, Sommerlamme 1.60, geflechte (kolbász) Würste 1.60, Schinken-Wurst 2.40 zu haben. Ernest Raubacher, Budapest, VII., Csengery-utca 8. 53771

Heirathsanträge

Heirathsvermittler vornehmer Kreise Agentur David Breiner, Pápa, 20 Heller Retourkarte. 52856

Schadhen

Kohn Samu, Budapest, Dob-utca 24, ajtó 16. Retourkarte. 53689

Behufs Ehe

wünscht ehrbare Bekanntschaft hübschen Dame aus vornehmer isrl. Kaufmannsfamilie gutsituirter geschiedener Geschäftsmann mittl. Jahren. Zuschriften unter „Liebe für Kinder 682“ an die Exp. 53682

Nette Witwe

46 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft mit älterem intelligenten Herrn. Briefe erbeten „Glückliches Heim“ poste restante Budapest, kis posta, Dunasor 18. 11574

Heirathsvermittler

welche bei allerseitigen israel. Familien Eingänge haben, werden erjucht, ihre Adressen unter „Bornehm 534“ an die Exp. abzugeben. 11534

Beamter

in guter geschickter Stellung oder gutsituirter Kaufmann wird für hübsches junges Mädchen aus besser isracl. Familie mit 25.000 Mitgift gesucht. Ernste Anträge unter „Hohe Zukunft 552“ an die Exp. 53552

Heirathen

vermittelt in den vornehmsten Kreisen diskret und gewissenhaft ohne Vorzeigen Charlotte Birnbach, Cseleg 1. 53304

1000

Kronen festeres Jahreseinkommen hat 45jährige Mädchen, suche einen 45-55jähr. r.f. kinderlosen Witwer oder soliden Pensionisten zum Mann. Offerte unter „1000 Kr.“ Lencs, Szervita-ter. 35008

Noch feiche

Witwe in den 50-er Jahren, Christin, hat 2000 Kronen Ersparnisse, möchte einheirathen in ein Geschäft, geht auch zu einem besseren Professionsleben. Gewohnheitschreiber unnötig. Anträge unter „Christiane Geschäftsfrau 559“ Exp. 53559

Heirath

Möchte meine Tochter, junges, hübsches Mädchen mit 20.000 Kronen Mitgift, an einen jungen Mann, isrl. Kaufmann oder Beamten, verheirathen, der eine sichere Existenz hat. Anträge unter „Zukunft 740“ an die Exp. dieses Blattes. 53730

Witwer

italiischer, gelander Mann, 39 Jahre alt, kleiner Fabrikant, sucht ehrbare Bekanntschaft mit feicher vermögender Dame von 25-40 Jahren. Unter „Eventuell Heirath 779“ an die Exp. 96779

Suche

für Freund, Deconomiebeamter, isrl., 28 Jahre, angenehme Erscheinung, Kr. 6000 Jahreseinkommen und schönes Haarvermögen, ein junges, hübsches, einfaches, häusliches Mädchen mit Kr. 20.000. Anträge unter „Gehst auch am Rand 250“ an die Exp. 39241

Grußer Heirathsantrag. Stadtkaufmann, schuldentfrei, 35 Jahre alt, Christ, sucht bürgerliche, wirtschaftliche, ernste Lebensgefährtin, nicht über 30 J., auch von der Provinz, mit einigen Wille, zwecks Ehe ehrbare Bekanntschaft mit einem hübschen Mädchen, isrl. Kaufmann oder Beamten. Anträge unter „Glückliches Heim 794“ an die Exp. 96794

Feiches Fräulein, maffellos, mit kompletter Ausstattung, wünscht sich mit pensionfähigem Herrn reiferen Alters zu verheirathen. Unter „Fröhlich 784“ an die Exp. 96784

28jähr. Bahnbeamter sucht behufs Ehe ehrbare Bekanntschaft eines braven hübschen Mädchens. Unter „Bahnbeamter 116“ an die Exp. 95116

Suche für meine Nichte Beamten, wenn auch kleineres Gehalt. Mitgift 15.000 Kr., 1000 Kr. Prapauze. Briefe unter „Häuslich erzogen 723“ an die Exp. 53723

Für meine Schwägerin suche Beamten, Ingenieur, staatlich angestellten, passenden jungen Mann, 32 Jahre, zu verheirathen. Mitgift 30.000 Kr. baar, 1000 Kr. Wohnungszulage. Briefe unter „Bedehtenes Mädchen 722“ Exp. 53722

Heirathsvermittler. die in vornehmen relig. jüdischen Familien Bekanntschaft besitzen, mögen ihre Adresse unter „Religiös 656“ an die Exp. einschicken. 53656

Solider, tüchtiger Reisender, isrl., 32 Jahre alt, möchte in besseres Geschäft oder Unternehmen einheirathen. Nichtanonyme gesl. Schreiben unter „Schuldenfrei 750“ an die Exp. erbeten. 53750

Welch älterer, wenn auch leidender Herr nimmt sich eine intelligente gutmüthige Frau zur Lebensgefährtin? Hat etwas Vermögen und eigene idhöne Möbel. Unter „Spasjam 503“ an die Exp. 93530

Einheirathen

kann mit guten Referenzen circa 30-32jähr. Israelit in mein seit 15 Jahren bestehendes Blach- und Bergandgeschäft beantragt werden. Primarverf., Dispositionsfähigkeit, womöglich, eingeführt in der Kohlenbranche. Bewerber wird Geschäftsführer meines Geschäftes, bekommt feinen Haushaltungsbrand aus dem Rücken des Geschäftes. Meine Tochter ist 24 Jahre alt, fittlich und häuslich, ferner sparsam erzogen, und bekommt eine Mitgift sowie reichliche Ausstattung. Anträge erbeten unter „Eheglück 102“ an die Exp. 96102

Möchte

behufs Ehe Fräulein bürgerl. Familie kennen lernen. Bin 32 Jahre alt, feiche große Erziehung, habe sehr gut gehendes Geschäft, 80.000 Kronen Vermögen, 22.000 jährliches Einkommen. Briefe von hübschen Damen (20-26 J.) und von Eltern erbeten unter „Gausbesitzer 117“ an die Exp. 95117

Behufs Ehe suche die Bekanntschaft ehrbarer Dame, bin 50 Jahre alt, Israelit, Sektionschef eines vornehmen Institutes. Nachdem ich anerkannter Fachmann auf dem Gebiete der Landwirtschaft bin, könnte ich auch eine Wirtshaft leiten. Briefe erbeten unter „Somiger Nachmittag 817“ an die Exp. Diskretion verbürgt. 53817

Férhész menne teljes butorzáttal bíró harminczgyéves izraelita elvált uriaszony olyan negyven-ötvenéves uriemberhez, kiben nemeslelkű hitvestártsal találhat, s aki nyugodt otthon biztositana. részére. Ennek viszonzásául gondos, hű feleségé lenne. Teljes című levelet „Mintafelcség 637“ czimen a kiadóhivatálba kér. 53637

Fräulein

Hausbesitzerstochter, wünscht intelligenten Herrn behufs Ehe kennen zu lernen. Witwer ohne Kind nicht ausgeschlossen. Unter „Häusliches Glück 122“ an die Exp. 96122

Suche 35-40jähr. Beamten für Mädchen. Mitgift 30.000 Kronen. Briefe unter „Israelit 655“ Exp. 53655

Suche für meine 19jährige feiche, hübsche Tochter, Beamtin, 2400 Kronen Gehalt und einige tausend Kronen Mitgift, welcher Anstaltung eine passende Partie. Anträge unter „Israelit 769“ an die Exp. 53769

Kaufmann, 30 Jahre alt, sucht ein israelitisches Mädchen mit ca 16 Mille zu ehelichen, da ich auch über solvel verfüge. Nichtanonyme Briefe erbitte unter „Bestimmung“ an Rudolf Waffe, Budapest. 31186

Einheirathen gesucht wird ein junger, feicher, gelander Mann für ein eben solches Mädchen in einer größeren Provinzstadt, Damenmodegeschäft. Anträge erbitte „Sichere Zukunft 25“ Schwarz, Annoncenbureau, Budapest, Andrassy-ut 7. 361-6

Zahntechniker, geprüfter, in Budapest eingeführtes zahntechnisches Atelier, isrl., 28 Jahre alt, angenehmes Aussehen, wünscht sich mit einem gut erzogenen Mädchen, eventuell kinderlosen Frau mit einer Mitgift zumindest 30-40.000 Kronen zu verheirathen. Gesl. Anträge unter „Fogmüterm 807“ an die Adm. 53807

Heirathsantrag! 33jähr. feicher Mann heirathet Fräulein oder Witwe, welche ihm zu einer Existenz verhilft. Antr. erb. unter „Danfbar 125“ an die Exp. 96125

Kinderlose Witwe mit einigen Ersparnissen sucht besseren Arbeiter über 50 Jahre. Unter „R. 107“ an die Exp. 96107

Ditling. Fräulein mit Vermögen und geößeren Einkommen sucht die ehrl. Bekanntschaft eines gut situirten isrl. Herrn, 42-60 Jahre alt. Detaillirte Anträge unter „Fortuna 111“ an die Exp. 69111

Witwe, 28 Jahre alt, Pensionistin, mit jährl. 1800 K. Einl., eingebr. Wohnung und Nebenverdienst, sucht ehrl. Bekanntschaft eines besseren gutsituirten Herrn (Beamten, Geschäftsmann oder Pensionisten) als Lebensgefährtin, welcher ihren zwei reizenden Kl. Kindern ein liebevoller Vater werden wollte. Zufhr. unter „Häusliches Glück 778“ an die Exp. 96778

Flugtechniker, Betriebsingenieur, Kapitalisten der Auto- oder Gasmaschinenfabrik, welche mir wollen gegen hohen Profit materiell beihilflich sein zur Patentierung meiner Erfindung, mögen sofort schreiben unter „Flugmotor“ poste restante Kiskörös. 53562

Zwei intelligente, gebildete deutsche Damen, feich, suchen zwecks Heiltes- und Herzensfreundschaft die Bekanntschaft eben solcher Herren. Geldinteressen ausgeschlossen. Offerte unter „S. M. 10“ Postamt 55, Budapest. 53721

Junger Beamter wünscht mit einer hübschen, nicht über 22 Jahre alten deutschen Gouvernantin nähere Bekanntschaft schließen. Anfragen sind an „Fr. Nr. 631“ an die Exp. zu richten. 53631

Welcher charaktervolle Herr würde eine sehr feiche Französin momentan ausheilen? „Dauernde Freundschaft 734“ Exp. 53734

H.f., brau, einfaches Mädchen, 27 Jahre alt, Köchin, 3000 Kr. Geld Ersparnis, wünscht sich zu verheirathen mit feicher angestelltem Diener. Unter „Blondine“ Andrassy-ut 2. 11619

Älterer Herr sucht Bekanntschaft einer sympathischen älteren Dame, um seine Ruhestunden angenehm zu verbringen. Genaue Adresse oder Hauptpost restante wird beantragt. Briefe unter „Diskretion 724“ Exp. 53724

Globus. Liebes Kind. Ich hoffe Dich recht wohlzuf. Mein Herz, wenn Du mich noch nicht ganz vergessen hast und Dich noch gerne meiner erinnerst, so beglücke mich mit einigen Zeilen. Viele tausend Küsse. Dein. 53756

Onálló, fatal, csinos fúszkerkeskedő, Pest környékén van úzlete, nősülne. „Hozomány 825“ kiadóba. 53825

Korrespondenz

Intelligente, 23jährige, hübsche Witwe, Deisterreinerin, als Erzieherin thätig, wünscht mit einem wirklich feichfühlenden, edelgefinnten Herrn Freundschaft zu schließen. Briefe erbeten unter „Leid und Freud in Frühlingssaub 602“ an die Exp. d. Blattes. 53602

Herzenstauschung. Junggejelle, 34 Jahre alt, möchte die Charwoche an der Riviera verbringen. Jüngere, unabhängige, hübsche, schlankwüchtige Dame, die ihn dabei belauschen und materielle Interessen gegenseitig ausgeschlossen wissen will, schreibe unter „Zatjana 700“ die Exp. 53700

Hübsches, intelligentes deutsches Fräulein sucht dauernde Freundschaft eines gutsituirten älteren Herrn. Unter „Streng diskret“ hauptpostlagernd Budapest. 53796

Hübsche 30jähr. Witwe mit Beruf und eigener Wohnung wünscht unterstützenden Freund. Unter „Begehenden 810“ an die Exp. 53810

Hochintellig. Erzieherin sucht Bekanntschaft eines vornehmen Kavaliers. Unter „Bahlverwand“ Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 53180

Kälföldi. Nachricht wegen Abwesenheit spät erhalten. Sonntag 11 Uhr wartet First class gentleman. 53311

Junges gebildetes Fräulein, Reichsdeutsche, nicht hübsch, doch liebevoll, sympath. Wesen, möchte Herrn nur sehr gebildeten Charakters kennen lernen. (Budap. Abenteuer ausgegl.) Unter „Seelenharmonie“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 36183

Welcher Herr würde einer intelligenten Deutschen mit 60 Kronen ausheilen? Briefe unter „Danfbar“ Rákóczi-ut 34, Trafik. 11626

Schöne, feiche, blonde Französin sucht einen wohlhabenden Freund. Briefe unter „Frei bis 8 Uhr“ Exp. 11633

Deutscher Werkmeister, Mitte 30er Jahre, wünscht Bekanntschaft gleichaltriger Dame zwecks gegenseitiger Unterhaltung. Off. unter „R. 823“ an die Exp. 53823

Junges deutsches Mädchen, der besser dienenden Klasse angehörig, sucht die Bekanntschaft eines intelligenten Mannes. Unter „Marzenweihen“ Hauptpost restante. 11606

Gochanständiges Fräulein mit Beschäftigung sucht einen alten Freund. „Alter Freund 821“ an die Exp. 53821

Würde sich ein wirklich vornehmer Freund, im Alter von 30-35 Jahren, für eine geschiedene, hübsche, brünette, junge Frau treffen, der ihr die Hauszinsorgen erleichtern möchte? Briefe erbitte unter: „Erene Liebe 768“ an die Exp. 53768

Wer würde jungem Fräulein von tabellosem Vorleben 100 K. borgen? Unter „E. E. 779“ an die Exp. 53779

Intelligente sympathische junge Witwe wünscht die ehrbare Bekanntschaft eines intelligenten Herrn. Wegen Noth begehene Unterstützung erwünscht. Unter „Lieb 794“ an die Exp. 53794

Brief erliegt für Ziffer „Paul Bürger“ Hauptpost restante Budapest. 53776

Zwei Herren, 80 Jahre alt, suchen diskrete Bekanntschaft zweier distinguirter Damen. Chiffre „Uneigennützig“ Trafik Józsefkörút 2. 11589

Herzeiniam. Fräulein wünscht lebhaften, geistreichen Briefwechsel mit einem Herrn. Unter „Dierfreunden 1914“ Wien, I., Hauptpostlagernd. 39255

Intelligenter ungarischer junger Mann sucht die Bekanntschaft eines eben so deutschen Mädchens. Unt. „Bestreunung 797“ an die Exp. 53797

Hübsches intelligentes deutsches Fräulein wünscht unterstützenden Freund. Unter „Brünette 792“ an die Exp. 53792

Gebildeter Herr mit eigener Wohnung sucht Freundschaft mit sympathischem, gebildeten jungen Fräulein. Briefe unter „Aufmerksamer“ Annoncenbureau Mojze, Andrassy-ut 2. 31200

Zwei Touristen, Deutscher und Franzose, wünschen junge Partnerinnen ebensolcher Muttersprache. „Ausflug 637“ Expedition. 11637

Liebers 26. Erwarte Dich Montag, den 6. um 4 Uhr. 1000 Küsse. 53815

Employé bien situé cherche une amie sincère qu'il aimerait modeste ment. Ecire sous „Amitie 767“ à l'expédition du journal. 53767

Frida-Giza. Elbucszom maguktol ezen a már nem szokatlan (vagy szokatlan?) uton. Sétäljanak a verofényes Naphegyen es gondoltjanak ram. 39651

Mariska. Még mindig nem tudom, mikor érek haza. Még mindig nem határoztam el, vizen-e vagy vasuton. Szacika esztörtökön meglátogatott. O is várja apját vagy bátyját, hogy hazakeresjek. 39650

Vornehmer. hochintelligenter, nicht freier Mann, Dreißiger, sucht dauernde Bekanntschaft einer vornehmen, hübschen Dame. Strengste Diskretion. Antworthreiben werden nicht annonciert. Möglichst deutsche Zuschriften unter „Direktor“ an Mojze, Andrassy-ut 2, erbeten. 31206

Suche intell. alleinlebenden Arbeiter, 45 bis 50 Jahre alt, behufs Ehe. Unter „Deutsch 108“ an die Exp. 9621

Welcher gutsituirte, wenn auch ältere Herr möchte mit hübschem Mädchen Bekanntschaft machen? Unter „Schneewittchen 113“ an die Exp. 96113

Allerliebste Frau mit einigen hundert Kronen und Beruf wünscht ehrl. Bekanntschaft eines besseren Herrn. Zuschriften unter „Zufriedenheit 782“ an die Exp. 96782

Gebild. junger Mann mit hoher Verwandtschaft, angeborner Schriftsteller, aber vermögenslos, sucht die ehrl. Bekanntschaft einer unabhängigen vermögenden, wenn auch älteren Dame. Zuschriften erbeten unter „Charmant 129“ an die Exp. 91299

38jähr. geschiedene Frau mit eigener Wohnung wünscht ehrl. Anschluss an feicher angeestellter Herrn. Unter „Herbstroze 130“ an die Exp. 96130

Gochanständig. intell. Fräulein mit Beruf sucht behufs Ehe die Bekanntschaft eines gutsituirten Herren über 30 Jahren. Unter „R. E. 615“ an die Exp. 94615

Intell. feiche schicke Dame mit Beruf, tüchtige Wirtshin, sucht ehrl. Bekanntschaft mit gutsit. älterem Herrn. Unter „Wig Dein 182“ an die Exp. 96182

Die Weltdiamantenproduktion und die Produktion der bedeutendsten Diamantminen des Kaplandes.

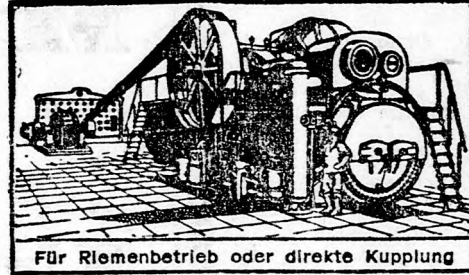
Von dipl. Bergingenieur **M. Przhborsti**, Berginspektor a. D., Budapest.

Alle Diamanten des Alterthums wurden in Indien gewonnen, das nach dem französischen Mineralogen L. de Launay¹⁾ insgesamt etwa 2000 Kg. Diamanten geliefert haben soll. Heute gehört jedoch Indien nicht mehr zu den Diamanten produzierenden, sondern nur zu den konsumierenden Ländern. Als man um das Jahr 1723 die Diamantenlagerstätten von Brasilien — im Distrikt Diamantina in der Provinz Minas Geraes und in der Provinz Bahia — entdeckte, riefen die ersten bedeutenderen Funde eine ähnliche Umwälzung im Juwelenhandel wie jene hervor, die sich später um das Jahr 1870 wieder vollzog, als die Entdeckung der Kapdiamantenlager bekannt wurde. Man schätzt die Gesamtmenge der Diamanten, die in Brasilien von 1723 bis zur Gegenwart erzeugt wurde, auf etwa 2500 Kg. und deren Gesamtwert auf 500 Millionen Francs. Gegenwärtig dürfte die Jahresproduktion Brasiliens kaum 350 Karat erreichen. Im Kaplande entdeckte man die ersten Diamanten im Jahre 1867, und zwar im angeschwemmten Lande; ein kleiner Burenknecht war es, der den ersten Diamanten am Ufer des Baalflusses gefunden haben soll. Drei Jahre später, im Jahre 1870, entdeckte man im Dezember in Dutoits-Pan die ursprünglichen Lagerstätten der Kapdiamanten, die dry diggings (trockene Minen), in jenen schlotförmigen Bildungen von rundem Querschnitt, die aus Peridotit oder sogenanntem Kimberlit bestehen und in große Tiefen hinabsehen. Bald darauf entstanden die großen Minen in Bultfontein, von de Beers und Kimberley, und es gab ein wahres Diamantenfieber, ähnlich dem Goldfieber zur Zeit der Goldentdeckung in Kalifornien. Eine Vorstellung von dem Umsturz, den diese Entdeckungen im Diamantenhandel hervorgerufen hatten, wird man am besten bekommen, wenn man berücksichtigt, daß die Jahresproduktion an Diamanten, die bis zu Jahre 1870 auf ungefähr 60,000 Karat (1 Karat = etwa 1/5 Gramm) geschätzt wurde, seit jener Zeit bereits zweimal die enorme Menge von 3.600,000 Karat, und zwar im Jahre 1887 und 1898 erreicht und sich seither nur wegen der Nothwendigkeit, den Markt nicht über den Bedarf des Konsums zu belasten, bei 3 Millionen Karat stehen geliebt ist. Gegenwärtig ist es Südafrika allein, welches den Weltmarkt mit Diamanten versorgt, alle anderen Diamantenlagerstätten in Brasilien, Indien, Borneo usw. kommen nur in geologischer Beziehung in Betracht. Im Jahre 1909 hat die große Diamantenkompanie de Beers allein 1.860,000 Karat im Werthe von 75 Millionen Francs gefördert²⁾; Transvaal erzeugte (in der Mine Premier und im angeschwemmten Lande) insgesamt 1.929,492 Karat im Werthe von 32.400,000 Francs; die Kolonie Dranje (Jagersfontein, Kafffontein und Anschwemmungsland des Baalflusses) lieferte 656,319 Karat im Werthe von 25 Millionen Francs. Deutsch-Südwesafrika förderte 400,000 Karat. Als kleinere Produzenten sind anzuführen Britisch-Guyana mit 5646 Karat und Neu-Südwales mit 2205 Karat Produktion. Die bisherige Gesamtproduktion der Welt an Rohdiamanten bis zum Jahre 1910 wird von L. de Launay folgendermaßen annäherungsweise geschätzt:

	Menge in Mill. Karat	Kg.	Werth in Mill. Francs
Indien	10	2,050	426
Brasilien (1723—1910)	12	2,500	500
Südafrika (1867—1910)	120	24,000	3900
Insgesamt	142	28,550	4826

¹⁾ Die Produktions- und Preisdaten in diesem Artikel sind dem vortrefflichen mineralogischen Werke: L. de Launay, membre de l'Institut — Gites minéraux et métallifères (Paris 1913, 3 Bde), entnommen.
²⁾ Die Minen de Beers allein förderten seit der Begründung im Jahre 1888 bis 1908 42.800,000 Karat im Gesamtwerthe von 1,813,000,000 Francs.

Die neuen Heißdampf-Lokomobilen



mit RW-Patent-Steuerung und Leistungen bis zu 800 PS. sind neuzeitliche Kraftmaschinen, die durch Ihre unbeschränkte Verwendbarkeit, hohe Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und Einfachheit der Bedienung Weltruf erlangt haben.
Die Wolf'schen Lokomobilen begnügen sich im Gegensatz zu den Verbrennungsmotoren mit jedem billig erhältlichen Brennstoff, und sie gewährleisten bei Verwertung des Abdampfes für Heiz- und Betriebszwecke die günstigste überhaupt zu erreichende Brennstoff-Ausnutzung. Angebote und Beratung durch Ingenieure kostenlos.

R. WOLF Aktiengesellschaft
Magdeburg-Buckau

Filiale: Budapest, V., Bathy-utca 18.

Gesamterzeugung über 1 Million PS.

Kalksandstein-

Fabriks-Einrichtungen jeder Größe liefert nach bestbewährtem Verfahren die Spezialmaschinenfabrik

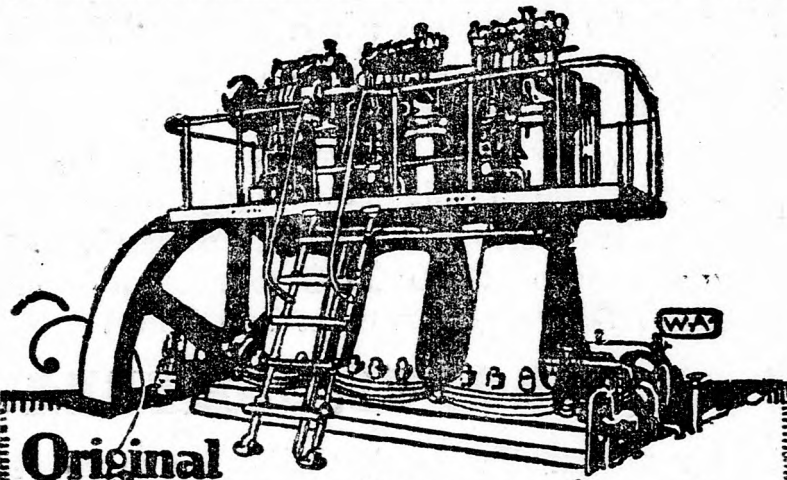
BRÜCK, KRETSCHEL & Co. in OSNABRÜCK.

Der Kalksandstein ist wetter- und feuerbeständig, besitzt hohe Druckfestigkeit und ist bei billigsten Betriebskosten im Sommer- u. Winterbetrieb herzustellen. Unsere Versuchsanstalt steht Interessenten kostenfrei zur Verfügung, aus franko eingesandten Materialien werden kostenlos Probebeispiele angefertigt. Ueber 40jähr. Erfahrungen auf dem Gebiete des Pressenbaues; ca. 400 Steinpressen bereits geliefert. Erste Referenzen über im In- u. Ausland ausgeführte Anlagen stehen zur Verfügung.

Fachingenieur u. Vertreter für Ungarn: **Dipl. Ingenieur GÁBOR REZSŐ**

Budapest, IV., Molnár-utca 21, Telephon: 117-92.

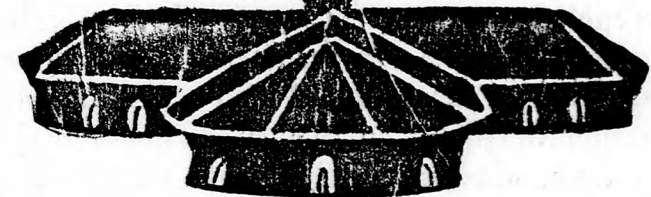
Besuche, Kostenanschläge und ausführliche Broschüre kostenfrei.



Original **BENZ**
Diesel-Rohöl-Sauggas-Benzin-
MOTOREN
für alle Wirtschafts- u. Gewerbe-zwecke
Billiger Betrieb-Günstige Zahlungsbedingungen
Preiskurante gratis
Weltmarke

BENZ UNGARISCHE AUTOMOBIL-
U. MOTORENFABRIKA-G
Zentrale: BUDAPEST, Fabrik:
V. Dorottya-utca 9, V. Ilka-utca 31.

Több mint
5000
létesítmény.



Eckardt Vilmos és Hotop Ernő

részvénytársaság
Budapest, V., Dorottya-utca 6. szám.

PATENT-REGITZ,
Erwirkung, Verwertung, Gutachten in Streitfällen u. Beschwerden, sowie Gebrauchsmuster u. Warenzeichen für In- und Ausland besorgt. Ingenieur- und Patentbureau. Mässige Preise, beste Empfehlungen.

Eternit können Sie nicht fabrizieren, weil diese Herstellungsart patentiert ist,

aber Ternolit-Schiefer

der mindestens ersterem gleichwertig ist und

hohen Gewinn bringt.

Komplette maschinelle Einrichtungen zur Produktion von 3600, 7200, 14400 und mehr Platten Tagesleistung, mit Verdoppelung bei Tag- und Nachtbetrieb, liefert

F. Komnick, Maschinenfabrik, Giesserei **Elbing (Deutschland)**,
und Kesselschmiede,

Bedeutende Anlagen sind bereits fertig und weitere im Bau.

Ausführliche Auskunft und Ingenieurbesuch erfolgt kostenlos.

1800 Arbeiter.

Fabrik für Zentralheizungs- und Lüftungs-Anlagen modernsten Systems, Wasserleitungs-Kanalisation- und Gasleitungs-Einrichtungen.



Bründl János

Tel. József 15-19. Kaiser. und königl. Holiierant
Budapest, VII. Bezirk, Ovoda-utca No. 34.

Städtische Wasserwerke u. Kanalisationen, Kläranlagen, Enteisungs-Anlagen, Pumpenwerk, Heil- und Dampfbäder etc
Projekte Kosten- voranschläge.

zieht man in Betracht, daß die Verluste und Abnützungen von Diamanten unbedeutend sind, so kann man das in der ganzen Welt existierende Gewicht an geschliffenen Diamanten auf etwa 142.000.000 Karat Rohdiamanten oder 28.5 Tonnen schätzen, die, da das spezifische Gewicht 3.5 beträgt, einem Würfel von 8 cbm entsprechen, der, unter Zugrundelegung des Rohdiamantenpreises, einen Werth von 4.8 Milliarden Francs repräsentirt (je cbm 600 Millionen Francs). Durch das Schleifen kann das Volumen und Gewicht dieses Diamantenbestandes wohl um die Hälfte vermindert werden, sein Handelswerth aber wird bei den jetzigen Preisen vielleicht fünf- bis sechsmal höher. Man gelangt auf solche Weise zu Ziffern, von welchen man sich nur schwer einen Begriff zu machen vermag. Trotz dieses gewaltigen Diamantenbestandes, der sich ohne Unterlaß vergrößert, ist man in der Lage, in Folge einer sonderbaren Beständigkeit der Mode, alle Jahre Rohdiamanten für 140 Millionen Francs unterzubringen, die mehr als 600 Millionen Francs in geschliffenen Diamanten repräsentiren. Der Werth der Rohdiamanten schwankt beträchtlich je nach Farbe, Form, Glanz, Feuer usw. des Steines. Vor der Entdeckung der Kapdiamanten stieg der Preis nahezu proportional mit dem Quadrate der Karatzahl. Seither sind jedoch die größeren Diamanten häufiger geworden und ihre Preise begannen zu fallen, indessen haben sie sich wieder sehr gehoben, während sich die Preise für kleine Steine, von welchen manche neue Lagerstätten große Mengen liefern, nur schwer behaupten ließen. Im Jahre 1830 kostete der Karat geschliffener Steine von mittlerer Dimension 270 bis 280 Francs; der Preis stieg um das Jahr 1860 zuerst auf 300 Francs, dann, um das Jahr 1869 auf 700 und 800 Francs. Der Krieg von 1870, der mit der Entdeckung der Kaplagerstätten zusammenfiel, führte eine plötzliche Ermäßigung auf 400 oder 500 Francs per Karat herbei. Der Burenkrieg hingegen (Oktober 1899 bis 1902), der den Betrieb der Minen von Kimberley für mehrere Monate zum Stillstand brachte, hatte eine beträchtliche Haupte bis 800 und 1000 Francs veranlaßt, die nur die amerikanische Krise des Jahres 1908 für einen Augenblick aufgehoben hat. Der Vergleich der Durchschnittspreise der verschiedenen Minen des Kaplandes allein zeigt, daß es ein Irrthum wäre, mit Durchschnittsziffern zu rechnen, da nichts verschiedener sein kann, als der Werth eines Karats je nach der Gesamtdimension und der Schönheit des Steines.

Im Folgenden seien beispielsweise die Preise von Rohdiamanten angeführt, wie letztere im Kaplande zu einer Zeit verkauft wurden, als der Durchschnittskarats 34-35 Francs kostete:

„Weiße Krystalle erster Qualität“:

für 4 Karat	125	Fr. je Karat
" 2 "	94	" "
" 1 "	75	" "
„Kap prima wasserhell“:		
für 8 Karat	112	Fr. je Karat
" 4 "	100	" "
" 2 "	90	" "
" 1 "	76	" "

Keine feuchten Wände mehr!

„Muro“
ist ein brauner, dünnflüssiger Mäse- falkantid, der auf feuchte Mauern, Zement, Beton kalt aufgetragen, das Durchdringen von Mauerlöcher und den Anlauf von Mauerfahnen dauernd verhindert. In murellierten Säulen, Säulen, Wänden, kann Wasserdruck nicht weiter in das Mauerwerk eindringen. Trocknet rasch, ohne Geruch und kann am nächsten Tage mit leichter Oel- oder Emailfarbe überstrichen oder auch tapeziert werden, ohne durchzulassen. 24 bis 26 Kilo „Muro“ genügen für 100 Quadratmeter Fläche. 1 Probeportion bei Frankfurter 12 Kronen. Probeportion und Muster durch die Farbwerke Frischauer & Sarsa, Budapest, VII., Gizella-ut 48.

Renault-Auto

Der beliebteste Wagen der russischen Fachkreise. ♦ Funktioniren auch auf den schlechtesten Strassen ♦ mit idealer Betriebssicherheit. ♦

MUSTER-SÄLE

Budapest, V., Gisellaplatz 3.
Telephon-Nr: 141-03 u. 77-94.

Ungar. Renault Automobil A.-G.

Der Baustein des XX. Jahrhunderts ist der KALKSANDZIEGEL

Hochrentable Kapitalsanlage!

500 Kalksandstein-Fabriken

wurden bereits in fast allen Länder der Erde mit meinen Maschinen **ausgerüstet**, vergrößert und umgebaut.

In Ungarn: sämtliche in unmittelbarer Nähe der Hauptstadt bestehenden Fabriken, und zwar: in Kispest, Ujpest, Dunaharaszti, Soroksár, Rákosszaba, ferner Arad, Jászberény, Nagyvárad, Perjámos, Turán, Tornóc, Pilis, Hajduhadház, Orosháza, Debreczen, Csepel, Derecske, Mosonszentjános, Czegléd, Órkény, Kiskunhalas, Kelebia.

In Oesterreich und den Kronländern: in Blauda, Bohdanec, Gmünd, Horatev, Kanice, Koritschan, Krumau, Libitz, Lemburg, Lounevice, Sadska, Vares, Weiswasser, Zivanitz, Rohatetz, Dobrenitz, Mürrzuschlager, Meran, Mori, Bohroradek, Krakau, Habichtstein, Nedonice, Reinowitz, Pilsen, Brünn.

Mehrere dieser Anlagen wurden in Kürze bedeutend vergrößert; einige befinden sich im Bau-

Die grosse Kalksandsteinfabrik in Kispest, mit einer Tagesherstellung von **200.000 Steinen**, wurde seinerzeit mit finanzieller Unterstützung des **kgl. Aerars** errichtet und liefert

200 Millionen Steine

für die staatlichen Ansiedlungen in Kispest und Steinbruch.

F. Komnick, Elbing 9 (Deutschland)

Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede.

Erste und grösste Spezialfabrik der Welt für Kalksandsteinfabrik-Einrichtungen.

Beste Empfehlungen.

1600 Arbeiter.

Kataloge mit ausführlicher Beschreibung kostenfrei.

Modernes Eisen- und Bronze-Portaleisenkonstruktionen aller Art. Feinste Referenzen

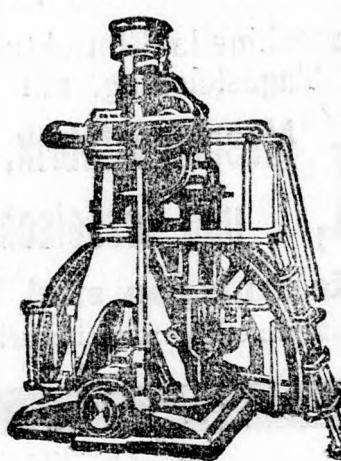
KATZMAREK & CO. COM. GES. INGENIEUR
MODERNE GLAS- EISEN-KONSTRUKTIONEN.
BUDAPEST UJPESTI-BAKARI
TELEFON 152-07

Fabrik & Größtbaue Kabel-
fabrik 6000 M.
Internationale Schlauchagen-
Gesellschaft 5000 M.

Aktien Gesellschaft Dresdner Gasmotoren-Fabrik Hille

vormalis Moritz

Aleteste u. grösste Spezial-Fabrik in Mitteldentschlaup



Generalvertretung
Kalmár Ernő, Ingenieur
Budapest,
VI. Podmaniczky-utca 4B.
Telephon 22-76.

Benzin- Gas- Petroleum- Rohöl- Erdgas- Sauggas- Diesel-
Motoren
in jeder Größe.

4 HP. BENZINMOTOR System WARCHALOWSKY

in sehr gutem Zustande erhalten, wegen Betriebsvergrößerung billig **abzugeben** bei Géza Blüh, Käsefabrik, Zólyom (Oberung).

Neue Wege

zu sicherer Existenz. Verlangen Sie sofort unsere Broschüre gratis durch:
KOSMOS, Brüssel,
rue Linnander 10.

Keine feuchten Wände

mehr durch Anwendung von meinem Anhydridat F. Haroska, Budapest, VI., Eötvös-utca Nr. 48.

Téglagyári gépek

és teljes berendezések kavicszuzó telepek

PERPLEX darálók

Marcheggi gépgyár és vasöntöde r. t.

Vezérképviselő: **HINSENKAMP LÁSZLÓ,**
Budapest, V., Sziget-utca 4-6. Tel. 44-81.

PATENTE

Marken- und Musterbewirkung, Verwerthung, Finanzierung in sämtl. Staaten. Patent- u. Verwerthungs-Abtheilung der Firm **Aron & Molnár, Budapest, VIII., József-kört 3, Parterra.** Erfinder-Wegweiser gratis. **Telephon 140-55.** Kontinentale Verwerthungs-Bandreisen halbjährlich.

Für jeden gewerblichen und landwirtschaftlichen Zweck ist der

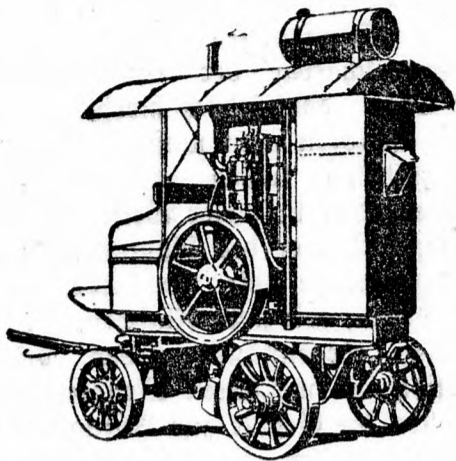
Unbedingte Betriebssicherheit.
Geringer Brennstoffverbrauch.

Bronsmotor

die verlässlichste Betriebsmaschine

Das neueste Diesel-System wird von 4 bis 300 HP in jeder Grösse erzeugt.

Einfache Konstruktion.
Leichte Bedienung.



- Keine Vorwärmlampe.
- Keine Zündkugel, kein Zündrohr.
- Kein elektrischer Zünder.
- Keine Wassereinspritzung.
- Keine Luftpumpe.
- Keine Rohlpumpe.
- Kein Rauch und Russ.
- Kein Verschmutzen.
- Keine Feuer- und Explosionsgefahr
- Keine behördliche Kontrolle.

Dipl. Ing. Faragó Andor

technisches Bureau

Budapest, V., Vécsey-utca Nr. 2.

Ecke Szabadság-tér. Tel. 120-70.

„Kapsekunda wasserhell“ (schwach gelblich):

für 8 Karat 94 Frcs. je Karat
4 " 80 " " "
2 " 78 " " "
1 " 62 " " "

Auf der Mine Premier (bei Pretoria), wo der Diamant im Tagebau gewonnen wird, kommt der Karat Rohdiamanten im Mittel auf 8 oder 9 Francs zu stehen, auf der Mine de Beers hingegen, wo man in beträchtlichen Tiefen baut, übersteigt der Karatpreis 30 Francs. Die gegenwärtigen mittleren Verkaufspreise auf den Minen Premier, de Beers, Kimberley und Jagersfontein sind folgende:

Mine Premier	20-22 Frcs. je Karat
de Beers	50-55 " " "
Kimberley	48-52 " " "
Jagersfontein	70-76 " " "

Die Jahresproduktion der drei bedeutendsten Minenkompagnien des Kaplandes: de Beers, Premier und Jagersfontein waren in den letzten Jahren — soweit hierüber authentische Daten vorliegen — folgende:

	Co. de Beers	Co. Premier	Co. Jagersfontein
1906	2.214,000 Karat	899,745 Karat	219,271 Karat
1907	2.619,900	1.889,987	265,330
1908	1.859,130	2.078,835	224,204
1909	1.860,000	1.872,136	338,580
1910	2.255,800	2.145,832	

Die Kompagnie de Beers, die zufolge ihrer mächtigen Organisation 15 Jahre hindurch das ausschließliche Monopol des Weltdiamantenhandels hatte, liefert allein etwa 66% der südafrikanischen Diamantenproduktion, die jetzt gleichzeitig die Weltdiamantenproduktion darstellt. Die Mine Premier, die der Kompagnie de Beers zur Zeit ernstlich Konkurrenz macht und von welcher sich die Regierung von Transvaal zwei Drittel vorbehalten hat, erzeugt zum meist Diamanten und Borde geringerer Güte. Der Diamantenreichtum scheint hier gegen die Tiefe rasch abzunehmen. Die Grube Jagersfontein erzeugt nur ganz vorzügliche Diamanten.

Die Diamantminen des Kaplandes beschäftigen 5000 weiße und 30.000 schwarze Arbeiter. Der Arbeitslohn der letzteren schwankt zwischen 40 und 80 Francs per Monat. Auf den Arbeiter entfällt im Durchschnitt eine Jahresproduktion von ungefähr 30 Gramm oder ungefähr 150 Karat Diamanten.

Von den in den Kapminen in neuerer Zeit gewonnenen Diamanten, die durch ihre außergewöhnliche Größe eine Berühmtheit erlangt haben, seien hier erwähnt: der „Meig“ mit 634 Karat; der im Jahre 1893 in der Mine Jagersfontein gefundene „Excelsior“ mit 971 Karat; der 239karatige „Jubiläumsdiamant“, gleichfalls aus letzterer Mine stammend; endlich der große „Cullinan“ mit 3032

Zementdachziegel-Maschinen

arbeiten viele hundert Betriebe. Auch mit Dr. Gaspary-Betonhohlblockmasch., Zementmauersteinmasch., Zementrohrmaschinen, Plattenpressen, Formen für Stufen, Rohre, Betonpfosten u. s. w. Steinbrecher.

Maschinenfabrik

Dr. Gaspary & Co., Markranstädt

Besuch erbeten. bei Leipzig.

Neue Broschüre Nr. 123 frei. Vorführungsräume mit ca. 50 Maschinen in Betrieb.

Technikum Mittweida

Königreich Sachsen.
Direktor: Professor A. Holz.
Höheres technisches Institut f. Elektro- u. Maschinentechnik.
Sonderabteilung f. Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.
Elektr. u. Masch.-Laboratorien, Lehrfabrik-Werkstätten.
Älteste und besuchteste Anstalt.
Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

Centralheizung

und Warmwasserversorgung
vom **Küchenherd** aus
in Etagen-Wohnungen und Einfamilien-Häusern
sowie zur Warmwasserbereitung.



Josef Lüftschitz & Söhne A.-G., Wien.

Generaalrepräsentanz:
Budapest, VI., Hajós-utca 1, Szalay & Földes.

Verlangen Sie Prospekte N. P.

Provinz-Vertreter gesucht.

Karat aus der Mine Premier, der dem König Eduard VII. von England zum Geschenk gemacht wurde.

Der Markt für Rohdiamanten ist vornehmlich London, dann Amsterdam, Antwerpen und Paris.

Technische Neuigkeiten.

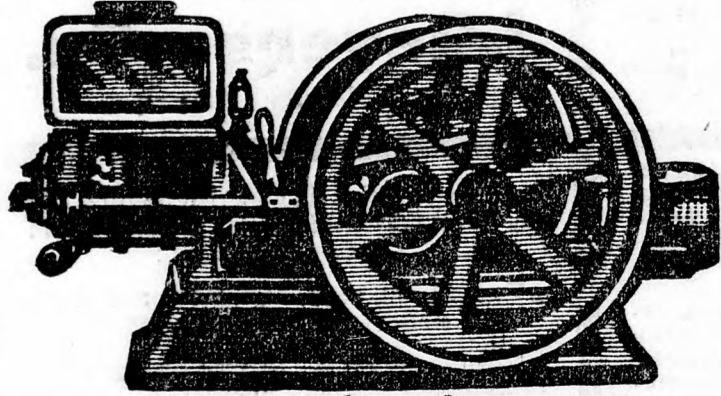
Die größte halbautomatische Fernsprechanlage der Welt ist das neue Fernsprechamt in Dresden, an das bis zu 100.000 Teilnehmer angeschlossen werden können. Die Ueberleitung von der alten in die neue Betriebsform ließ sich nur unter sehr erheblichen Schwierigkeiten einigermaßen betriebssicher durchführen. Seitdem aber der letzte Fernsprechteilnehmer auf das neue Amt umgeschaltet wurde, zeigen sich die Vorzüge des halbautomatischen Fernsprechsystems immer mehr. Das Warten auf eine Verbindung fällt fort. Sobald der Teilnehmer seinen Hörer vom Habel nimmt, wird er selbsttätig mit einer Beamtin verbunden, die den Anruf entgegennimmt, ohne vorher irgend einen Handgriff ausführen zu müssen. Da ein Anruf selbsttätig immer nur zu einer freien Beamtin geleitet wird, so kann diese die verlangte Verbindung sofort herstellen, indem sie durch Drücken von Nummertasten eine Anzahl von Automaten in Tätigkeit setzt, die dem Anrufenden selbsttätig ein Zeichen geben, wenn die verlangte Nummer besetzt ist. Die Schnelligkeit der Verbindung ist also die größtmögliche. Ist das Gespräch beendet, so wird die Verbindung durch Auflegen des Hörers automatisch getrennt; eine vorzeitige Trennung ist nicht möglich und Zwischenfragen „Sind Sie fertig?“, „Sprechen Sie noch?“ usw. fallen fort. Da die Beamtin in ein bestehendes Gespräch nicht eingreifen kann, wird das Geheimnis vollkommen gewahrt. Die einzelnen Beamtinnen werden bei der Herstellung der Verbindungen entlastet. Das Personal wird gleichmäßiger beschäftigt und es ist deshalb, um die gleiche Anzahl von Verbindungen herzustellen, sehr viel weniger Personal erforderlich.

Drachtlose telephonische Uebermittlung eines Konzerts von Brüssel nach Paris. Die Versuche mit drahtloser Telephonie, welche seit einiger Zeit zwischen Laeken bei Brüssel und dem Pariser Eiffelturm mit dem Apparat des italienischen Ingenieurs Marzi auf eine Entfernung von 360 Kilometern stattfinden, haben jüngst einen zwar noch unvollkommenen, aber zu großen Hoffnungen berechtigenden Erfolg gehabt: Die Stimme eines in Laeken singenden Tenors war auf dem Eiffelturm vernehmlich. Allerdings konnte man die Worte nicht verstehen, es gab auch Lücken in der Uebertragung, aber Gesang und Begleitung waren deutlich hörbar. Die bisher für drahtlose Telephonie benützten sogenannten lautsprechenden Telephone, in welchen Kohle in irgend welcher Form zur Verwendung kommt, litten unter dem Uebelstande, daß die Kohle beim Durchgang des elektrischen Stromes glühend wurde und sich mit einer feinen, die Leitung hemmenden Ascheschicht bedeckte. Marzi's Erfindung scheint durch den Gebrauch eines anderen Stoffes anstatt der Kohle diesen Fehler beseitigt zu haben.

Ueber die Herstellung von radioaktiven Thongefäßen berichtete Ingenieur Kurt Schmidt vor Kurzem auf der Jahresversammlung des Deutschen Vereins für

Kisipari üzemre, u. m. takarmánykamrák, szivattyúk, kiscséplők, mőhelyek meghajtására

eredeti amerikai **WATERLOO** benzinmotorjainkat, melyek rendkívül egyszerű szerkezetűek, tartósak és olcsók.



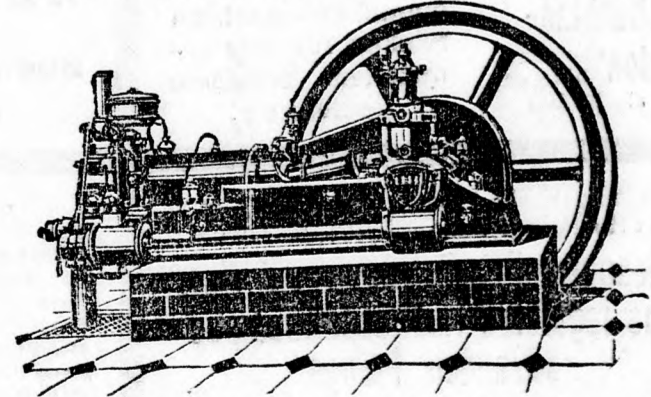
BENZIN-ÉS GÁZMOTOR

Mielőtt gépét beszerzőné, ne mulassza el képes árlapunkat kérni, melyben az összes szakkérdésekre felvilágosítást talál.

DÉNES B.
Betéti Társaság, Budapest, V. Lipót-körut 15.

Langen & Wolf

Wien, X., Laxenburgerstr. 53/B
Niederlassung: Budapest, VI. Váci-körut 59T.



liefern die weltberühmten

Orig. Otto-Motoren

Diesel- und Zweitakt-Rohölmotoren, Sauggasmotoren, Lokomobilen etc.

Prospekte, Auskünfte etc. kostenlos!

Flüssiges Blaugas

fertig geliefertes Leuchtgas.

Zur Beleuchtung von Kastellen, Wohnhäusern, Dominiums, Kasinos etc. Für Spital-Apparate. Für Laboratoriums-Einrichtungen. Zur Beleuchtung der Kinos u. zum Projizieren. **Heuffel Sándor**, Privatingenieur, **Budapest, Rottenbillerg. I.**

Durch



CERESIT

werden nasse Keller- u. Wohnungen staubtrocken

la Referenzen. sterr. Patent.

Prospekt Nr. 28 gratis.

Oesterr. Ceresit-Ges. m. b. H.
Wien, XIX/2, Eisenbahnstrasse Nr. 61.
Telephon D 252.
Vertretung: **Fényi Béla**, Damjanich-utca 56, Budapest.

Thon-, Cement- und Kalkindustrie in Berlin. Gewisse Thone lassen sich ausgezeichnet mit radioaktiven Stoffen, vermengen, so z. B. mit Uranvechblende, Fergusonit oder Uranrückständen. Wenn diese Gemenge gebrannt wird hat es die Eigenschaften der radiumhaltigen Naturgesteine. Der Thon darf jedoch hierbei nicht dicht gebrannt werden, sondern man muß eine möglichst große Oberfläche herzustellen suchen und den Thon deshalb feinsporös brennen. Ein in dieser Weise hergestellter Thon ist ein sehr billiger Träger des Radiums, und es lassen sich aus diesem Gemenge die verschiedensten Boll- und Hohlformen herstellen, wie z. B. Flaschen, Becher, Röhren und Filter. Diese Gegenstände geben ununterbrochen Radiumemanation in meßbaren Mengen an ihre Umgebung ab. Sollen die Gefäße zur Aufnahme von Trinkwasser dienen, so werden sie auf der Außenfläche nach dem Verfahren von Schoop zunächst mit Aluminium und hierauf mit Kupfer oder Messing überzogen. Die radioaktiven Thonröhren werden in das Trink- oder Badewasser gelegt und vermögen an dieses 60 Mache-Einheiten in 24 Stunden abzugeben; in vier Tagen erreicht die Abgabe 150 Mache-Einheiten. Da diese radioaktiven Thonkörper unter Anderem auch auf den Pflanzenwuchs eine sehr günstige Wirkung haben, wird die Erfindung wohl noch mancherlei Anwendung finden können.

Die **Fiat-Subventionslastzüge** bestehen, wie die letzte Nummer der „Fiat Nachrichten“ berichtet, in ihrer neuen Form aus einem Zugwagen (mit 35 HP-Motor bei 800 Umdrehungen per Minute) für 4000 Kg. Nutzlast und einem vierrädrigen Anhängewagen für 3000 Kilogramm Nutzlast. Mit diesem Sieben-Tonnen-Zug kann eine Maximalstundengeschwindigkeit von zwanzig Kilometer erreicht werden. Das außerordentlich geringe Eigengewicht von 5200 Kilogramm, welches sehr geringe Achsdrücke, die im Maximum bei voller Last 45 Tonnen erreichen, ergibt, ermöglicht, daß auch Straßen niedriger Ordnung und besonders Brücken von geringer Tragfähigkeit befahren werden können. Um den Subventionszügen eine größere Verbreitung zu sichern, gestattet die Heeresverwaltung auch, daß auf das Chassis des Subventionszugwagens, respektive Anhängewagens ein dem speziellen privaten Unternehmen entsprechender anderer Wagenaufbau, wie etwa für kippbaren Ladefasten, für Langholztransport, Omnibuskarosserie oder dergleichen, montiert werde. Ein wichtiger Umstand, welcher bei Anschaffung von Lastzügen nicht außer Acht gelassen werden darf, ist die größere Wirtschaftlichkeit der Subventionstypen gegenüber anderen Typen in Folge der geringeren Betriebskosten, und daß sich der Anschaffungspreis durch die Subvention um 10,000 K. reduziert, so daß der Käufer nur 16,500 K. zu zahlen hat.

SANDVERWERTUNGSMASCHINEN

zur Erzeugung von Cementschmelze, Sandziegel, ausgehöhlte Bausteine, Cement- u. Mosaikplatten, Cementröhren, Rinnen, Glitter-Säulen und anderen Baumaterialien erzeugt und liefert

Szántó und Beck, Ingenieur,

Cementwaaren-Maschinenfabrik,

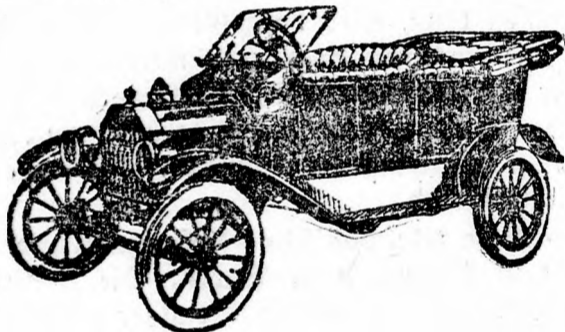
Budapest, IX. ker., Viola-utca 7.

Verlangen Sie unsere Preiscurante und besichtigen Sie unser Musterlager und Fabrik.

Arthur Hahn & Cie

Automobil-Abteilung

Budapest, VIII. Bez., Üllői-ut 52 B.



FORD

20 HP, 4 Cylinder, Vanadium-Stahlautomobil, 5sitzige Tourenmaschine, vollständig montirt

4600.— Kronen.

Billiger als Pferdehaltung. — Zahlreiche vornehme Referenzen. — Ständiges Lager von Automobilen und Bestandtheile in Budapest.

PATENT-ERWIRKUNG VERWERTUNG
durch den beid. Patentanwalt **WILHELM PATAKY**
Budapest, VII., Erzsébet-körut 14.
Telefon 177-72.
Eigene Bureau: Berlin, Haag, Amsterdam.

Modell 1914

FIAT

Automobil

Unerreichte
Werkmannsarbeit
Erstklassiges Material
Gediegene Konstruktion

FIAT-művek r.-t.

Ungarische Filiale:
Budapest, V. Szabadság-tér 18.
Modern ausgerüstete Garage
und Reparatur-Werkstätte:
VIII., Tisza Kálmán-tér 26.

Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

SÄCKE BINDFADEN PLACHEN

Rebanbindfaden (besser u. billiger als Raffia)

Zu billigsten Fabrikspreisen bei
J. FISCHER'S
Säcke- u. Deckenfabrik,
Budapest, Nádor-u. 31/33
Größtes Lager von einmal gebrauchten Säcken für alle Industrien. Solideste Bedienung!

Technisches Uebersetzungsbureau.

Speziell für techn. Preislisten, Gutachten und techn. wissenschaftliche Literatur in sämtlichen Sprachen.

NEUFELD ÁRMIN
beideter Patentanwalt
Budapest, VII., Kertész-u. 37.
Gegründet im Jahre 1894.

Einzig vaterländische Fabrikation Komplete Dampfwäscherei-Anlagen

Desinfektions-Anlagen wie alle einschlägigen Maschinen für Lohnwäschereien für Hands u. Strickbetriebe, Stragen-Bügelmaschinen mit Eigrom-Heizung, komplette Einrichtungen für Spitäler, Klöster, Hotels, Bade- und Sanitätale, Dampfstrahlmaschinen-Gesellschaften u. baut und liefert die
Ungar. Wäscherei-Maschinenwerke A.-G.
Fabrik und Bureau: IX., Lillom-utca 52, Telephon József 6-41.
Kostenvoranschläge und Prospekte gratis
Feinst Referenzen

Ungarisches Patent 54592.
„Berendezés papir vagy másféle anyagok szétosztására és aprítására.“

Der Inhaber dieses Patenten wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu vergeben oder auch zwecks industrieller Ausbeutung mit kompetenter Persönlichkeit in Verbindung zu treten. Um Auskunft sich wenden an:

J. Gevers u. Co.
rue St. Jean, 70, Antwerpen.

Das ungarische Patent Nr. 52583 des Max Hoeft, Ingenieur in Berlin, betreffend:

„Geschwindigkeitsmesser mit einer eine regelbare Ausflussöffnung besitzenden Pumpe“

ist zu verkaufen, es werden auch Fabrikations-Lizenzen abgegeben.
Mit weiteren Aufklärungen dient das Patentanwaltsbureau

Dr. Josef Wirkmann & Robert Bérczi
Budapest, VII., Erzsébet-körut 28.

Die ungarischen Patente Nr. 33309, betreffend: „Verfahren zur metallurgischen Bearbeitung von Erzen“, Nr. 48592, betreffend: „Verfahren und Vorrichtung zum Trocknen von Luft“ und Nr. 49552, betreffend: „Verfahren u. Vorrichtung zum Trocknen von insbesondere für metallurgische Zwecke dienender Luft“ des James Gayley, Metallurgist in Newyork, sind zu verkaufen. Es werden auch Fabrikations-Lizenzen abgegeben. Mit weiteren Aufklärungen dient das Patentanwaltsbureau

Dr. Josef Wirkmann u. Robert Bérczi
Budapest, VII., Erzsébet-körut 28.

Das ungarische Hauptpatent Nr. 47174, betreffend: „Rohrreinigungsvorrichtung mit Turbinenantrieb“ u. die zugehörigen Zusatzpatente Nr. 51923, betreffend: „Führungskörper für Rohrreiner“ und Nr. 51924, betreffend: „Führungskörper mit selbstthätiger Abdichtung gegenüber der Rohrwand für durch ein Druckmittel vorwärtsgetriebene Rohrreinigungsvorrichtung“ der Firma Aktien-Gesellschaft Hannover'sche Eisengießerei in Anderten bei Hannover, sind zu verkaufen, es werden auch Fabrikations-Lizenzen abgegeben. — Mit weiteren Aufklärungen dient das Patentanwaltsbureau

Dr. Josef Wirkmann u. Robert Bérczi
Budapest, VII., Erzsébet-körut 28.

Das ungarische Patent Nr. 34509 der der Firma The Minerals Separation in London, betreffend:

„Verfahren und Apparate zur Aufarbeitung von Erzen“

ist zu verkaufen, es werden auch Fabrikations-Lizenzen abgegeben. — Mit weiteren Aufklärungen dient das Patentanwaltsbureau

Dr. Josef Wirkmann und Robert Bérczi
Budapest, VII., Erzsébet-körut 28.